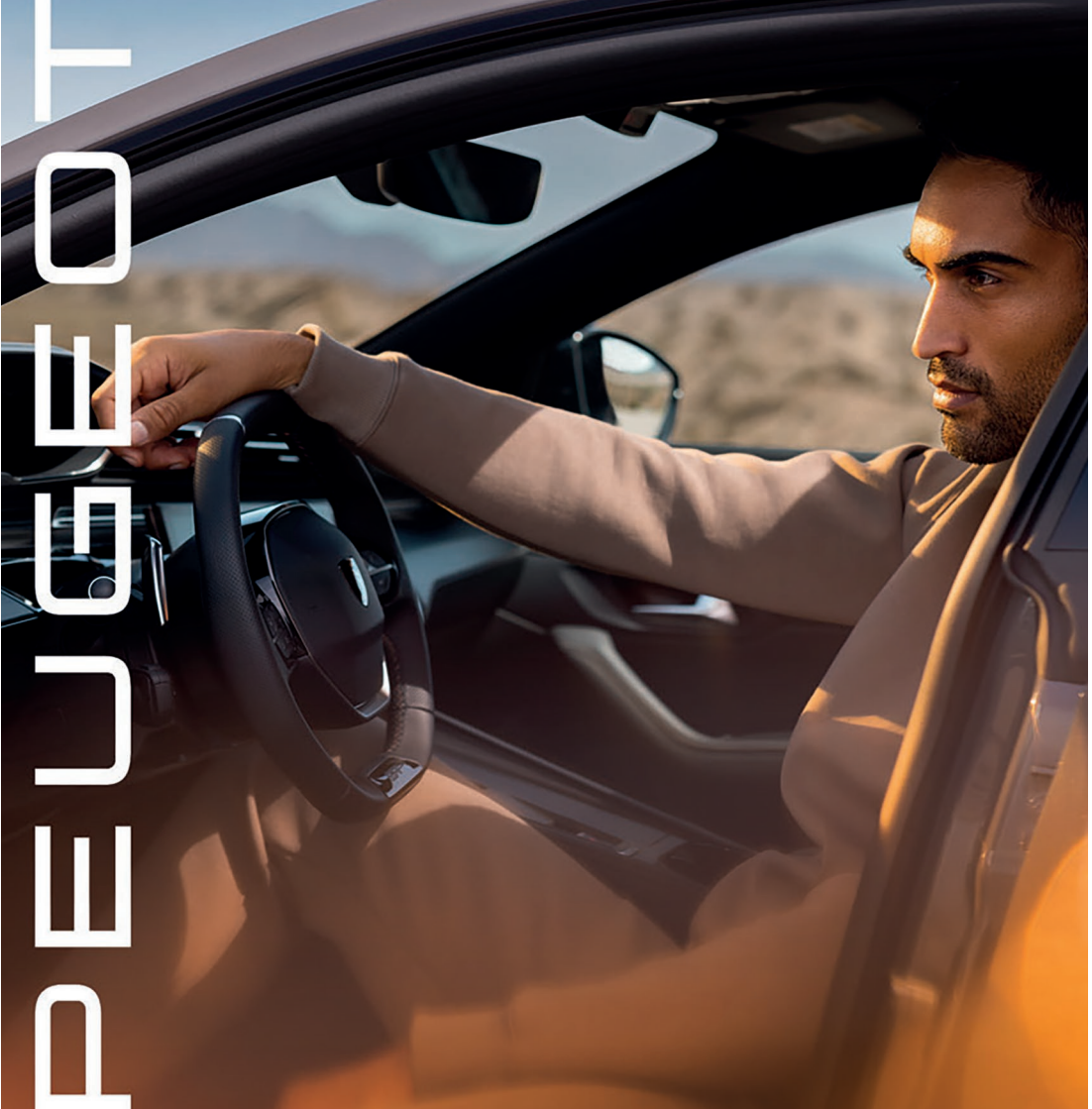


PEUGEOT

BETRIEBSANLEITUNG

208

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot 208 entschieden haben
Diese **Betriebsanleitung** enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.
Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.
Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.
Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.
Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.
Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Betriebsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Link zur Unternehmens-App und -Website

Installation der App mit dem QR-Code unten:

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

VOLLSTÄNDIGE BETRIEBSANLEITUNG HERUNTERLADEN:

ONLINE

Betriebsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:
http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/

Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code ein.
Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

DRUCKVERSION

Bestellen Sie die vollständige Betriebsanleitung in Papierform bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

EINFÜHRUNG.....3 1
MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT.....9 2
BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE.....74 3
INFOTAINMENT-SYSTEM 112 4
STARTEN & BEDIENEN.....138 5
ERWEITERTE FAHRERASSISTENZSYSTEME (ADAS)..... 181 6
IM FALLE EINES NOTFALLS 230 7
WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE.....253 8
TECHNISCHE DATEN.....288 9
INFORMATIONEN FÜR KUNDEN 299 10
STICHWORTVERZEICHNIS..... 311 11

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung..... 3
Sparsame Fahrweise (Eco-Driving)..... 3
Link zur Unternehmens-App und -Website 4
Benutzung dieser Betriebsanleitung..... 4
Antriebstyp..... 5
Fahrzeugveränderungen - Umbauten..... 7
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut..... 9
Schlüssel 9
Fahrzeugsicherheitssystem 16
Türen..... 18
Fenster..... 23
Spiegel..... 25
Kopfstützen..... 28
Sitze..... 29
Sicherheitsgurte..... 35
Airbag-System 37
Kinderrückhaltesysteme..... 41
Lenkrad..... 51
Zündschalter..... 51
Scheibenwischer und -waschanlage 54
Außenbeleuchtung..... 58
Innenbeleuchtung 64
Ausstell-/Schiebedach..... 66
Innerer Stauraum - Innenausstattung..... 68
Heckklappe 72
Bordinstrumente und Bedienelemente..... 74
Kombiinstrument-Übersicht..... 74
Kombiinstrument..... 77
Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen 86
Klimaregelung..... 101
Touchscreen und Info-Display..... 108
Infotainment-System 112
Einführung in das Infotainment System..... 112
Radio 118
Multimediasystem..... 121
Starten & Bedienen..... 138
Motor starten und stoppen..... 138
Bremsen..... 144
Getriebe..... 149
Fahrmodi..... 153
Kraftstoff..... 154
Aufladen..... 157
Energiesparmodus..... 172
Beladung des Fahrzeugs..... 173
Anhängerbetrieb..... 173
Abschleppen von Freizeitfahrzeugen..... 175
Fahrtipps..... 179
Fahrerwarnsystem für übermäßige Abgasemissionen (EEEDWS)..... 180
Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)..... 181
Einführung in die Assistenzsysteme..... 181
Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung..... 184
Kollisionsvermeidungsassistent..... 194
System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität..... 200
Bremsleistungs-Assistenzsystem..... 201
Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit..... 201
Fahrspurassistenzsystem..... 203
Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren..... 213
Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer..... 219
Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze..... 222
Eigenschaften der Assistenzsysteme..... 223
Im Falle eines Notfalls 230
Warnblinkanlage 230
Assist- und SOS-Ruf 230
Warndreieck 233
Anheben des Fahrzeugs und Radwechsel .. 234
Reifenreparaturset 240
Starthilfe 244
Abschleppen 250
Wartung und Fahrzeugpflege..... 253
Einführung Wartung und Fahrzeugpflege..... 253
Planmäßige Wartung 255
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 258
Motorraum 261
Wartung von Fahrzeugen 267
Sicherungen..... 274
Austausch der Glühlampe 274
Reifen und Räder 279
Fahrzeugeinlagerung 282
Karosserie-Außenpflege 284
Innenraumpflege 285
Technische Daten..... 288
Fahrzeug-Identifizierung..... 288
Fahrzeugdaten..... 289
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe..... 297
Füllmengen..... 297
Informationen für Kunden 299
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz..... 302
Ereignisdatenschreiber..... 308
Radiofrequenz-Identifikation (RFID)..... 309

EINFÜHRUNG

Sparsame Fahrweise (Eco-Driving)

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/oder Strom) und die CO2-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.
Die Schaltpunktanzeige fordert Sie auf, den passenden Gang einzulegen. Wenn diese Anzeige auf dem Kombiinstrument erscheint, sollte sie sofort befolgt werden.
Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO2-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.
Bei einem Hybridmotor ist die Motorbremse effizienter. Rechnen Sie so weit wie möglich mit einer Verlangsamung und bevorzugen Sie, wenn möglich, eine Abbremsung mit Motorbremsung, um die Antriebsbatterie zu laden, das rein elektrische Fahren zu verbessern und den Kraftstoffverbrauch zu senken.
Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrolle der Verwendung elektrischer Zubehörteile.

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.
Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu begrenzen (z. B. Schiebedachjalousie, Verdunklungsrollos).
Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.
Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.
Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.
Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen.(außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.
Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.
Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere in folgenden Fällen durch:

- Vor einer langen Fahrt.
- Bei jedem Saisonwechsel;
- nach längerem Stillstand

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.
Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.
Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.
Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Optimierung der Reichweite bei elektrifizierten Fahrzeugen

Der Verbrauch der elektrischen Energie des Fahrzeugs hängt wesentlich vom Profil der Strecke, der Geschwindigkeit und dem Fahrstil sowie von der Verwendung von Heizung und Klimaanlage ab.
Bevorzugen Sie die **ECO**- und **CHARGE**-Zonen der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

Hybridfahrzeuge

Maximieren Sie die Trägheit des Fahrzeugs, indem Sie das Gaspedal loslassen, damit das Fahrzeug von selbst langsamer wird (z. B. beim Bergabfahren oder beim Herannahen einer Ampel).

Wenn das Gaspedal losgelassen wird und sich der Cursor der Leistungsanzeige in der Instrumententafel noch im Bereich **CHARGE** befindet, ist die Energierückgewinnung optimal.

Die Energierückgewinnung ermöglicht es, die „"passiven" Fahrphasen (Verzögerung) effizient zu nutzen.
Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Antriebsbatterie genutzt und steht dann für rein elektrisches Fahren oder weitere Beschleunigung zur Verfügung.
Wenn die Antriebsbatterie fast voll ist, wird die Energierückgewinnung schrittweise reduziert.

BEV

Programmieren Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs ein Ziel, um den Kraftstoffverbrauch während der Fahrt zu optimieren.

Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig. Verwenden Sie dabei wenn möglich die Motorbremse mit der Rekuperationsfunktion, wodurch die Leistungsanzeige in den **„CHARGE“**-Bereich wandert.

Verwenden Sie zum Beschlagfreihalten des Fahrzeuginnenraums die Klimaanlage statt der Heizung.

Link zur Unternehmens-App und -Website

Installation der App mit dem QR-Code unten:

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für**

Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Symboltasten

Anmerkung

Beitrag zum Umweltschutz

Linkslenker

Rechtslenker

Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt

Seitenverweise sind mit ⇨ gekennzeichnet.
⇨ bedeutet „siehe Seite“.
Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

⚠ WARNUNG

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin.

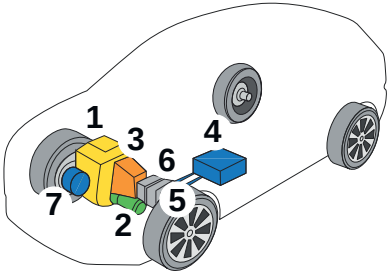
Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Antriebstyp

Verbrennungsmotor (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

Hybrid 48 V (MHEV)



1 Benzinmotor

2 Elektromotor

3 Automatikgetriebe

4 48V-Antriebsbatterie

5 12V-Bordnetzbatterie

6 DC/DC-Wandler

7 Riemenstarter

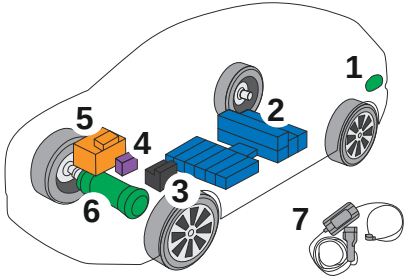
Die 48V-MHEV-Technologie erfordert keinen Anschluss zum Laden der Antriebsbatterie.

Das **Hybridsystem** arbeitet nicht kontinuierlich, sondern wird in Abhängigkeit vom Zustand des Fahrzeugs, dem Ladezustand der Antriebsbatterie, dem thermischen Komfort des Fahrgastraums (Einschalten der Heizung oder der Klimaanlage), den Fahrbedingungen (Beschleunigung, Verzögerung, Bremsen, Anlassen des Motors) und den Straßenverhältnissen (bergauf, bergab) aktiviert:

- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten.
- Im normalen Fahrbetrieb arbeiten der Benzin- und der Elektromotor zusammen oder getrennt, um den Kraftstoffverbrauch und die elektrische Energie zu optimieren oder die Antriebsbatterie zu laden.
- Während der Beschleunigungsphasen liefert der Elektromotor einen zusätzlichen Schub, um das benötigte Drehmoment so schnell wie möglich zu erreichen und die Beschleunigung bei niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.
- Während der Verzögerungsphasen lädt der Elektromotor die Antriebsbatterie auf, indem er die Trägheit des Fahrzeugs nutzt.
- Das Fahren im reinen Elektromodus ist möglich beim Einparken, in Tempo-30-Zonen in der Stadt, auf Stadt- und Landstraßen bei gleichmäßiger Fahrt und auf Autobahnen bei leichter Verzögerung oder bergab.

Der Elektromotor ist in das Automatikgetriebe integriert.
Der DC/DC-Wandler stellt die Verbindung zwischen der Bordnetzbatterie (12 V) und der 48-V-Antriebststromversorgung her.
Der Riemenstarter startet den Benzinmotor nach der Fahrt im reinen Elektrobetrieb wieder.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)



1 Ladeanschlüsse

2 Antriebsbatterie

3 Bordnetzbatterie

4 Wärmepumpe

5 Kabelloses Ladegerät

6 Elektromotor

7 Ladekabel

Die Ladeanschlüsse **(1)** ermöglichen drei Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Typ 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel **(7)**.

- Schnellladung im Typ 3 mit einer Schnellladestation (**Wallbox**).
- Ultraschnellladung mit Typ 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie **(2)** nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird durch eine Anzeige und eine Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12 V-Bordnetzbatterie **(3)** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Die Wärmepumpe **(4)** heizt den Fahrzeuginnenraum und reguliert die Kühlung der Antriebsbatterie und des Bordladegeräts.

Das Bordladegerät **(5)** ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Typ 2) und Schnellladung (Typ 3) sowie das Aufladen der 12V-Bordnetzbatterie.

Der Elektromotor **(6)** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Fahrzeugveränderungen - Umbauten

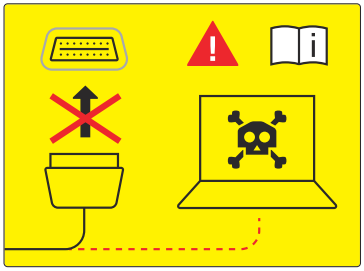
⚠ WARNUNG

Entfernen Sie die an verschiedenen Stellen Ihres Fahrzeugs angebrachten Aufkleber nicht. Sie enthalten Sicherheitshinweise und Informationen zur Identifizierung des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Einbau von elektrischem Zubehör

Der Einbau eines nicht vom Hersteller zugelassenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung im elektrischen System Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an zugelassenen Zubehörteilen zu erfahren.



Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum **Diagnoseanschluss**, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des autorisierten Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörungen der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch diesen definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

⚠ WARNUNG

Einbau von Zubehör: Funkkommunikationssender

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie UN ECE 10 montiert werden können, informieren.

Vom Kunden gekauftes Zubehör

Wenn Sie sich nach dem Kauf des Fahrzeugs für den Einbau von elektrischem Zubehör entscheiden, das eine permanente Stromversorgung erfordert (z. B. Radio, Satellitendiebstahlsicherung usw.), oder von Zubehör, das in jedem Fall die Stromversorgung belastet, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, dessen Personal prüfen wird, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs der erforderlichen Belastung standhalten kann oder ob eine leistungsstärkere herkömmliche Batterie eingebaut werden muss.

⚠ WARNUNG

Vorsicht beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radnaben. Diese können die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf langen starken Gefällstrecken einschränken.

Stellen Sie außerdem sicher, dass keine Hindernisse (Fußmatten usw.) den Pedalweg behindern.

Installation von elektrischen Geräten

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein: Der Hersteller genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben von einem Fachbetrieb installiert werden.

⚠ WARNUNG

Der Einbau von Geräten, die die Fahrzeugeigenschaften verändern, kann zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der Verkehrspolizei führen.

Außerdem kann dies zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die Änderung verursacht oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.
Der Hersteller ist nicht haftbar für Schäden, die auf der Installation von Zubehörteilen beruhen, die nicht vom Hersteller geliefert oder empfohlen werden und/oder nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

Installation von Funksendeanlagen

Funksendeanlagen (Autotelefone, CB-Funkgeräte, Amateurfunkgeräte usw.) dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden, es sei denn, es ist eine separate Antenne auf dem Dach montiert.

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Schlüssel

⚠ VORSICHT

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Funkfernbedienungsfunktion

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel.



Verriegelung des Fahrzeugs

Beleuchtung per Fernbedienung

Entriegelung des Fahrzeugs

Mit der Fernbedienung können, je nach Ausführung, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden (je nach Ausführung):

- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs ⇨ 10
- Beleuchtung per Fernbedienung ⇨ 11
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel ⇨ 25
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage ⇨ 16
- Ortung des Fahrzeugs ⇨ 22
- Schließen der Fenster ⇨ 11
- Aktivierung der elektronischen Anlasssperre

Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Weitere Informationen zum **Notfallverfahren** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ GEFAHR

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen.
Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.

⚠ WARNUNG

Vor dem Abschließen des Fahrzeugs immer sicherstellen, dass sich niemand (auch kein

Tier) im Fahrzeug befindet, es sei denn, Sie haben einen physischen Schlüssel dabei.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Integrierter Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen gesteuert werden (je nach Ausführung):

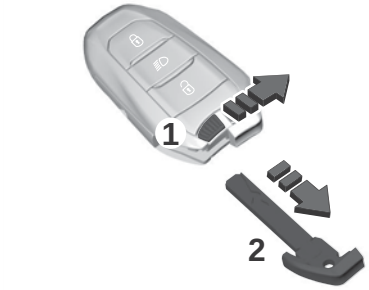
- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen
- Einschalten der Zündung und Starten/Ausschalten des Motors

Schlüssel mit klappbarem Teil



- Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel aus- bzw. einzuklappen.

Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart



- Verschieben Sie den Taste (**1**) und ziehen Sie den Schlüssel (**2**) heraus.

⚠ WARNUNG

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Entriegelung des Fahrzeugs

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Die Konfiguration der Einzelentriegelung erfolgt im Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Die Konfiguration der Einzelentriegelung ist über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen möglich.

Komplettentriegelung

- Wenn die Einzelentriegelung deaktiviert ist, drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Selektive Entriegelung

Fahrertür

- Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (MHEV oder ICE).
Die Fahrertür und die Ladeklappe werden entriegelt (BEV).

- Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.
Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage werden durch Blinken des Standlichts und/oder des Tagfahrlichts angezeigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Verriegelung des Fahrzeugs



Einfache Verriegelung

- Drücken Sie die Verriegelungstaste.

Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt. Je nach Ausführung werden die Außenspiegel eingeklappt.

HINWEIS

Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.
Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung

WARNUNG

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Schalter für die Zentralverriegelung.
Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

- Drücken Sie die Verriegelungstaste.
- Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Bei Fahrzeugen, die mit dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem ausgestattet sind, zeigt ein doppeltes akustisches Signal an, dass das Fahrzeug nicht verriegelt ist.

Schließen der Fenster

(Je nach Version)



Die Fenster werden geschlossen, wenn Sie die Verriegelungstaste länger als 3 Sekunden gedrückt halten.

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird.
Wenn Sie bei Ausführungen mit Alarmanlage die Fenster einen Spalt offen lassen möchten, müssen Sie zunächst den Innenraumschutz der Alarmanlage deaktivieren.

Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger oder das Standlicht und/oder das Tagfahrlicht (je nach Version) blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



- Drücken Sie lang auf diese Taste.

Beleuchtung per Fernbedienung

(Je nach Version)



- Drücken Sie auf diese Taste. Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Leuchten.

⚠ WARNUNG

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.
Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

⚠ WARNUNG

Diebstahlschutz

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

⚠ WARNUNG

Verriegeln des Fahrzeugs.

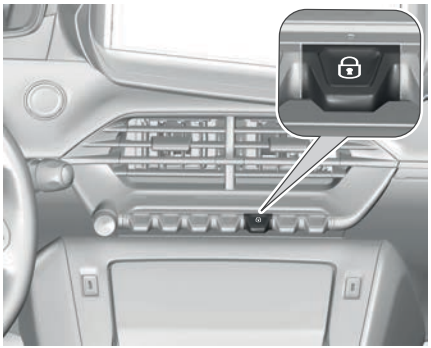
Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

ⓘ HINWEIS

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer Fachwerkstatt speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Zentralverriegelung



Manuell

- Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeuginnenraums aus zu verriegeln/entriegeln.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

⚠ WARNUNG

Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

HINWEIS

Im Fall von Verriegelung/Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

- Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „schlüssellose Zugangs- und Startsystem oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatik (Diebstahlschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).
Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- Drücken Sie die Taste, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

HINWEIS

Transport langer oder sperriger Gegenstände

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren.
Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

Batterie ersetzen

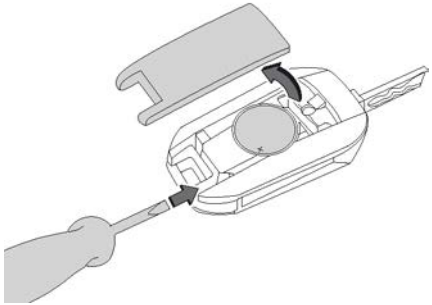
Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.
Im Falle einer entladenen Batterie leuchtet und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. ⇨ 77



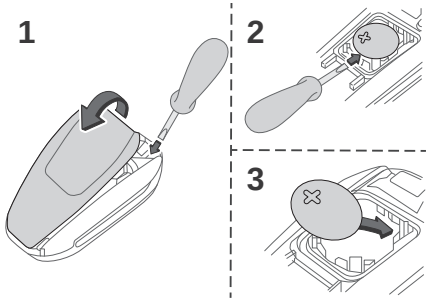
Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Batterietyp: CR2032/3 V.

Ohne schlüsselloses Zugangs- und Startsystem



Mit schlüssellosem Zugangs- und Startsystem



1. Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
2. Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
3. Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der

Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.

4. Neuinitialisierung Sie die Fernbedienung.

Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

⚠ WARNUNG

Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.
Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung! Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.
Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

⚠ WARNUNG

Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!
Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

⚠ WARNUNG

Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!
Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.
Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

Notfallschlüssel

Verlorene Schlüssel, Fernbedienungen, elektronische Schlüssel

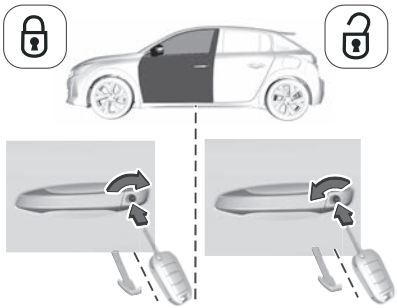
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des Händlernetzes.
Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung/-verriegelung des Fahrzeugs mit dem Schlüssel

Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.
Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.
Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.



Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

⚠ WARNUNG

Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrertür oder linke Vordertür (je nach Ausführung)

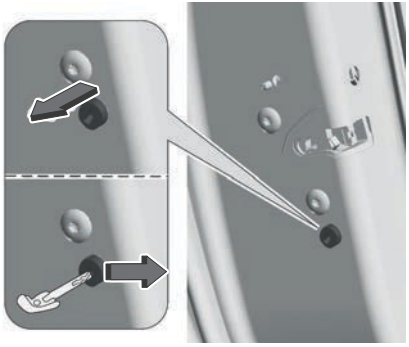
1. Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

Weitere Türen

Entriegeln

- Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegeln

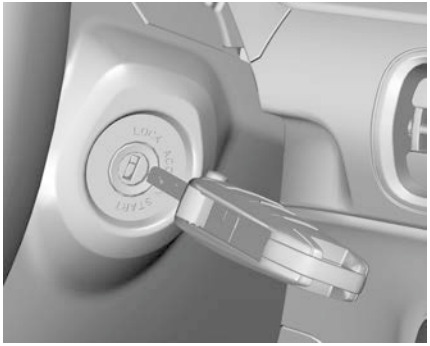


1. Öffnen Sie die Türen.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
3. **Entfernen Sie die schwarze Abdeckung** am Rand der Tür mithilfe des Schlüssels.
4. Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und drehen Sie anschließend den Riegel nach innen.
5. Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die schwarze Abdeckung wieder an.
6. Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

Ohne schlüsselloses Zugangs- und Startsystem



1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Zündschalter eingeschaltet.
3. Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
4. Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Mit schlüssellosem Zugangs- und Startsystem



1. Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
2. Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
3. **Treten Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** im Modus **P** das Bremspedal.
4. Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **„START/STOP“** drücken.

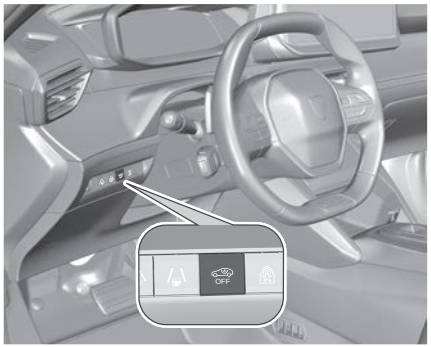
Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

1. Schalten Sie die Zündung ein.
2. Drücken Sie innerhalb von 20 Sekunden nach der Zündung eine beliebige Taste der Fernbedienung.

Fahrzeugsicherheitssystem

Diebstahlwarnanlage

(je nach Version)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage. Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

HINWEIS

Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

WARNUNG

Arbeiten an der Alarmanlage

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verriegeln des Fahrzeugs mit einer kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung

oder durch Drücken auf den Griff der Fahrertür.

Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.
Der Rundumschutz wird nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

⚠ WARNUNG

Beim automatischen Verriegeln aus der Ferne wird die Alarmanlage nicht aktiviert (die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten nicht auf).

⚠ WARNUNG

Tür, Kofferraum oder Motorhaube Wenn eine Öffnung nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz aktiviert.

Ausschalten

- Drücken Sie die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

oder

- Das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder durch Drücken des Fahrertürgriffs entriegeln.

Das Kontrollsystem wird deaktiviert: Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und das Standlicht bzw das Tagfahrlicht blinken ca. 2 Sekunden lang.

ⓘ HINWEIS

Nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung

Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte dauerhaft aufleuchtet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug sofort mit der Fernbedienung und dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem.

Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

ⓘ HINWEIS

Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

- Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.
Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit Fernbedienung oder dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel in das Schloss in der Fahrertür und schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung ab.

Funktionsstörung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Version)
Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „schlüssellosen Zugangs- und Startsystem“.

Wegfahrsperre

Die Schlüssel enthalten einen Code, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist.
Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

Türen

Manuelle Türöffnungen

Von außen

- Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des „Schlüssellosen Zugangs- und Startsystems“ im Erkennungsbereich befindet, den Türgriff ziehen.

Von innen

- Ziehen Sie am Innenhebel einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt. .

HINWEIS

Bei aktivierter Einzelentriegelung:

- Durch das Öffnen der Fahrertür wird nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
- Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Manuelle Türverriegelung



Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchtet diese Kontrollleuchte bei laufendem Motor in Verbindung mit einer Meldung bzw., wenn das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, in Verbindung mit einem akustischen Signal auf.

Elektrische Türverriegelung

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchtet diese Kontrollleuchte bei laufendem Motor in Verbindung mit einer Meldung bzw., wenn das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, in Verbindung mit einem akustischen Signal auf.

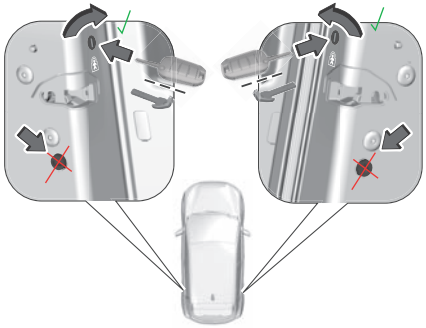
HINWEIS

Transport langer oder sperriger Gegenstände

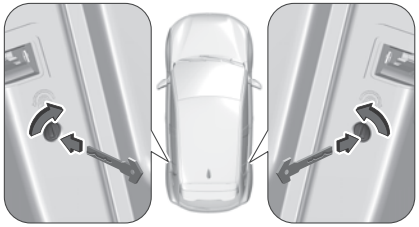
Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren.
Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

Kindersicherung der hinteren Türen

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.
Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen (durch ein Schild gekennzeichnet).



Aktivierung/Deaktivierung



- Um die Kindersicherung zu aktivieren, drehen Sie den integrierten Schlüssel in der **roten** Kindersicherung so weit wie möglich:
  - bei der linken Hintertür nach rechts,
  - bei der rechten Hintertür nach links.
- Um die Kindersicherung zu deaktivieren, drehen Sie den Schlüssel in die entgegengesetzte Richtung.

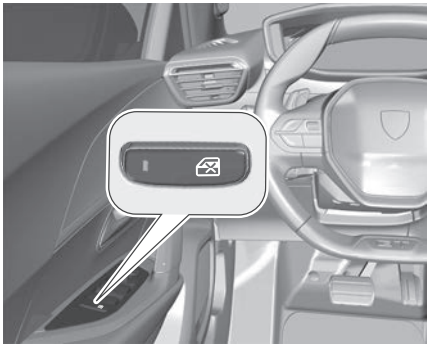
WARNUNG

Verwechseln Sie die Betätigung der Kindersicherung (rot) nicht mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).

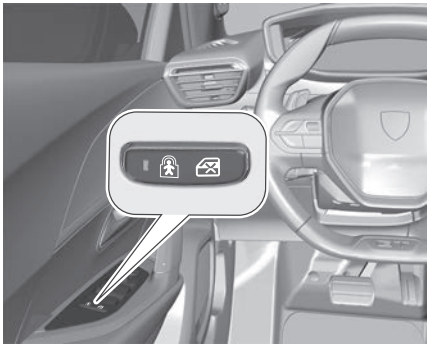
Elektrische Kindersicherung

Je nach Ausführung verhindert dieses System das Öffnen der hinteren Türen mit den Türgriffen von innen und/oder die Verwendung der Steuerung für die hinteren elektrischen Fensterheber.

Ausführungen mit einer Steuerung



Ausführungen mit 2 Steuerungen



Nur Türen/nur elektrische Fensterheber

Aktivierung/Deaktivierung

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die entsprechende Taste, um die Kindersi-

cherung zu aktivieren/deaktivieren (dies wird durch das Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Aktivierung/Deaktivierung der Kindersicherung wird außerdem durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

⚠ WARNUNG

Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

Bei aktivierter Kindersicherung ist es nach wie vor möglich, die hinteren Türen von außen zu öffnen und/oder die elektrischen Fensterheber hinten vom Fahrerplatz aus zu bedienen.

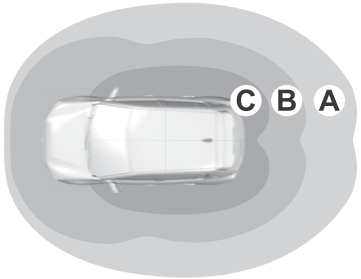
⚠ WARNUNG

Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung. Behalten Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel bei sich, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.

Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Passive Entry

Dies ist ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem
Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels. Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt.
Schlüsselerkennungsbereich



Erkennungsbereich A: Automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (ab ca. 2 m Abstand vom Fahrzeug). **Erkennungsbereich B**: automatische Entriegelung und Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Für weitere Informationen zum **Thema Beleuchtung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Die automatischen Funktionen werden über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen konfiguriert.

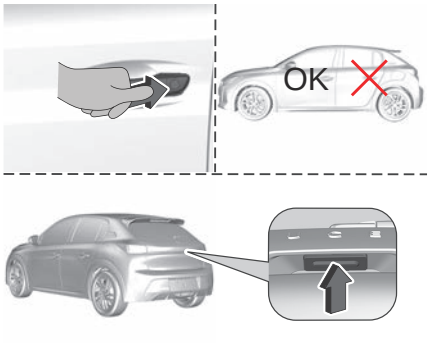
Mit PEUGEOT Connect Radio / PEUGEOT Connect Nav

Die Konfiguration der Einzelentriegelung erfolgt im Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Die automatischen Funktionen werden in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Entriegelung des Fahrzeugs



Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Die Konfiguration der Einzelentriegelung erfolgt im Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit PEUGEOT Connect Radio / PEUGEOT Connect Nav

Die automatischen Funktionen werden über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Die Konfiguration der Einzelentriegelung ist über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen möglich.

Komplettentriegelung

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird entriegelt:

- entweder automatisch, wenn der Fahrer sich dem Erkennungsbereich **B** nähert (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür oder der Taste am Kofferraum,

Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten des Standlichts und/oder des Tagfahrlichts angezeigt.
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

HINWEIS

Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Erkennungsbereiche **A** oder **B**), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe.
Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den elektronischen Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

Selektive Entriegelung

Fahrertür

Sie funktioniert:

- entweder automatisch, wenn Sie sich der Fahrertür nähern (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür,
  Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (MHEV). Die Fahrertür und die Ladeklappe werden entriegelt (BEV).
- Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen die Zentralverriegelungstaste, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.

Einzelentriegelung des Kofferraums

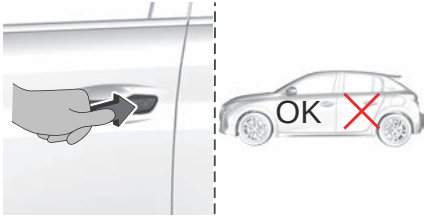
Die Entriegelung des Kofferraums erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

- Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Die Türen bleiben verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Einfache Verriegelung



Bei geschlossenen Türen und Kofferraum wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- entweder automatisch beim Verlassen des Erkennungsbereichs **A**, wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind,
- oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür,

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und ein doppeltes akustisches Signal bestätigt, wenn das Fahrzeug beim Verlassen verriegelt wird.

⚠ WARNUNG

Beim automatischen Verriegeln aus der Ferne wird die Alarmanlage nicht aktiviert (die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten nicht auf).

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

⚠ WARNUNG

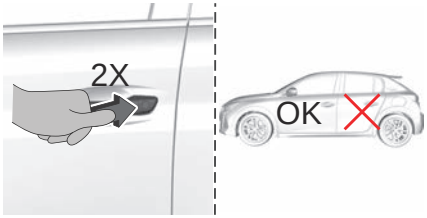
Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.

Sicherheitsverriegelung

⚠ WARNUNG

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.
Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



- Drücken Sie den Griff der Fahrertür leicht, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Ein doppeltes akustisches Signal weist darauf hin, dass die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert ist.

ⓘ HINWEIS

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und die Griffe eingeklappt sind, werden alle Griffe beim ersten Drücken auf einen der Griffe ausgeklappt. Das Fahrzeug bleibt entriegelt.
Drücken Sie einen der Griffe erneut, um es zu verriegeln.

ⓘ HINWEIS

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

ⓘ HINWEIS

Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

HINWEIS

Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird auf dem Touchscreen konfiguriert.

Für weitere Informationen zum Thema **Spiegel** siehe entsprechenden Abschnitt.

Spiegel ⇨ 25

WARNUNG

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Schlüsselloses Zugangs- und Startsystems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

WARNUNG

Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des Fahrzeugs:

- Die Funktion Entriegeln beim Nähern (Erkennungsbereich B) wird automatisch in den Ruhemodus versetzt, wenn sie für einige Tage (ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Vordertürgriffe. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.

WARNUNG

- Nach mehrmaligem Auslösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne darauf folgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.

WARNUNG

- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless"-Funktionen in den Ruhemodus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung und starten Sie den Motor.

HINWEIS

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

Fenster

Elektrische Fensterheber



1 Vorne links

2 Vorne rechts

3 Hinten links

4 Hinten rechts

5 Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manueller Betrieb

- Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikbetrieb

- Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

HINWEIS

Die Schalter der elektrischen Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

HINWEIS

Überholung des Einklemmschutzes

Prüfen Sie nach dem Auslösen des Einklemmschutzes, dass keine Hindernisse die Bewegung des Fensters behindern. Versuchen Sie, das Fenster wieder zu schließen.
Wenn das Schließen des Fensters durch den Einklemmschutz dreimal hintereinander unterbrochen wird (max. 10 Sekunden zwischen den einzelnen Aktionen), wird die Einklemmschutzfunktion unwirksam. Ohne diese Sicherung kann das Fenster nur von Hand geschlossen werden - Verletzungsgefahr!

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

HINWEIS

Das automatische Schließen der Fenster ist nicht mehr möglich, sondern nur noch das manuelle Schließen.
Auch das ferngesteuerte Schließen der Fenster mit dem elektronischen Schlüssel ist in diesem Fall nicht mehr möglich.

Die Einklemmsicherung ist während der folgenden Abfolge von Vorgängen nicht funktionsfähig

Für alle Fenster:

1. Ziehen Sie den Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
2. Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn dann mindestens eine Sekunde lang erneut.

Nach dem erneuten Anschließen der Batterie, für jedes Fenster:

1. Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
2. Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

Unter bestimmten Umständen kann die Sicherheitsfunktion auch ohne sichtbares Hindernis aktiviert werden.

Das automatische Schließen des Fensters wird gestoppt und es wird wieder geöffnet.
Folgende Schritte ausführen:

- Drücken Sie die Betätigung innerhalb von 5 Sekunden nach dem Wiederöffnen nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
- Ziehen Sie die Betätigung innerhalb von 2 Sekunden nach oben und halten Sie sie gedrückt, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.

WARNUNG

Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss

er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.
Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.
Beim Schließen der Fenster anhand des Schlüssels oder des „Schlüssellosen Zugangs- und Startsystems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.
Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt.
Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Heckscheibe

Heckscheibenheizung

Das Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei laufendem Motor.
Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel eingeschlossen.



- Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Funktion kann unabhängig von der Außentemperatur aktiviert werden.
Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlagfreihalten/Entfrosten schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Windschutzscheibe

⚠ VORSICHT

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum.
Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Sonnenblenden

- Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Spiegel

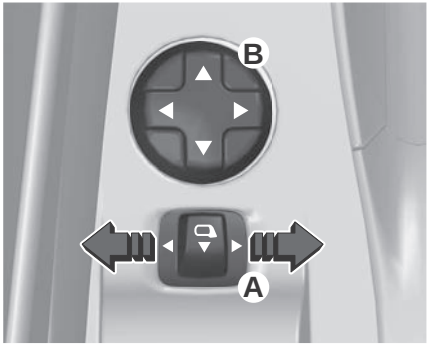
Manuelle Außenspiegel

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der "tote Winkel" reduziert wird.
Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Elektrische Einstellungen





1. Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
2. Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
3. Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

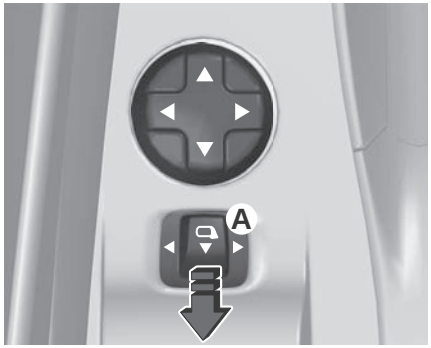
Manuelles Einklappen

Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).

- Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisches Einklappen

Je nach Ausführung können die Außenspiegel elektrisch eingeklappt werden.



1. Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter A in die mittlere Position.
2. Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.
3. Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

HINWEIS

Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Elektrisches Ausklappen

1. Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug.
2. Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung das Bedienelement **A** in die mittlere Position und ziehen Sie es dann nach hinten.

HINWEIS

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel kann auf dem Touchscreen **Fahren** im Touchscreen-Menü konfiguriert werden.

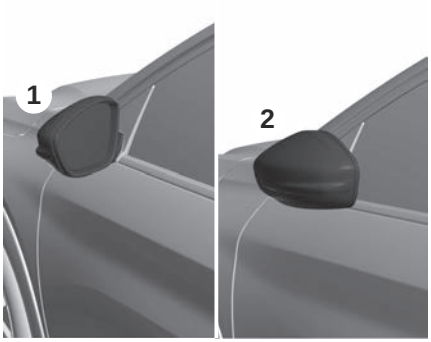
Mit PEUGEOT i-Connect Advanced

Die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel kann auf dem Touchscreen im Menü **Einstellungen > Fahrzeug** konfiguriert werden.

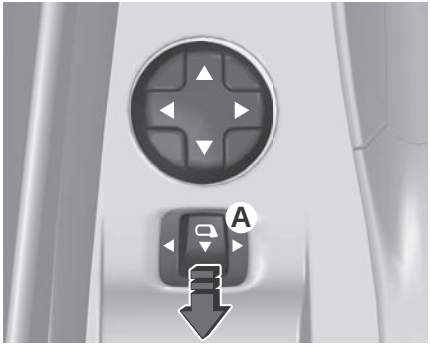
Notfallverfahren

Wenn ein Außenspiegel angestoßen oder manuell verstellt wurde, verliert er seine Position und kann stecken bleiben.

Um den automatischen Betrieb wieder herzustellen, muss das folgende Notfallverfahren durchgeführt werden:



- Bei stehendem Fahrzeug den betreffenden Außenspiegel manuell von der ausgeklappten in die eingeklappte Stellung bringen.



- Bei eingeschalteter Zündung die Bedienung **A** ein- oder zweimal nach unten bewegen, um das System zurückzusetzen und beide Außenspiegel in die ausgeklappte Stellung zu bringen.

Beschlagfreihalten/Entfrosten

Das Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe.

Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

Asphärische Außenspiegel

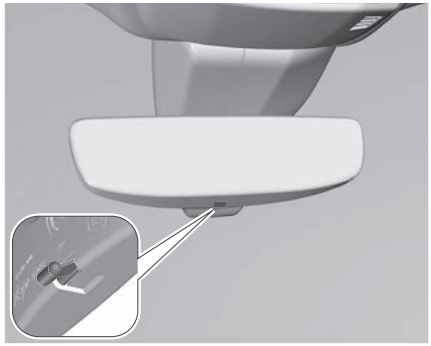
Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Innenrückspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Umstellung Tag/Nacht



- Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Einstellung

- Stellen Sie den Spiegel auf die normale Position für Tagfahrten ein.

Ausführungen mit automatisch abblendbarem Spiegel



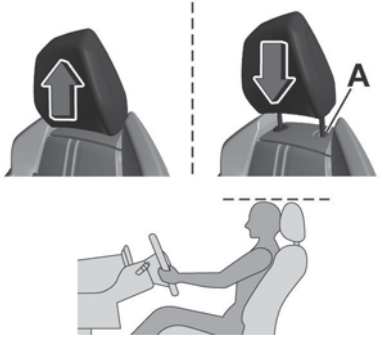
Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

HINWEIS

Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet.
Das System wird deaktiviert, wenn die Beladung des Kofferraums die Höhe der Gepäckraumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung platziert sind.

Kopfstützen

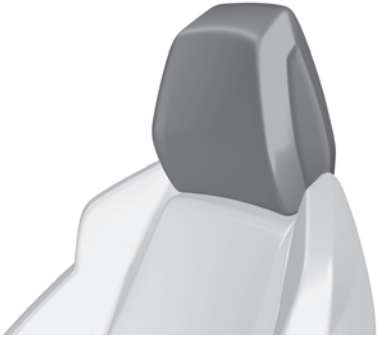
Höhenverstellung



Je nach Sitzkonfiguration kann die Kopfstütze befestigt werden.

Nicht verstellbare Kopfstütze

(Nur für die e-GTi-Version)



Die Kopfstützen der Vordersitze sind nicht verstellbar.

Nach oben:

- Ziehen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position; Sie merken, wie die Kopfstütze einrastet.

Nach unten:

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um die Kopfstütze abzusenken.

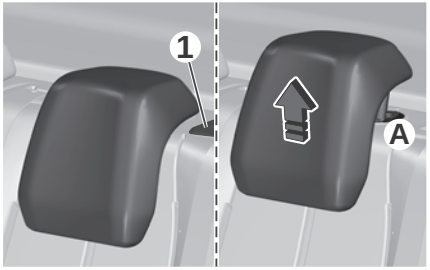
Entfernen einer Kopfstütze

1. Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
2. Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
3. Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

1. Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
3. Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
4. Stellen Sie die Höhe richtig ein.

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:

- Eine **hohe Position** bei Benutzung Sitzes:

  Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

- Eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:

  Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen können ausgebaut werden.

Entfernen einer Kopfstütze

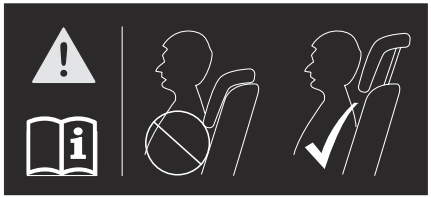
1. Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe der Betätigung **1**.
2. Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
3. Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
4. Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.

Wiedereinbau der Kopfstütze

1. Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
3. Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.
Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.



Sitze

Position des Vordersitzes

⚠ GEFAHR

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Zurückschieben des Sitzes, dass sich keine Personen oder Gegenstände in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile befinden. Es besteht die Gefahr des Einklemmens oder Quetschens von Körperteilen auf den Rücksitzen oder des Einklemmens des Sitzes, wenn große Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgelegt werden.

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze
- Neigung der Rückenlehne
- Höhe der Sitzfläche
- Längsposition des Sitzes
- Höhe und Tiefe des Lenkrads
- Außen- und Innenückspiegel

⚠ WARNUNG

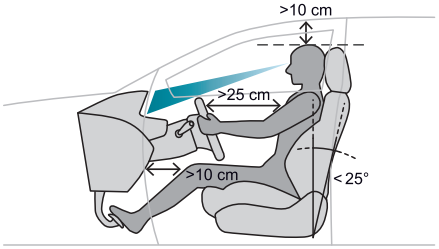
Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Richtige Sitzposition beim Fahren

Eine gute Sitzposition beim Fahren erhöht den Komfort des Fahrers und die Sicherheit.

Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.
Bestimmte, in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen des Sitzes hängen von der Ausstattung und dem Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

Fahrerseite



- Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
- Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.
- Die Kopffreiheit sollte mindestens 10 cm betragen.
- Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.
- Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zum Armaturenbrett betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können.
- Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.
- Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.
- Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.
- Stellen Sie die Längsverstellung des Lenkrads so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.
- Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht die Information verdeckt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

⚠ WARNUNG

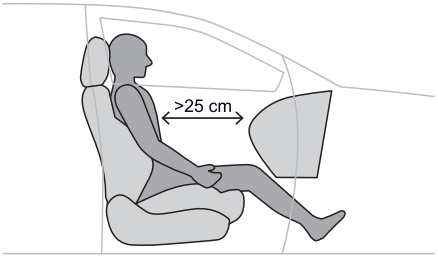
Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

ⓘ HINWEIS

Elektrisch verstellbare Sitze

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Beifahrerseite



- Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
- Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren

1. Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel soweit es geht reduzieren.
2. Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.
3. Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

HINWEIS

Elektrisch betätigte Außenspiegel

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Während der Fahrt

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter hinter dem Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

WARNUNG

Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt. Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

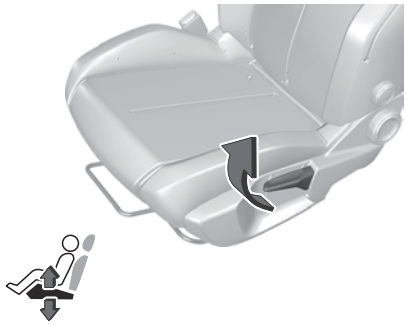
Manuelle Vordersitzeinstellung

Länge



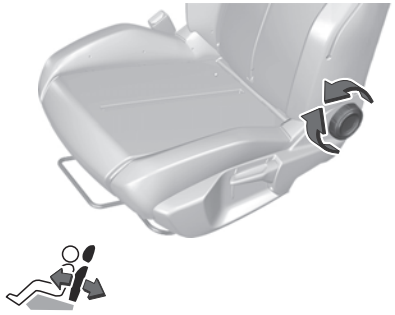
1. Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
2. Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

Höhe



- Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



- Drehen Sie das Einstellrad, um die gewünschte Neigung einzustellen.

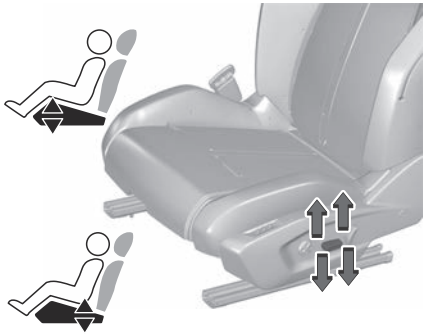
Elektrische Vordersitzeinstellung

Längsrichtung



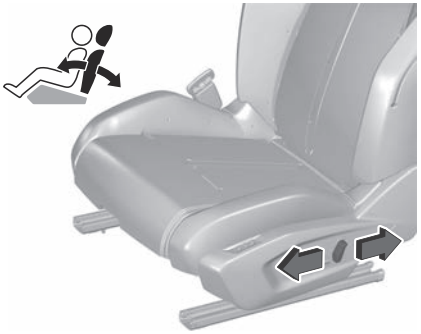
- Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



1. Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
2. Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Neigung der Rückenlehne



- Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze

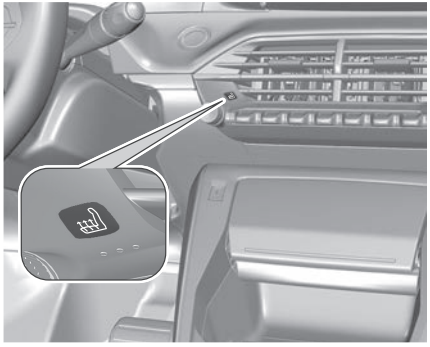


Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lordosenstütze im

Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lordosenstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lordosenstütze höher oder niedriger einzustellen.

Sitzheizung



Die Funktion ist nur bei laufendem Motor und bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert.

1. Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
2. Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert. Die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf.
3. Um die Heizung auszuschalten, drücken Sie die Taste, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

⚠ WARNUNG

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:
– Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
– Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
– Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
– Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Massagesitze

(Nur Fahrersitz)



System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können. Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop&Start-Systems.

Aktivierung/Deaktivierung

- Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Durch die Aktivierung wird die Kontrollleuchte eingeschaltet.
Die Massagefunktion wird für die Dauer einer Stunde aktiviert.

Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).
Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

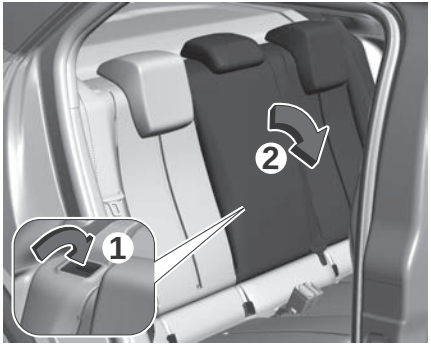
Umklappen der Rückenlehnen

⚠ WARNUNG

Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

1. Versenken Sie die Kopfstützen.
2. Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
3. Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).
4. Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte gelöst und nicht in die Gurtschlösser eingesteckt sind. Lösen Sie sie, damit sich die Rückenlehne bewegen lässt.
5. Drücken Sie den Griff **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.
6. Bringen Sie die Rückenlehne **2** in die waagerechte Position.



ⓘ HINWEIS

Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

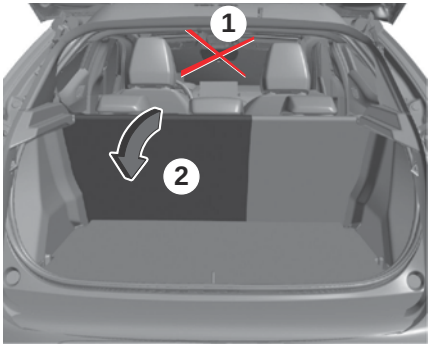
ⓘ HINWEIS

Die Sitzfläche des hinteren Sitzes ist fest. Um das Kofferraumladevolumen zu vergrößern, klappen Sie die Rückenlehne der Sitzbank um.

Zurückklappen der Rückenlehnen

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



1. Stellen Sie die Rückenlehne **2** wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
2. Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes **1** nicht mehr zu sehen ist.
3. Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

⚠ WARNUNG

Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls.

Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Position des Rücksitzes

Die Sitzbank mit festen Sitzflächen und umklappbaren Rückenlehnen im Verhältnis 2/3-1/3 bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.
Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

⚠ WARNUNG

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Leuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sitzplätze sind (je nach Version) mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder der hinteren Sitze verfügt über einen Dreipunktgurt mit Aufrollautomatik.
Die äußeren Sitzplätze sind (je nach Version) mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Sicherheitsgurt anlegen

1. Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
2. Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

1. Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
2. Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Hinweise

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

⚠ WARNUNG

Einbau Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.
Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

⚠ WARNUNG

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Kindersitze ⇨41

⚠ WARNUNG

Wartung

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbag-System

Einführung

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.
Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.

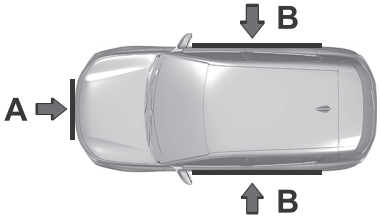
Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

⚠ WARNUNG

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche



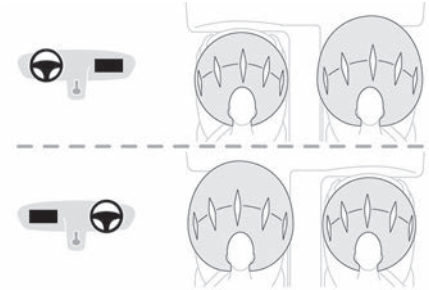
A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich

ⓘ HINWEIS

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Sie werden ausgelöst, mit Ausnahme des Beifahrerairbags, sofern dieser deaktiviert ist ⇨ 39, bei einem heftigen Frontalaufprall auf den gesamten oder einen Teil des vorderen Aufprallbereichs **A**.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

Seiten-Airbags

Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten entsprechenden Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem Seiten-Airbag ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen den vorderen und hinteren Insassen des Fahrzeugs und den entsprechenden Fenstern.

Fehlfunktion in das Airbag-System



Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

⚠ WARNUNG

Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

⚠ GEFAHR

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Auch wenn alle genannten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, kann bei der Auslösung eines Airbags die Gefahr von Verletzungen oder leichten Verbrennungen an Kopf, Brust oder Armen nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag bläst sich fast augenblicklich (innerhalb weniger Milli-

sekunden) auf und entleert sich in der gleichen Zeit wieder, wobei das heiße Gas durch die dafür vorgesehenen Öffnungen entweicht.
Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

⚠ GEFAHR

Front-Airbags

Fahren Sie nicht, indem Sie das Lenkrad an den Speichen festhalten oder die Hände auf den mittleren Teil des Lenkrads legen.
Die Fahrgäste dürfen während der Fahrt die Füße nicht auf das Armaturenbrett legen.
Rauchen Sie nicht, da das Auslösen der Airbags zu Verbrennungen oder Verletzungsgefahr durch eine Zigarette oder Pfeife führen kann.
Entfernen Sie niemals das Lenkrad, stechen Sie nicht in das Lenkrad und schlagen Sie nicht gewaltsam darauf ein.
Befestigen Sie keine Gegenstände am Lenkrad oder Armaturenbrett, da dies beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen kann.

⚠ WARNUNG

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.
Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

⚠ WARNUNG

Seiten-Airbags

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.
Beim Entfalten der Seiten-Airbags können auf den hinteren Seitensitzen oder der heruntergeklappten Sitzlehne der 1/3-Sitzbank abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.
Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

⚠ WARNUNG

Seiten-Airbags

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

⚠ WARNUNG

Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

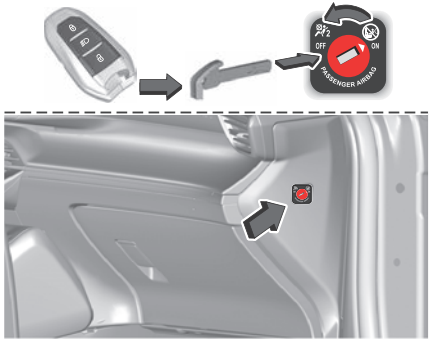
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Der Beifahrer-Airbag muss entsprechend dem Typ des verwendeten Kinderrückhaltesystems eingestellt werden. Beachten Sie die Einbautabelle für Kinderrückhaltesysteme. ⇨47
Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur, wenn ein Kindersitz montiert wird. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Einschränkungen in der Tabelle „Einbau der Kinderschutzsysteme“.
Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.

Einbautabelle für Kinderrückhaltesysteme. ⇨ 47



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

OFF



Beifahrerairbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht aufgeblasen. Die Kontrollleuchte leuchtet in der Mittelkonsole ununterbrochen.

ON



Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

Airbag **nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung** aktiveren/deaktivieren



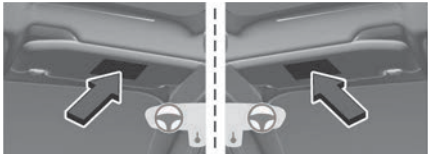
Nach dem Einschalten der Zündung:

- Leuchtet die Kontrollleuchte **EIN** ca. 60 Sekunden lang nach Einschalten der Zündung, wird das Beifahrerairbagsystem im Falle einer Kollision aufgeblasen.
- Wenn die Kontrollleuchte **AUS** eingeschaltet ist, ist das Beifahrerairbagsystem deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Umgehend eine Werkstatt kontaktieren:

- Wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.
- Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Status des Systems kann nicht ermittelt werden. Auf dem Beifahrersitz darf niemand sitzen.

Kinderrückhaltesysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

⚠ GEFAHR

Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der online-Betriebsanleitung verwendet werden.

Kinderrückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, müssen Sie sie in einen geeigneten Sitz setzen. **Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.**

⚠ WARNUNG

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie unbedingt die nachstehenden Anweisungen sowie die mit dem Kindersitz gelieferten Hinweise.

ⓘ HINWEIS

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Kinder im Alter von 15 Monaten oder jünger müssen unabhängig davon, ob sie auf dem Vorder- oder Rücksitz sitzen, in der „entgegen der Fahrtrichtung" gerichteten Position mitfahren.** Die Verwendung von entgegen der Fahrtrichtung gerichteten Sitzen wird für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren empfohlen.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

⚠ WARNUNG

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

ⓘ HINWEIS

Sicherheitsgurte

Achten Sie darauf, dass sich weder ein Sicherheitsgurt noch ein Gurtschloss unter

dem Kindersitz befindet, da der Sitz sonst instabil werden kann.
Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes auf einem Rücksitz darauf, dass der Sitz die Funktion des Sicherheitsgurts des mittleren Rücksitzes nicht beeinträchtigt.
Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist, und ziehen Sie ihn bzw. das Gurtsystem des Kindersitzes fest, sodass der Gurt möglichst eng am Körper des Kindes anliegt – auch bei kurzen Fahrten.

⚠ WARNUNG

Kopfstütze

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne oder Top-Tether-System auf einem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

⚠ WARNUNG

Zusätzlicher Schutz

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Vordersitz

⚠ WARNUNG

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.



⚠ WARNUNG

Der Beifahrerairbag muss bei der Installation eines Kindersitzes in Fahrtrichtung aktiviert sein.



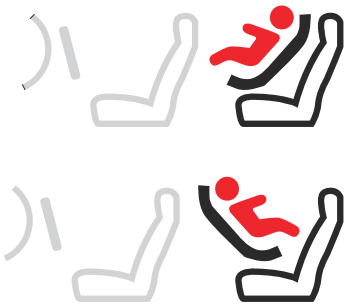
ⓘ HINWEIS

Den Beifahrersitz in die **höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen**.



Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



1. Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Sitzspezifische Empfehlungen

⚠ WARNUNG

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
Benutzen Sie eine Sitzerhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

⚠ WARNUNG

Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß

Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß fest und sicher auf dem Boden aufliegt.

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen. Nie Kinderrückhaltesysteme unbefestigt im Fahrgastraum zurücklassen. Auf diese Weise werden die Insassen im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Unfalls nicht verletzt.

⚠ WARNUNG

Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug vorhanden und angebracht sein, wenn der Sitz von einem erwachsenen Beifahrer oder einem Kind benutzt wird, das in einem Rückhaltesystem ohne Rückenlehne sitzt.

⚠ WARNUNG

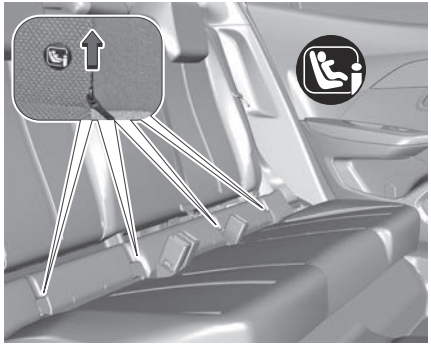
Nach Befestigung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug den Autositz nicht vor- oder rückwärts verstellen, dadurch könnten sich die Halterungen lösen. Vor Einstellung der Sitzposition zuerst das Kinderrückhaltesystem herausnehmen. Das Kinderrückhaltesystem wieder befestigen, sobald der Sitz eingestellt wurde.

Sicherheitsgurt

Kinderrückhaltesysteme können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird.

Anschlüsse der ISOFIX-Verankerungen

Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind in der Tabelle der Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet
Die hinteren Außensitze und der Beifahrersitz verfügen über ISOFIX-konforme Befestigungen.
Die hinteren Außensitze verfügen über ISOFIX-konforme Befestigungen.



Der Verankerungspunkt befinden sich hinter Reißverschlüssen zwischen der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes und dem Polster. Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet Öffnen Sie den Reißverschluss, um Zugang zu den Halterungen zu erhalten.

HINWEIS

Bei der Befestigung eines ISOFIX-kompatiblen Kindersitzes auf einem verstellbaren Beifahrersitz neigen Sie die Rückenlehne zunächst ausreichend nach hinten, um die ISOFIX-Verankerungen freizulegen.
Nachdem das ISOFIX-Kinderschutzsystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

Top-Tether Verankerungen

Falls vorhanden, müssen die Sitze zusätzlich zu den ISOFIX-Ringen an einem zusätzlichen Ring befestigt werden, der sich hinter dem Sitz befindet.



Bevor Sie einen Top-Tether-Sitz einbauen:

1. Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, bevor Sie den Kindersitz einbauen.
2. Befestigen Sie den Kindersitz an den ISOFIX-Befestigungen.
3. Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne und befestigen Sie ihn an den Top Tether-Ringen.
4. Ziehen Sie den Gurt gemäß den Anweisungen in der mit dem Kindersitz gelieferten Anleitung fest.

Die Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle Installation von Kinderrückhaltesystemen gekennzeichnet.

i-Size-Kindersitze

Ein i-Size-Kinderrückhaltesystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der UN-Regelung Nr. 129.
Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können auf jedem für i-Size geeigneten Fahrzeugsitz verwendet werden, wie in der Tabelle zur Installation von Kinderrückhaltesystemen angegeben.

HINWEIS

Zusätzlich zu den ISOFIX-Halterungen muss entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß verwendet werden, um zu verhindern, dass der Sitz bei einer Kollision nach vorne kippt.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet.

Empfohlene Kindersitze

Größe des Kindes (ECE R129)	Einbauart	Kinderrückhaltesystem	Bemerkung
Größe: 40 - 85 cm (Von der Geburt bis 15 Monate) (bis zu 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung 	**„RÖMER Baby-Safe PRO“**	Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis (**RÖMER Vario Base 5Z**)
Größe: 61 - 105 cm (Von 3 Monaten bis 4 Jahren) (bis zu 18 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung Größe: 61 - 105 cm  In Fahrtrichtung Größe: 76 - 105 cm 	**„RÖMER Dualfix 5Z"**	Wird mit der ISOFIX-Basis**(RÖMER Vario Base 5Z**) montiert Der Einbau Entgegen der Fahrtrichtung wird empfohlen
Größe: 100 - 150 cm (Von 3,5 bis 12 Jahre) (bis zu 36 kg)	In Fahrtrichtung 	**„RÖMER KidFix Pro"**	Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. **Über Stellantis & You, Verkauf und Kundendienst, zu beziehen** **Wir empfehlen die Verwendung eines Kindersitzes mit Rückenlehne. Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.**

GEFAHR

Wenn ein ISOFIX Universal Kindersitz nicht an allen drei Verankerungen befestigt wird, kann es das Kind nicht adäquat schützen. Bei einem Unfall könnte das Kind schwer oder tödlich verletzt werden.

HINWEIS

Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

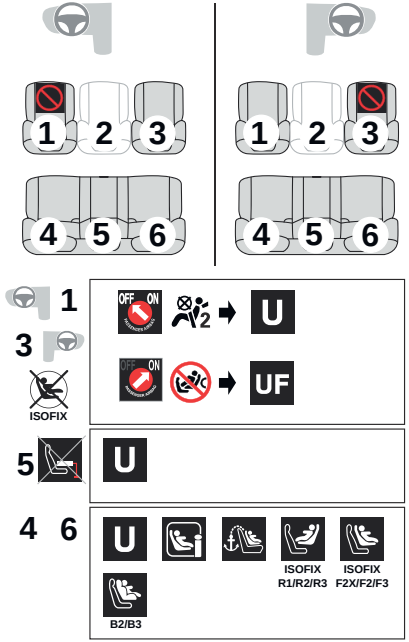
HINWEIS

Für die halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Gurt-Kinderrückhaltesysteme) siehe die Liste der Fahrzeuge in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Einbauort des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug korrekt ist.
Beachten Sie die Übersichtstabelle für den Einbau von Kindersitzen.

Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems



HINWEIS

Beachten Sie die Einschränkungen und Hinweise in der Tabelle für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen der Europäischen Verordnung

Legende

Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.

Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.

Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.

U

Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ (U)** für Gruppen **0**, **0+**, **1**, **2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm zugelassen ist.

UF

Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz mit Einbau in „Fahrtrichtung“ (UF)** nur für die Gruppen **1**, **2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm zugelassen ist.



Platz, der zum Einbau eines i-Size-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß nicht geeignet.



Platz, der zum Einbau eines i-Size-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.



Vorhandensein eines Top Tether-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines Universal-ISOFIX-Kindersitzes ermöglicht.



Vorhandensein eines Top Tether-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines Universal-ISOFIX-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ zulässig macht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**.
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe**.
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe**.



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX**-Kindersitz für **Kleinkinder**.
- **F2: ISOFIX-**Kindersitz, reduzierte Höhe.
- **F3: ISOFIX-**Kindersitz, volle Höhe.



Kindersitzerhöhung mit Befestigung über Sicherheitsgurt oder **ISOFIX**-Halterungen:

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite**.



ISOFIX-**Babyschale**:

- **L1**: nach links gerichtet.
- **L2**: nach rechts gerichtet.





Platz, der zum Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes verboten ist.

Für die Sitzeinstellungen siehe die Übersichtstabelle in der **Tabelle der Einbaupositionen für Kinderrückhaltesysteme**.

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Optionen zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz **(a)** zugelassen sind, sowie zum Einbau der größten **ISOFIX**- und **i-Size**-Kindersitze auf den mit ISOFIX-Befestigungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

	Sitznummer					
	Vordersitze (b) (j)			Rücksitze (b)		
	1	3		4	5	6
	3	1		4	5	6
Beifahrer-Front-Airbag		**Deaktiviert „OFF“ (c)**	**Aktiviert „ON“ (d)**			
Platz mit einem **Universal-Kindersitz** (a) kompatibel Entgegen der Fahrtrichtung	Nein	Ja **(e) (h) (m)**	Nein	Ja	Ja **(k)**	Ja
Platz mit einem **Universal-Kindersitz** (a) kompatibel In Fahrtrichtung	Nein	Ja **(f) (h)**	Ja **(f) (h)**	Ja	Ja **(k)**	Ja
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz kompatibel In Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja
Platz mit einer **TOP TETHER**-Verankerung ausgestattet	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein		Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 / (R2 / R3)	Nein	Nein		R3 **(g) (i)**	Nein	R3 **(g) (i)**

	Sitznummer					
	Vordersitze (b) (j)			Rücksitze (b)		
	1	3		4	5	6
	3	1		4	5	6
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (c)	Aktiviert „ON“ (d)			
ISOFIX-Kindersitz in Fahrtrichtung (F2 / F2X / F3)	Nein	Nein		F3	Nein	F3
Kindersitzerhöhung (B2 / B3)	Nein	Nein		B3	Nein	B3 **(l)**

Vorschriften:

- Ein **i-Size**-kompatibler Platz ist auch mit **R1, R2** und **F2X, F2, B2** kompatibel.
- Ein **R3**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.
- Ein **R2**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** kompatibel.
- Ein **F3**-kompatibler Platz ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.
- Ein **B3**-kompatibler Platz ist auch mit **B2** kompatibel.

(a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(b) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

(c) Um einen Kindersitz auf diesem Platz „**entgegen der Fahrtrichtung**“ einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden **(„OFF").**

(d) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze **„in Fahrtrichtung“** zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist („**ON**“).

(e) Für einen Universal-Kindersitz (**U**) „**entgegen der Fahrtrichtung**“ und/oder „**in Fahrtrichtung**“ der Gruppe **0, 0+, 1, 2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

(f) Nur für einen Universal-Kindersitz **(UF)** „**in Fahrtrichtung**“ Gruppe **1, 2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm.

(g) Stellen Sie den Beifahrersitz in Längsrichtung in die oberste und hinterste Position.

(h) Sitze mit Höhenverstellung in die höchste Position bringen und so weit wie möglich nach hinten verschieben.

(i) Stellen Sie den höhenverstellbaren Beifahrersitz in die höchste Position.

(j) Sitze ohne ISOFIX-konforme Halterungen.

(k) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

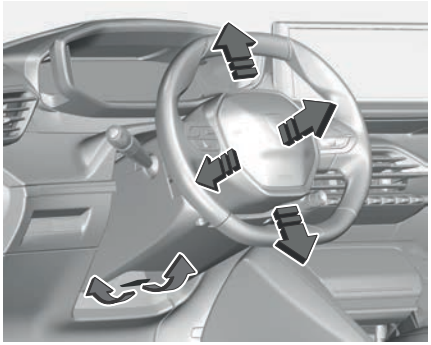
(l) Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

(m) Klappen Sie die Rückenlehne nicht um.

(n) Bei einem nicht höhenverstellbaren Sitz muss sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position und der Sitz in Längsrichtung ganz hinten befinden.

Lenkrad

Einstellung des Lenkrads



1. Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
2. Stellen Sie das Lenkrad einfach entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
3. Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Lenkrad ist mit zahlreichen Bedienelementen ausgestattet, eine Beschreibung finden Sie unter ⇨122

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

⚠ WARNUNG

Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperre eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Hupe



- Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (MHEV oder BEV)

Dieses System warnt Fußgänger, dass sich das Fahrzeug dem BEV nähert, wenn es vollelektrisch (Hybrid) fährt.
Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h.
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Zündschalter

⚠ GEFAHR

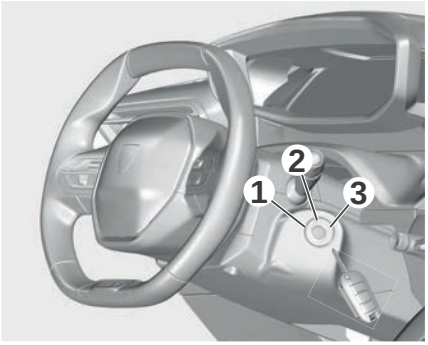
Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da

dies zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

⚠ GEFAHR

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

Zündschloss mit Schlüssel



Weitere Informationen finden Sie im jeweiligen Abschnitt „Starten & Bedienen“. ⇨ 138

Es gibt 3 Positionen:

1 Stop

Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenksäule verriegelt.

2 Zündung ein

Lenksäule entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen (Diesel), Einschalten des Motors.

3 Starten

ⓘ HINWEIS

Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Zündschlüssel oder an der Fernbedienung. Dies würde die Schlüsselachse belasten, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, und könnte zu einer Funktionsstörung führen.

Position eingeschaltete Zündung

Ermöglicht die Verwendung der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs oder das Aufladen von Zubehörteilen.
Sobald der Ladezustand der Batterie auf das Reserveniveau sinkt, schaltet das System in den Energiesparmodus. Die Stromzufuhr wird automatisch unterbrochen, um die verbleibende Batterieladung zu erhalten.

Motor anlassen

Mit angezogener Feststellbremse:

- **Modelle mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** die Gangwahl auf **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

ⓘ HINWEIS

Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei den Rädern im Vollausschlag).

- Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie, ohne das Gaspedal zu betätigen, den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft. Der Schlüssel kehrt wieder in Position **2** zurück.

ⓘ HINWEIS

Benzinmotoren

Das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren

Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

HINWEIS

Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

WARNUNG

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

HINWEIS

Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

HINWEIS

Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

WARNUNG

Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

Ausschalten des Motors

1. Halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position **1**.
3. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
4. Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

WARNUNG

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

HINWEIS

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

WARNUNG

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

HINWEIS

Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.
Denken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs daran, den Schlüssel mitzunehmen und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

Nachdem der Motor abgestellt wurde (Position **1 „Stopp“**), können Sie noch für eine Gesamtdauer von maximal 30 Minuten Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem, die Innenbeleuchtung oder das Abblendlicht nutzen.

HINWEIS

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Energiesparmodus ⇨ 141

HINWEIS

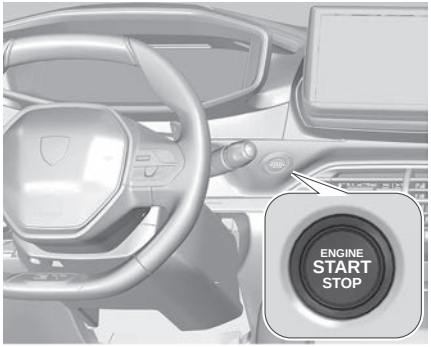
Schlüssel vergessen

Wenn die Fahrertür geöffnet wird, wird eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **1** steckt.

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.

Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1** und dann erneut in Position **2**.

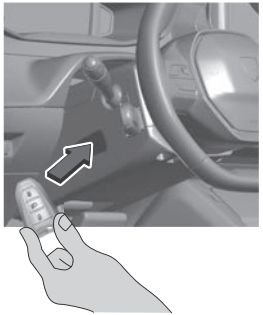
Power-Taste



- Drücken Sie die „**START/STOP**“-Taste.

Der Motor wird gestartet.

Notstart





1. Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
2. Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
3. **Modelle mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
4. **Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
5. Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **„START/STOP“** drücken.

WARNUNG

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

Scheibenwischer und -waschanlage

Scheibenwischer und -waschanlage

HINWEIS

Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Wind-

schutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

HINWEIS

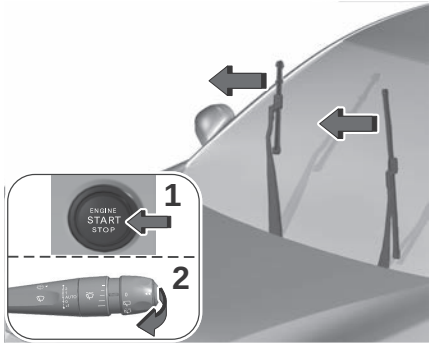
Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Besondere Position der Windschutzscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.
Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

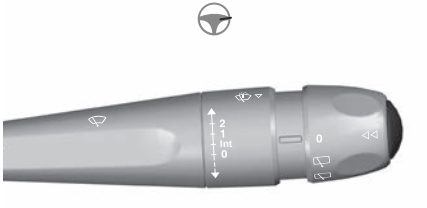
- Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Weitere Informationen zum **Austausch der Scheibenwischerblätter** finden Sie im entsprechenden Abschnitt. ⇨ 267

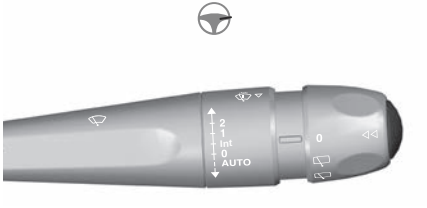
Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

- Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0 Ausschalten

↓ Einmaliges Wischen (herunterdrücken und loslassen)

Oder

AUTO Wischautomatik

Modus AUTO ⇨ **56**

HINWEIS

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, müssen Sie den Scheibenwischerhebel erneut betätigen, um den Scheibenwischer zu reaktivieren, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird (es sei denn die Zündung war nicht länger als 1 Minute ausgeschaltet).

HINWEIS

In Stellung **1** oder **2** wird die Wischfrequenz automatisch reduziert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 5 km/h sinkt. Wenn die Geschwindigkeit wieder über 10 km/h liegt, wird die Wischfrequenz wieder auf die ursprüngliche Frequenz (schnell oder normal) eingestellt.

Kurzwischen

Befindet sich der Scheibenwischerhebel:

- In der Stellung **AUTO** ziehen Sie den Hebel kurz zu sich hin und lassen Sie ihn dann los.
- In der Stellung **0** ziehen Sie kurz den Hebel und lassen Sie ihn dann los.

Langes Drücken löst kontinuierliches Wischen bei normaler Wischgeschwindigkeit aus.

Waschanlage für die Windschutzscheibe

- Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.

Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

HINWEIS

Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

WARNUNG

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.
Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter immer für niedrige Temperaturen geeignete Flüssigkeiten.
Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Frontscheibenwischer mit Regensensor

Im Modus **AUTO** werden die Scheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an. Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

WARNUNG

Decken Sie den Regen-/Sonnenscheinsensor nicht ab.
Wenn Sie eine automatische Waschanlage benutzen, schalten Sie die automatischen Scheibenwischer und die Zündung aus.

Warten Sie im Winter, bis die Windschutzscheibe völlig eisfrei ist, bevor Sie die automatischen Scheibenwischer einschalten.

Aktivierung



- Drücken Sie den Schalter kurz herunter.

Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Ausschalten

Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (**Int**, **1** oder **2**).



Diese Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

HINWEIS

Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Heckscheibenwisch- und -waschanlage





Off



Intervallwischen



Scheibenwäsche

Wischautomatik

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon



Wird über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

WARNUNG

Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deakti-

vieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Heckscheiben-Waschanlage

- Drehen Sie den Ring so weit wie möglich und halten Sie ihn in dieser Position.

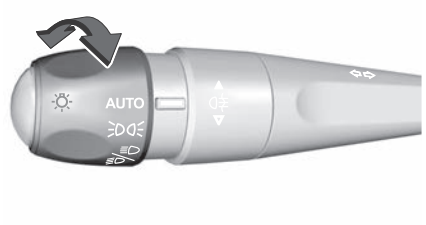
Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt.
Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Außenbeleuchtung

Lichtsteuerung

Je nach Version kann der Lichtschalterhebel entweder mit einem Zwei- oder einem Dreistufen-Beleuchtungsring ausgestattet sein:

Dreistufig



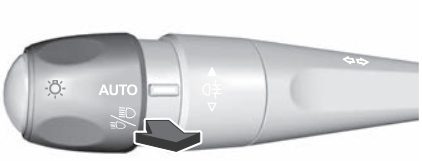
Zweistufig



Um die Außenbeleuchtung zu aktivieren, drehen Sie den äußeren Knopf am linken Multifunktionshebel in eine der folgenden Stellungen:

AUTO	Einschaltautomatik Beleuchtung/Tagfahrlicht
	Standlicht
	Fernlicht/Abblendlicht-Scheinwerfer

Scheinwerfer



- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder im Modus **„AUTO“** (je nach Version) und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Automatische Beleuchtungssysteme

Wenn sich der Lichtschalterhebel auf **„AUTO“** befindet, schalten sich bei schwachem Außenlicht mithilfe des Regen-/Helligkeitssensors, die Kennzeichenleuchten, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch bei Erkennung von Regen gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

WARNUNG

Den Regen-/Sonnenschein-Sensor, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel befindet, nicht verdecken, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr gesteuert werden können.

HINWEIS

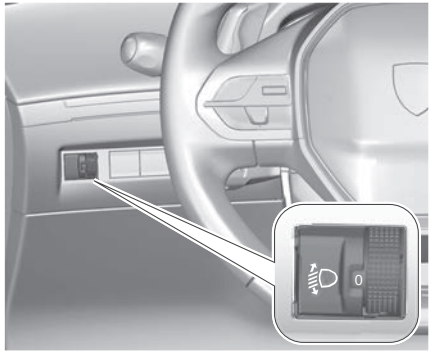
Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

HINWEIS

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Sonnenlichtsensors beeinträchtigen.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe

Höhenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0	**(Grundeinstellung)** Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne
1	5 Personen
2	5 Personen + Beladung des Kofferraums
3	Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums
4 5 6	Nicht belegt

Diese Informationen dienen lediglich als genereller Leitfaden.
Je nach Version sind ggf. die nicht genutzten Positionen erforderlich.

Automatische Einstellung der Scheinwerfer mit Full-LED-Technologie

Dieses System passt die Höhe der Scheinwerfer automatisch an verschiedene Parameter (z. B. die Fahrzeugbeladung) an.

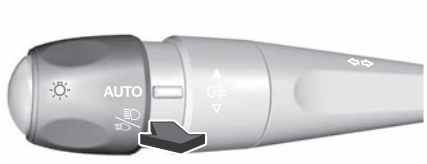
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

Berühren Sie die „LED“- oder „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Abblendlicht/Fernlicht



- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein, indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen („Lichthupe“).

Begrenzungsleuchten

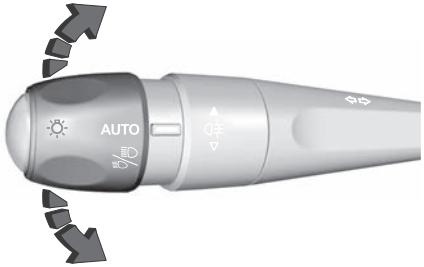
(je nach Ausführung)
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Blinkersignale



- Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

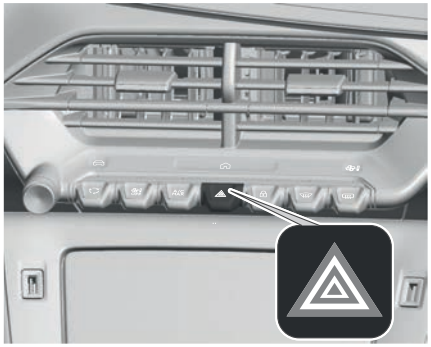
ⓘ HINWEIS

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

- Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

Warnblinkanlage



Zum Verwalten ⚠ drücken.
Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

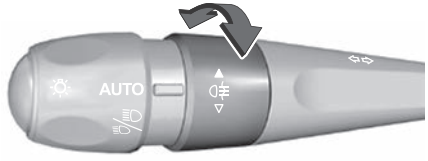
Automatische Aktivierung der Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.
Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Nebelschlussleuchten



Funktioniert nur zusammen mit eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



- Drehen Sie den Ring zum Ein-/Ausschalten nach vorne/hinten.

  Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position **„AUTO“**) bleiben die Nebelleuchte und das Standlicht eingeschaltet.

⚠ WARNUNG

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer ist bei klarem Wetter oder bei Regen verboten, sowohl bei Tag als auch bei Nacht. In solchen Situationen kann die Stärke der Lichtstrahlen andere Fahrer blenden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (die Vorschriften können je nach Land variieren).
Vergessen Sie nicht, die Nebelscheinwerfer auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

ⓘ HINWEIS

Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

ⓘ HINWEIS

Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring (je nach Ausführung) auf die Position **„0“** - Leuchten ausgeschaltet, oder auf die Position **„AUTO“**, und dann auf die gewünschte Position.
Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.
Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

ⓘ HINWEIS

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

⚠ WARNUNG

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



ⓘ HINWEIS

Reisen ins Ausland

Fahrzeuge, die mit manueller Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer ausgerüstet sind: Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tagfahrlicht

Diese LED-Leuchten vorne und hinten am Fahrzeug leuchten automatisch beim Anlassen des Motors auf.

Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position **„0“** oder **„AUTO“** bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position **„AUTO“** bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer

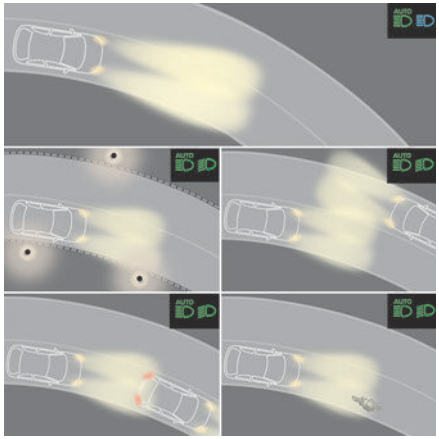
⚠ WARNUNG

Für weitere Informationen siehe **Automatische Beleuchtungssysteme**.

Automatische Beleuchtungssysteme ⇨ 58

Nur verfügbar bei Versionen mit Vollled-Technologie-Scheinwerfer.

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



⚠ WARNUNG

Dieses System ist eine Fahrhilfe.
Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

ⓘ HINWEIS

Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet.
Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Die Einstellungen werden über die Touch Screen-Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** geändert

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

ⓘ HINWEIS

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten deaktiviert.
Wenn Sie die Nebelleuchten ausschalten, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Wenn sich die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung



Wenn bei dem System oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Nachleuchtfunktion

Nachleuchtfunktion

Automatisch

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position **„AUTO“** befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon



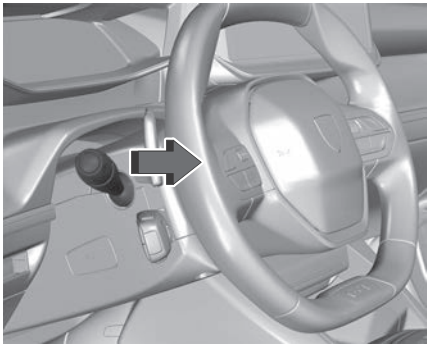
Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect



Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über die Anwendung **Einstellung > Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Manuell



- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Begrüßungslicht

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schalten sich

bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs bestimmte Außenleuchten sowie Leuchten im Fahrzeuginnenraum automatisch ein.

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon



Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Beleuchtung erfolgt über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect



Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Dauer der Beleuchtung sind über die Anwendung **Einstellung > Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet.
Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs.
- wenn eine Tür geöffnet ist.
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.

Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Innenbeleuchtung

Die gedämpfte Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.



Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über die Anwendung **Einstellen > Helligkeit** auf dem Touchscreen.

Die Farbe wird über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** auf dem Touchscreen ausgewählt.

Deckenleuchten

Nicht berührungsempfindliche Ausführung



1. Vordere Deckenleuchte
2. Kartenleseleuchten vorne (je nach Ausführung)

Vordere Innenleuchte



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Abziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss,
- wenn eine Tür geöffnet ist.
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs.
- beim Einschalten der Zündung.
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Die vorderen und hinteren Leselampen leuchten auf, wenn Sie auf die Taste für die vordere Innenbeleuchtung drücken. Sie schalten sich aus, wenn man die jeweilige Taste des Leselichts drückt.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

Im Modus „Dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Berührungsempfindliche Deckenleuchte

Sie wird eingeschaltet:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs.
- beim Ausschalten der Zündung.
- wenn eine Tür geöffnet ist.
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie wird ausgeschaltet:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs.
- beim Einschalten der Zündung.
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Die berührungsempfindlichen Kartenleseleuchten vorne und hinten werden gleichzeitig mit der Deckenleuchte ein- und ausgeschaltet. Sie leuchten alle auf und schalten sich aus, wenn man einmal auf die vordere Innenleuchte drückt.

HINWEIS

Die berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne kann durch langes Drücken vollständig deaktiviert werden (bestätigt durch das Symbol „**OFF**“).

Die berührungsempfindlichen Kartenleseleuchten vorne und hinten bleiben betriebsbereit.

Leselicht

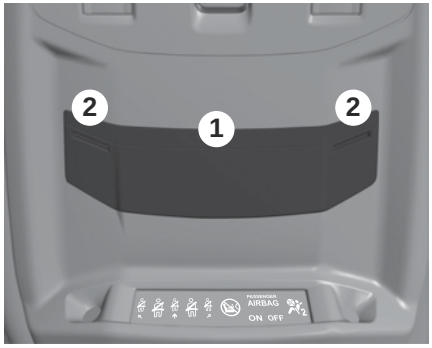


Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

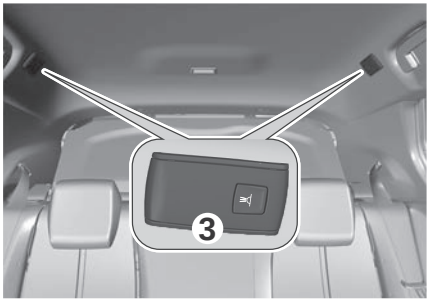
Touch-Version mit LED



1 Vordere Deckenleuchte

2 Vordere Leseleuchten

Hinteres Druck-Leselicht



3 Berührungsempfindliches Leselicht hinten (je nach Ausführung)

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die entsprechenden hinteren berührungsempfindlichen Leselichter.

Innenraumbeleuchtung

Die Innenraumbeleuchtung sorgt für eine gedämpfte, farbige Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum, wenn schlechte Lichtverhältnisse festgestellt werden.
Die Farbe der Ambientebeleuchtung ist standardmäßig mit dem Aufleuchten der Bildschirme verbunden, je nach dem gewählten Fahrmodus.

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über die Anwendung **Einstellen > Helligkeit** auf dem Touchscreen.

Die Farbe wird über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** auf dem Touchscreen ausgewählt.

Kofferraumleuchten

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn der Kofferraum wieder geschlossen wird.
Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

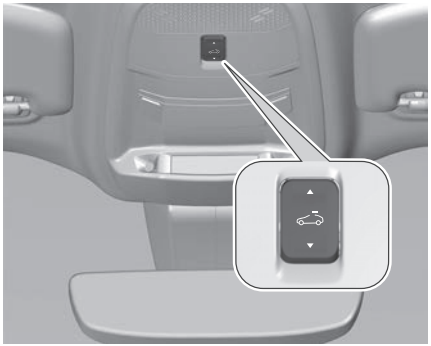
- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Ausstell-/Schiebedach

Das Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

- Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs erfolgt über die Taste in der Dachkonsole.





Das Schiebedach kann betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus der Stop&Start-Automatik und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen

⚠ WARNUNG

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird.
Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

⚠ WARNUNG

Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen.
Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden!
Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub).
Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt. Die Einklemmsicherung des Dachs ist so konzipiert, dass sie bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h funktioniert.

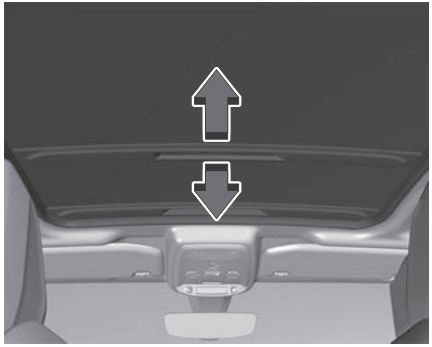
Öffnen/Schließen des Schiebedachs

1. Wenn Sie die Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
2. Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.
3. Wenn Sie die Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Glasdachs bei Loslassen der Taste an.
4. Wenn Sie bei geschlossenem Schiebedach einmal drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in die teilweise geöffnete Position.
5. Wenn Sie bei halb geöffnetem Schiebedach ein Mal den vorderen Teil der Taste drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, wird das Schiebedach vollständig geschlossen.

ⓘ HINWEIS

Durch Gedrückthalten der Türverriegelungstaste können das Schiebedach und die Fenster geschlossen werden. Der Vorgang wird abgebrochen, sobald die Verriegelungstaste losgelassen wird.

Öffnen/Schließen der Dachjalousie



- Ziehen Sie die Dachjalousie zum Öffnen/Schließen am Griff nach vorn/hinten, und bringen Sie sie in die gewünschte Position.

Reinitialisieren

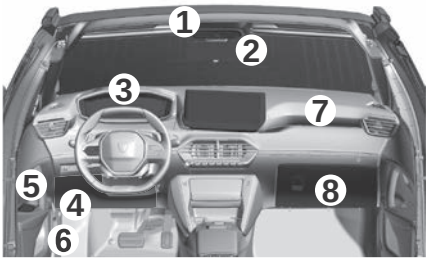
Nach dem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung oder ruckartigen Bewegungen des Schiebedachs muss eine Reinitialisierung durchgeführt werden.

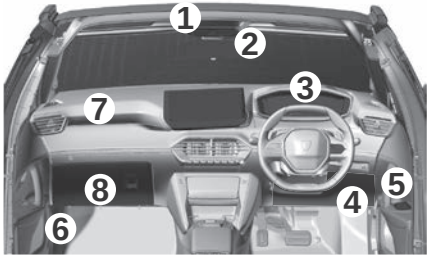
- Überprüfen Sie, dass die Bewegung des Schiebedachs durch nichts beeinträchtigt wird und die Dichtungen sauber sind.



- Schließen Sie das Schiebedach bei eingeschalteter Zündung vollständig.
- Halten Sie den vorderen Teil der Taste gedrückt, bis sich das Schiebedach leicht bewegt. Halten Sie die Taste für eine weitere Sekunde gedrückt und lassen Sie sie dann los.
- Warten Sie zwei Sekunden und halten Sie dann den vorderen Teil der Taste erneut gedrückt. Das Schiebedach wird geöffnet und wieder geschlossen. Sobald das Dach wieder vollständig geschlossen ist, halten Sie die Taste für weitere zwei Sekunden gedrückt.

Innerer Stauraum - Innenausstattung





1 Innenleuchten/Vordere Leseleuchten
Notruf- und Pannenhilferuftasten
Ausstell-/Schiebedach
Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag

2 Innenrückspiegel

3 Kombiinstrument

4 Sicherungskasten

5 Elektrische Fensterheber
Elektrisch betätigte Außenspiegel

6 Öffnen der Motorhaube

7 Beifahrer-Front-Airbag

8 Handschuhfach

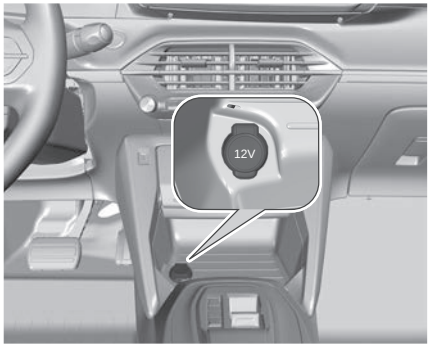
Handschuhfach

- Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

12V-Stromabgriffe



- Ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

⚠ WARNUNG

Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

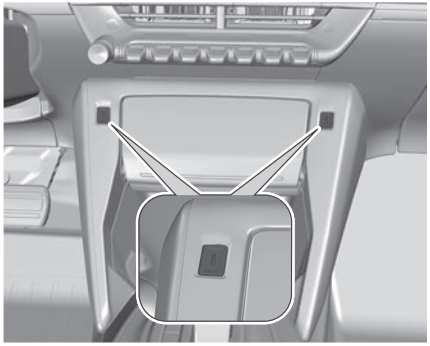
⚠ VORSICHT

Der Anschluss eines vom Hersteller nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse

Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:

Stromversorgung und Wiederaufladen



Je nach Ausstattung weist das Fahrzeug USB-A bzw. USB-C-Buchsen auf.



An den USB-Anschlüssen lässt sich ein tragbares Gerät anschließen.

Der USB-Anschluss vorne an der Mittelkonsole ermöglicht auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen. Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

HINWEIS

Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.
Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.
Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Kabelloses Smartphone-Ladegerät



Mit diesem System können mobile Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi genutzt wird.
Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.
Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist.
Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.
Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.
Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless Entry and Start-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

1. Öffnen Sie den Deckel zum Ladebereich.
2. Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.

⚠ WARNUNG

Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen.
- Gefahr einer Überhitzung oder Unterbrechung des Ladevorgangs!

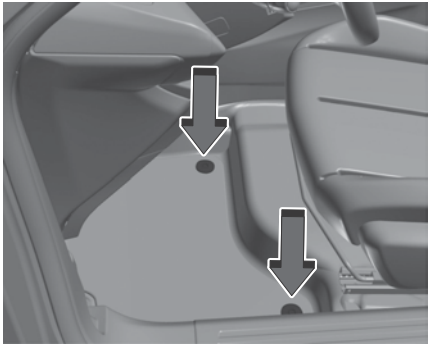


⚠ WARNUNG

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Fußmatten

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick“ bestätigt die korrekte Befestigung).
Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

1. Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
2. Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

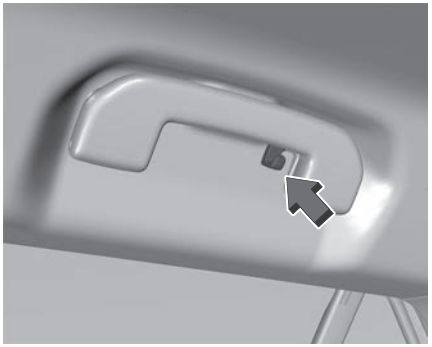
⚠ WARNUNG

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

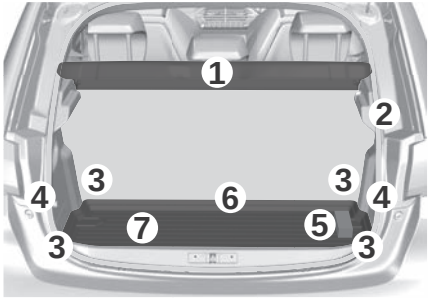
Kleiderhaken



Sie befinden sich über jeder Hintertür.

Laderaum

Kofferraumausstattung



1 Gepäckraumabdeckung

2 Kofferraumleuchten

3 Befestigungsösen

4 Offene Staufächer

5 Bordwerkzeug (je nach Ausstattung)

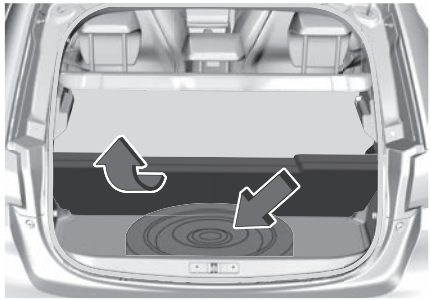
6 Kofferraumteppich oder Kofferraumboden (2 Stellungen)

7 Staufach

HINWEIS

Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von Rückhaltenetzen oder geeigneten Befestigungsgurten das Gepäck sichern zu können. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reserverad



- Heben Sie den Kofferraumbelag so weit wie möglich an, um an das Staufach zu gelangen.

Je nach Ausführung finden Sie hier:

- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Reserverad mit oder ohne Bordwerkzeug,

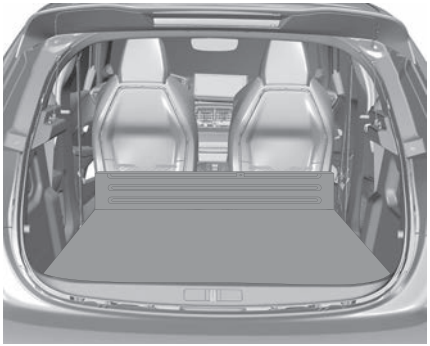
Kofferraumleuchten

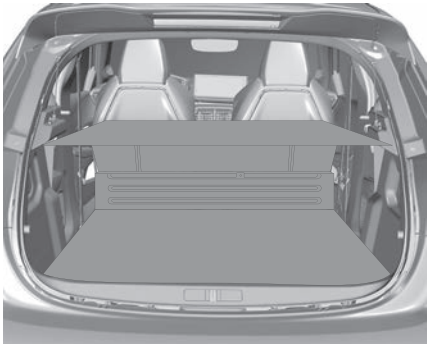
Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

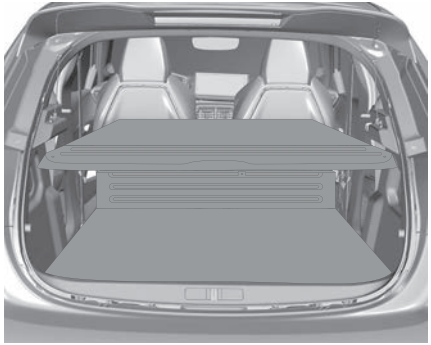
Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

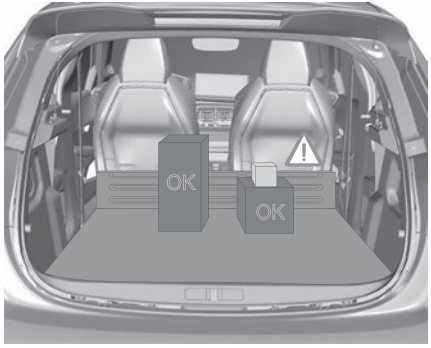
Hintere Ablage (Nutzfahrzeug)





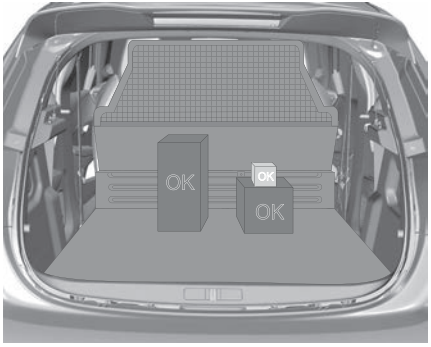


Sie ermöglicht, den Fahrzeuginnenraum zusätzlich zu der vorhandenen Ablage abzudecken.

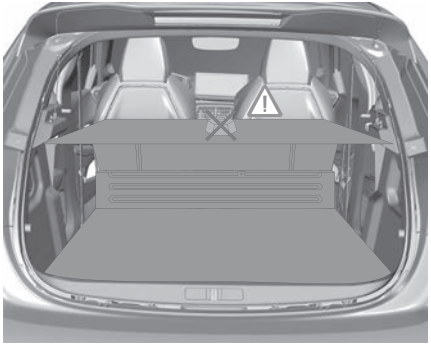


⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände auf der Ladetrennwand ab



Wenn das Fahrzeug über ein Sicherheitsgitter verfügt, können Gegenstände auf der Ladetrennwand platziert werden.



⚠ WARNUNG

Bitte legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf der Hutablage ab.
Sie können bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

Zugriff auf das Reserverad bei Nutzfahrzeugen:

- Entfernen Sie das Staufach.
- Heben Sie den umklappbaren Boden an.
- Entfernen Sie den Keil.

Heckklappe

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist.
Das Fahrzeug muss stillstehen.

Mit Fortsetzen der motorisierten Funktion

Die motorisierte Heckklappenfunktion kann manuell aktiviert werden.

- Mit offenem Kofferraum: die Heckklappe mit Kraftaufwand ein wenig in Schließrichtung bewegen, um das motorisierte Schließen zu aktivieren.
- Mit teilweise geöffnetem Kofferraum: die Heckklappe mit Kraftaufwand ein wenig in Öffnungsrichtung bewegen, um das motorisierte Öffnen zu aktivieren.

Ohne Fortsetzen der motorisierten Funktion

- Die Heckklappe so langsam und sanft wie möglich bewegen.

Unterstützung von den Heckklappendämpfern steht beim manuellen Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe nicht mehr zur Verfügung. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

HINWEIS

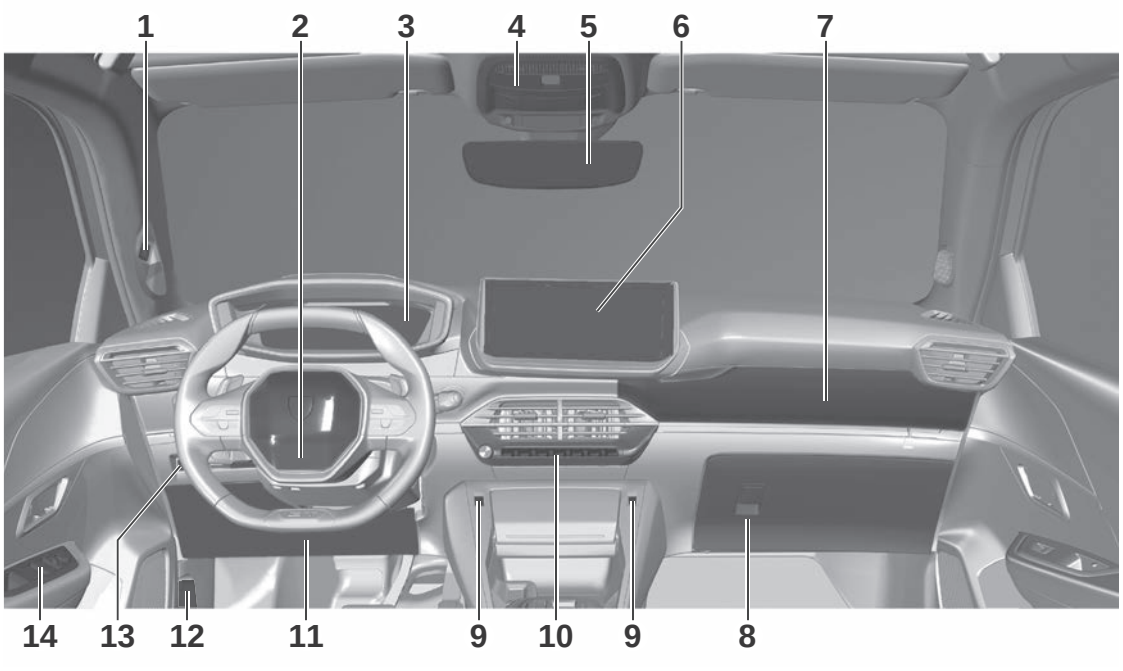
Im Falle der Überhitzung des Motors

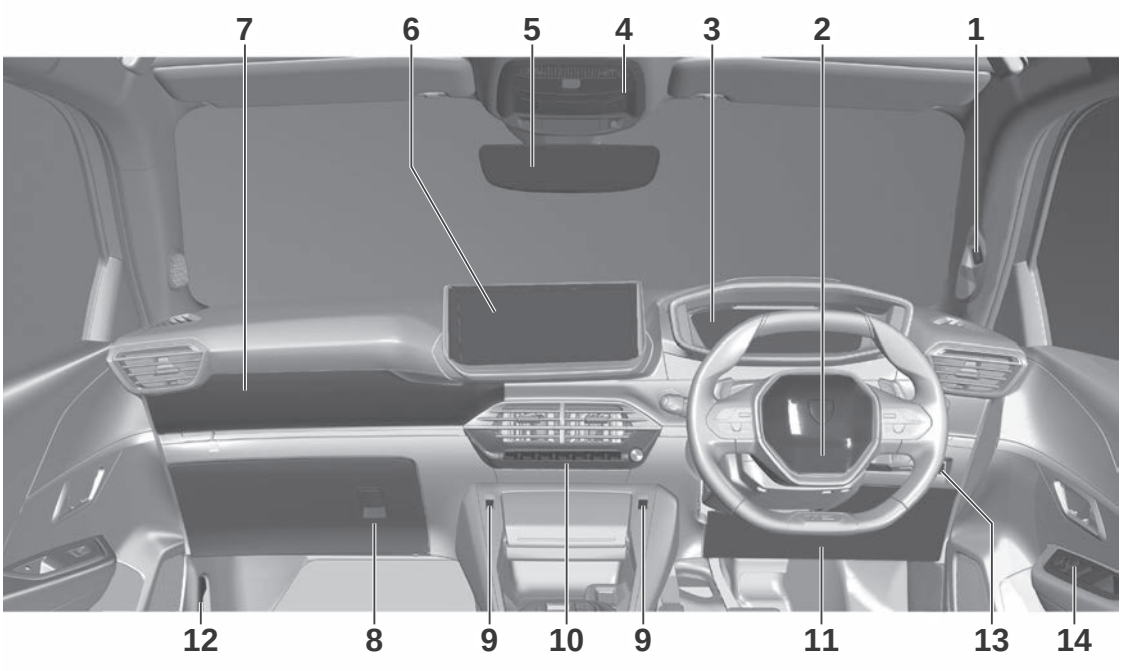
Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen nicht mehr zulässt.
Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben.
Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Kombiinstrument-Übersicht

Kombiinstrument





1 Kamera für die Fahreraufmerksamkeits-assistenz:

2 Fahrer-Front-Airbag

3 Kombiinstrument

4 Deckenleuchte/Vordere Leseleuchten Notruf- und Pannenhilferuftasten, Schie-bedach, Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag

5 Innenrückspiegel

6 10-Zoll-Touchscreen

7 Beifahrer-Front-Airbag

8 Handschuhfach

9 USB-Anschlüsse

10 Mittelkonsole / Zentrale Bedienleiste

11 Sicherungskasten

12 Haubenentriegelung

13 Seitliche Schalterleiste

14 Elektrisch betätigte Fenster Elektrisch betätigte Außenspiegel

Bedienelemente am Lenkrad und Kombiinstrument



1 Lichtschalter außen/Fahrtrichtungsanzeiger/Anzeigeseite Kombiinstrument/Wartungsanzeige

2 Scheibenwischer-/Waschanlagen-/Bordcomputerhebel

3 Geschwindigkeitsbegrenzer / Geschwindigkeitsregler / Adaptiver Geschwindigkeitsregler / Drive Assist Plus

4 Hupe / Fahrer-Front-Airbag

5 Bedienelemente für Audiosystem

A Geschwindigkeit steigern/verringern Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug (adaptiver Geschwindigkeitsregler)

B Wechsel zwischen Geschwindigkeitsregelanlage / Adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage / Drive Assist Plus

C Start/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers oder Geschwindigkeitsregler mit den gespeicherten Geschwindigkeitseinstellungen Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop-&-Go-Funktion)

D Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers

E Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers mit den gespeicherten Geschwindigkeitseinstellungen Fahren Sie mit der von der Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit

F Drücken: Favoriten Radiosender/Media anzeigen
Nach oben/Nach unten: vorherige/nächste Auswahl Radio/Media/Smartphone
Drücken: Bestätigung einer Auswahl

G Lautstärke erhöhen/verringern

H Anruf annehmen/Auflegen
Zugriff auf die Anrufliste der Anwendung

I Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones

Seitliche Schalterleiste



1 Leuchtweitenverstellung der LED-Scheinwerfer

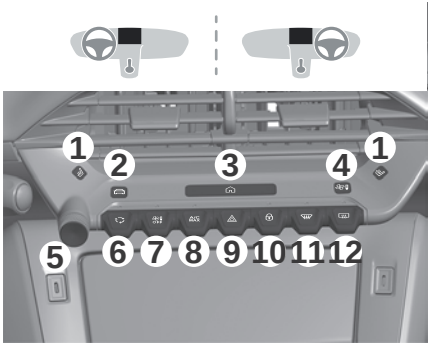
2 Spurhalteassistent (Lane Keeping Assist)

3 Spurpositionierungsassistent

4 Alarmanlage

5 Elektrische Kindersicherung

Zentrale Bedienelemente des Kombiinstruments



1 Sitzheizung

2 Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon: Direkter Zugriff auf das Menü Fahren
Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect: Zugriff auf die Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme

3 Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon: Zugriff auf die Touchscreen-Menüs
Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect: Zugriff auf die STARTSEITEN

4 Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon: Direkter Zugriff auf das Menü Klimatisierung
Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect: Direkter Zugriff auf die Anwendung Klimatisierung

5 Touchscreen ein/aus - Lautstärke anpassen

6 Automatische Umluftfunktion

7 Ausschalten des Wärmekomfortsystems

8 Maximale Kühlleistung

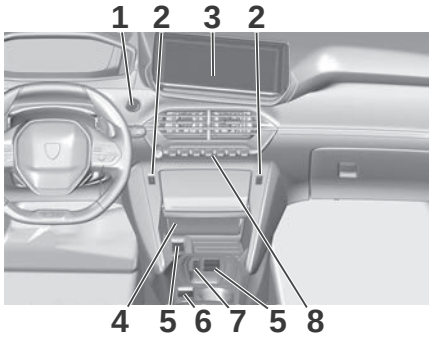
9 Warnblinkanlage

10 Zentralverriegelung

11 Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne

12 Entfrosten der Heckscheibe

Mittelkonsole



1 Motorstartschalter

2 USB-Anschlüsse

3 Infotainment- oder Klimasteuerung (je nach Ausführung)

4 Ablage oder kabelloses Smartphone-Ladegerät (je nach Ausführung)

5 Gangwahlschalter

6 Elektrische Feststellbremse

7 Auswahlschalter für den Fahrmodus

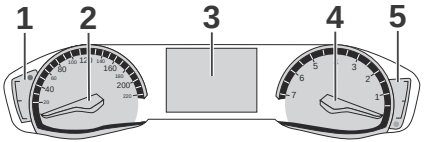
8 Mittlere Schalterleiste

Kombiinstrument

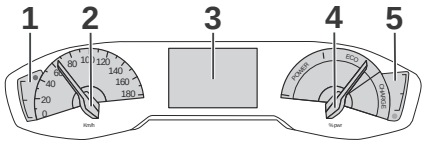
Matrix-Kombiinstrument

Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.

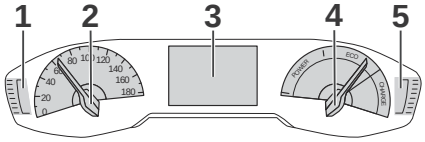
ICE



MHEV



BEV



1 Kühlmitteltemperaturanzeige (°C) (ICE / MHEV), Anzeige des Verbrauchs für thermischen Komfort (BEV)

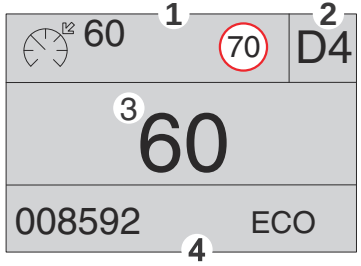
2 Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

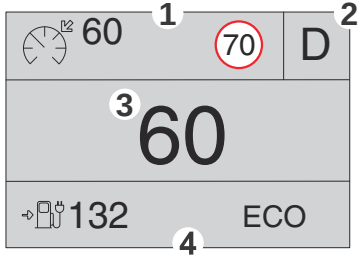
3 Matrix-Anzeige

4 Drehzahlmesser (× 1.000 U/min), Skalierung je nach Motorisierung (ICE/MHEV), Leistungsanzeige (BEV)

5 Kraftstofftankanzeige (ICE, MHEV) Ladezustandsanzeige (BEV)

Matrix-Anzeige





1 Einstellungen für Geschwindigkeitsregler/-begrenzer, Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

2 Gangwechselanzeige (Pfeil und empfohlener Gang) Position des Gangwählschalters und des Gangs bei Automatikgetriebe (ICE, MHEV) Position des Gangwählschalters (BEV)

3 Anpassbarer Bereich:

- Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
- Anzeige für Fahrassistenzsysteme
- Informationen des Bordcomputers
- Kraftfluss/Ladezustand des Fahrzeuges (BEV)

4 Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (Meilen oder km), verbleibende Reichweite (BEV); diese Funktionen werden nacheinander angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Ausgewählter Fahrmodus (außer Modus **Normal**)

Auswahl der angezeigten Seite

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert.



- Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.

Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

HINWEIS

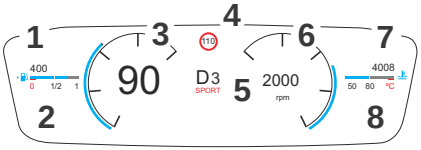
Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

Digitales Kombiinstrument

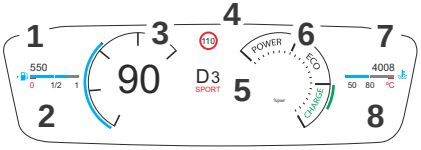
Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.

ICE

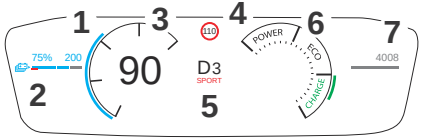
Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.
Beispiel mit Anzeigemodus „Wählen“:



MHEV



BEV



1 Verbleibende Reichweite (km oder Meilen)

2 Kraftstofftankanzeige (ICE, MHEV) Ladezustandsanzeige (BEV)

3 Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

4 Einstellungen für Geschwindigkeitsregler/-begrenzer, Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

5 Gangwechselanzeige (Pfeil und empfohlener Gang) Position des Gangwählschalters und des Gangs bei Automatikgetriebe (ICE, MHEV) Position des Gangwählschalters (BEV) (außer Modus „**Normal**“).

6 Drehzahlmesser (x 1.000 U/min) (ICE), Leistungsanzeige (MHEV oder BEV).

7 Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)

8 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (°C) (ICE, MHEV)

Die Standardseiten sind:

- Bordinstrumente
- Minimal
- Energiestrom (BEV).
- Fahrassistenzsysteme
- Navigationssystem (je nach Ausstattung)
- Persönlich 1
- Persönlich 2

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen (z. B. Kontrollleuchten, Anzeigen) können in Abhängigkeit von der Seite oder der aktivierten Fahrhilfe einen festen oder einen variablen Platz haben.
Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

HINWEIS

Anzeigesprache und -einheiten Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens. Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

Auswahl der angezeigten Seite

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert.



- Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.

Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

HINWEIS

Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

Einstellung für angezeigte Seiten

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten. Es ist möglich, bis zu 5 Seiten zu speichern. Die Farbe kann ebenfalls je nach ausgewähltem Fahrmodus konfiguriert werden.

Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** Touch Screen geändert.

Einstellungen für eine Anzeigeseite „Personal“

Auf den zwei zusätzlichen persönlichen Seiten sind folgende Informationen verfügbar:

- Sport (Drehmoment, Boost, Leistung)
- G-Kraft-Messer
- Motortemperaturen (MHEV).
- Drehzahlmesser (MHEV).
- Energieflüsse (MHEV oder BEV)
- Leistungsanzeige (MHEV oder BEV).
- Energieverbrauch Zubehör (BEV)
- Media
- Bordcomputer
- Fahrassistenzsysteme
- Navigation

HINWEIS

Der auf der Seite „**Persönlich 1**“ gewählte Informationstyp ist auf der Seite „**Persönlich 2**“ nicht verfügbar.

Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** Touch Screen geändert.

Weitere Informationen zur **Personalisierung - Kombiinstrument** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Kilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.
Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

HINWEIS

Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder Kilometer) ändern müssen:
Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen.
Die Änderung der Einheit erfolgt über die Konfigurationsanwendung des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

HINWEIS

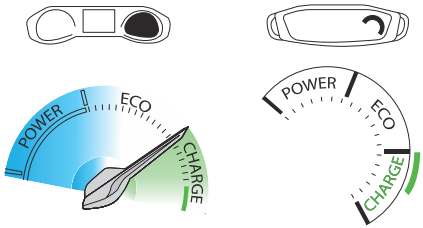
Der Gesamtkilometerzähler ist nur vom Bordcomputer aus zugänglich.

Weitere Informationen zum **Bordcomputer** siehe entsprechenden Abschnitt.

Ladezustand der Hochspannungsbatterie

Leistungsanzeige (Hybrid oder BEV)

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit.
Es gibt 3 Bereiche:



BEV

CHARGE	Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen.
ECO	Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite
POWER	Energieverbrauch durch das Antriebssystem während der Beschleunigung

NEUTRAL

Beim Einschalten der Zündung wird durch das elektrische Antriebssystem des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: nach dem Abtastvorgang befindet sich der Zeiger oder Cursor in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE.**

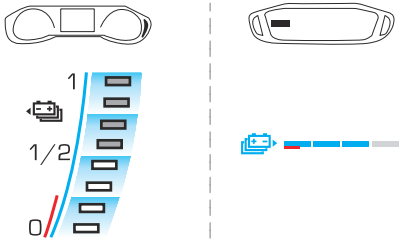
HINWEIS

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert; diese begibt sich dann in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE**.

MHEV

CHARGE	Energierückgewinnung zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie.
ECO	Optimaler Energieverbrauch (ICE oder BEV).
POWER	Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors genutzt wird.

Ladezustandsanzeige (BEV)



Der tatsächliche Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

HINWEIS

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

Erste Ebene: Reserve



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Dauerhaft und Anzeige im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Zweite Ebene: Kritisch



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Dauerhaft in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal

- Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

⚠ WARNUNG

Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab.

Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Anzeigenadel oder der Cursor, die bzw. der deren Verbrauch anzeigt, nicht auf Position **„ECO“** steht).

Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (BEV)

(Je nach Version)



Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an. Bei einem digitalen Kombiinstrument erscheint die Anzeige nur im Modus „**Personal**“.

Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage. Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet.
- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus).

Durch Auswahl des Modus **ECO** wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt. Die Anzeigenadel oder der Cursor auf der Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort wandert dann in den „**ECO**“-Bereich.

ⓘ HINWEIS

Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden.
Wenn die Maximaleinstellung für die Heizung ausgewählt ist, befindet sich die Anzeigenadel der Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort im **MAX**-Bereich. Wenn die Maximaleinstellung für die Klimaanlage ausgewählt ist, bleibt sie im **ECO**-Bereich.
Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren.
Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an.
War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).
Das Kombiinstrument kann mehrere Reichweitenwerte anzeigen, die mithilfe verschiedener Algorithmen berechnet werden, um dem Fahrer die besten Informationen bezüglich der Verwaltung der verbleibenden Energie des Fahrzeugs zu geben.

Zwei dieser Werte werden nach der **WLTP-Methode** berechnet:

Der **WLTP-Test** (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ist der globale Standard zur Messung von Kraftstoffverbrauch, Reichweite (bei Elektrofahrzeugen) und Abgasemissionen von Autos unter idealen Bedingungen (23 °C, Wärmekomfort ausgeschaltet, Durchschnittsgeschwindigkeit von 46 km/h im kombinierten Zyklus).

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Daten

Kombiinstrumente mit Anzeigen

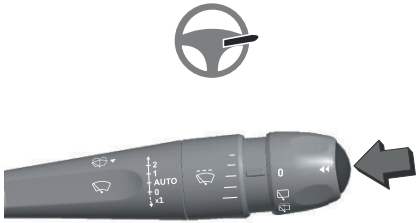
Durch Drücken auf das Ende des Scheibenwischerhebels werden die Daten des Bordcomputers angezeigt.

Bei digitalem Kombiinstrument

Bei Auswahl des Anzeigemodus „**Personal**“ werden die Daten des Bordcomputers dauerhaft angezeigt.

In allen anderen Anzeigemodi werden die Daten durch Drücken auf den Scheibenwischerhebel in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



- Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:
- Sofortinformationen:
  - Reichweite (MHEV).
  - Momentaner Kraftstoffverbrauch
  - Stop & Start Zeitzähler (MHEV).
- Strecke „**1**“ dann „**2**“:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit.
  - Durchschnittsverbrauch
  - Zurückgelegte Strecke.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



- Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Die Strecken „**1**“ und „**2**“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.
Bei BEV-Fahrzeugen mit einem Batterieladestand von über 95 % wird die Dreifach-Reichweitenanzeige zurückgesetzt, wenn beide Fahrten innerhalb von 30 Sekunden zurückgesetzt werden ⇨84

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)
(Ladezustand der Antriebsbatterie in Prozent) (BEV)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer)(MHEV).
Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.
Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich an einen Ver-

treter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Für MHEV-Versionen

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.
Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.
Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Für BEV Versionen

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird.

Weitere Informationen zu den Anzeigen, insbesondere zur **Ladezustandsanzeige**, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/)(BEV)



Berechnet seit einigen Sekunden. Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet (MHEV).

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/)(BEV)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Fahrstrecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Stop & Start Zeitzähler



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop&Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Reichweitenanzeige

Das Kombiinstrument kann mehrere Reichweitenwerte anzeigen, die mithilfe verschiedener Algorithmen berechnet werden, um dem Fahrer die besten Informationen bezüglich der Verwaltung der verbleibenden Energie des Fahrzeugs zu geben.
Zwei dieser Werte werden nach der **WLTP-Methode** berechnet: **MIN-** und **MAX-Reichweite**

Der **WLTP-Test** (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ist der globale Standard zur Messung von Kraftstoffverbrauch, Reichweite (bei Elektrofahrzeugen) und Abgasemissionen von Autos unter idealen Bedingungen (23 °C, Wärmekomfort ausgeschaltet, Durchschnittsgeschwindigkeit von 46 km/h im kombinierten Zyklus).

Dreifach-Reichweitenanzeige



Das Reichweite-Widget zeigt drei Werte an:

MIN	Das ungünstigste Szenario mit hohem Energieverbrauch (Autobahnfahrt bei niedrigen Temperaturen).
Main Range	Die geschätzte Reichweite basiert auf dem durchschnittlichen Energieverbrauch früherer Fahrten. Sie wird zudem permanent im Kombiinstrument angezeigt.
MAX	Bestes Szenario mit minimalem Energieverbrauch. (WLTP-Reichweite)

Nach dem Zurücksetzen des Bordcomputers entspricht der **Main Range** dem **MAX**-Wert, bis die Energieverbrauchswerte erneut berechnet werden ⇨ 83

Diese Werte geben eine Schätzung der Gesamtreichweite des Fahrzeugs in Abhängigkeit vom verbleibenden Ladezustand wieder.

Das Widget kann auf der entsprechenden Untermenüseite ausgewählt werden, indem man mit den Bedienelementen auf dem **Wischerhebel** durch die verfügbaren Widgets blättert. Je nach Fahrzeugkonfiguration kann sie dauerhaft angezeigt werden.

HINWEIS

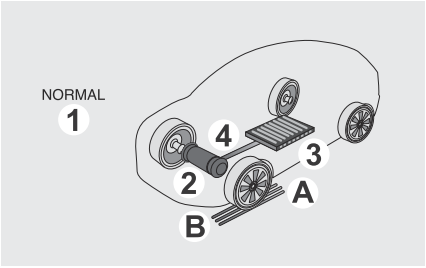
Beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens bei aktivierter Stromversorgung kann sich die angezeigte WLTP-Reichweite erheblich verringern. Unter bestimmten Bedingungen kann die tatsächliche Reichweite ein Drittel der WLTP-Referenzreichweite oder weniger betragen.

HINWEIS

Die tatsächliche Reichweite kann je nach Fahrstil und äußeren Bedingungen erheblich variieren.
Wenn Sie starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden und die Klimatisierungsfunktionen sparsam einsetzen, können Sie die Reichweite erhöhen.

Kraftfluss

Die Seite stellt eine Echtzeitdarstellung über den Betrieb des elektrischen Antriebssystems zur Verfügung.



1 Aktiver Fahrmodus

2 Elektromotor

3 Geschätzter Ladezustand der Antriebsbatterie

4 Energieströme

A Blau: Energieverbrauch

B Grün: Energierückgewinnung

Statistik

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie.

BEV-Fahrzeug



- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie
- Grünes Diagramm: beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.

Aufladen

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (BEV)**, siehe entsprechende Rubrik.

Anzeigen

Hier eine kurze Beschreibung eingeben (optional).
Start der Beschreibung.

Daten der fahrzeuginternen Überwachung

Das On-Board-Monitoring-System des Fahrzeugs verfolgt mehrere Parameter bezüglich des Zustands und der Lebensdauer des Fahrzeugs.
Zugang zu den Daten:



- Gehen Sie auf dem Touchscreen zu **Einstellungen > Anwendung Fahrzeug**.
- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Tabelle 1: Verfügbare Statistiken

Statistik	Einheiten	Begriffserläuterung
Lebensdauer		
NOx-Emissionen über die gesamte Lebensdauer	mg/mi (mg/km)	Gesamtdurchschnitt der NOx-Emissionen pro Meile (km).
Durchschnitts-Kraftstoff-/Stromverbrauch	mpg (l/100 km) mi/kWh (kWh/100km)	Gesamt-Kraftstoffeffizienz. (ICE/MHEV) Gesamtelektrizitäts-wirkungsgrad. (BEV)
Übertragene Energie als virtuelle Strecke	km	Energie, die über einen bidirektionalen Stecker an externe Geräte übertragen wird, ausgedrückt als äquivalente zurückgelegte Strecke.
Gesetzlicher NOx-Emissionsgrenzwert	mg/mi (mg/km)	Referenzgrenzwert für NOx-Emissionen
Zustand der Antriebsbatterie	%	
Letzte Fahrt		
Verbrauch	gal (L), mpg (L, L/100km) kWh, mi/kWh (kWh, km/kWh)	Menge des auf der letzten Fahrt verbrauchten Kraftstoffs, Kraftstoffeffizienz (ICE/MHEV). Stromverbrauch auf der letzten Fahrt, elektrische Effizienz auf der letzten Fahrt. (BEV)
NOx-Emissionen	mg, mg/mi	Menge der während der letzten Fahrt emittierten NOx. NOx-Wirkungsgrad während der letzten Fahrt.

Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen gestartet.

Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.
Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck.
- Motorölstand
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Aktuelle Warnmeldungen
- Bordüberwachungsdaten ⇨ 86

Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen

Übersicht

Die als Symbole dargestellten Warn- bzw. Kontrollleuchten informieren den Fahrer über das Auftreten einer Störung (Kontrollleuchten) oder über den Betriebszustand eines Systems (Betriebs- oder Deaktivierungskontrollleuchten). Bestimmte Lampen leuchten auf zwei Arten

(fest oder blinkend) und/oder in mehreren Farben.

Zugehörige Warnungen

Das Aufleuchten einer Lampe kann von einem akustischen Signal und/oder einer auf einem Bildschirm angezeigten Meldung begleitet sein. Indem Sie die Art der Meldung mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs in Verbindung bringen, können Sie feststellen, ob es sich um eine normale Situation handelt oder ob eine Störung aufgetreten ist: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Beim Einschalten der Zündung

Gewisse rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Diese Warnleuchten müssen erlöschen, sobald der Motor startet.
Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon



Zu dieser Funktion hat man über die Taste **„Kontrolle“** im Touchscreen-Menü **Fahren** Zugang.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect



Zugriff über die Touchscreen-Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug**

- **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck.
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Reichweite in Verbindung mit AdBlue® und SCR-System (BlueHDi Diesel)
- Aktuelle Warnmeldungen

HINWEIS

Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Die Zahlen in der Übersichtstabelle geben an, was zu tun ist, wenn eine Kontrollleuchte aufleuchtet oder blinkt.

(1) Nur zur Information.

(2) Information und Warnung.

(3) Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

(4) Umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

(5) Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

STOPP



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt **(4)**.

Motorselbstdiagnose (ICE oder MHEV)



Dauerhaft leuchtend.
Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.
Führen Sie **(4)** und dann **(5)** aus.

Maximale Kühlflüssigkeitstemperatur (ICE, MHEV)



Dauerhaft mit rot leuchtenden Anzeigeblöcken (bei Matrix-Kombiinstrument)
oder
Dauerhaft (außer bei Matrix-Kombiinstrument)
Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch. Führen Sie (**2**) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, **(4)** ausführen.

Motoröldruck (ICE, MHEV)



Dauerhaft leuchtend.

Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf **(5)**.

Systemstörung (MHEV, BEV)



Dauerhaft leuchtend.
Es wurde eine Störung bezüglich des Elektromotors oder der Antriebsbatterie erkannt. Wenn die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt wird, führen Sie **(5)** oder **(4)** aus.

Hochspannungsladekabel angeschlossen (BEV)



Dauerhaft leuchtend beim Einschalten der Zündung **(2)**.

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.
Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Überhitzung der Antriebsbatterie (BEV)



Dauerhaft in Verbindung mit der STOP-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.



Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch **(4)**.

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Funktionsstörung der Antriebsbatterie (BEV)



Dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung



Die Antriebsbatterie weist eine Störung **(4)** auf.

Ladung der 12V-Batterie



Dauerhaft leuchtend.
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).

Führen Sie **(4)** aus.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, halten Sie das Fahrzeug an:

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.
- Stellen Sie beim eDSC6-Automatikgetriebe den Gangwählhebel auf Position **P**.

Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (5) aus.

Tür(en) offen



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung
Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen (Geschwindigkeit unter 10 km/h).



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung sowie einem akustischen Signal

Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen (Geschwindigkeit über 10 km/h).

Sicherheitsgurte nicht angelegt/gelöst



Dauerhaft oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signalton.
Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Manuelle Feststellbremse



Dauerhaft leuchtend.

Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst **(1)**.

Elektrische Feststellbremse



Dauerhaft leuchtend.

Die elektrische Feststellbremse ist angezogen **(1)**.



Blinkt
Fehler beim Anziehen/Lösen.

Führen Sie (**1**) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter die Stellung **P**.

Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie **(2)** aus.

Bremsen



Dauerhaft leuchtend.
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (**4**) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, **(5)** ausführen.



Dauerhaft leuchtend.
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV).
Führen Sie **(4)** und dann **(5)** aus.

Fehler im Fahrerwarnsystem für erhöhte Abgasemissionen



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Warnsignal bei jedem Einschalten des Fahrzeugs.
Die verbleibende Entfernung und die Anzahl der Starts sind erreicht und ein Starten des Fahrzeugs wird verhindert.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor die angezeigte verbleibende Strecke oder die Anzahl der Startvorgänge 0 erreicht und das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann.

Orangfarbene Warn- und Kontrollleuchten

Wartung



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.
Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.
Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.

Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, **(3)** aus.



Leuchtet dauerhaft, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (**3**) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.
Führen Sie **(4)** aus.





Service-Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann dauerhaft.
Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor.

Vorglühen des Motors (Diesel)



Zeitweise (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsbedingungen)

Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.
Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.
Bei Erlöschen der Kontrollleuchte startet der Motor sofort, wenn Sie Folgendes drücken und gedrückt halten:

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal getreten halten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal getreten halten.

Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

Partikelfilter (Diesel)



Dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters.

Der Partikelfilter ist beinahe gesättigt. Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.



Dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist.

Der Mindestfüllstand des Additivtanks ist erreicht.

Füllen Sie den Tank unverzüglich wieder auf:
Führen Sie **(4)** aus.

Niedriger Kraftstoffstand (ICE, MHEV)





Dauerhaft mit rot leuchtenden Blöcken in Verbindung mit einem akustischen Signal (bei Matrix-Kombiinstrument).
oder
Dauerhaft mit rot angezeigtem Reservestand in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung (außer bei Matrix-Kombiinstrument).

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch **ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank** (Reserve). Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt. 1 Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (BEV)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signalton.
Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen.
Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Motorselbstdiagnose (ICE, MHEV)



Blinkt
Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.
Führen Sie **unbedingt (4)** aus.



Dauerhaft leuchtend.
Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich **(3)** aus.



Dauerhaft leuchtend.
Weist auf einen kleineren Defekt des Motors hin.



Führen Sie **(3)** aus.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (BEV)



Dauerhaft leuchtend. Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab.
Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie **(4)** aus.

AdBlue® (BlueHDi)



Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.
AdBlue® nachfüllen.



Leuchtet dauerhaft ab Einschalten der Zündung dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.
Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie **(3)** aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.
Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlasssperre zu vermeiden**, oder führen Sie (**3**) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Das gesetzlich vorgeschriebene Wegfahrsperrensystem verhindert das Starten des Motors.
Um den Motor neu zu starten, füllen Sie AdBlue® nach oder führen Sie Schritt **(3)** durch.
Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue® -Mindestmenge von 10 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR-Abgasreinigungssystem (BlueHDi)





Dauerhaft bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des Abgasreinigungssystems erkannt.
Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.



Blinkt
Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.

Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlasssperre ausgelöst wird. Führen Sie **(3)** unverzüglich durch, um ein **Eingreifen der Anlasssperre zu vermeiden**.



Blinkt
Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperre.

Die Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).

Zum Starten, **(2)** ausführen.

Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse (AUS)



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktionen „**automatisches Anziehen**“ (beim Abstellen des Motors) und „**autoamatisches Lösen**“ (beim Beschleunigen) sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- Starten Sie den Motor.
- Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.
- Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann **(2)** aus.

Collision Risk Alert/Active Safety Brake (Kollisionswarnsystem/Aktive Sicherheitsbremse)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.
Das System wurde über den Touchscreen deaktiviert.



Blinkt
Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.



Leuchtet dauerhaft, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie **(3)** aus.



Dauerhaft leuchtend.
Das System weist einen Defekt auf.



Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie **(3)** aus.

Fehler des Anti-Blockiersystems (ABS)



Dauerhaft leuchtend.
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann **(3)** aus.

Servolenkung



Dauerhaft leuchtend.
Es wurde ein kleinerer Defekt an der Servolenkung festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann **(3)** aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Antriebsschlupfregelung (ASR)



Dauerhaft leuchtend.
Das ESC/TC-System ist deaktiviert.

Das DSC/ASR-System wird beim Neustarten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.
Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.



Blinkt

Bei einem Verlust der Bodenhaftung oder der Fahrspur wird die ESC/ASR-Regelung vorübergehend aktiviert **(2)**.



Dauerhaft leuchtend.

Das ESC/TC-System weist einen Fehler auf **(3)**.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.

Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (**3**) ausführen.

Berganfahrassistent



Dauerhaft, in Verbindung mit der Meldung **„Fehler Berganfahrassistent“**



Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie **(3)** aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.

Spurhalteassistent (LKA)



Blinkt
Sie sind dabei, eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (abhängig von der Version).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.



Dauerhaft leuchtend.
Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft leuchtend.
Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera (Ablenkungserkennung)



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion ist deaktiviert.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.

Spurpositionierungsassistent



Dauerhaft, begleitet von der Service-Warnleuchte.

Airbags



Dauerhaft leuchtend.
Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN)



Dauerhaft leuchtend.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position **„ON“**.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf

dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (AUS)



Dauerhaft leuchtend.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Stellung „**OFF**“.

Sie können einen Kindersitz „**entgegen der Fahrtrichtung**“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Einparkhilfe



Blinkt
Das System erkennt ein Hindernis.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Einparkhilfesensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)



Dauerhaft leuchtend.
Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.
Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen
Störung des Systems der Reifendrucküberwachung.
Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.

Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (**3**) aus.

STOP & START



Leuchtet dauerhaft, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Das -& START System wurde manuell deaktiviert.
Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet.



Dauerhaft leuchtend.
Das Stop & Start-System wurde automatisch deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:

- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.



Blinkt und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischem Signal und einer Meldung.
Es wurde eine Funktionsstörung der Funktion oder der Kamera erkannt.

Führen Sie **(2)** aus.

Nebelrückleuchten



Dauerhaft leuchtend.

Die Leuchten sind eingeschaltet **(1)**.

Wasser im Kraftstofffilter (Diesel)



Dauerhaft leuchtend.
Der Dieselfilter enthält Wasser.

Es besteht das Risiko, dass das Kraftstoffeinspritzsystem beschädigt wird! **(2)**

Warnleuchte für den Fahrer bei zu hohen Abgasemissionen



Dauerhaft leuchtend, in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung in regelmäßigen Abständen sowie bei jedem Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs. Wenn nur noch eine bestimmte Anzahl von Startvorgängen verbleibt, wird die Meldung kontinuierlich angezeigt.

Das **Fahrerwarnsystem für überhöhte Abgasemissionen (EEEDWS) hat entweder überhöhte Emissionen** des Fahrzeugs oder einen Defekt/eine Manipulation am System selbst erkannt und bestätigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor die angezeigte verbleibende Strecke oder die Anzahl der Startvorgänge 0 erreicht und das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann.

Fußgängerhupe (BEV)



Dauerhaft leuchtend.

Die Fußgängerhupe hat eine Störung **(3)**.

Grüne Warn- und Kontrollleuchten

Stop & Start (ICE)



Dauerhaft leuchtend.
Wenn das Fahrzeug anhält, schaltet das Stop & Start-System den Motor in den STOP-Modus.



Blinkt vorübergehend
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.

Fahrzeug fahrbereit (BEV)



Leuchtet dauerhaft, in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit und die Wärmekomfortsysteme sind verfügbar.
Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.

Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Spurhalteassistent (LKA)



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion wurde aktiviert.

Alle Bedingungen wurden erfüllt: Das System ist in Betrieb.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.

Wischautomatik



Dauerhaft leuchtend.
Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.

Fahrtrichtungsanzeiger



Blinkt mit akustischem Signal
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Tagfahrlicht/Standlicht



Dauerhaft leuchtend.
Die Lichter sind an.

Abblendlicht



Dauerhaft leuchtend.

Die Leuchten sind eingeschaltet **(1)**.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion wurde über den Touchscreen aktiviert.



Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „**AUTO**“ **(1)**.

Blaue Warn- und Kontrollleuchten

Scheinwerfer für Fernlicht



Dauerhaft leuchtend.
Die Lichter sind an.

Schwarz/weiße Warn- und Blinkleuchten

Fuß auf dem Bremspedal



Dauerhaft leuchtend.

Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck
Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe eDSC6 bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.Beim eDSC6-Automatikgetriebe oder dem Fahrwahlschalter kann es erforderlich sein, das Bremspedal zu betätigen, um das Getriebe aus dem Modus **N** zu entriegeln. Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, wenn Sie versuchen, die Feststellbremse zu lösen, ohne dabei das Bremspedal zu treten.

Service-Warnleuchte

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn entweder die Entfernung oder das Zeitlimit erreicht wird, je nachdem, was zuerst eintritt.
Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Ausführung des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

HINWEIS

Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.
Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Gemäß dem Wartungsplan des Fahrzeugs kann die Wartung aus einem der folgenden Punkte bestehen:

- Ein jährlicher Besuch.
- Eine vollständige Wartung.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Zwischen 3.000 und 1.000 km oder 60 und 21 Tage verbleiben, bevor der nächste Service fällig ist.



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km oder 21 Tagen fällig.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann dauerhaft beim Einschalten der Zündung.



Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Zündung aus.



2. Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.
3. Drücken Sie ohne Betätigung des Bremspedals einmal auf die Taste **START/STOP**. Es erscheint kurzzeitig ein Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
4. Wenn **=0** auf der Anzeige erscheint und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, lassen Sie die Taste am Lichtschalterhebel wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

HINWEIS

Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Informationen zur Wartung sind über die „**Check**“-Taste im Touchscreen-Menü **Fahren** verfügbar.

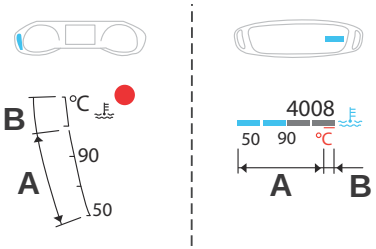
- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- Im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt.
- Im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch.

Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

WARNUNG

Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand.

HINWEIS

Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Warnleuchte elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) Warnleuchte

Die Fahrdynamikregelung, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (EBA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSA)

Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Der elektronischer Bremskraftverteiler (EBFD) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

- **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

HINWEIS

Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim dauerhaften Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die STOP- und ABS-Kontrollleuchten gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

WARNUNG

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.

WARNUNG

Nach einem Aufprall

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Warnleuchte niedriger Kraftstoffstand

(Je nach Version)
Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand auf dem Kombiinstrument angezeigt.

HINWEIS

Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmangel wird (je nach Kombiinstrument) „**OIL**“ angezeigt oder es erscheint die Meldung

„**Ölstand nicht korrekt**“, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden. Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung des Ölmessstabs

Diese wird (je nach Kombiinstrument) durch das Blinken von „**OIL_ _**“ oder die Anzeige der Meldung „**Messung Ölstand ungültig**“ in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal angezeigt.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Bei einer Funktionsstörung des elektrischen Ölmessstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.
Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmessstabs kontrollieren.

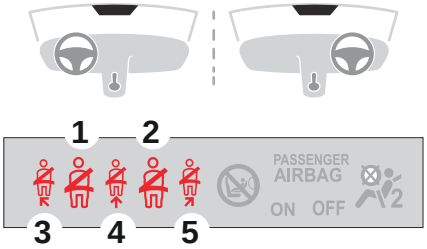
Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Warnleuchte Gurtwarnung



leuchtet oder blinkt in der Instrumenteneinheit. Zusätzlich wird ein Hinweis in der Dachkonsole angezeigt.

Die großen Symbole beziehen sich auf die Sicherheitsgurte der Vordersitze, die kleinen Symbole beziehen sich auf die Rücksitze der zweiten Sitzreihe.



1 Warnleuchte für Gurt vorne links

2 Warnleuchte für Gurt vorne rechts

3 Warnleuchte für Gurt hinten links

4 Warnleuchte für Gurt hinten Mitte

5 Warnleuchte für Gurt hinten rechts

Gurt vorne nicht angelegt

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein ansteigendes akustisches Signal für zwei Minuten. Nach 2 Minuten leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte vorne nicht angelegt wurden.

Gurt hinten nicht angelegt

Bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h leuchten die Warnleuchte und die entsprechenden Kontrollleuchten 1 Minute lang auf, wenn einer der Rücksitzgurte nicht angelegt wurde.

Gurt gelöst

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn der Fahrer und/oder einer der Passagiere den Sicherheitsgurt lösen.
Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte nicht wieder angelegt wurden.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall

ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

⚠ WARNUNG

Einbau

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

⚠ WARNUNG

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kinderrückhaltesysteme** siehe entsprechende Rubrik.

⚠ WARNUNG

Wartung

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Klimaregelung

Klimaanlage Ein/Aus

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.
Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden. Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

ⓘ HINWEIS

Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

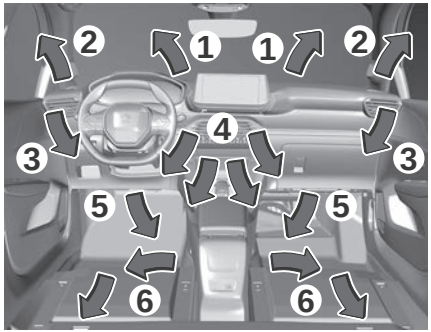
Bedienelemente

Die Bedienelemente sind auf dem Touchscreen und im Bedienfeld der Mittelkonsole zu finden.

Umluftsteuerung

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie keine Gegenstände an den Lamellen der Lüftungsdüsen. Bei einem Unfall besteht die Gefahr von Schäden und Verletzungen.



1 Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe

2 Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben

3 Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen

4 Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen

5 Luftaustritte im vorderen Fußraum

6 Luftaustritte im hinteren Fußraum (je nach Version)

ⓘ HINWEIS

Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

ⓘ HINWEIS

Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

HINWEIS

Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.

- Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

HINWEIS

STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Deaktivieren Sie vorübergehend das entsprechende Stop & Start-System, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten.

Weitere Informationen zum **Stop&Start-System** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

HINWEIS

Fahrmodus ECO

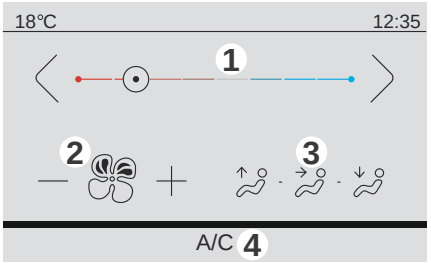
In diesem Modus wird der Stromverbrauch gesenkt, jedoch die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

Manuelle Klimaanlage

Mit Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon / PEUGEOT Connect Radio / PEUGEOT Connect Nav



Drücken Sie auf die Taste **Klimatisierung**, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1 Temperatureinstellung

2 Einstellung der Gebläsestärke

3 Einstellung der Luftstromverteilung

4 Klimaanlage on/off

Temperatureinstellung

- Drücken Sie eine der Tasten **1** (- oder +), um die Temperatur einzustellen.

Einstellung der Gebläsestärke

- Drücken Sie eine der Tasten **2** (**-** oder **+**) oder drehen Sie den Knopf **2**, um die Geschwindigkeit des Gebläses zu verringern oder zu erhöhen.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

Einstellung der Luftstromverteilung

- Drücken Sie Taste **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen, Fußraum



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Windschutzscheibe



Windschutzscheibe, Fußraum

Fußraum

Klimaanlage on/off

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
- Drücken Sie die Taste **4**, um die Klimaanlage einzuschalten.

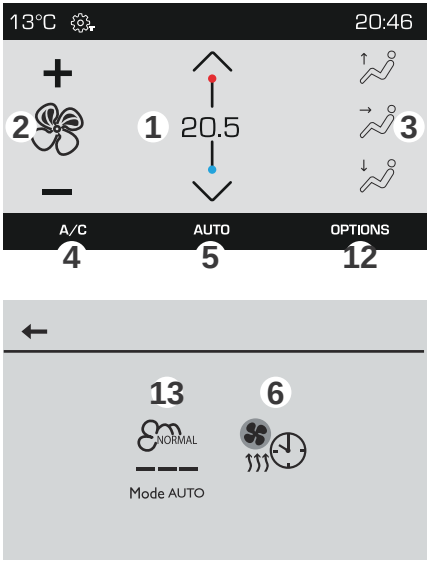
HINWEIS

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.
Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.
Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Automatische Klimaanlagenregelung

Dieses System steuert automatisch die Aktivierung der Klimaanlage und Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum werden automatisch geregelt.
Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.

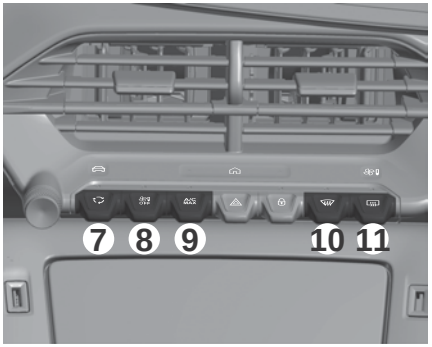
Drücken Sie auf die Taste **Klimatisierung** der Anwendung, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon



Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect



1 Temperatureinstellung
2 Einstellung der Gebläsestärke
3 Einstellung der Luftstromverteilung
4 Klimaanlage on/off

5 Automatische Klimaanlage ein/aus und Einstellung (AUTO SOFT/AUTO NORMAL/AUTO FAST)

6 Vorklimatisierung der Temperatur (je nach Ausführung)

7 Automatische Umluftfunktion

8 System ausschalten

9 Maximum AC

10 Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne

11 Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe

12 Zugriff auf die Sekundärseite

13 Auswahl der Einstellungen für die automatische Klimatisierung (AUTO SOFT/ AUTO NORMAL/ AUTO FAST)

Klimaanlage ausschalten

- Drücken Sie die Taste **8-OFF**.

Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und alle anderen Kontrollleuchten der Klimaanlage erlöschen.
Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.
Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt.
Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Ausschalten des Wärmekomfortsystems

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Klimaanlage on/off

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
- Drücken Sie die Taste **4-A/C**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, ändert „**A/C**“ die Farbe.

HINWEIS

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.
Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Maximum AC

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Automatisch AC

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- Drücken Sie die Taste **5-AUTO**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf.

Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO SOFT**: sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **AUTO NORMAL**: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
- **AUTO FAST**: bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.

Audiosystem mit Touchscreen

- Um die aktuelle (durch die entsprechende Kontrollleuchte angezeigte) Einstellung zu ändern, drücken Sie mehrfach hintereinander auf Taste **13**, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.
- Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen „**Normal**“ und „**Schnell**“.

Diese Einstellung ist ausschließlich im Automatikmodus möglich. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** leuchtet jedoch die Kontrollleuchte für die zuletzt gewählte Einstellung weiterhin.

Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus AUTO, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

- Um den Modus AUTO zu ändern, drücken Sie mehrere Male hintereinander die Taste **5-AUTO**.
- Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO FAST.**

HINWEIS

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist.
Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen.
Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

- Drücken Sie auf eine der Tasten 1 (+ oder -) oder ziehen Sie vertikal, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Es ist möglich, die minimalen und maximalen Werte zu überschreiten, indem Sie jeweils **Niedrig** oder **Hoch** wählen.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Automatische Klimaanlage manuelle Einstellungen

Manuelle Einstellung dieser Funktionen, während das System die automatische Kontrolle über die anderen Funktionen behält:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Die Kontrollleuchte in der Taste **AUTO** erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

- Durch erneutes Drücken von Taste **5-AUTO** reaktivieren Sie die automatische Klimaanlage.

Regelung des Luftstroms

- Drücken Sie auf eine der Tasten 2 (Ventilator) oder ziehen Sie horizontal, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.
  Es ist auch möglich, direkt auf einen Wert für die Gebläsestärke zu drücken.

HINWEIS

Ausschalten der Klimaanlage

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

- Drücken Sie die Tasten 3, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen.
Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden. Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

HINWEIS

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird diese Funktion automatisch aktiviert.

Maximales Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe

Automatisches Programm für optimale Sicht

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrostet werden.



- Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
Es ist möglich, die Gebläsestärke manuell zu ändern, ohne dabei die automatische Deaktivierung des Automatikprogramms für optimale Sicht auszulösen.

HINWEIS

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop&Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

WARNUNG

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum.
Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei laufendem Motor.
Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel eingeschlossen.



- Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Beschlagfreihalten/Entfrosten schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Schalten Sie die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrosten aus, sobald sie nicht mehr erforderlich ist; dies verringert den Strom- und somit den Energieverbrauch.

Vortemperierung

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur im Fahrgastraum so programmieren, dass sie eine vordefinierte, nicht veränderbare Temperatur (ca. 21°C) erreicht, bevor Sie in das Fahrzeug steigen, und zwar an den Tagen und zu den Uhrzeiten Ihrer Wahl. Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Im Menü **Klimatisierung > OPTIONEN**:



- **Temperaturklimatisierung** wählen.

1. Drücken Sie +, um eine Programmierung hinzuzufügen
2. Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. **OK** drücken.
3. Drücken Sie **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect



Wählen Sie in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Vorkonditionierung** aus.

1. Drücken Sie +, um eine Programmierung hinzuzufügen.
2. Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. **OK** drücken.
3. Drücken Sie **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorkonditionierung der Temperatur startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.

HINWEIS

Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.
Jede Programmierung wird im System gespeichert.
Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschossen ist.



Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MYPEUGEOT APP** erfolgen.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

HINWEIS

Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 30 % beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinander folgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Touchscreen und Info-Display

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Kontrollleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis)
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen (Grafische Einparkhilfe, , usw.)
- Internetdienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen.
- Bedienelementen des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Version)

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Kombiinstrument

Dieser Bildschirm verwendet kapazitive Technologie.

- Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
- Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
- Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Allgemeine Hinweise



Zugriff auf die Menüs



Direkter Zugriff auf das Menü **Klimatisierung**



Direkter Zugriff auf das Menü **Fahren**

- Nutzen Sie die Tasten unterhalb des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

  Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

HINWEIS

Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren/aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. **„ON“.**



Eine Funktion konfigurieren



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Bestätigen



Zur vorherigen Seite zurückkehren oder bestätigen



Lautstärkeregelung/Stummschaltung

Menü

HINWEIS

Drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um alle Menütasten anzuzeigen.

HINWEIS

Weitere Informationen zu den Menüs finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.



Radio/Media



Klimatisierung

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.
Weitere Informationen zur Funktion Automatische Klimaanlage finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Navigation über CarPlay® oder Android Auto (je nach Ausstattung)



Fahren

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen. Die Funktionen sind in 2 Registerkarten gegliedert: „**Fahrfunktionen**“ und „**Fahrzeugeinstellungen**“.



Telefon



Anwendungen

Zugriff auf bestimmte einstellbare Geräte.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Fernbedienbare Zusatzfunktionen (BEV)

(Je nach Vertriebsland)





Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MYPEUGEOT APP** verfügbar, die über ein Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige von Statistiken (abhängig von der Verfügbarkeit)
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

Installationsvorgang

- Laden Sie die **MYPEUGEOT App** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
- Erstellen Sie ein Konto.
- Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (auf dem Fahrzeugschein) ein.

Für weitere Informationen zu den **Motordaten** siehe entsprechende Rubrik.

HINWEIS

Netzabdeckung Um die verschiedenen ferngegesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunktnetzes befinden.

Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Hauptbedienelemente



Zugang zu einer der Startseiten Rückkehr zur ersten Startseite



Direkter Zugriff auf die Anwendung **Klimatisierung**



Direkter Zugriff auf die **Favoriten Fahrassistenzsysteme**

- Streichen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen (z. B.

Helligkeit, Diagnostik).

- Scrollen Sie je nach den angezeigten Seiten auf dem Bildschirm, mit oder ohne Kontextmenü, wie bei einem Smartphone mit dem Finger durch den Text.

HINWEIS

Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.



Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Zugriff auf Funktionsparameter



Favoriten hinzufügen/entfernen



Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).
Drehen: Lautstärkeregelung

Anwendungen



Drücken Sie diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

Weitere Informationen zu den anderen Anwendungen, die hier nicht aufgeführt werden, finden Sie in den Rubriken über das Audio- und Telematiksystem.



ADAS

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Fahrassistenzsysteme



Klimatisierung

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur Funktion **Automatische Zweizonen-Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Aktivierung/Deaktivierung des beheizbaren Lenkrads

Weitere Informationen zum Thema **Beheizbaren Lenkrad** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Außenbeleuchtung, Zugang zum Fahrzeug und Sicherheitsfunktionen



Energie

Funktionen des wiederaufladbaren Hybridsystems (Energiefluss, Verbrauchsverlauf, Stromverbrauch, zeitversetztes Laden, e-SAVE-Funktion).

Aufladen

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (BEV)**, siehe entsprechende Rubrik.

INFOTAINMENT-SYSTEM

Einführung in das Infotainment System

⚠ WARNUNG

Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

⚠ WARNUNG

Ablenkung beim Fahren kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und Verletzungen führen.
Wir empfehlen dringend, Geräte bzw. deren Funktionen, bei denen Ihre Aufmerksamkeit von der Straße abgelenkt wird, nur extrem vorsichtig zu nutzen.
Der sichere Betrieb Ihres Fahrzeugs fällt gänzlich unter Ihre Verantwortung.
Wir raten von der Benutzung von Handgeräten während der Fahrt ab und empfehlen, nach Möglichkeit sprachgesteuerte Systeme zu verwenden.
Stellen Sie sicher, dass Sie über alle vor Ort gültigen, gesetzlichen Vorschriften informiert sind, die sich auf die Verwendung elektronischer Geräte während der Fahrt auswirken können

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones über Bluetooth, USB oder WLAN.
- Verwendung des Smartphones
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

⚠ WARNUNG

Überhitzung

Unter sehr heißen Bedingungen kann der Betrieb zum Schutz des Systems eingeschränkt werden (z. B. kann die Lautstärke reduziert werden). Auf dem Bildschirm wird eine Warnung eingeblendet.
Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

⚠ WARNUNG

Zum Reinigen des Touchscreens weder Reinigungsmittel noch Lösungsmittel jeglicher Art verwenden.
Niemals Alkohol auf den Touchscreen schütten oder sprühen.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Bildschirm nicht mit nassen Händen.

ⓘ HINWEIS

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System im Bluetooth®-Modus.
- Verbindung mit den Anwendungen Apple CarPlay oder Android Auto.
- Verwendung des Smartphones
- Änderung der Systemeinstellungen und -konfiguration. Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

HINWEIS

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin. Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der Rubrik „Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut". ⇨9

HINWEIS

Der Modus Auswahl AM-Radiosender ist bei Elektrofahrzeugen nicht verfügbar.

WARNUNG

Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Angaben sollten vom Benutzer sorgfältig überprüft werden.
Mit der Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden AGB: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/ eula-automotive/?388448

HINWEIS

Die OSS (Open Source Software) Quellcodes für die Systeme sind unter dem folgenden Link verfügbar: https://www.peugeot.com/fr/oss-source-codes.html

HINWEIS

Das System überträgt und/oder empfängt Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU.
Die Hersteller des genannten Systems erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für jedes System ist unter der folgenden Adresse erhältlich: http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/

Menü

Streichen Sie von der linken und rechten Kante des Bildschirms des Audiosystems nach rechts, um die Favoriten anzuzeigen.

Standardmäßig wird es die Hauptanwendungen vorschlagen: **Media, Navigation, Telefon, Mirror Screen, Einstellungen, Hilfe...**

Die Favoriten können benutzerspezifisch angepasst werden.

Weitere Informationen zur **Personalisierung - Meine Favoriten** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Informationen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausführung)
- Uhrzeit und Außentemperatur.
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheitsfunktionen, erweitertes Head-up-Display (je nach Ausstattung und Version), Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für Elektrofahrzeuge
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
- Information zur Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- Ladezustand des angeschlossenen Smartphones
- Status der Systemverbindung (Bluetooth®, WiFi, Mobilfunknetz)
- Uhrzeit
- Schneller Zugriff auf die Mirror Screen®-Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone).

Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungscenter zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzeinstellungen, Helligkeit, Geräte usw.

Erste Schritte



Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

- Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Allgemeine Hinweise



Verwenden Sie diese Taste (HOME), um die letzte verwendete Startseite anzuzeigen. Mit einem erneuten Drücken wird die erste Startseite angezeigt, und drücken Sie danach die virtuellen Tasten, die auf dem Touchscreen angezeigt werden.



Scrollen Sie durch die Startseiten, indem Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm nach rechts oder links bewegen.

Bewegen im System

Scrollen Sie, je nach den auf dem Bildschirm angezeigten Seiten, durch den Text oder das Menü (auf der linken Seite des Bildschirms), indem Sie Ihren Finger wie bei einem Smartphone bewegen.

Touchscreen-Tasten



Kontext anzeigen/ausblenden Kontextmenü anzeigen/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren



Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion.



Zugriff auf Einstellungen einer Funktion



Favoriten hinzufügen/löschen

Profile



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Profil**“.

Der Bildschirm zeigt ein „Gast“-Profil an, das im System integriert ist, und erlaubt Ihnen, mehrere neue Profile zu erstellen und zu personalisieren, die mit Mobilgeräten verbunden sein können.



Das Profil **„Gast“** ist bereits erstellt und wird standardmäßig angezeigt. Sie können seine Einstellungen anpassen und auf die ursprünglichen Werte zurücksetzen. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.



Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über Bluetooth® verbunden werden; die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden. Diese Verbindung erlaubt es dem System, Ihre Anwesenheit im Fahrzeug festzustellen, wenn es gestartet wird, und die Aktivierung Ihres personalisierten Profils vorzuschlagen.

Das zuletzt verwendete Profil wird hervorgehoben.



„**Profil erstellen**“ auswählen, um dem Verfahren zu folgen.

Die Erstellung eines neuen Profils ermöglicht Ihnen die Personalisierung folgender Einstellungen:

- Sprache, Geräte, Datenschutzeinstellungen.
- Bildschirmkonfiguration, Aussehen, SMART TOUCH (je nach Ausstattung).
- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,
- Beleuchtung, Ambiente des Innenraums (siehe die Rubrik „**Ergonomie und Komfort**“).
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistenzsysteme, Liste der Favoriten.



Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorbsymbol.

Internetportal

Bei der ersten Verwendung nach Kauf des Fahrzeugs wird der Benutzer aufgefordert, das Land des Wohnsitzes für die Verwendung des Internetportals auszuwählen.
Wenn das Land nicht ausgewählt wird, wird die Benachrichtigung im Benachrichtigungscenter gespeichert und verschwindet, sobald das Land ausgewählt wurde. Bewegen Sie einen Finger auf dem Touchscreen von oben nach unten, um sämtliche Benachrichtigungen anzuzeigen.
Die Auswahl des Landes ist notwendig, um die verfügbaren Internetanwendungen zu verwenden.



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste „**Vernetzte Dienste**“.



Wählen Sie das Land aus.



Bei der ersten Verwendung über ein verbundenes Mobilgerät wird das System mit Ihrem Profil verknüpft. Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zu gespeicherten persönlichen Daten.

- Aktivieren Sie zuerst die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts.
- Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus; die Authentifizierung wird angefordert, wenn dies notwendig ist.

Diese Authentifizierung wird für zukünftige Anwendungen über das verbundene Mobilgerät verwendet, das mit dem aktuellen Profil verbunden ist.
Eine Authentifizierung wird bei jeder Verwendung angefordert, wenn das Mobilgerät nicht mit dem aktuellen Profil verbunden ist oder wenn das Gast-Profil verwendet wird.



Bei der Verwendung des „**Gast**“-Profils wird eine Identifizierung für jede Verwendung angefordert.

Aktualisierung des Systems

Over The Air (OTA)

Die Verwaltung und Aktualisierung von Software und Firmware erfolgt per Fernzugriff über die „Over the Air“-Technologie. Diese aktuali-

siert das Fahrzeug über eine sichere Verbindung zum Server des Herstellers (Mobilfunknetz oder Wi-Fi).
Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen.
Sicherstellen, dass:

- eine stabile Internetverbindung über WLAN oder das Mobilfunknetz besteht.
- Die Datenschutzeinstellungen nicht auf den **privaten Modus eingestellt sind.** ⇨ **133**
- Fahrzeug auf ebenem Boden geparkt.
- Motor ausgeschaltet.
- Zündschalter eingeschaltet.
- BEV: Ladekabel seit mindestens vier Stunden nicht mehr angeschlossen.

Automatisches Update herunterladen

Diese Funktion ist verfügbar, wenn automatische Downloads in der App „Einstellungen“ aktiviert sind.

Das Fahrzeug sucht automatisch im Hintergrund nach Updates, wenn der Motor eingeschaltet ist. Wenn ein neues Software-Update verfügbar ist, erscheint nach dem Abstellen des Motors eine Meldung auf dem Touchscreen.

HINWEIS

Damit diese Meldung erscheint, muss der Motor bei geschlossener Fahrertür abgestellt sein.

Manuelle Suche nach verfügbaren Updates

1. Öffnen Sie die App **Einstellungen** auf dem Touchscreen.
2. Die Registerkarte „Update“ auswählen.
3. Wählen Sie ein verfügbares Update zum Herunterladen aus, indem Sie darauf tippen.

Wenn der Download erfolgreich war, erscheint eine Bestätigungsmeldung auf dem Touchscreen.
Verfügbare Updates werden auf dem Bildschirm aufgelistet. Wenn keine Aktualisierung angezeigt wird, warten Sie fünf Minuten lang. Wenn immer noch keine Aktualisierungen angezeigt werden, ist keine neue Aktualisierung verfügbar.

Einbau

VORSICHT

Der Motor muss während der Installation ausgeschaltet sein. Das Fahrzeug muss vom Ladekabel getrennt bleiben.

Wählen Sie eine Option:

- Starten Sie sofort die Installation des Updates.
- Verschieben Sie die Installation.

Wenn Sie diese Funktion aufschieben, erscheint die Popup-Meldung beim nächsten Ausschalten des Motors.
Die Installation kann zwischen einigen Minuten und maximal 2 Stunden dauern. Eine Popup-Meldung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.
Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs fortgesetzt.
Beim nächsten Motorstart wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, ob die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.

Wenn die Installation fehlschlägt, wenden Sie sich an ein Kundendienstzentrum über die **MyPeugeot**-App oder an eine Werkstatt.

Herunterladen des Updates

Das System kann benachrichtigen, wenn ein Update empfangen wird, wenn es mit einem WLAN- oder Mobilfunknetz verbunden ist.
Wenn ein Update verfügbar ist, erscheint nach einer Fahrt ein Pop-up-Fenster auf dem Bildschirm. Der Benutzer wird zu einer Seite für die WLAN-Verbindung weitergeleitet, um mit der Aktualisierung fortzufahren. Große Updates werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen.
Wenn das Fahrzeug bereits mit dem WLAN verbunden ist und in den Einstellungen die Option „Automatischer Download von Updates“ ausgewählt ist, erscheint ein Popup-Fenster zur Autorisierung. Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches Herunterladen von Updates über ein externes WLAN-Netzwerk.

Das Update kann sofort installiert oder verschoben werden.
Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der max. Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Informationen zu Updates finden Sie in der App „Einstellungen“, indem Sie auf „**Einstellungen**“ tippen.

Die Registerkarte „**Update**“ auswählen. Am Ende einer Fahrt wird ein Fenster für die Update-Installation angezeigt. Wenn das Pop-up-Fenster geschlossen ist, kann das Update über das Update-Center-Menü installiert werden.

Wenn das Fahrzeug mit einem WLAN- oder Mobilfunknetz verbunden ist, erkennt es, wenn ein Update verfügbar ist. Anschließend wird auf dem Touchscreen eine Benachrichtigung eingeblendet, die zur Auswahl der Verbindung für das Update weiterleitet. Für große Updates wird eine WLAN-Verbindung empfohlen.

Anpassung



Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

Oder



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Benutzeranpassung“.** Drücken Sie auf das Feld **„Anzeigen“**.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.
Drücken Sie jederzeit die Taste „HOME“, um diese Seite zu verlassen.

Personalisierung des Bildschirms



Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt **„Benutzeranpassung“**.

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite **(HOME)** wird angezeigt.

HINWEIS

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie **„Widget“** auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

- Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)

- Um ein zu bewegen, drücken Sie darauf, halten es gedrückt und ziehen es an den gewünschten Ort.

Eine Seite hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie **„Seite“** auf der linken Seite des Bildschirms.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Personalisierung des Kombiinstruments



Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol in der Rubrik **„Anpassung Fahrerinformationen“**.

Die Anpassung der Organisation der unterschiedlichen Widgets wird in Echtzeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

HINWEIS

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „Widget“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

- Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Radio

Auswahl der Medien



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.



Drücken Sie diese Taste, um die Quelle zu wechseln (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, Bluetooth® oder Mirror Screen®).



Drücken Sie auf diese Taste, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden, um die Audioquelle zu ändern.

Wiedergabe eines Titels



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Tasten **„Playliste“** oder **„Bibliothek“** drücken.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.
Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Ausschalten/erneutes Einschalten der Tonwiedergabe

Auswahl der Senderfrequenz



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Player“**.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

HINWEIS

Der Modus Auswahl AM-Radiosender ist bei BEV nicht verfügbar..

Auswählen eines Radiosenders



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Player“**.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste.



Geben Sie die Senderfrequezen mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

- Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte **„Radiosender”** gedrückt wird.



Drücken Sie auf Taste **„Stumm“**, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.

WARNUNG

Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Automatische Suche nach Radiosendern

Via Anwendung **„Media“**.



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Stationen“**.

Die Suche erfolgt automatisch.



Halten Sie diese Taste gedrückt, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“**.



Aktivieren Sie **„Radio Station Tracking“.**

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Speichern eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender aus.



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Player“**.



Drücken Sie die Taste **„Radio Favoriten“**.



Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Audioeinstellungen

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.

Via Anwendung **„Media“**



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“**.

Oder
Oder via Anwendung Einstellungen



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Audio und Radio“**.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen
- Radioeinstellungen
- Lautstärkeeinstellungen

Aktivierung der Verkehrsmeldungen

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet.

Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“**.



Aktivieren Sie **„Verkehrsmeldung (TA)“.**

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Audio-Streaming

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den Smartphones) stammt, das via Bluetooth®, USB (iPod® Typ) oder Mirror Screen® verbunden ist.
Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).
Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.
Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten.
Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

HINWEIS

Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte

über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.
Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. “ ?. . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.
Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

HINWEIS

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Multimediasystem

Allgemeine Informationen

HINWEIS

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

WARNUNG

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen folgende Tätigkeiten bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth®.
- Verwendung des Smartphones.
- Anschluss an Mirror Screen (Apple®CarPlay® oder Android Auto).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

HINWEIS

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der Rubrik „Praktische Tipps“.

WARNUNG

Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Angaben sollten vom Benutzer sorgfältig überprüft werden.
Mit der Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden AGB: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/ eula-automotive/?388448

Ferngesteuerte Zusatzfunktionen

Emissionsüberwachung

Im Rahmen der neuen Emissionsnormen überwacht und zeichnet das fahrzeuginterne Diagnosesystem die Emissionen auf.
Diese Daten werden dann an sichere Server von Stellantis gesendet.
Zusätzlich werden anonymisierte Statistiken an die Europäische Kommission übermittelt:

- Batterielebensdauer
- Onboard-Überwachungsdaten

Die Übermittlung der folgenden Elemente an die Europäische Kommission kann aktiviert/deaktiviert werden:

- Onboard-Kraftstoffverbrauchsmesser
- Kontextdaten

Umweltpass

Das Fahrzeug verfügt über einen eigenen Umweltpass, auf den durch Scannen des QR-Codes auf dem Herstelleraufkleber in einer der Vordertüren zugegriffen werden kann.
Mit dem Umweltpass können die Emissionswerte des Fahrzeugs überprüft werden.

Bedienkonsole

Streichen Sie von der linken und rechten Kante des Bildschirms des Audiosystems nach rechts, um die Favoriten anzuzeigen.

Standardmäßig wird es die Hauptanwendungen vorschlagen: **Media, Navigation, Telefon, Mirror Screen, Einstellungen, Hilfe...**

Die Favoriten können benutzerspezifisch angepasst werden.



Anzeige des Menüs für die Fahrerassistenzsysteme

Einstellungsmenü anzeigen.

Anzeige des Hilfemenüs

Anzeige des Menüs für die Klimatisierungseinstellungen

Anzeige des Menüs mit Datum und Uhrzeit

Anzeige des Audio-Menüs

Anzeige des Mirror Screen-Menüs

Anzeige des Navigationsmenüs

Anzeige des Menüs **OK Peugeot**

Anzeige des Mobiltelefonmenüs

Weitere Informationen zur **Personalisierung - Meine Favoriten** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik in der Betriebsanleitung.

Fernbedienung am Lenkrad

Sprachsteuerung: Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems (je nach Ausstattung).

Langes Drücken, Spracheingabe des Smartphones über Bluetooth® oder Mirror Screen®

(Apple®CarPlay®/Android Auto) über das System:

Lautstärke erhöhen

Lautstärke verringern
Stummschaltung des Tons: langes Drücken auf die Taste zur Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Eingehender Anruf (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

Laufendes Gespräch (kurzes Drücken): auflegen.

Eingehender Anruf (langes Drücken): den Anruf abweisen.

Außerhalb des Telefonats (kurzes Drücken): Zugriff auf das Anrufprotokoll des Telefons, das über Bluetooth® verbunden ist.
Mirror Screen® verbunden (kurzes Drücken): auf die projizierte Ansicht der Telefonanwendung Ihrer Mirror Screen® Ausstattung zugreifen.

Radio:: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

Media: vorheriger/nächster Titel, Bewegen in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl. Aus der Auswahl, die Favoriten-Listen anzeigen.

SRC **Media** (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

LIST **Radio**: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen

Anwendungen

Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

HINWEIS

Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.

Hilfe

Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung zu und sehen Sie sich Tutorials an.

Media

Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.

Mirror Screen®
Smartphone verbunden mit Mirror Screen®: Zugriff auf die projizierte Ansicht von Apple®CarPlay® oder Android Auto.

Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.

Navigation

(je nach Ausstattung)

Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Sprachbefehle

(je nach Ausstattung)

Verwenden Sie die Spracherkennung des Systems



Telefon

Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Telefons erlaubt.

Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.
Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefons mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Sprachbefehle

Erste Schritte

(Je nach Ausstattung)

HINWEIS

Die Antworten der Sprachsteuerung können durch künstliche Intelligenz erzeugt werden.

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 20 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Dänisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind.
Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird.
Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen.
Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen.
Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das WLAN-Netzwerk herunter.
Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.
Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.

Nutzung des Systems





Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen.
Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt.

Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Sprachassistent“.



Aktivieren/deaktivieren:

- **„Hören Sie auf (OK Peugeot)“**: um die Spracherkennung mit dem Schlüsselwort **„OK Peugeot“** aufzurufen.
- **„Data Usage“**: Um unseren Anbieter zu ermächtigen, Ihre Daten weiterzuverwenden, damit er seine Fähigkeiten in Bezug auf Spracherkennung und Sprachassistenz weltweit verbessern kann.

HINWEIS

Sprachassistent/Datennutzung Der Standort des Fahrzeugs und die Sprachaufzeichnungen sind davon nicht betroffen; es werden lediglich Texttranskriptionen Ihrer Unterhaltungen mit dem Sprachassistenten aufbewahrt, die pseudonymisiert werden.

Bedienung der Spracherkennung



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

- „**OK Peugeot**“ sagen

oder

- drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.

oder

- Drücken Sie auf die Touchscreen-Taste

⚠ WARNUNG

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen. Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „**OK Peugeot**“ geöffnet wird.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Ausführung) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

„**Lüftergeschwindigkeit erhöhen**“

„**Klimaanlage einschalten**“

„**mir ist es zu warm**“



Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Medien:

„**ich möchte Michael Jackson hören**“

„**auf Radio schalten**“

„**auf 88.5 einstellen**“

ⓘ HINWEIS

Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Anschluss verfügbar.



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:

„**Navigiere nach hause**“

„**Fahr mich zur Wohnadresse von Gabrielle**“

„**suche einen öffentlichen Parkplatz in der Nähe“**

ⓘ HINWEIS

Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.



Beispiel eines Sprachbefehls für das Telefon:

„ruf Matthews Mobiltelefon an“

„wähle die Nummer 0113 345 9869“

„ruf Jonathan an“

ⓘ HINWEIS

Wenn kein Telefon über Bluetooth® verbunden ist, erscheint ein Pop-up-Fenster: „**Kein Gerät angeschlossen**“, und die Sprachsitzung wird beendet.




Beispiel eines Sprachbefehls für den Wetterbericht:

„Brauche ich einen Regenmantel"

„Wie ist das Wetter heute“

„Wie hoch ist die Luftfeuchtigkeit heute"

KI-Assistent

Der KI-Assistent ist Bestandteil der Connected Services. Wenn der Benutzer ihn abonniert, steht ihm ein erweiterter Funktionsumfang zur Verfügung.

Zur Aktivierung des AI Assistant kann derselbe Sprachbefehl **„OK Peugeot“** verwendet werden.

Navigation

Startbildschirm Navigation

(je nach Ausstattung)

Zugang zu weiteren Videos

https://www.tomtom.com/stellantis-connected-nav



Drücken Sie auf die Anwendung **„Navigation“**, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf **„Suche“**, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen oder um die Himmelsrichtungen (N, E, S, W) anzuzeigen.



Wählen Sie **„Ton aktiviert“, „Nur Warnungen“** und **„Stumm“** durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.



Drücken Sie die Tasten „Plus“/ „Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

Hauptmenü



Drücken Sie auf die Anwendung **„Navigation“**, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Wählen Sie **„Suche“**, um eine Adresse, einen Namen oder bestimmte Sonderziele einzugeben.



Wählen Sie **„Nach Hause“** unter Verwendung einer vorher in „**Zuhause hinzufügen**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie **„Zur Arbeit“** unter Verwendung einer vorher in „**Meine Ziele**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie **„Letzte Zielorte“** um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.



Wählen Sie **„Aktuelle Fahrt“**, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“** für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.

Wählen Sie **„Meine Fahrten“**, um die Favoritenrouten anzuzeigen.

Wählen Sie **„Parkplatz“**, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.

Wählen Sie **„Tankstelle“**, um die verschiedenen Tankstellen auf der aktuellen Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.

Wählen Sie „**TomTom-Dienste“, um den Netzwerkstatus zu prüfen.**

Wählen Sie **„Einstellungen“,** um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.

Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche Informationen anzuzeigen. Einzelheiten zu den verwendeten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs

HINWEIS

Bei einer regulären Verbindung zu einem sicheren WiFi-Zugangspunkt wird die installierte Karte automatisch global aktualisiert.
Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Ausführung, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen.
Die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone kann jedoch zu zusätzlichen Kosten führen, wenn Sie Ihr Datenvolumen überschreiten.
Diese möglichen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.

EV Routing Embedded

(Erfordert ein aktives Connect PLUS-Abonnement)
Das eingebettete EV-Routing-System, das Teil des Navigationssystems ist, ermöglicht die Planung der effizientesten Fahrten unter Berücksichtigung der Ladestationen und der erforderlichen Ladezeit, der Details zu jeder Ladestation sowie der Reichweite des Fahrzeugs und der Verkehrsinformationen.
Das EV-Routing passt sich auch an veränderte Bedingungen an, z. B. Umleitungen, Verkehr, und bietet die effizientesten Fahrten an.
So programmieren Sie eine Fahrt mit dem EV-Routing:

- „**OK Peugeot**“ sagen
- Sagen Sie die Adresse Ihres Ziels.

oder

- Geben Sie die Adresse Ihres Ziels ein.



Navigations-Einstellungen

Öffnen Sie die Seite mit den Navigationseinstellungen. Auf der Seite „Karte & Anzeige“ kann die Visualisierung „Reichweite“, die die verbleibende Reichweite auf der Karte anzeigt, aktiviert bzw. deaktiviert werden.
Auf der Seite Planung & Reise kann der gewünschte Ladezustand bei Ankunft an einer Ladestation und der gewünschte Ladezustand bei Ankunft am Zielort eingestellt werden.
Auf der Seite Fahrzeugeinstellungen kann die Steckdose der Ladestation ausgewählt werden, je nachdem, welches Kabel an Bord ist.

Auswahl einer anderen Ladestation

Wenn Sie eine andere Ladestation auswählen möchten, drücken Sie auf **Stopp hinzufügen**, gehen Sie zum Symbol Ladestation und wählen Sie die gewünschte Ladestation aus.

HINWEIS

Manuell hinzugefügte Ladestationen werden bei den Ladeberechnungen des Systems nicht berücksichtigt. Sobald das Fahrzeug jedoch aufgeladen ist und der Motor neu startet, wird die Route automatisch neu berechnet und aktualisiert.

Konnektivität

Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB

Der USB-Anschluss eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar (Medieninhalte vom Typ iPod®).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine -Verbindung (Apple®CarPlay® oder Android Auto) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung bestimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zum USB-Anschluss, die mit der Funktion **Mirror Screen®** kompatibel ist, finden Sie in der Rubrik „**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut**“.
Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.

HINWEIS

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

WARNUNG

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Bluetooth®-Verbindung

Der Anschluss eines Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über Bluetooth® bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „Media“-Streaming. Er ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Telefon-Funktion.
Die Verbindung kann entweder über das Bluetooth®-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem eingeleitet werden, wofür das Öffnen des Menüs „Geräte“ für die erste Verbindung erforderlich ist.

HINWEIS

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren.
Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt.
Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemodellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

Verbindungsverfahren von einem Gerät aus



Wählen Sie vom Bluetooth®-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

HINWEIS

Um das Bluetooth® Ihres Systems sichtbar zu machen, öffnen Sie zunächst das Menü **„Geräte“** auf dem System.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort.
Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungscodes.

Verbindungsverfahren vom System aus



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie **„Meine Geräte“**.



Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war).

oder

- Die Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).

HINWEIS

Ein tragbares Gerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde.
Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „Meine Geräte“ geöffnet wird. Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neues Geräts sichtbar zu machen.
Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden.
Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem ausgewählten Benutzerprofil verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

WLAN-Verbindung

Das System hat einen externen WLAN-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie **„Wi-Fi“.**



Aktivieren/deaktivieren Sie **„Wi-Fi“**

Das System startet eine Suche nach „Wi-Fi“ aus Netzwerken in der Nähe. Dies kann ein paar Sekunden dauern.
Wählen Sie das „WLAN“-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.

WARNUNG

Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstufe WPA2, die einer privaten Stufe entspricht, ist erforderlich.

HINWEIS

Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die „WLAN“-Funktion zuvor aktiviert wurde.

HINWEIS

Die WLAN-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer kabellosen Mirror Screen®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich. Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

Geräteverwaltung

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (Bluetooth® oder drahtlose Mirror Screen®-Verbindung) mit dem System verbunden ist, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützt).

Sobald das Profil ausgewählt wurde, lässt sich daher bei jedem Systemstart festlegen, ob das Gerät über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung oder eine drahtlose Mirror Screen®-Verbindung verbunden werden soll.



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“



Wählen Sie **„Geräte“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

- Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf **„ANWENDEN“** drücken.

Ein Gerät löschen



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“



Wählen Sie **„Geräte“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste.

- **„LÖSCHEN“** drücken.
- Mit **„JA“** bestätigen.

⚠ WARNUNG

Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

Screen Mirroring

HINWEIS

Wenn ein Smartphone mithilfe von Mirror Screen® verbunden wird, werden Standort des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugdaten auf das Smartphone übertragen (z. B. Marke, Links- oder Rechtslenker, Tag-/Nachtmodus, tatsächliche Geschwindigkeit).

Apple®CarPlay® Smartphone-Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Apple®CarPlay® Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

HINWEIS

Aktivieren Sie erst die Siri®-Funktion auf Ihrem Apple®-Smartphone.
Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Apple-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.
Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Die Kabelverbindung erfordert, dass Sie die Apple CarPlay-Funktion im Menü **Einstellungen Bluetooth** Ihres Smartphones deaktivieren.

Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und deaktivieren Sie CarPlay.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen kompatibel ist.

Apple®CarPlay® wird einige Sekunden nach Aufbau der -Verbindung automatisch gestartet.
In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln.
Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.
Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

HINWEIS

Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® (Apple®CarPlay®); siehe Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“.
Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Apple®CarPlay®-Geräts kann über das Menü **„Geräte“** eingeleitet werden.
Aktivieren Sie zuerst die CarPlay®-Funktion des Smartphones.

Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und aktivieren Sie CarPlay.



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“



Wählen Sie **„Geräte“**, um das Gerät anzuzeigen, das mit Apple®CarPlay® verbunden werden soll.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Apple®CarPlay® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.
Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“).
Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Apple®CarPlay® kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden.
Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle **„Apple® CarPlay®“** anzuzeigen.



Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Android Auto Smartphone Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Android Auto-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

HINWEIS

Installieren Sie zuerst die Anwemdung **„Android Auto“** auf dem Smartphone über den „Play Store“.

Die Funktion **„Android Auto“** benötigt ein kompatibles Smartphone.

Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Android Auto-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.
Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.
Zur Gewährleistung einer optimalen drahtlosen Verbindung wird empfohlen, das Smartphone nicht in die Nähe anderer Wi-Fi-Netzwerke zu bringen, mit denen es sich automatisch verbinden könnte.

Für die Verbindung mit einem Kabel ist es erforderlich, die drahtlose Android Auto-Funktion im Menü **Einstellungen** der **„Android Auto“**-App Ihres Smartphones zu deaktivieren.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen® kompatibel ist.

Android Auto wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. Auf dem Smartphone muss bei stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden.
Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.
Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

HINWEIS

Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® (Apple®CarPlay®); siehe Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“.
Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Android Auto-Geräts kann über das Menü **„Geräte“** eingeleitet werden.

Aktivieren Sie zuerst die drahtlose Funktion **Android Auto ®** des Smartphones im Menü Einstellungen der Anwendung **„Android Auto“** Ihres Smartphones.



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie **„Geräte“**, um das Gerät anzuzeigen, das mit Android Auto verbunden werden soll.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“).
Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Android Auto kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden.
Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Android Auto als den kabellosen Verbindungsmodus aus.
Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle **„Android Auto“** anzuzeigen.



Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Connected Services

Zahlreiche Connected Services sind über die App, online oder im Fahrzeug zugänglich.

HINWEIS

Connected Services sind nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

HINWEIS

Die volle Funktionalität von Connected Services setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Connected Services können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.
Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und der Pannenhilferuf. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.
Notruf ⇨ 230.
Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

Konnektivitätseinstellungen

Um das Einstellungsmenü des Systems anzuzeigen, öffnen Sie die Einstellungs-App ⚙ und wählen Sie 🌐 aus Dann das Menü Konnektivität auswählen.
Die folgenden Einstellungen können eingestellt werden:

- Kabellose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen

- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Diese Funktion wird mit einem „**Gast**“- und/oder „**Fahrer**"-Profil verwendet:

- Standardmäßig in „**Privater Modus**" vorkonfiguriert,

oder

- einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät.

Für jedes Profil (selbst „**Gast**“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzeinstellungen wiederhergestellt.

Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.
Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App festgelegt werden.
Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von festlegen.

Daten und Standort freigeben



Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

HINWEIS

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzen Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.

Daten freigeben



Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

HINWEIS

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

Privater Modus



Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

HINWEIS

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäfts-

verträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

HINWEIS

Geschäftliche Nutzung

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

HINWEIS

Auch im Privaten Modus werden weiterhin Daten im Zusammenhang mit Vorschriften und berechtigten Interessen übermittelt.

Telefon

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Rufton-signal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.
Anruf annehmen:



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.

Anruf beenden:



Drücken und gedrückt halten...



Die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.



Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um eine automatische Benachrichtigung zu senden, dass Sie gerade fahren.

Anrufen

WARNUNG

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.

Anrufen mit der Zahlentastatur



Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Tastatur**“ aus und wählen Sie dann die Nummer.



Drücken Sie diese Taste, um den Anruf zu tätigen

Anrufen mithilfe der Liste der letzten Anrufe



Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Anrufe“**.

Oder



kurzer Druck auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad.

- Wählen Sie einen der letzten Anrufe aus der Liste aus und rufen Sie an.

HINWEIS

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie

dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.

1. Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Kontakte“**.
2. Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Rufen Sie den Kontakt an, indem Sie eine der Telefonnummern des Kontakts auswählen.

Organisation der Kontaktliste



Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“** aus, um die Einstellungen bezüglich des Telefons anzuzeigen.



Wählen Sie die Auflistung der Kontakte beginnend mit dem Vor- oder Nachnamen.

Anschluss von zwei Telefonen

HINWEIS

Das System erlaubt den gleichzeitigen Anschluss von zwei Telefonen:

- 2 über den Bluetooth®-Anschluss.

oder

- 1 über den Bluetooth®-Anschluss und 1 über den Mirror Screen®-Anschluss.

Dem zuletzt verwendeten Telefon wird Vorrang bei der Anzeige und dem Inhalt gegeben.

Zur Änderung der Priorität des Telefons:



Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Priorität des Telefons zu ändern.

Einstellungen

Konfiguration der Bildschirmanzeige



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Benutzeranpassung“**.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Die Bildschirmfarben, die mit der Ambientebeleuchtung verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie di der Rubrik „Ergonomie und Komfort“.
- Das Klangambiente.
- die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen,
- die Animationen der Bildschirmübergänge.

Verwalten der Systemkonnektivität



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die Bluetooth®-Verbindung.
- Mirror Screen®-Smartphone-Verbindungen (Apple®CarPlay®/Android Auto).
- WLAN-Verbindung.
- Der Datenschutzmodus.

Konfiguration des Systems



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„System“**.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,

- das Datum und die Uhrzeit,
- - Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km)
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius).

Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

Eine Sprache auswählen

Wählen Sie **„Sprache“** aus, um die Sprache zu ändern.

Drücken Sie die gewünschte Sprache.

Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Einstellung von Datum und Uhrzeit

- Wählen Sie **„Datum und Uhrzeit“**, um das Datum und die Uhrzeit zu ändern.

„Automatisches Datum und Uhrzeit“ wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstellung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

- Um die Einstellung manuell vorzunehmen, deaktivieren Sie **„Automatisches Datum und Uhrzeit“**.
- Drücken Sie das Feld **„Zeitzone wählen“** und definieren Sie dann eine Zeitzone.

Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

- Drücken Sie die Zeile **„Zeiteinstellungen”** und stellen Sie dann die Zeit ein.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

- Drücken Sie die Zeile **„Datum“** und stellen Sie dann das Datum ein.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Wählen Sie das Uhrzeitformat (12h/24h).

Wählen Sie das Datumsformat.

HINWEIS

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Leistungseinstellungen

(Nur für die e-GTi-Version)

Um im Infotainment-System auf die **Leistung**seinstellungen zuzugreifen, kann eine der folgenden Methoden verwendet werden:

Methode 1:

1. Drücken Sie auf der Startseite, um die Seite **„Leistung“** aufzurufen

Methode 2:

1. Von der Startseite aus drücken Sie, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.
2. Klicken Sie, um zu den **Leistungs**seiten zu gelangen.

Drehmoment

Wählen Sie die Registerkarte **„Drehmoment“**, um einen eigenen Bildschirm mit Informationen zum Drehmoment des Vorderrads zu öffnen. Die Länge der Balken unterhalb der Räder variiert dynamisch je nach prozentualem Anteil am maximalen Drehmoment, wobei jeder Balken 10 % des Drehmoments an den Rädern darstellt.



Anzeigen

Wenn Sie die Registerkarte **„Messgeräte“** auswählen, öffnet sich ein eigener Bildschirm mit Informationen zu folgenden Themen:

- **Power:** Die Leistung des Elektromotors steht sofort zur Verfügung.
- **Batteriestand:** Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.
- **Batterietemperatur:** Entsorgung der Antriebsbatterie
- **Batteriespannung:** Entsorgung der Antriebsbatterie



Rennsport

Wenn Sie die Registerkarte **„Racing“** auswählen, wird ein eigener Bildschirm angezeigt, auf dem die aktuelle, die letzte und die beste Zeit für die Beschleunigung von 0 auf 60 km/h sowie von 0 auf 100 km/h angezeigt werden.

Das G-Kraft-Diagramm ermöglicht die Echtzeit-Visualisierung sowohl der Längs- als auch der Querbeschleunigung.



Active Sport Sound

(Nur für die e-GTi-Version)
Das Active Sport Sound-System verbessert das Fahrerlebnis, indem es im Innenraum einen mitreißenderen und dynamischeren Klang erzeugt und so den unverwechselbaren Charakter und das sportliche Fahrgefühl unterstreicht.
Es kann über das Multimediasystem anhand der folgenden Schritte aktiviert und deaktiviert werden:

1. Von der Startseite aus drücken Sie , um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.
2. Zum Öffnen der Farzeugeinstellungen drücken.
3. Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Benutzeranpassung“.**
4. Drücken Sie die Taste **„Active Sport Sound“**, um die Funktion zu aktivieren**.**

Anwendungen von Drittanbietern

Connect ONE

HINWEIS

Dieser Service ist für 10 Jahre ab dem Datum des Garantiebeginns enthalten und wird automatisch aktiviert, wenn Sie Connect PLUS installieren und aktivieren.

Connect PLUS

HINWEIS

Dieser Service ist für 6 Monate ab dem Datum des Garantiebeginns inbegriffen. Durch die Aktivierung von Connect PLUS wird Connect ONE automatisch aktiviert.

Nach der Erstellung Ihres Kontos über die **MyPeugeot App** ist die Installation von Connect PLUS erforderlich, um auf die angeschlossenen Dienste zugreifen zu können.

Connect PLUS bietet vernetzte Navigation mit Verkehrsinformationen und Kartenupdates sowie Spracherkennung.
Nach Ablauf des inbegriffenen 6-Jahres-Abonnements müssen Sie den Peugeot Connected Services-Shop besuchen, um Connect PLUS zu erneuern.

STARTEN & BEDIENEN

Motor starten und stoppen

HINWEIS

Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden.
Der elektronische Schlüssel wird auch im Kofferraum erkannt.
Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung.
Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können.

Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik **„Schlüssel nicht erkannt - Notstart/Notausschaltung“**.

Motor anlassen

Mit angezogener Feststellbremse:

1. **Modelle mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
2. Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** die Gangwahl auf **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
3. Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
4. Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

HINWEIS

Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei den Rädern im Vollausschlag).

- Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie, ohne das Gaspedal zu betätigen, den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft. Der Schlüssel kehrt wieder in Position **2** zurück.

HINWEIS

Benzinmotoren

Das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

HINWEIS

Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

WARNUNG

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

HINWEIS

Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

HINWEIS

Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

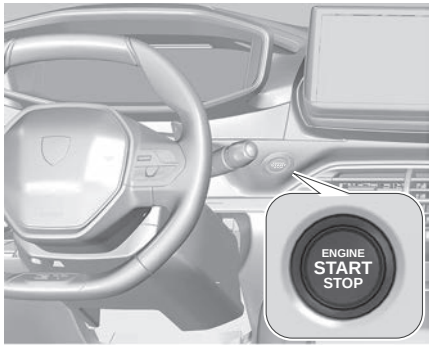
⚠ WARNUNG

Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

HINWEIS

Ein Fehler im EEEDWS-System kann beim Einschalten des Fahrzeugs eine Meldung auslösen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Motor starten (ICE)



Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

1. treten Sie das Kupplungspedal durch.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.
3. die **START/STOP**-Taste drücken und loslassen

Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

1. treten Sie das Kupplungspedal durch.
2. die **START/STOP**-Taste drücken und loslassen

Dieselmotoren

Bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor startet der Motor erst, wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist. Wenn diese Warnleuchte nach einer Betätigung der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- Treten Sie das Pedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

Es erscheint auf jeden Fall eine Meldung, wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird.

In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste **„START/STOP“** gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

HINWEIS

Nach einem Kaltstart im Stand kann das Vorheizen des Katalysators zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

HINWEIS

Hybridmotoren. Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten.

Nach einigen Augenblicken kann der Benzinmotor abgestellt werden, wenn die Betriebsbedingungen dies zulassen (Ladezustand der Antriebsbatterie, Außentemperatur, Drehmomentbedarf, gewählter Fahrmodus).

HINWEIS

Wenn der Motor ausgeht, lassen Sie das Kupplungspedal los und treten es danach erneut ganz durch. Der Motor startet automatisch neu.

Anlassen des Elektromotors (MHEV, BEV)

Der Gangwahlschalter muss sich im Modus **P** befinden.

1. Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie dann kurz die Taste **START/STOP**.
2. Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
3. Drücken Sie die Taste „**Unlock**“, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten und wählen Sie Modus **D/B** oder R aus.
4. Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.

Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und die Nadel bzw. der Cursor der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung“. Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

Abstellen des Motors

Abstellen des Motors (ICE)

- Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- Bringen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.
- Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** vorzugsweise die Position **P** oder **N**.
- Drücken Sie die **START/STOP**-Taste. In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

WARNUNG

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

WARNUNG

Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Elektromotors anhalten (MHEV, BEV)

1. Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:

1. Der Gangwahlschalter befindet sich im Modus **P**.
2. Die **READY**-Kontrollleuchte ist aus.

HINWEIS

Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Ausschalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung.

Abstellen des Motors (Fahrzeuge mit Zündschlüssel)

1. Halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position **1**.
3. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
4. Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

HINWEIS

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

HINWEIS

Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.
Denken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs daran, den Schlüssel mitzunehmen und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

Nach dem Ausschalten des Motors (Position 1. Stop) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem, die Deckenleuchten oder das Abblendlicht usw. benutzen.

HINWEIS

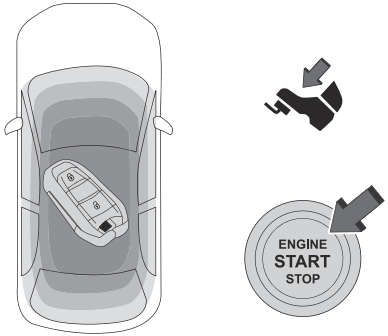
Schlüssel vergessen

Wenn die Fahrertür geöffnet wird, wird eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **1** steckt.

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.

Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1** und dann erneut in Position **2**.

Schalten Sie die Zündung ein ohne den Motor zu starten



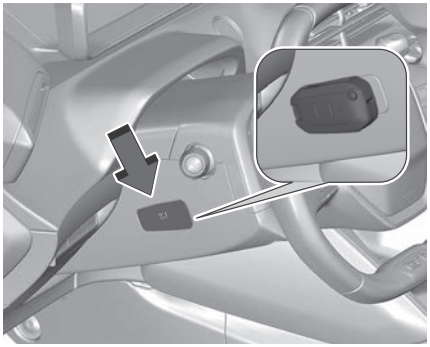
Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste START/STOP und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

- Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

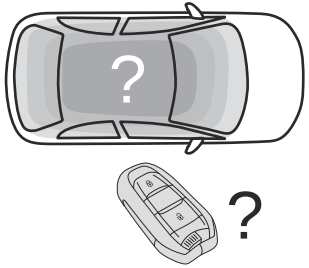
An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



1. Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
2. Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
3. **Modelle mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
4. **Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
5. Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

Der Motor wird gestartet.

Motor aus Back-up



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste **„START/STOP“**.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die **START/STOP**-Taste.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Stop&Start-Automatik (ICE)

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.
Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.
Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Mit dem Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

Mit PEUGEOT Connect Radio / PEUGEOT Connect Nav

Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren/Fahrszeug**“ geändert.

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Die Einstellungen werden über die Anwendung ADAS auf dem Touchscreen oder über die **Favoriten der Fahrassistenzsysteme** geändert.

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.
Wenn die Funktion deaktiviert wird, wenn der Motor im STOP-Modus ist, wird sie sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten

Funktion aktiviert: Motor auf Standby (STOP-Modus)

Funktion deaktiviert oder gestört

⚠ WARNUNG

Fahrweise auf überschwemmten Straßen
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop&Start-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- **Bei einem Schaltgetriebe**: wenn Sie den Schalthebel in die Neutralstellung bringen und das Kupplungspedal loslassen.
- **Bei einem Automatikgetriebe**: wenn der Gangwählhebel im Modus **D** oder **M** steht, das Bremspedal durchgetreten wird, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt oder bei stehendem Fahrzeug, wenn die Gangwahl in den Modus **N** gestellt wird.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Besondere Bedingungen

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste **START/STOP**) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.
- Sport-Modus gewählt (je nach Ausstattung).
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

HINWEIS

Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

HINWEIS

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe**: Kupplung ganz durchgetreten
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:**
- Gangwahl auf **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen.
- Wenn sich der Wählschalter im Modus **N** befindet und das Bremspedal gelöst ist: wenn der Modus **D** oder **M** gewählt ist.
- Gangwahl auf P, Bremspedal getreten: Gangwahl auf **R**, **N**, **D** oder **M**.
- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Besondere Bedingungen

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Abwahl des Sportmodus (je nach Ausstattung).
- Bei Fahrzeugen mit einem Schaltgetriebe: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 4 km/h.
- Bei einem Automatikgetriebe im Modus **N**: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 1 km/h.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP"-Modus

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments auf.

- Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor über die Taste START/STOP erneut ein.

⚠ WARNUNG

12V-Batterie Das Stop&Start-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

e-Auto Modus (Hybrid 48 V)

Der Motor stoppt, wenn eine geringe Leistung oder ein geringes Drehmoment erforderlich ist und sich die Bedingungen stabilisiert haben.

Der-Motor wird durch den riemengetriebenen Starter neu gestartet.

Der E-Auto-Modus kann den Motor in folgenden Fällen nicht abschalten:

- Wenn die Betriebsstrategien es zulassen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 145 km/h.
- Wenn der Fahrer das Gaspedal bei stabilisierten Bedingungen oder beim Abbremsen freigibt.
- Während der Stoppphasen.

Der Wiederanlauf erfolgt durch den Belt Starter nur, bis der Drehmomentbedarf vorhanden ist und die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Wenn der Drehmomentbedarf nicht ausreicht, springt der Motor wieder an.

Der E-Auto-Modus kann den Motor in folgenden Fällen nicht abschalten:

- Wenn der Ladezustand weniger als 30 % der Energie der Antriebsbatterie beträgt.
- Wenn je nach Höhe ein Vakuumbremsassistent erforderlich ist.
- Wenn der Sportmodus ausgewählt wurde.
- Aufrechterhaltung des thermischen Komforts im Fahrgastraum (Heizung, Klimaanlage, Entfeuchtung/Enteisung).

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.

(e-Auto Modus, je nach Ausführung**)**



Funktion deaktiviert, diese Anzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.

ⓘ HINWEIS

Wenn eine hohe Traktion erforderlich ist, kann der Fahrer den e-Auto-Modus über die Touchscreen-Anwendung deaktivieren.

Bremsen

Parkbremse

⚠ WARNUNG

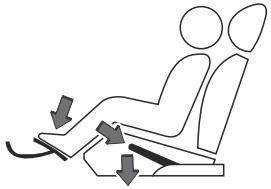
Vor dem Aussteigen sicherstellen, dass die Parkbremse betätigt ist.



Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn die Parkbremse betätigt wird.

Manuelle Feststellbremse

Lösen



- Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie dann den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

Ein Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Warnleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung, weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

Feststellbremse anziehen

- Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

⚠ WARNUNG

Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, legen Sie einen Gang ein und schalten Sie die Zündung aus.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.
Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

- Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.
- Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Die automatische Betätigung kann in bestimmten Situationen deaktiviert werden.

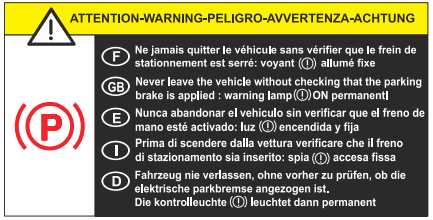
Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „Feststellbremse gelöst“.
Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

⚠ GEFAHR

Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder legen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.



⚠ WARNUNG

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter dauerhaft leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

⚠ GEFAHR

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

⚠ VORSICHT

Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Schaltgetriebe oder einem Fahrwahlschalter die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.
Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, muss die elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.

Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

1. Betätigen Sie das Bremspedal.
2. Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

ⓘ HINWEIS

Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Feststellbremse anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

1. Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

Bei einem Schaltgetriebe

1. Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
2. Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Modus **D**, **M** oder **R** wählen.
3. Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Modus **D**, **B** oder **R** wählen.
3. Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

HINWEIS

Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

WARNUNG

Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

HINWEIS

Nach Abwürgen des Motors wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

HINWEIS

Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

1. Starten Sie den Motor.
2. Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
3. Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
4. Halten Sie den Betätigungsschalter zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
5. Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. Drücken Sie den 2 Sekunden lang.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

8. Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los. Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.
9. Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

WARNUNG

Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.
Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

HINWEIS

Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

HINWEIS

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Notbremsung

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistenz), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter 99 der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird.
Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.

Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „**Fehler Feststellbremse**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.





Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

- Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeugs sicher.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.
Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.
Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.
Bremsassistent: ⇨ 201

Aktive Notbremsung

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.
Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.
Aktive Notbremsung ⇨ 197

Regeneratives Bremsen (BEV, MHEV)

Mit der Bremsfunktion und beim Verlangsamen

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann.
Sobald der Fahrer das Gaspedal loslässt, wird das Fahrzeug gebremst.
Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

- Wenn Sie den Impuls-Gangwahlschalter aus dem Modus **D/B** nach hinten stellen, wird die Funktion aktiviert/deaktiviert.

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird **D** auf der Instrumententafel durch **Bersetzt.**
Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

WARNUNG

In bestimmten Situationen (z. B. bei hoher Ladung der Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein.
Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Mit Bremspedal

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intelligenten Bremsanlage zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet.
Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

HINWEIS

Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

WARNUNG

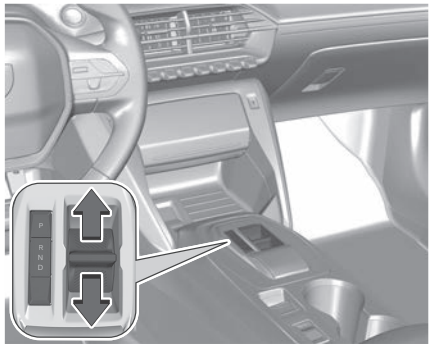
In bestimmten Situationen (z. B. bei vollgeladener Batterie, längerem Einsatz der regenerativen Bremsung, z. B. bei längeren Bergabfahrten, extremen Temperaturen) kann der Umfang der regenerativen Bremsung vorübergehend begrenzt werden, was zu einer geringeren Verzögerung führt.

Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Getriebe

Automatikgetriebe (ICE, MHEV)

Es beinhaltet den 48-V-Elektromotor, der die Leistung des Verbrennungsmotors verbessert, den Kraftstoffverbrauch senkt und rein elektrisch fährt.



P Auto Park
Drücken Sie auf diese Taste, um zum Parkmodus zu schalten.
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.

R Rückwärtsgang

N Neutral
Für Freilauf und Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung Weitere Informationen zum Freilauf finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

D Drive (automatischer Vorwärtsgang)
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.

- Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
- Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

Elektromotor

Der in das Automatikgetriebe integrierte Elektromotor, der für den ersten Start verwendet wird, liefert über den DC/DC-Wandler eine 12V-

Stromversorgung und unterstützt den Verbrennungsmotor elektrisch.
Der Elektromotor hat folgende Eigenschaften:

- Sie stellen dem Getriebe ein zusätzliches Drehmoment zur Verfügung und optimieren so die Leistung des Benzinmotors.
- Rückgewinnung der kinetischen Energie der Verzögerungsphasen durch Umwandlung in elektrische Energie, die für den Antrieb oder für die Stromversorgung des im Fahrzeug installierten elektrischen Zubehörs verwendet werden kann.
- Aufladen der 48V-Antriebsbatterie, wenn der Ladezustand zu niedrig ist.
- Ausschließlich elektrisches Fahren.

Diese Eigenschaften werden durch die folgenden Funktionen des automatischen Betriebsmodus erreicht:

- e-Boost.
- e-Creeping.
- e-Launch.
- e-Queueing.
- e-Parking.

Es gibt auch einen manuellen Betriebsmodus, um den Neustart des Benzinmotors während der Fahrt zu aktivieren/deaktivieren: den e-Auto-Modus.

HINWEIS

Wenn am Automatikgetriebe der Modus **P** oder **N** gewählt wird, kann sich der Geräuschpegel im Motorraum aufgrund des Beginns der Ladephase der Antriebsbatterie erhöhen: Dies ist normal und stellt keine Fehlfunktion dar.

Funktionsweise

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert.
Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

WARNUNG

Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.
Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

HINWEIS

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Diese Funktionen reagieren auf häufige Fahrsituationen, in denen der Elektromotor zur Verfügung steht, um zusätzliche Leistung zu liefern oder emissionsfrei zu fahren.

HINWEIS

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist.
Diese fünf Funktionen können nicht ausgeschaltet werden.

e-Launch

Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Benzinmotor im Elektromodus betrieben werden, ohne die Leistung zu beeinträchtigen.
Durch Betätigen des Gaspedals beginnt das Fahrzeug zu fahren, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes gewählt wird.

e-Creeping

Bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor ermöglicht diese Funktion durch Loslassen des Bremspedals, das Fahrzeug im Elektromodus vorwärts oder rückwärts zu bewegen, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Queueing

Diese Funktion ermöglicht es, einer Fahrzeugschlange mit mehreren Stopps und anschließendem Wiederanfahren des Fahrzeugs zu folgen, wobei die Modi e-Creeping, e-Launch und elektrisches Fahren verwendet werden.

e-Parking

Mit dieser Funktion können Parkmanöver mit reduzierter Geschwindigkeit mithilfe des

Elektromotors durchgeführt werden, wenn der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Boost

Diese Funktion ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb des Benzinmotors und des Elektromotors in Kombination mit dem Automatikgetriebe. Durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals („Kickdown"-Funktion) kann bei voll aufgeladener Antriebsbatterie dank des zusätzlichen Drehmoments des Elektromotors das alleinige Drehmoment des Benzinmotors überschritten werden.

HINWEIS

Durch wiederholtes Betätigen des Bremspedals wird der Verbrennungsmotor neu gestartet, um die Bremsunterstützung zu gewährleisten.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen. Der Benzinmotor kann auch im manuellen Modus abgeschaltet werden, wenn er im Verkehr steht oder wenn das Gaspedal losgelassen wird. Auch das rein elektrische Potenzial des verwendeten Fahrmodus (**Normal** oder **Eco**) bleibt erhalten.

HINWEIS

Die Betätigung der Lenkradwippen führt ebenfalls zum Neustart des Benzinmotors.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Gangwahlschalters auf dem Kombiinstrument angezeigt.

P Parken

R Rückwärtsgang

N Neutral
Für Freilauf und Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung
Weitere Informationen zum Freilauf finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

D Automatischer Vorwärtsgang

Der eingelegte Gang wird auch im Sport-Modus angezeigt.
Bei rein elektrischem Fahren wird der eingelegte Gang nicht angezeigt. Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsstörung des Getriebes

Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt.

Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung

Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig.
Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung

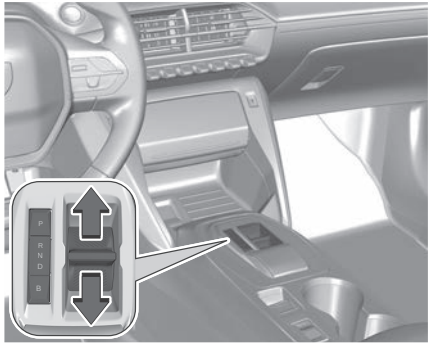
Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

⚠ WARNUNG

Halten Sie das Fahrzeug an.

Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gangwahlschalter (BEV)



Beim Gangwählschalter handelt es sich um einen Impuls-Wählhebel mit einer Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation). Der Gangwahlschalter ermöglicht die Antischlupfregelung entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
Bei aktivierter Rekuperation steuert er auch die Motorbremswirkung, wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird.

P Parken
Taste zum Parken des Fahrzeugs: die Vorderreifen sind blockiert (die Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen).

R Rückwärtsgang
Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, wenn Sie das Bremspedal treten.

N Neutral
Zum Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung und zum Ermöglichen des Freilaufmodus.

Weitere Informationen zum **Freilauf** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

- Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
- Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).
Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf niemals unbeaufsichtigt.

HINWEIS

Keyless-System

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Mit Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Zum Lösen

1. Stellen Sie den Gangwählhebel bei laufendem Motor und während Sie das Bremspedal ganz durchtreten auf Position „Neutral“.
2. Schalten Sie den Motor aus, während Sie das Bremspedal durchtreten.
3. Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung ein.
4. Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal ganz durchtreten, um die Feststellbremse zu lösen.
5. Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

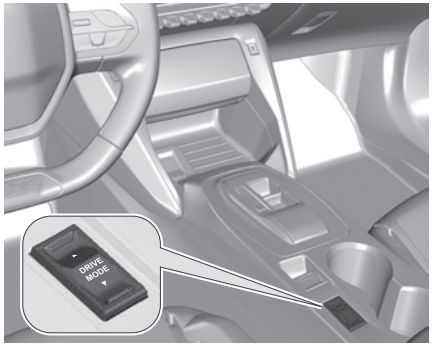
Rückkehr zum normalen Betrieb

- Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Fahrmodi

Auswahlschalter für die Fahrmodi

Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.
Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



- Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei einem **READY**-Elektrofahrzeug kann beim Starten des Fahrzeugs kein Modus ausgewählt werden, bis die Kontrollleuchte angezeigt wird.

Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim **Normal**-Modus).

Normal

Der **Normal-Modus** ist die Standardeinstellung, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Eco

Je nach Version hilft der **Eco**-Modus dabei, den Kraftstoffverbrauch zu senken, indem er den Betrieb folgender Komponenten optimiert:

- Ansprechverhalten des Gaspedals weniger empfindlich.
- Verhalten des Automatikgetriebes, bei dem die Gänge früher hoch- und später heruntergeschaltet werden.
- Auslauffunktion, mit reduzierter Motorbremsung.
- Klimakontrolle, mit reduzierten Leistungen von Heizung und Klimaanlage.

Bei **BEV-Modellen** sind die maximale Leistung des Elektromotors und die Leistung der Kabinenheizung begrenzt, um die Reichweite zu optimieren.

HINWEIS

Kick-down

Im **Normal**- und im **Eco**-Modus ist es immer möglich, das maximale Drehmoment und die maximale Leistung zu erreichen, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Sport

Der **Sport-Modus** ermöglicht einen dynamischeren Fahrstil, indem er das Leistungsver-

halten des Fahrzeugs verbessert. Informationen zur Fahrzeugdynamik (z. B. Geschwindigkeit, Leistungsabgabe) können im **Kombiinstrument** angezeigt werden.

- Bei **BEV**-Modellen wird die maximale Leistung des Elektromotors verfügbar, um die Leistung zu steigern.

Bei der GTi-Version (nur MHEV) ist die Rekuperationsfunktion deaktiviert.
Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise durch Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal und Gangwechsel bei Gangwahlschalter und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen (nur BEV).
Durch die Auswahl des Sport-Modus werden die Funktionen des Stop-Start-Modus deaktiviert.

Manuell

Nur für **ICE**- und **MHEV**-Versionen verfügbar.
Der **manuelle** Modus wird aktiviert, indem der Impuls-Gangwahlschalter auf die Position **M** gestellt wird.
Nach dem Einlegen der Gänge können diese manuell mit den Schaltwippen hinter dem Lenkrad gewechselt werden.

Kraftstoff

Kraftstoffe Kompatibilität

E5 E10

Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

B7 B10 B20 B30

Dieselkraftstoffe gemäß EN590, EN16734 und EN16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen“) verbunden.

XTL

Paraffinischer Dieselkraftstoff gemäß EN15940.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

HINWEIS

Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Tanken von Benzin

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 40 oder 44 Liter (Benzin oder Hybrid).

Reserve: ca. 5 Liter

Niedriger Kraftstoffstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen ca. **5 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

HINWEIS

Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

WARNUNG

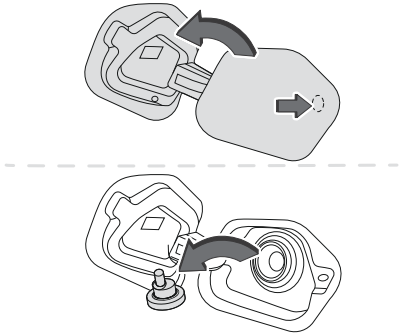
Stop & Start/e-Auto mode

Tanken Sie niemals mit dem Motor im STOP-Modus oder im Stand-by-Modus; die Zündung muss ausgeschaltet sein.

Tanken

Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstofftankanzeige nicht registriert.
Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.
Um das Betanken völlig sicher durchzuführen:

- **Stellen Sie immer den Motor ab.**



1. Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den mittleren Bereich hinten auf der Tankklappe, um sie zu öffnen.
2. Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).
3. Drehen Sie den Tankverschluss nach links, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Tankklappe) ab.
4. Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

1. Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn nach rechts.
2. Schließen Sie die Tankklappe.

WARNUNG

Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff aufnimmt.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor Ihres Fahrzeugs beschädigen.

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs vorgeschrieben sein (bestimmte Oktanzahl, bestimmter Handelsname usw.), um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

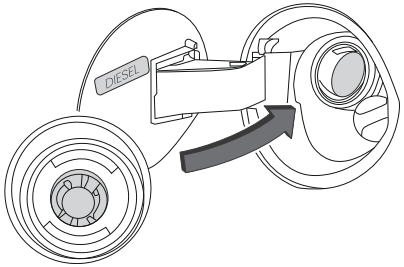
Dieselkraftstoff

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland.)
Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Dieselfahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

HINWEIS

Die Sicherungsvorrichtung gegen Falschtanken verhindert nicht das Befüllen mit einem Kanister, unabhängig von der Kraftstoffsorte.

HINWEIS

Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Dieselkraftstoffen für den Sommer den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors verhindern. Verwenden Sie bei diesen Temperaturen Dieselkraftstoff für den Winter und halten Sie den Kraftstofftank zu mehr als 50 % gefüllt.
Bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) ist es am besten, das Fahrzeug unter einem Schutzdach (beheizte Garage) zu parken, um Startprobleme zu vermeiden.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden

HINWEIS

Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

Bei Nicht-BlueHDi-Versionen befinden sich die Komponenten der Kraftstoffanlage im Motorraum; dies kann unter einer abnehmbaren Abdeckung erfolgen.

HINWEIS

Für weitere Informationen zum **Motorraum**, insbesondere zur Einbaulage dieser Komponenten unter der Motorhaube, siehe entsprechende Rubrik.

BlueHDi-Motoren

- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie den Motoranlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor beim ersten Versuch nicht anspringt, versuchen Sie es nicht weiter, sondern starten Sie den Vorgang erneut.

Aufladen

Laden der Hochvoltbatterie

⚠ WARNUNG

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.
Da Schäden an Hochvoltkomponente nicht sichtbar sind, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- - Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Arbeiten Sie niemals an den Hochvoltkabeln (violett oder orange) oder an anderen Hochvoltkomponenten, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.
- Die Hochvoltkabel (violett oder orange) dürfen niemals beschädigt, verändert oder entfernt oder vom Hochvoltsnetz getrennt werden.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.
- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.
Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.
Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Der Hersteller empfiehlt:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.

MHEV Batterie Ladevorgang

Elektrisches System

Der Stromkreis des wiederaufladbaren Hybridsystems ist durch lilafarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



⚠ WARNUNG

Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein.
Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

⚠ GEFAHR

Bei einem Problem

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, lilafar-

bene Kabel und andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss /Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Hochdruckreinigung Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.

Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

BEV Batterie Ladevorgang

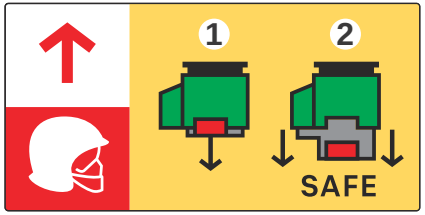
Stromkreis 400 V

Das elektrische Antriebssystem mit einer Spannung von ca. 400 V ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



⚠ WARNUNG

Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein.
Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.



⚠ WARNUNG

Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht.
Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

⚠ GEFAHR

Bei einem Problem

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

⚠ WARNUNG

Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist.
Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die Energie für den Antrieb des Elektromotors sowie die Ausstattung für den Wärmekomfort im Fahrzeuginnenraum. Sie entlädt sich während des Betriebs und muss daher regelmäßig aufgeladen werden. Die Antriebsbatterie kann bereits vor Erreichen des Reserveniveaus wieder aufgeladen werden.
Die Reichweite der Batterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der Wärmekomfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

ⓘ HINWEIS

Die Lebensdauer der Antriebsbatterie hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem Klimabedingungen, zurückgelegte Strecke und Häufigkeit des Schnellladens.

⚠ WARNUNG

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt PEUGEOT Folgendes:
- Laden Sie die Batterie Ihres Elektrofahrzeugs nicht täglich vollständig auf (laden Sie die Antriebsbatterie so oft wie möglich auf einen Ladezustand unter 80 % auf).
- Entladen Sie die Batterie nicht vollständig.
- Stellen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit ab (länger als 12 Stunden), wenn die Antriebsbatterie einen niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist.
Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über +60°C aus.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Minustemperaturen auf (außer wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten gefahren wurde) oder bei Temperaturen über +30°C.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie des Fahrzeugs nicht zum Erzeugen von Energie.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

⚠ WARNUNG

Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.

Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.
Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Überhitzung der Antriebsbatterie





Wenn die folgenden Kontrollleuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal aufleuchten, dann ist Folgendes erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen an.
2. Schalten Sie die Zündung aus.
3. Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.
4. Rufen Sie die Feuerwehr und/oder den Rettungsdienst und informieren Sie sie darüber, dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

⚠ WARNUNG

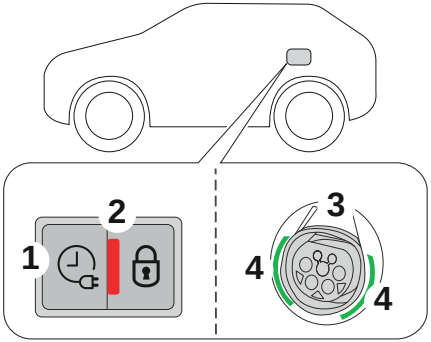
Lebensgefahr / Gefahr schwerer Verletzungen

Es kann zu einer Kettenreaktion bis hin zum Brand der Antriebsbatterie kommen.

Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen des Herstellers befolgt werden.
Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bietet der Hersteller dieser Komponente ein zweites Leben oder kümmert sich in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern um das Recycling dieser Komponente.

Ladeanschlüsse und Kontrollleuchten

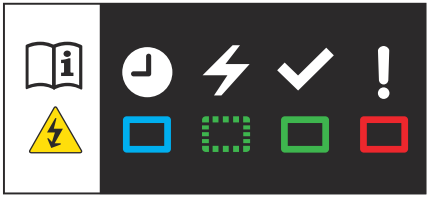


1 Ladeanschlüsse

2 Aktivierungstaste Verzögertes Laden

3 Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Ununterbrochen rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.

4 Ladekontrollleuchte



Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Dauerhaft weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Blinkt Weiß	Initialisierung des Ladevorgangs.
Dauerhaft blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen.

Dauerhaft grün	Ladevorgang beendet. Die Ladekontrollleuchte erlischt nach ca. 2 Minuten, wenn die Fahrzeugfunktionen in den Standby-Modus übergehen. Die Ladekontrollleuchte leuchtet wieder auf, wenn das Fahrzeug mit dem Schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegelt wird oder wenn eine Tür geöffnet wird, um anzuzeigen, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist.
Dauerhaft rot	Funktionsstörung.

⚠ WARNUNG

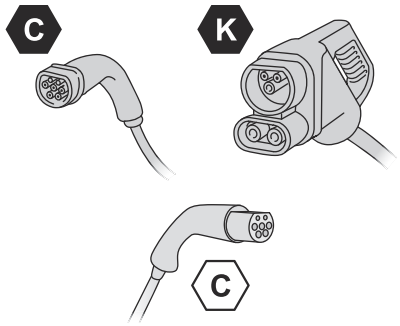
Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.
Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse and Ladegeräte

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel (je nach Ausführung) ist mit der Stromversorgung des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, prüfen Sie die Kompatibilität der jeweiligen Stromversorgung mit Ihrem Ladekabel.
Ihr Vertragshändler hält eine große Auswahl an Ladekabeln für Sie bereit.
Weitere Informationen und geeignete Ladekabel erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.



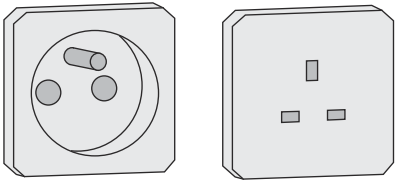
Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:

Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/Spannungsbereich
C	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC < 480 Vrms
C	Ladeanschluss (Ladegerätseite)	TYP 2	AC < 480 Vrms
K	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	COMBO 2 (FF)	DC 50 V - 500 V

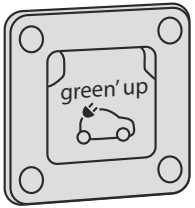
Standard-Aufladen, Typ 2

Hausanschluss

(Standard-Aufladen - Wechselstrom (AC))

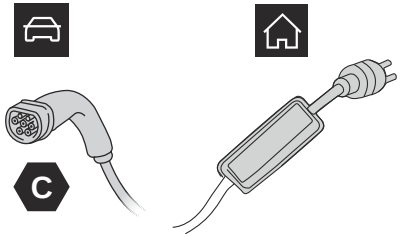


Typ 2 mit Standardanschluss: 8 A maximaler Ladestrom.



Modus 2 mit einer Green'Up-Steckdose: 16 A maximaler Ladestrom.
Wenden Sie sich zur Installation dieses Anschlusses an eine Elektrofachkraft.

Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss - Typ 2 (AC)



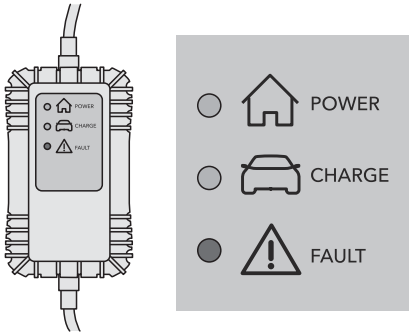
Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)

⚠ WARNUNG

Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Das Ladekabel darf nicht beschädigt werden.
Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät (Modus 2)



POWER

Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.

CHARGE

Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert.
Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.

STÖRUNG

Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist.
Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.
Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten:

- Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.
- Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen

Lesen Sie vor der Benutzung das Benutzerhandbuch.



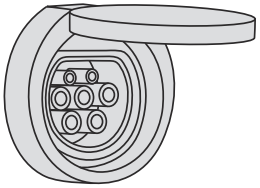
Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden.
Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.

Schnellladung, Modus 3

Schnellladestation (je nach Ausführung)

(Schnellladung - Einphasenwechselstrom oder Drehstrom (AC))

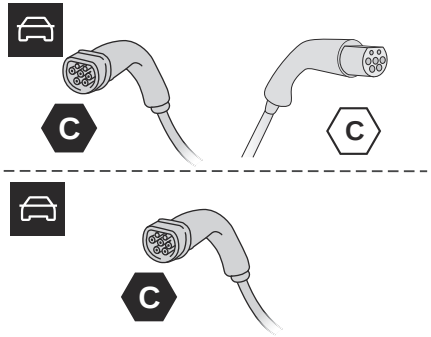


Typ 3 mit einer Schnellladestation: 32 A maximaler Ladestrom.



Im Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox): 32 A maximaler Ladestrom.

Ladekabel, Modus 3 (AC).



Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)

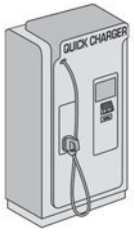
⚠ WARNUNG

Schnellladestation Zerlegen oder modifizieren Sie die Ladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch des Herstellers der Ladestation.

Ultraschnellladung, Typ 4

Öffentliche Schnellladestation

(Ultraschnellladung - Gleichstrom (DC))



Ladekabel, Typ 4 (DC)

(in der öffentlichen Schnellladestation integriert)



Identifizierungsaufkleber **K** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)

Verwenden Sie nur öffentliche Schnellladestationen, bei denen die Länge des Ladekabels 30 Meter nicht überschreitet.

Batterieladevorgang

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung) oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an.
Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevor-

gang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4).
Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation.
Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem **Kombiinstrument** und dem **Touchscreen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

HINWEIS

Der Fortschritt des Ladevorgangs kann auch über die **MYPEUGEOT APP** überwacht werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

HINWEIS

Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

WARNUNG

Niedriger Ladezustand / Fahren

Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie IMMER sicher, dass die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

WARNUNG

Niedriger Ladezustand / Parken

Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).

WARNUNG

Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4 Wochen) ohne die Möglichkeit zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Achten Sie IMMER darauf, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist, wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen.

WARNUNG

Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Schließen Sie das Ladekabel nicht an.
Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und 30 °C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).
Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Bordnetzbatterie im Motorraum.

⚠ WARNUNG

Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieladegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Bordnetzbatterie an, um die Bordnetzbatterie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten.

Vorsichtsmaßnahmen

Unsere Elektrofahrzeuge wurden in Übereinstimmung mit den von der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP - Richtlinien von 1998) herausgegebenen Empfehlungen für maximal zulässige elektromagnetische Felder entwickelt.

Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten



Konsultieren Sie Ihren Arzt, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder kontaktieren Sie den Hersteller ihres implantierten elektronischen Medizinprodukts, um sicherzustellen, dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Empfehlungen gewährleistet ist.

⚠ WARNUNG

Im Zweifelsfall

Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung. Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit.

Ultraschnellladung: Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich von einer öffentlichen Schnellladestation fernhalten. Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

Zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung

⚠ WARNUNG

Vor dem Aufladen

Je nach Kontext:

- Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das Netz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Während des Ladevorgangs

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.
Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraumklappe) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.
Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.
- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr! - Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

⚠ WARNUNG

Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist. Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Ultraschnellladung

HINWEIS

Vor dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.
Bei Außentemperaturen unter:
– 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20°C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).

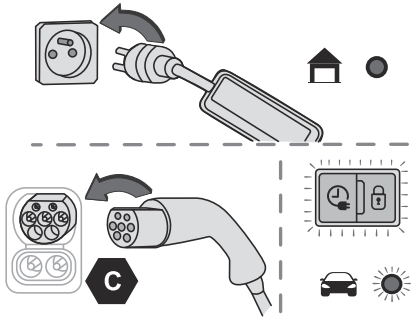
WARNUNG

Nach dem Aufladen stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Anschluss

1. Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
2. Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken des Drucktasters und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2



1. Verbinden Sie das Ladekabel der Steuereinheit mit dem Hausanschluss.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten der Steuereinheit auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

1. Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
2. Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät.

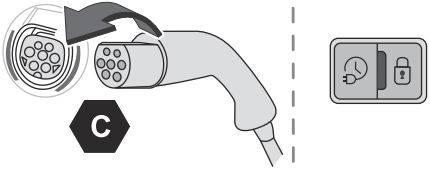
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

HINWEIS

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrertür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung, Modus 3

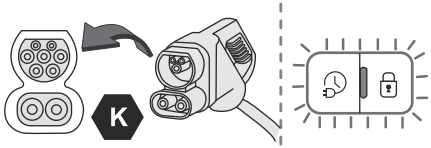


1. Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation (Wallbox).
2. Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
3. Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung, Typ 4



1. Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.
2. Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Verzögertes Laden

Beim verzögerten Laden kann ein bestimmter Zeitpunkt für den Beginn des Ladevorgangs festgelegt werden.
Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig ungefähr auf Mitternacht eingestellt. Diese Zeit kann geändert werden.

Einstellungen

Auf einem Smartphone oder Tablet

Die Funktion Verzögertes Laden kann auch jederzeit über die **MYPEUGEOT APP** programmiert werden.

Im Fahrzeug, mit Touchscreen 10" & Bluetooth Radio & Telefon

1. Wählen Sie im Touchscreen-Menü „**Anwendungen**“ die Seite **„Verzögertes Laden"** .
2. Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
3. **OK** drücken.

Die Programmierung wird im System gespeichert.

Im Fahrzeug, mit PEUGEOT Connect Nav

Das Menü **Energie** kann über das Menü **Anwendungen** aufgerufen werden.

1. Wählen Sie im Touchscreen-Menü **Energie** die Seite **Laden**.
2. Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
3. **OK** drücken.

Die Programmierung wird im System gespeichert.

Im Fahrzeug mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

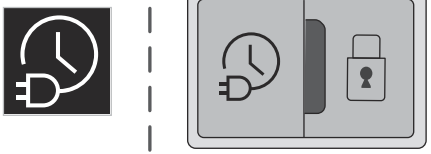
1. Wählen Sie in der Anwendung **Energie** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Laden** aus.
2. Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
3. **OK** drücken.

Aktivierung

HINWEIS

Verzögertes Laden ist nur mit Modus 2 und 3 möglich.

1. Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.



2. Drücken Sie diese Taste in der Klappe innerhalb einer Minute, um das System zu aktivieren (die Bestätigung der Aktivierung durch das Aufleuchten der Ladeanzeige in Blau kann bis zu 20 Sekunden dauern).
3. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Der Ladevorgang beginnt zur programmierten Uhrzeit.

HINWEIS

Durch ein zweites Drücken der Taste für zeitversetztes Laden, bevor die blaue Kontrollleuchte aufleuchtet, wird der Ladevorgang sofort gestartet und das zeitversetzte Laden abgebrochen. Durch ein drittes Drücken der Taste wird das Programm für zeitversetztes Laden wieder aktiviert. Durch weiteres Drücken der Taste wird abwechselnd zwischen sofortigem und zeitversetztem Laden gewechselt.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „**Ladeanschlüsse und Kontrollleuchten**“ ⇨ 160

Begrenzung der Batterieladung

Die Funktion des Begrenzung der Batterieladung ist Teil der Systeme, die die Integrität und Leistung der Batterie während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs erhalten sollen.

Für den täglichen Gebrauch ist dieser Grenzwert auf **80 %** festgelegt.

Wenn Sie ausnahmsweise die Ladegrenze ändern möchten, z. B. für längere Fahrten, können Sie diese Grenze deaktivieren und bis zu 100 % aufladen.

HINWEIS

Dieser Grenzwert gilt nicht für das DC-Schnellladen (Modus 4).

HINWEIS

Bei der Auslieferung eines Neufahrzeugs kann es vorkommen, dass die Ladebegrenzung nicht aktiviert ist. Prüfen und aktivieren Sie gegebenenfalls die Ladebegrenzung.

Aktivierung

Wenn die Batterieladegrenze nicht aktiviert ist, kann sie manuell aktiviert werden.

1. Öffnen Sie die **Energie-App**.
2. Wechseln Sie zur Registerkarte **Laden**.
3. Aktivieren Sie die **Ladegrenze**.

Ausschalten

1. Öffnen Sie die **Energie-App**.
2. Wechseln Sie zur Registerkarte **Laden**.
3. Deaktivieren Sie die **Ladebegrenzung**.

VORSICHT

Es wird nicht empfohlen, die Ladebegrenzung deaktiviert zu lassen, da sich dies mit der Zeit negativ auf den Zustand der Batterie auswirkt und die Gesamtleistung verringert.

Trennen



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

1. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es.**
2. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- Im Modus 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden.**

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

HINWEIS

Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

HINWEIS

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein dauerhaftes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **CHARGE** am Steuergerät und der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

- Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Ladestecker an und schließen Sie die Ladeklappe.
- Klemmen Sie das Ladekabel (Seite Steuergerät) vom Hausanschluss ab.

Schnellladung, Modus 3

Das Ende des Ladevorgangs wird durch das Ladesteuergerät und das dauerhafte Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.

- Hängen Sie den Ladestecker in die Ladeeinheit und schließen Sie die Ladeklappe.

Ultraschnellladung, Typ 4

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Ladestation und das dauerhafte Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.



- Der Ladevorgang kann durch Drücken dieser Taste in der Ladeklappe unterbrochen werden (nur im Modus 4).

- Hängen Sie den Ladestecker in das Ladegerät.
- Bringen Sie je nach Ausführung die Schutzabdeckung wieder auf dem unteren Bereich an und schließen Sie die Ladeklappe.

HINWEIS

Wenn der Ladestecker getrennt wird, gibt eine Meldung auf dem Kombiinstrument an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist, selbst wenn der Ladestecker getrennt wurde, bevor der Ladevorgang vollständig abgeschlossen wurde.

Vehicle to Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.

Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.

WARNUNG

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.

WARNUNG

Das Gerät ist wasserdicht, aber es ist nicht ratsam, es bei schlechtem Wetter anzuschließen, da dies das externe Gerät beschädigen kann. Der V2L-Adapter kann nicht unter Wasser getaucht werden.

HINWEIS

Die Verwendung des Geräts entlädt die Batterie. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausreichend geladen ist, um eine Ladestation zu erreichen.

HINWEIS

Achten Sie bei der Verwendung von V2L auf das Fahrzeug und das externe Gerät, damit nur die vorgesehenen Personen das System benutzen.

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Aktivierung

Bei entriegeltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung:

1. Den Adapter in die Buchse stecken.



2. Drücken Sie die Taste am Adapter.
3. Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, das externe Gerät an den Adapter anschließen

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird auf dem Infotainment-Display eine spezielle Seite für die Energieübertragung angezeigt, und die folgenden LEDs leuchten auf:



Blinkt grün



Dauerhaft leuchtend.

Ausschalten

1. Drücken Sie die Taste am Adapter, um die Stromversorgung des externen Geräts zu beenden
2. Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung
3. Ziehen Sie den Adapter ab und schließen Sie die Ladebuchse.

Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Hinweise

Diese Empfehlungen und allgemeinen Informationen beziehen sich auf elektrifizierte Fahrzeuge des Typs: Hybrid-, aufladbarer Hybrid- und Elektromotor.

WARNUNG

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.

Da Schäden an der Hochspannungsanlage möglicherweise nicht sichtbar sind, empfiehlt der Hersteller, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, um die Sicherheit zu gewährleisten.

WARNUNG

Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.

WARNUNG

Arbeiten Sie niemals an den Hochvoltkabeln (violett oder orange) oder an anderen Hochvoltkomponenten, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

WARNUNG

Die Hochvoltkabel (violett oder orange) dürfen niemals beschädigt, verändert oder entfernt oder vom Hochvoltsnetz getrennt werden.

⚠ WARNUNG

Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.

⚠ WARNUNG

Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

⚠ WARNUNG

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.

⚠ WARNUNG

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

⚠ WARNUNG

Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen.
Der Hersteller empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie Funktionen wie Audio- und Telematiksystem, Abblendlicht oder Deckenleuchten insgesamt noch für die Dauer von maximal 30 Minuten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

ⓘ HINWEIS

Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- Weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- Länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

⚠ WARNUNG

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **12 V-Batterie/Bordnetzbatterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Beladung des Fahrzeugs

Dachträger

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.
Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

⚠ WARNUNG

Maximal zulässige Traglast des Dachträgers bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm: **70 kg**.

Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

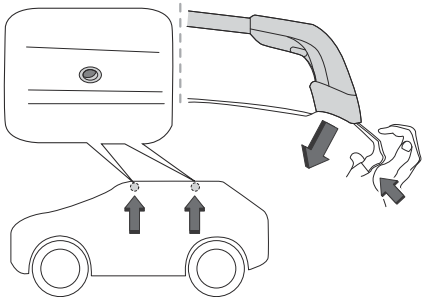
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

⚠ WARNUNG

Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Ladung gut befestigen.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Direkte Montage auf dem Dach



Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden.
Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt.
Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Anhängerbetrieb

Verteilung der Lasten

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

HINWEIS

Verwenden Sie vom Hersteller zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.
Wird sie nicht von einem Vertreter des -Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.
Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistenzfunktionen automatisch deaktiviert.

Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

WARNUNG

Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängehöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

WARNUNG

Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahrräder.

Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

WARNUNG

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

HINWEIS

Elektromotor

Ein Elektrofahrzeug darf unter keinen Umständen mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden.
Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher nicht möglich.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

VORSICHT

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

HINWEIS

Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

VORSICHT

Neues Fahrzeug: Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

HINWEIS

Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

- Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

HINWEIS

Bei Verwendung einer Original Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um die Aktivierung des akustischen Signals zu vermeiden.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

1. Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
2. Achten Sie ständig auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

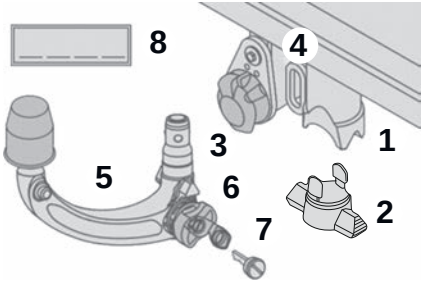
Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

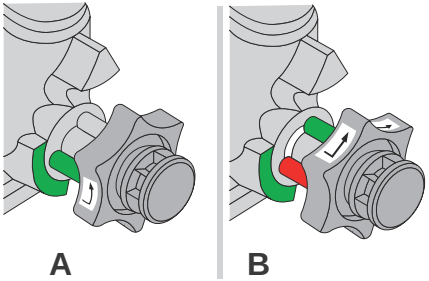
Abschleppen von Freizeitfahrzeugen

Abschleppkugel Beschreibung

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.



1 Befestigungshalterung
2 Schutzkappe
3 Anschluss-Steckdose
4 Sicherheitsöse
5 Abnehmbarer Kugelkopf
6 Ver-/Entriegelungsrad
7 Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8 Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren



A **Verriegelte Position** (**grüne** Markierung gegenüber **weißer** Markierung); das Rad liegt an dem Kugelkopf an (kein Zwischenraum).

B **Entriegelte Position** (**rote** Markierung gegenüber **weißer** Markierung); das Rad liegt nicht mehr an dem Kugelkopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).

HINWEIS

Bringen Sie das beiliegende Etikett an einer gut sichtbaren Stelle an, in der Nähe der Halterung oder innen im Kofferraum.

WARNUNG

Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.

HINWEIS

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

WARNUNG

Vor jedem Einsatz

Prüfen Sie, ob der Kupplungskopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- Die grüne Markierung auf dem Rad ist auf die grüne Markierung auf dem Kugelkopf ausgerichtet.
- Rad hat Kontakt mit dem Kugelkopf (Position **A)**.
- Das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden.
- Der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.

Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

WARNUNG

Im Betrieb

Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.
Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast.
Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung darf keinesfalls überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen. Es besteht Unfallgefahr! Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung und stellen Sie sicher, dass die Leuchten am Anhänger ordnungsgemäß funktionieren.

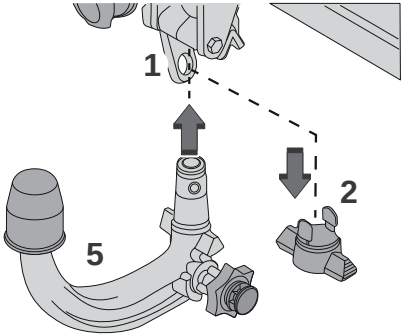
Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

WARNUNG

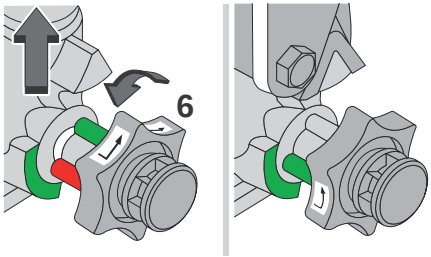
Nach der Verwendung

Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss der Kugelkopf abmontiert und die Schutzkappe am Träger montiert werden, um die Sichtbarkeit von Kennzeichen und/oder Kennzeichenbeleuchtung zu gewährleisten.

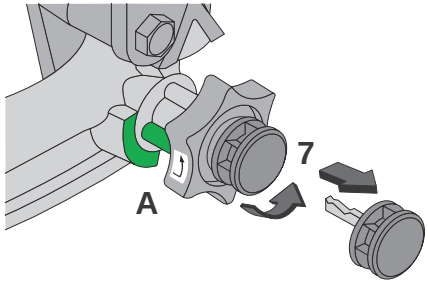
Montage des Kugelkopfes



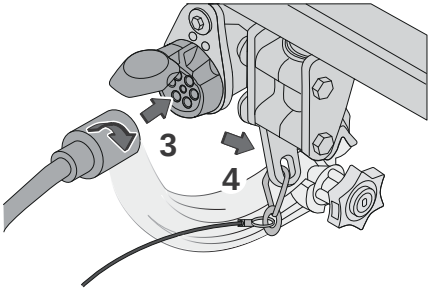
1. Entfernen Sie die Schutzkappe **2** der Halterung **1** unter der hinteren Stoßstange.
2. Führen Sie das Ende des Kugelkopfes **5** in die Halterung **1** ein und schieben Sie es nach oben; die Verriegelung erfolgt dann automatisch.



3. Das Rad **6** macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand sich nicht in dessen Nähe befindet.



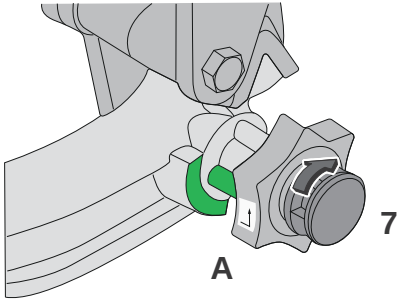
4. Achten Sie darauf, dass der Mechanismus richtig einrastet und die grüne Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position **A**)
5. Schließen Sie das Schloss **7** mit Hilfe des Schlüssels.
6. Ziehen Sie den Schlüssel ab. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.
7. Senken Sie die Kappe ab, um das Schloss zu schützen.



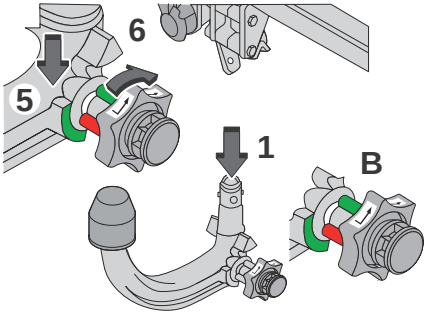
8. Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfes.
9. Befestigen Sie den Anhänger auf dem Kugelkopf.
10. Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse **4** der Halterung.
11. Drücken Sie die Anschluss-Steckdose **3** zum Arretieren nach unten.
12. Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Viertelumdrehung, um ihn an die Anschluss-Steckdose **3** der Halterung anzuschließen.

Demontage der Anhängerkupplung

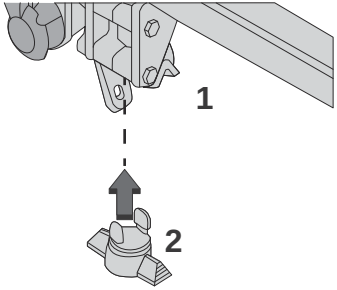
1. Greifen Sie den Stecker des Anhängers, drehen Sie ihn um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie ihn aus der Anschluss-Steckdose **3** der Halterung ab.
2. Lösen Sie das Anhängersicherungsseil aus der Sicherheitsöse **4** an der Halterung.
3. Kuppeln Sie den Anhänger von dem Kugelkopf ab.
4. Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Kugelkopf an.
5. Entfernen Sie die Kappe des Schlosses und drücken Sie sie auf den Schlüsselkopf.



6. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **7**.
7. Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.



8. Halten Sie den Kugelkopf **5** mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Rad **6** im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ohne es loszulassen.
9. Entfernen Sie den Kugelkopf von unten aus der Halterung **1.**
10. Lassen Sie das Rad los; das Rad wird automatisch in der entriegelten Position (Position **B**) blockiert.



11. Bringen Sie die Schutzkappe **2** wieder an der Halterung **1** an.
12. Verstauen Sie den Kugelkopf in seiner Hülle so, dass er vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Wartung

Eine korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn der Kugelkopf und dessen Halterung nicht verschmutzt sind.
Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss der Kugelkopf ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

HINWEIS

Arbeiten an der Anhängerkupplung

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

Fahrtipps

- Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen. Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

⚠ WARNUNG

Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren 4 Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug niemals auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

⚠ WARNUNG

Fahren Sie niemals auf zugewachsener oder vollkommen verschmutzter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Gebüsch bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen. Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

⚠ WARNUNG

Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten bzw. bringen Sie das Getriebe oder den Gangwahlschalter, je nach Ausführung, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P.**

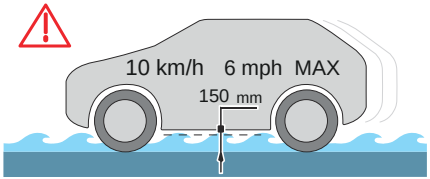
⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Fahren durch Wasser

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies

könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

1. Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
2. Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
3. Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
4. Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.

Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

Fahrerwarnsystem für übermäßige Abgasemissionen (EEEDWS)

HINWEIS

Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und **Warnleuchten** und den zugehörigen **Warnungen**, finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Das EEEDWS-System berechnet und überwacht die vom Antriebsstrang oder den Bremsen erzeugten Emissionen des Fahrzeugs und vergleicht sie für jede Fahrt mit einem Emissionsmodell.
Wenn das System überhöhte Emissionen, einen Fehler oder sogar eine Manipulation an sich selbst erkennt, löst es nach einer Bestätigungsphase bei jedem Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs sowie in regelmäßigen Abständen eskalierende Warnungen auf dem Kombiinstrument aus.

Sobald die Funktionsstörung bestätigt ist, wird die Meldung „**Fehler Abgasreinigungssystem: Fahrbeschränkung in X mi (km), Reparatur erforderlich** “ auf dem Kombiinstrument angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signalton. Die Wartung des Fahrzeugs muss vor Ablauf der angegebenen Strecke durchgeführt werden.

Nach Ablauf der Strecke zeigt das EEEDWS dauerhaft „**Fehler Abgasreinigungsanlage: X beginnt vor der Wegfahrsperre, Reparatur erforderlich** “ auf dem Kombiinstrument.

Wenden Sie sich zur Behebung der Störung an einen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht gewartet wird, bevor die verbleibende Entfernung und die Anzahl der Starts erreicht sind, **wird es stillgelegt und kann nicht gestartet werden**, bis der Fehler von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt behoben wurde.

ERWEITERTE FAHRERASSISTENZSYSTEME (ADAS)

Einführung in die Assistenzsysteme

Allgemeine Informationen

HINWEIS

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.
Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.
Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.
Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

HINWEIS

Fahrassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

HINWEIS

Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

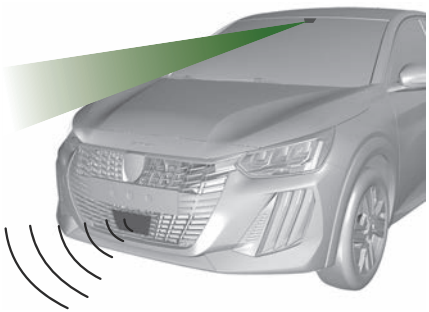
Rechtliche Verpflichtungen

Um den europäischen Vorschriften GSR v2 zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung.
- Automatischer Notbremsassistent/Kollisionswarnsystem.
- Spurhalteassistent.
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera.
- Einparkhilfe.

WARNUNG

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.
Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der vorderen oder hinteren Stoßstange wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.
Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.



⚠ WARNUNG

Fahrassistenz-Anwendungen

Diese Kamera und die damit verbundenen Funktionen können beeinträchtigt sein oder nicht funktionieren, wenn der Windschutzscheibenbereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, mit Schnee bedeckt, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt ist.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Schlechte Sicht (unzureichende Straßenbeleuchtung, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf einer feuchten Straße, Verlassen eines Tunnels, Abwechseln von Schatten und Licht) können auch die Erkennungsleistung beeinträchtigen.
Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

ⓘ HINWEIS

Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.
Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

⚠ WARNUNG

Einparkhilfe

Der Betrieb der Parksensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Presslufthämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.
Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.
Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.
Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.
Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

ⓘ HINWEIS

Pflege

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.
Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

⚠ WARNUNG

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Matten oder Pedalauflagen, die nicht vom Hersteller geneh-

migt wurden, kann die Funktionstüchtigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers beeinträchtigen.
Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

HINWEIS

Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.
Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.
Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Favoriten für Fahrassistenzsysteme

Mit PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

Die vollständige Liste der verfügbaren Fahrassistenzsysteme finden Sie auf der Registerkarte **Funktionen**.

Auf die Fahrassistenzsysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.

Standardmäßig sind Fahrhilfen bereits auf der Registerkarte **Favoriten** gespeichert (z. B. Stopp & Start, Spurhalteassistent).

Weitere Fahrassistenzsysteme können über diese Registerkarte hinzugefügt oder gelöscht werden.

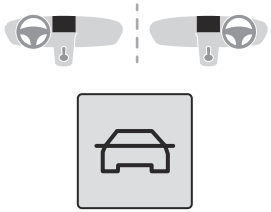


Dies wird in der Anwendung **ADAS > Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Drücken Sie die Taste des entsprechenden Fahrassistenzsystems:

- Gefülltes Symbol: die Funktion wurde zur Registerkarte **Favoriten** hinzugefügt.
- Leeres Symbol: die Funktion wurde aus der Registerkarte **Favoriten** gelöscht.
- Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte **Favoriten**.



- Drücken Sie diese Taste, um direkt auf die Registerkarte **Favoriten** zuzugreifen.

Mehrfache Deaktivierung

Es ist möglich, mehrere Fahrassistenzfunktionen gleichzeitig zu deaktivieren.
Dies erfolgt in zwei Schritten:

- Auswahl aller Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.
- Gleichzeitige Deaktivierung aller dieser Funktionen.

Auswahl der Funktionen



Drücken Sie auf diese Taste am Armaturenbrett, um die Registerkarten **ADAS** anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste auf dem Display, um die Liste der Funktionen anzuzeigen, die durch einen langen Druck deaktiviert werden können.

- Wählen Sie die Funktionen aus, die durch einen langen Druck auf die Taste **ADAS** bei jedem Start deaktiviert werden sollen (z. B. Stop&Start, Spurhalteassistent, automatische Bremsanlage (Aktive Sicherheitsbremse)).



Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Die zu deaktivierenden Funktionen werden im System gespeichert.

Deaktivierung dieser Funktionen



Halten Sie diese Taste am Armaturenbrett gedrückt.

Alle zuvor ausgewählten Funktionen werden bis zum nächsten Fahrzeugstart deaktiviert (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Geräusche (Elektromotor)

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.
Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren.
Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

HINWEIS

Kühlung der Antriebsbatterie Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z. B.:

- das Relais der Antriebsbatterie beim Starten,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- Die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Rüttel- oder Klopfgeräusche bei Berganfahrten.

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsbegrenzer

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.
Die Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.
Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bedienelement am Lenkrad



1 Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers

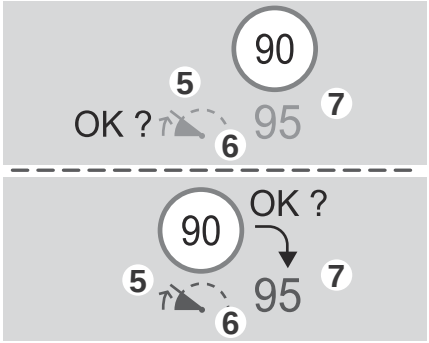
2 Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

3 Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit

4 Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zum Thema **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5 Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus

6 Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (grün)/Pause (grau)

7 Wert der Geschwindigkeitseinstellung

Aktivierung/Pause

1. Drücken Sie die Taste (**1**) LIMIT, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
2. Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zusagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste (**2**) ||▶ oder (**4**) **OK**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten (grün).
3. Ein erneutes Drücken der Taste (**2**) ||▶ unterbricht die Funktion vorübergehend.

HINWEIS

Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.
Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

1. Bei Schritten von +/- 1 km/h drücken Sie die Taste (**3**) nacheinander kurz nach oben/unten, um zu erhöhen/verringern.
2. Bei Schritten von +/- 5 km/h halten Sie die Taste (**3**) nach oben/unten gedrückt, um zu erhöhen/verringern. Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Geschwindigkeitsgrenzwert mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren an einem Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf(**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren an einem Verkehrszeichen:

1. (**4**) **OK** drücken. Die Meldung **„OK?“** wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
2. Drücken Sie ein zweites Mal auf (**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

WARNUNG

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Off

- Drücken Sie auf (**1**) LIMIT: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer verschwindet.

Störung

Im Falle einer Störung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsregler

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

ASSIST

Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell. Der Geschwindigkeitsregler erfordert eine Mindestgeschwindigkeit von 40 km/h.

Der Modus **D** oder der zweite Gang muss eingelegt sein.

Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.

HINWEIS

Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop&Start-Automatik ausgestatteten Motoren nach einem Gangwechsel aktiv.

HINWEIS

Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

WARNUNG

Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist.
Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

HINWEIS

Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

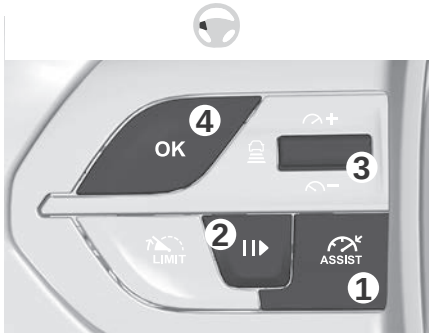
⚠ WARNUNG

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- Fahren auf einer Rennstrecke.
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- bei einem „Notrad“ als Reserverad,
- bei Verwendung von Schneeketten oder Schneesocken.

Bedienelement am Lenkrad



1 Auswahl des Geschwindigkeitsreglers

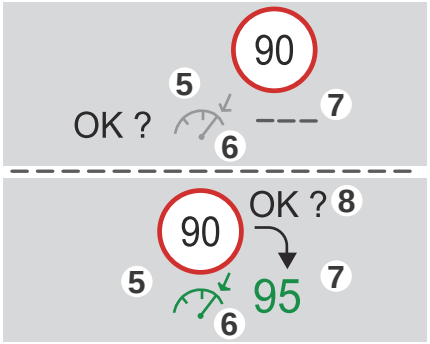
2 Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

3 Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)

4 Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft
Von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zum Thema **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5 Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus

6 Anzeige für Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/Pause (grau)

7 Wert der Geschwindigkeitseinstellung

8 Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung(TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

1. Drücken Sie die Taste (**1**) ASSIST, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
2. Drücken Sie(**3**) oder (**4**) **OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht (grün).

3. Ein Drücken der Taste (**2**) ||▶ ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
4. Durch erneutes Drücken von (**2**) ||▶, (**3**) oder (**4**) **OK** wird der Geschwindigkeitsregler (grün) wieder aktiviert.

HINWEIS

Der Betrieb der Cruise Control wird auch vorübergehend unterbrochen (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätskontrolle (ESP)
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs
- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 5 Sekunden
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Bei Schritten von +/- 1 km/h drücken Sie die Taste (**3**) nacheinander kurz nach oben/unten, um zu erhöhen/verringern.
- Bei Schritten von +/- 5 km/h halten Sie die Taste (**3**) nach oben/unten gedrückt, um zu erhöhen/verringern.

WARNUNG

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf (**3**) verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

WARNUNG

Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf(**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

1. (**4**) **OK** drücken. Die Meldung „**OK?** “ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
2. Drücken Sie ein zweites Mal auf (**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Off

- Drücken Sie auf (**1**) ASSIST: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsregler verschwindet.

Störung

Im Falle einer Störung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC)

HINWEIS

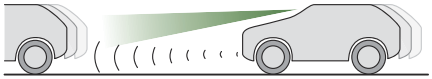
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stop-&-Go**-Funktion kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug verlangsamt wird.
Wenn die Bremsleuchten ausfallen, funktioniert das System nicht.



Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

⚠ WARNUNG

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

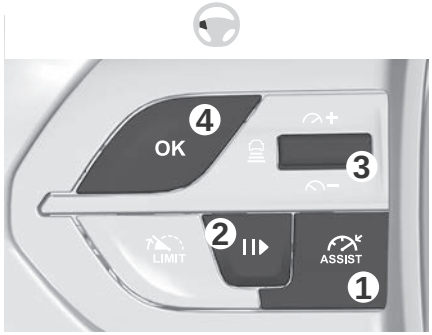
⚠ WARNUNG

Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

ⓘ HINWEIS

Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Bedienelemente am Lenkrad



1 Auswahl/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers oder Drive Assist (je nach Ausführung)

2 Auf Pause setzen/wieder Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp

3 Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)
Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

4 Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers
Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zum Thema **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bedienung

Aktivieren des Systems

- Drücken Sie bei laufendem Motor mehrmals hintereinander auf (**1**) ASSIST, bis der Modus Geschwindigkeitsregler auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme wird

angezeigt (grau) und der Geschwindigkeitsregler kann aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler starten

Bei einem Schaltgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h liegen. Bei einem EAT8-Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen. Das Aktivieren des Systems funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Fahrertür ist geschlossen,
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt,
- Bei einem Automatikgetriebe ist der Modus **D**ausgewählt,
- Feststellbremse gelöst.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht, ist das Bremspedal durchgetreten.

Die Meldung **OK?** wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

- Drücken Sie Taste (**4**) **OK** Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Bei Schritten von +/- 1 km/h drücken Sie die Taste (**3**) nacheinander kurz nach oben/unten, um zu erhöhen/verringern.
- Bei Schritten von +/- 5 km/h halten Sie die Taste (**3**) nach oben/unten gedrückt, um zu erhöhen/verringern.

⚠ WARNUNG

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf (**3**) verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf(**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

1. (**4**) **OK** drücken. Die Meldung „**OK?** “ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
2. Drücken Sie ein zweites Mal auf (**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

- Drücken Sie (**2**) ⏯ oder treten Sie das **Bremspedal**. Das Symbol ⏯ wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:

- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,
- wenn der Sicherheitsgurt abgelegt wurde,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird.

- Drücken Sie(**2**) ⏯ oder (**4**) **OK** , um den Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren. Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste (**2**) ⏯ oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

ⓘ HINWEIS

Der Geschwindigkeitsregler bleibt nach einem Gangwechsel aktiv.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung **„Aktivierung nicht möglich, Bedingungen nicht erfüllt“** kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (erforderliche Bedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Verkehrszeichenerkennung (TSR)

- Drücken Sie auf (**4**) **OK**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

⚠ VORSICHT

Wenn die Einstellung allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht, ist ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs spürbar.

Änderung des Fahrzeugabstands

- Drücken Sie auf (**3**) um die Schwellenwerte für die Entfernungseinstellung anzuzeigen (**„Fern“**, „**Normal“** oder **„Nah“**), und wählen Sie dann durch wiederholtes kurzes Drücken auf- und abwärts einen Schwellenwert aus.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.
Der Fahrer muss einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleibt das System deaktiviert. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, blinkt die Geschwindigkeitseinstellung während die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit über der Geschwindigkeitseinstellung liegt.

Deaktivieren des Systems

- Drücken Sie mehrmals hintereinander auf (**1**) ASSIST bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler nicht mehr aktiv. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme verschwindet.

Meldungen und Warnungen

ⓘ HINWEIS

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

90 (grau)	Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden.
	Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.
90 OK? (grau)	Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Bestätigung zur Aktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.
90 95 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.
90 II▸95 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause, warten auf Bestätigung zur Reaktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.
90 70 (grün)/(grün)	Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt.
90 95 (grün)/(grau)	Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.

(orange)

„Übernehmen Sie die Kontrolle“

- Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



(rot)

„Übernehmen Sie die Kontrolle“

- **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug**: Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop-&-Go-Funktion



(grün)/(grün)

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht.

Innerhalb von 3 Sekunden nach dem Anhalten setzt sich das Fahrzeug schrittweise und automatisch wieder in Bewegung, wenn kein Ziel erkannt wird oder das erkannte Ziel weit genug entfernt ist.
Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste (**2**) ||▶ drücken, um weiterzufahren.

HINWEIS

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

⚠ WARNUNG

Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

⚠ WARNUNG

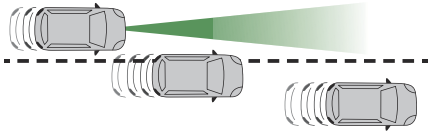
Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden. Der Fahrer muss seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten.

Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.
In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

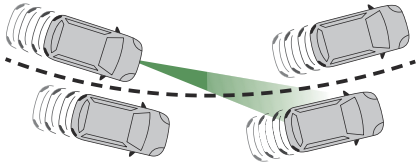
Nicht vom System erkannt werden:

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- Stehende Fahrzeuge (z. B. Stau, Unfall), auf LKW montierte Lärmschutzwände (TMA).

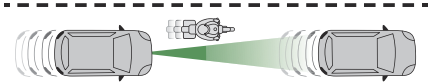


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,

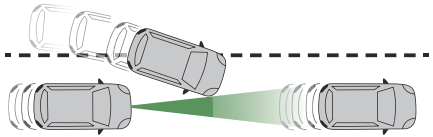


- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

⚠ WARNUNG

Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

⚠ WARNUNG

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

⚠ WARNUNG

Bei Auftreten einer der folgenden Fehlfunktionen, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange,
- wenn eine Bremsleuchte nicht funktioniert.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das System nicht, wenn an Ihrem Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorgenommen wurde: Transport von langen Gegenständen auf Dachträgern; Abschleppen; Veränderung der Fahrzeugfront (z. B. durch Anbringen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung des vorderen Stoßfängers); verdecktes Radar bzw. Kamera.

ⓘ HINWEIS

Nicht bewegte Ziele werden berücksichtigt, wenn sie im Fahrweg des Fahrzeugs bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h erkannt werden.

Störung

Im Falle einer Störung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt (orange).



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Störung zu bestätigen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Drive Assist Plus

Nur bei Versionen mit EAT8-Automatikgetriebe und Gangwahlschalter verfügbar.
Dieses System passt die Geschwindigkeit automatisch an und korrigiert die Fahrspur des Fahrzeugs, indem es den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Funktion in Verbindung mit dem Spurhalteassistenten nutzt. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.
Weitere Informationen über den **adaptiven Geschwindigkeitsregler** und den **Spurpositionierungsassistenten** finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

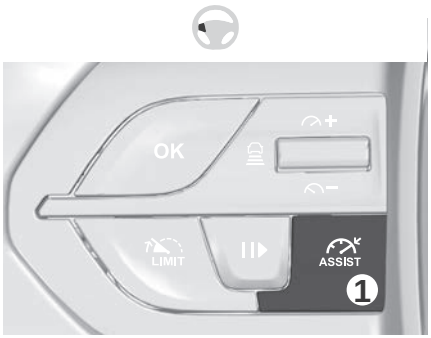
⚠ WARNUNG

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

⚠ WARNUNG

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



- Drücken Sie nacheinander die Taste (**1**), bis der Fahrassistenzmodus auf dem Armaturenbrett angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(Grau) Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(Grün) Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(Orange) Systemstörung

- Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus abgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme verschwindet.

Kollisionsvermeidungsassistent

ⓘ HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung:

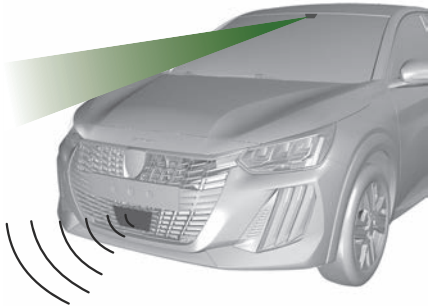
- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

HINWEIS

Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer.
Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Auffahrwarnung
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA).
- Aktive Gefahrenbremsung (AEB)



Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

WARNUNG

Dieses System entbindet den Fahrer nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.
Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.
Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

HINWEIS

Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet. Dies kann möglicherweise ein leises Geräusch verursachen und eine leichte Abbremsung kann zu spüren sein.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

- Fahrzeug fährt vorwärts ohne Anhänger.
- Bremsanlage funktionsbereit
- ASR-System aktiviert
- Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument ohne eine zusätzliche Meldung auf, um anzuzeigen, dass das automatische Bremssystem nicht zur Verfügung steht.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, mit dem angezeigt wird, dass eine Bedingung nicht erfüllt ist. Die Unterstützung durch eine Werkstatt ist nicht erforderlich.
In allen Situationen mit eingeschalteter Zündung, in denen automatisches Bremsen ein Risiko darstellt, wird eine Deaktivierung des Systems mithilfe der Anwendung Fahrassistenzsysteme auf dem Touchscreen empfohlen, z. B.:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- in einer automatischen Waschanlage,
- bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum),
- beim Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- Nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

HINWEIS

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads als Reserverad mit einem anderen Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung der linken oder rechten Bremsleuchten festgestellt wird.

Nach einem schweren Unfall (z. B. mit Airbagauslösung) wird das System automatisch deaktiviert. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Systemleistung kann in folgenden Fällen beeinträchtigt werden oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder verschmiert, die Sicht verschwommen oder mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt.
- Beschädigte (oder in der Vergangenheit verformte) oder mit Fremdkörpern (z. B. Aufklebern) bedeckte vordere Stoßstange.
- Die Frontkamera ist nicht in der richtigen Position oder die Abdeckung fehlt.
- Die Kühlung der Bremsscheiben ist im Gange.
- In Kurven.
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Sonne oder Licht, das in das vordere Kameraobjektiv scheint.
- Bei ungünstigen Umweltbedingungen (z. B. Regen, Nebel oder Schnee).
- Vorausfahrendes Fahrzeug verursacht Spritzwasser.

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Fahrzeugstabilitätssystem in Arbeit.
- Die Spannung der Fahrzeugbatterie liegt außerhalb des zulässigen Bereichs.
- Die nasse Straße reflektiert die Lichter.
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge.
- Traktoren, schlammige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger.
- Quer geneigte Straßen.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen.
- Bei schlechten Sichtbedingungen.
- Plötzliche Lichtwechsel.
- Bei Fahrzeugveränderungen (z. B. Reifen).

HINWEIS

Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

WARNUNG

Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

WARNUNG

Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

Kollisionswarnsystem

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

Änderung der Auslöseschwelle

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



Wählen Sie in der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung **Funktionen>Automatische Bremsanlage**.

- Wählen Sie aus den 3 Auslöseschwellen eine aus: **„Weit“**, **„Mittel“** oder **„Nah“.**

Die gewählte Auslöseschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.
Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt, für das die Kollisionsgefahr identifiziert wurde sowie den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.


(orange)

Stufe 1: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.

Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.


(rot)

Stufe 2: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung **„Bremsen Sie!“** wird angezeigt.

Stufe 3: Ein Mikro-Bremsvorgang kann eingeleitet werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt (optional).

HINWEIS

Warnstufe 2 kann direkt angezeigt werden, wenn Sie sich einem Fahrzeug sehr schnell nähern.

Wichtig: Die Warnung der Stufe 1 hängt von der gewählten Auslöseschwelle ab. Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.

HINWEIS

Wenn Sie **„Weit“** auf dem Touchscreen auswählen, gibt das System früher eine Warnung aus. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird.

Sie können zur Verringerung des Auftretens von Warnungen die Einstellung zu einer der beiden anderen Stufen ändern.

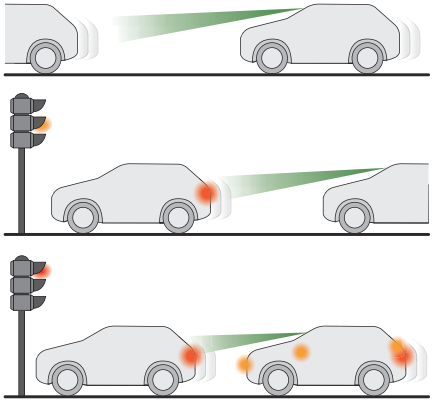
VORSICHT

Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.
Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion erhöht die Abbremsung des Fahrzeugs, wenn der Fahrer nicht ausreichend stark bremst, um eine Kollision zu vermeiden. Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Notbremsassistent (AEB)



Die Funktion Automatischer Notbremsassistent (ASB), greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal des Fahrzeugs nicht schnell genug betätigt.
Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h kann der Automatische Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen.
Andernfalls kann die Geschwindigkeit bei Versionen, die nur über eine Kamera ver-

fügen, um maximal 25 km/h verringert werden.
Bei Versionen mit Kamera und Radar kann die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h verringert werden, wenn beide Sensoren eine Gefahr erkennen.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers oder eines Radfahrers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 82 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 85 km/h nicht überschreiten.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt zwischen 10 km/h und 85 km/h (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bei 140 km/h (bei Versionen mit Kamera und Radar), wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wird.



Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden), sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Während der Dauer des Blinkens ist die Funktion nicht verfügbar.
Halten Sie im Falle einer automatischen Notbremsung das Bremspedal gedrückt, auch wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, sodass das Wegrollen des Fahrzeugs verhindert wird.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

HINWEIS

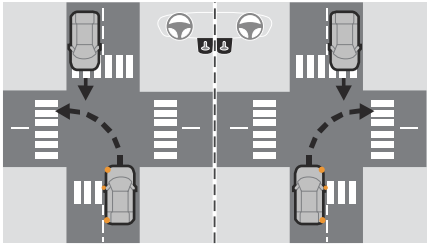
Der Fahrer kann die Funktion Automatischer Notbremsassistent jederzeit aufheben, indem er das Lenkrad energisch bewegt (Ausweichmanöver) und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

HINWEIS

Bei einer automatischen Notbremsung kann das Bremspedal sich hart anfühlen und leichte Vibrationen zu spüren sein.
Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Szenarien beim Abbiegen

Abbiegen und Kreuzen eines entgegenkommenden Fahrzeugs

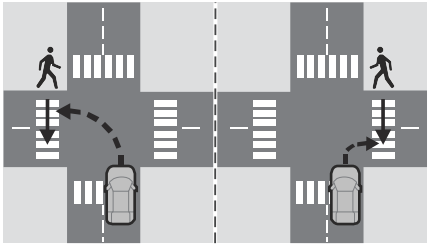


Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug abbiegt und erkennt ein sich aus entgegengesetzter Fahrtrichtung näherndes Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur, wenn:

- Der entsprechende Blinker gesetzt wurde.
- Das Fahrzeug im Begriff ist, den Weg eines anderen Fahrzeugs zu kreuzen.
- Die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 8 und 25 km/h.
- Eine Kollision seitens des anderen Fahrzeugs (auch Motorrad) wahrscheinlich ist.

Das System nimmt auch Rücksicht auf Motorradfahrer und kann entsprechend reagieren.

Kreuzen der Fahrbahn mit einem Fußgänger



Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug links oder rechts abbiegt, und es erkennt einen Fußgänger, der die Kreuzung überquert, wenn:

- der Fußgänger die Kreuzung vor dem Fahrzeug überquert,
- der Fußgänger deutlich von den Sensoren erfasst werden kann,
- die Situation von den Sensoren erkannt werden kann (z. B. Helligkeit, Kontrast gegen Hintergrund),
- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 25 km/h.

Das System nimmt auch Rücksicht auf Radfahrer und kann entsprechend reagieren.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

HINWEIS

Das System kann bei einer Geschwindigkeit von mehra als 10 km/h nicht deaktiviert werden.

Störung

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung **„Fahrassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder in der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Version) nicht angelegt wurden.

Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Fahrdynamikregelung (ESC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.
Die Fahrdynamikregelung ist eine Erweiterung und Verknüpfung von:

- Antriebsschlupfregelung (ASR) und Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (ASR) (oder Traktionskontrolle (TC)) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.
Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme ESC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.
Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Das ASR-System wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen deaktiviert/reaktiviert.



Die Deaktivierung/Reaktivierung des ASR-Systems wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.
Unterhalb von 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Störung



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben.
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile

als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.
Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bremsleistungs-Assistenzsystem

Die Bremskraftunterstützung umfasst die folgenden Systeme:

- Anti-lock braking system (ABS) und Electronic brake force distribution (EBFD)

Antiblockiersystem (ABS)/ Elektronischer Bremskraftverteiler (EBFD)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

- **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

HINWEIS

Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Kontrollleuchten gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBFD) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

WARNUNG

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.

Nach einem Aufprall

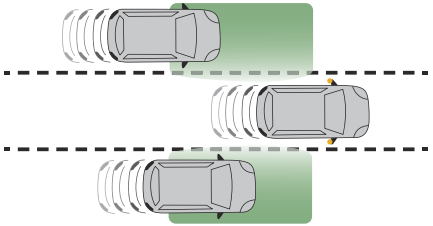
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

Toter-Winkel-Assistent (BSM)

HINWEIS

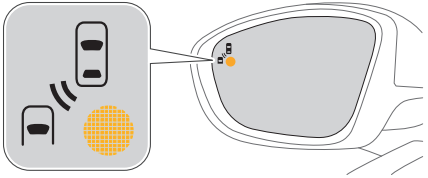
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System warnt den Fahrer mithilfe der in der hinteren Stoßstange installierten Radare, wenn sich Fahrzeuge schnell von hinten auf angrenzenden Fahrspuren nähern (bis etwa 75 m) und wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel seines Fahrzeugs befindet.

HINWEIS

Dieses System berücksichtigt Fahrzeuge wie PKW, LKW und Motorräder im toten Winkel oder den Bereichen außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **Dauerhaft**, sofort wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet oder sich auf einer angrenzenden Fahrspur nähert.
- **Blinkt**, nach ca. 1 Sekunde, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung

Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.
Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

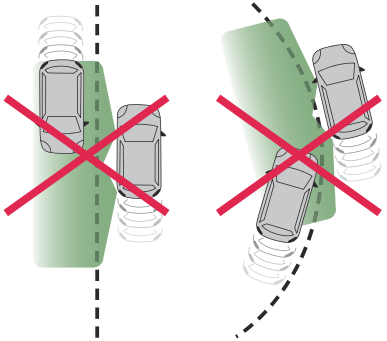
HINWEIS

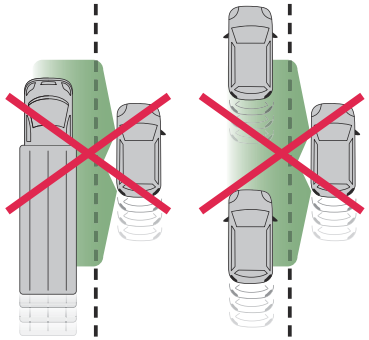
Das System wird beim Abschleppen mit einer vom Hersteller zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs muss zwischen 12 km/h und 140 km/h (7 mph und 87 mph) liegen.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen





In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder).
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- Beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,

Störung

Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (z. B. Regen, Hagel oder bei extremen Temperaturschwankungen) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug erkannt).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Radare nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.
Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf der hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Fahrspurassistenzsystem

Spurverlassenswarnung (LDW)

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Die Spurverlassenswarnung (LDW) unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera beobachtet die Fahrbahnränder sowie die Fahrbahnmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.
Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.
Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.

Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt diese Kontrollleuchte schnell gelb.

Betriebsbedingungen

Für einen korrekten Betrieb des Systems müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Keine dynamische Fahrweise, d. h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

⚠ WARNUNG

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.
Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Aktivierung

⚠ WARNUNG

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig jedes Mal automatisch aktiviert, wenn der Elektromotor betriebsbereit ist oder der Motor gestartet wird.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Gelöscht, wenn das System aktiviert ist.

Ausschalten



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.

Das System ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Grenzen des Systems

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

ⓘ HINWEIS

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

Störung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wird eine Störung im Soundmodul erkannt, leuchtet die Warnleuchte auf dem Display des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung angezeigt.
Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung **„Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Nichtverfügbarkeit nach Anklemmen der Batterie

Der Spurverlassenswarner kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

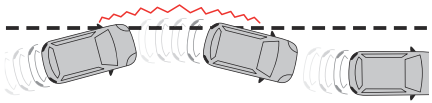
Spurhalteassistent (LKA)

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).
Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 km/h und 180 km/h.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.
- ESC-System aktiviert und funktionsbereit.

WARNUNG

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.
Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.

Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur gelb.

HINWEIS

Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers).

Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.
Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Reserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Das System informiert den Fahrer mit einer Meldung und einem Signalton, wenn eine Korrektur länger als 10 Sekunden andauert. Ist der Fahrer immer noch nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten, bricht die Korrektur nach kurzer Zeit ab.
Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
OFF		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: - Geschwindigkeit unter 65 km/h - Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt. - ESP ist in Regulierungsphase. - „sportliche“ Fahrweise.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit über 65 km.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.
ON	 **„Lenkrad festhalten“ oder „In der Fahrspur bleiben“** (je nach Ausführung).	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Anpassung der Fahrtrichtung vornehmen muss. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Warnung im Falle von langen Eingriffen

Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen.

Loslassen des Lenkrads

Das System greift auf folgende Weise ein, wenn während einer Korrektur innerhalb eines Intervalls von 180 Sekunden erkannt wird, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält:



Eingriff 1: blinkt bis zum Ende des Eingriffs.

Eingriff 2: blinkt und es ertönt ein Warnton, bis der Eingriff abgeschlossen ist, mindestens aber für die Dauer von einer Sekunde.

Weitere Eingriffe: Blinkt kontinuierlich und der Warnton ertönt 10 Sekunden länger als der vorherige Ton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren).
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur
- Erkennung einer engen Fahrspur

HINWEIS

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

⚠ VORSICHT

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Spurpositionierungsassistent aktiviert.
- Schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.).
- Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, niedrig stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten).
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera (z. B. verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt).
- Fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche).
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Aktivierung

⚠ WARNUNG

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig jedes Mal automatisch aktiviert, wenn der Elektromotor betriebsbereit ist oder der Motor gestartet wird.

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.



Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Infotainment-Display aktiviert werden.



Gelöscht, wenn das System aktiviert ist.

Ausschalten



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.

Je nach Version wird das System möglicherweise bei Auswahl bestimmter Fahrmodi deaktiviert.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.



Wird eine Störung im Soundmodul erkannt, leuchtet die Warnleuchte auf dem Display des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung angezeigt.
Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung **„Fahrassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

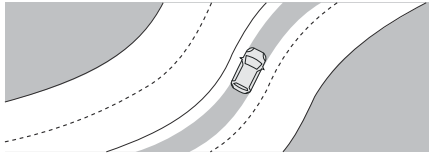
Nichtverfügbarkeit nach Anklemmen der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Spurhalteassistent (LPA)

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Das System erkennt die Grenzen der Fahrspur und lenkt das Fahrzeug, sodass es in der Fahrspur bleibt und um es in der durch den Fahrer ausgewählten Position zu halten.
Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.
Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Aktivierung/Deaktivierung





- Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Automatik aktiviert ist, drücken Sie diese Taste. Dieser Vorgang wird folgendermaßen bestätigt:
- Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Taste.
- Anzeige des folgenden Symbols auf dem Kombiinstrument.

Die Farbe des Symbols hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)
Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)
Systemfehler.

Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste deaktivieren.
Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und das Symbol erlischt auf dem Kombiinstrument.

HINWEIS

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Betriebsbedingungen

- Adaptiver Geschwindigkeitsregler aktiv
- ASR-System aktiviert
- Kein Anhänger erkannt
- Kein Notrad aufgezogen
- Fahrzeug ist keiner starken Längsbeschleunigung ausgesetzt
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.

Regelung

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Bei aktivierter Regelung werden die Symbole in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen lenkt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur.
Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur.
Möglicherweise spürt der Fahrer Bewegungen im Lenkrad.
Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern und die Position beibehalten, bis das System diese Position berücksichtigt hat. Wenn die gewählte Position zu weit außerhalb der Mitte der Spur liegt, kann ein automatisches Manöver zur Korrektur der Position stattfinden. Das System passt sich an die neu gewählte Position an.

System unterbrechen/aussetzen

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal, durch die das System des adaptiven Geschwindigkeitsreglers unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

⚠ WARNUNG

Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

ⓘ HINWEIS

Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Haltedrucks am Lenkrad, muss sie durch erneutes Drücken der Taste **ASSIST** reaktiviert werden.

Automatische Aussetzung

Die Aussetzung des Systems wird von einem spezifischen akustischen Signal begleitet.

- Auslösung des ESP.
- Unzureichende Erkennung von Fahrbahnmarkierungen In diesem Fall kann die Funktion des Spurhalteassistenten übernommen werden, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Straßenbedingungen wieder angemessen sind.

Vom Fahrer auf Pause gesetzt

- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.
- Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.
- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Pausieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Deaktivierung des ASR-Systems

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen.
Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Bedienelemente am Lenkrad	Symbole	Anmerkung
ASSIST **oder**	 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause. Drive Assist Plus ausgeschaltet.
ASSIST **oder OK**	 (grün)/(grün)	Geschwindigkeitsregler aktiv. Drive Assist Plus ausgeschaltet.
ASSIST	 (grün)/(grün)	Drive Assist Plus aktiviert. Spurpositionierungsassistent funktioniert normal (Vorhandensein von Lenkradkorrektur)
	 (grau) / (grau)	Drive Assist Plus vom Fahrer pausiert.
ASSIST **oder OK**	 (grün)/(grau)	Drive Assist Plus im Standby. Keine der Betriebsbedingungen für Spurpositionierungsassistent erfüllt.

Bedienelemente am Lenkrad	Symbole	Anmerkung
ASSIST oder	 (grau)/(grau)	Drive Assist Plus ausgesetzt. Geschwindigkeitsregler und Spurpositionierungsassistent ausgesetzt

Mitteilungen	Fahrsituationen
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“(blau umrahmt)	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Lenkrad festhalten“ (orange umrahmt)	Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurpositionierungsassistenten
„Lenkrad festhalten“ (rot umrahmt)	Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurpositionierungsassistent.

Funktionsgrenzen

HINWEIS

Das System kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug auf einer langen, geraden Straße auf ebener Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer glaubt, das Lenkrad ordnungsgemäß festzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten)
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche)
- Fahren in einer engen Kurve
- kurvenreiche Straßen
- Fahrbahnreparaturen

Gefahr der unerwünschten Auslösung

WARNUNG

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,

- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Störung



Bei einer Störung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses (orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

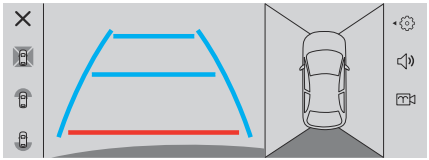
Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

Surround Vision

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug sowie unter den Außenspiegeln Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.
Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.
In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht.
Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).
Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.

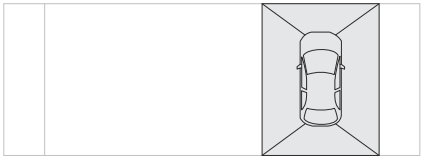
Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise

Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.

Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Seitenansichten erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug.
Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.
Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.

HINWEIS

Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.

HINWEIS

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

Einstellungen

Im Seitenmenü:

In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.

Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.

Mit dieser Taste können Sie die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).

Aktivierung/Deaktivierung

Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.
Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Gang eingelegt ist.

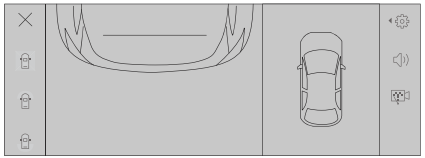
Manuell

Wählen Sie in der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung **Funktionen> Panoramakamera**

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- automatisch für die Vorderseite, ab etwa 16 km/h
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht



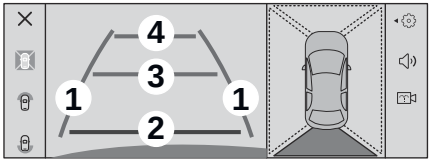
Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.
Mithilfe der Sensoren an der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.
Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

Je nach Ausführung kann es in der Anwendung **ADAS** des Touchscreens aktiviert/deaktiviert werden.

HINWEIS

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.
Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen.
Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



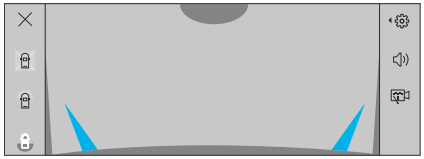
Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) (**1**) stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien(vorne) **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar.

Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

Panoramaansicht

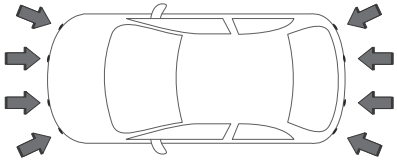


Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.
Die Ansicht ist nur durch Auswahl im linken Seitenmenü verfügbar.

Einparkhilfe

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Mithilfe der Sensoren der Einparkhilfe im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

Der Systemstart ist unter den folgenden Bedingungen möglich:

- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (z. B. bergab, im Leerlauf).

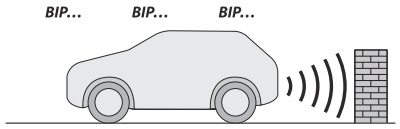
Sie wird durch ein akustisches Bestätigungssignal und eine Displayanzeige angezeigt.

HINWEIS

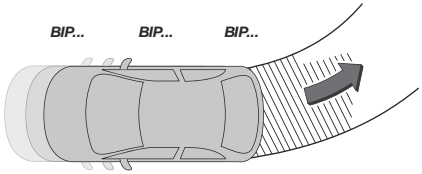
Wird ein Hindernis erkannt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird anstelle des akustischen Bestätigungssignals direkt ein akustisches Erkennungssignal ausgegeben.

Wenn kein akustisches Signal ertönt, die Displayanzeige nicht erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung vor.

Audio-Unterstützung



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.
Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Das akustische Signal automatisch unterbrochen, wenn das Fahrzeug für einige Sekunden stillsteht.
Das akustische Signal wird automatisch wiederhergestellt, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt oder wenn sich das Hindernis dem Fahrzeug nähert.

Einstellung des akustischen Bestätigungssignals

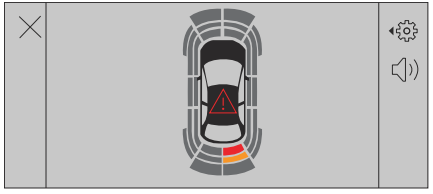


Durch Drücken dieser Taste wird das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.



Je nach Version wird durch Drücken dieser Taste das akustische Signal stummgeschaltet bzw. die Stummschaltung aufgehoben.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „**Gefahr**“ auf dem Bildschirm.

Schließen des Systemanzeigefensters



Durch Drücken dieser Taste wird das Systemanzeigefenster geschlossen.



Diese Warnleuchte blinkt bei Hinderniserkennung im Kombiinstrument.

HINWEIS

Stummschaltung der akustischen Hilfe / Schließen der visuellen Hilfe

Wenn das akustische Erkennungssignal stummgeschaltet oder das Anzeigefenster des Systems vom Fahrer während der Hinderniserkennung geschlossen wird, blinkt nur die Warnleuchte auf der Instrumententafel weiter.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.
Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

HINWEIS

Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Seitliche Einparkhilfen



Mit vier zusätzlichen Sensoren an den Seiten der Stoßfänger erfasst das System die Position von Hindernissen während des Manövers und zeigt sie an, wenn sie sich seitlich des Fahrzeugs befinden.

WARNUNG

Nur feststehende Hindernisse werden richtig angezeigt. Zu Beginn des Manövers erfasste bewegliche Hindernisse können fälschlicherweise angezeigt werden, während seitlich vom Fahrzeug erscheinende aber zuvor nicht erfasste bewegliche Hindernisse nicht angezeigt werden.

⚠ WARNUNG

Während des Manövers eingespeicherte Objekte werden nach Ausschalten der Zündung nicht mehr gespeichert.

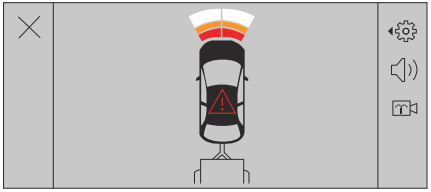
Aktivierung/Deaktivierung

(Je nach Vertriebsland)
Standardmäßig wird das akustische Signal bei jedem Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

HINWEIS

Das System kann nicht deaktiviert werden.

Sie können das System manuell starten und das akustische Signal im ADAS-Menü auf dem Display der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung aktivieren/deaktivieren.



HINWEIS

Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum schwer beladen ist, kann das Fahrzeug kippen, was die Abstandsmessung beeinträchtigt.
Das System ist bei einem Getriebedefekt nicht aktiv, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Störung

HINWEIS

Im Falle einer Fehlfunktion des Displays oder der Lautsprecher (z. B. eingefrorenes Bild, schwarzer Bildschirm) kann das System gestört werden oder nicht verfügbar sein.

⚠ WARNUNG

Im Falle einer Fahrzeugstörung kann das System deaktiviert werden.

Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton).

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung **„Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

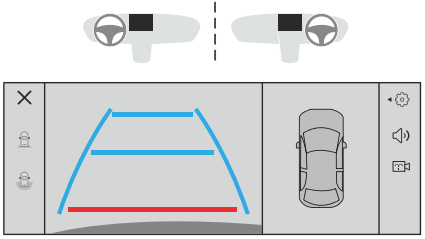
Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die vorderen und/oder hinteren Sensoren durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Gegenstände verdeckt sind, die die Erkennung verhindern.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Rückfahrkamera (RVC)

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.

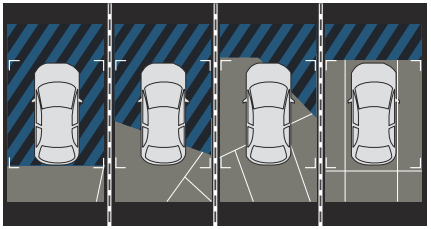


Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.
Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.
Es sind verschiedene Kontextansichten verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).
Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.
Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise



Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.
Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.
Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.
Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

HINWEIS

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

Einstellungen

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.



Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.



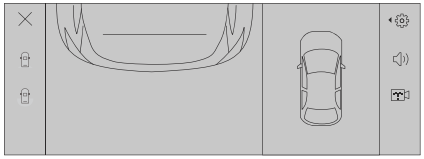
Mit dieser Taste können Sie die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).

Aktivierung/Deaktivierung

Legen Sie zur Aktivierung der Kamera den Rückwärtsgang ein.
Die Funktion wird deaktiviert:

- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht

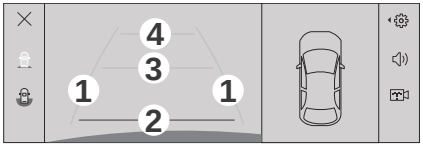


Die hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.
Mithilfe der Sensoren an der hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.
Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

HINWEIS

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.
Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen.
Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht

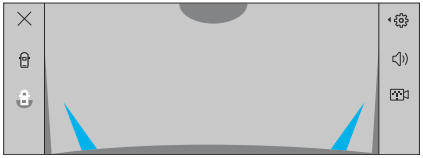


Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien (**1**) stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie (**2**) den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (**3**) und (**4**) 1 m bzw. 2 m dar.
Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im Seitenmenü.

Panoramaansicht



Mithilfe der Panoramaansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Seitenmenü verfügbar.

Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Der Aufmerksamkeitsassistent für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Überwachung der Aufmerksamkeit des Fahrers basiert auf Abweichungen der Fahrzeugtrajektorie im Vergleich zu den Fahrbahnmarkierungen und auf der Analyse des Gesichts des Fahrers (je nach Version).
Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

WARNUNG

Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft.
Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.
Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Warnung Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent mit Timer



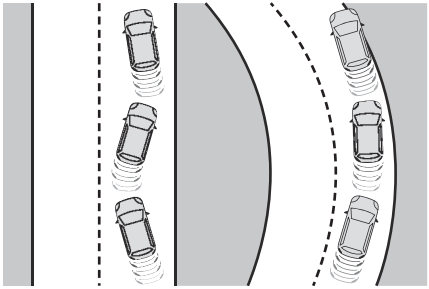
Leuchtet als Teil einer Nachricht auf, begleitet von einem akustischen Signal. 2 Stunden Fahrzeit mit einer Geschwindigkeit von über 70 km/h verstrichen sind.
Machen Sie eine Pause.

Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.
Die Zählung der Lenkzeitwarnung wird zurückgesetzt, wenn:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrersicherheitsgurt gelöst wurde.
- Die Fahrertür geöffnet wird.

Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent über Frontkamera

Die Kamera erkennt Abweichungen der Fahrtrajektorie im Vergleich zu den Fahrbahnmarkierungen.
Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst.





Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 70 km/h.

Das System kann bis zu 30 Minuten nach Beginn der Überwachung einen Lernvorgang durchführen. Während dieser Zeit wird das individuelle Fahrverhalten des Fahrers analysiert und keine Warnung ausgegeben.
Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Warnen des Fahrers



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem Signalton.
Es wurde Schläfrigkeit oder Ablenkung festgestellt.

Nach drei Warnungen leuchtet die Kontrollleuchte erneut auf, begleitet von einer Meldung und einem deutlicheren Signalton.

Erkennung von Müdigkeit oder Ablenkung beim Fahrer mit der Fahrerüberwachungskamera

⚠ WARNUNG

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.
Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Müdigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht.
Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.
Die visuellen Anzeichen für Müdigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder

einen bestimmten Grad von Müdigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem Signalton.
Es wurde Schläfrigkeit oder Ablenkung festgestellt.



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem deutlichen Signalton.
Schwere Ablenkung oder Schläfrigkeit wird festgestellt (Sekundenschlaf, Schlafereignisse).

Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Reinitialisieren

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- der Fahrer trägt eine Brille oder Sonnenbrille mit bestimmten Eigenschaften (z. B. hoher Infrarotschutz usw.)
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

Störung



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



Leuchtet mit der Meldung **„Fahrassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder

etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.
Wenn die Warnleuchte nach der Reinigung der Kamera immer noch aufleuchtet, lassen Sie sie von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



Leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einer Meldung.
Die Kamera zur Überwachung des Fahrers ist nicht in der Lage, Gesichts- und/oder Augenbewegungen zu erkennen, die z. B. durch eine Sonnenbrille verursacht werden.

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

Berganfahrhilfe (HSA)

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

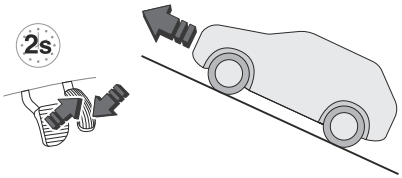
Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.

Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse dauerhaft aufleuchten.

⚠ WARNUNG

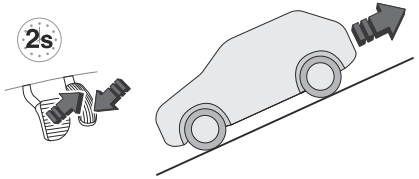
Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Schaltgetriebe, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.
- Falls Modus **D** bei einem Automatikgetriebe.
- Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** oder **B** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Störung



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

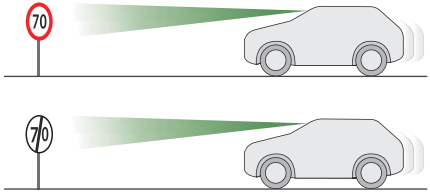
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Eigenschaften der Assistenzsysteme

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.
- Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen von den Connected Services.
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone Beispiel: 	**Ohne PEUGEOT i-Connect Advanced** 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstruments) **Mit PEUGEOT i-Connect Advanced** Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren

- Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele: 	Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen 	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 	70 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtzuggewicht mit Anhänger von unter 3,5 Tonnen 	90 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel: 	Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (Beispiel) mit einem „Schneeflocken“-Symbol
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel: 	30 km/h (Beispiel) mit einem „Uhren“-Symbol

HINWEIS

Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht.
Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.
Dies wird durch die Datenschutzeinstellungen der verbundenen Dienste nicht beeinflusst.

WARNUNG

Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem On-Board-Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

WARNUNG

Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.
Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden.
Damit das System richtig funktioniert, muss die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument mit der Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes übereinstimmen, wenn Sie eine Grenze überqueren.

Die Länderauswahl ist nur für Audiosysteme ohne On-Board-Navigation verfügbar.

WARNUNG

Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

HINWEIS

Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.
Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1 Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung

oder

2 Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Geschwindigkeitsbegrenzungs-Info oder die Geschwindigkeitsinformationen sind derzeit unbekannt.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den erkannten Wert an, und es ertönt ein akustisches Signal.

HINWEIS

Das akustische Signal kann im ADAS-Touchscreen-Menü deaktiviert werden.



Wenn das Fahrzeug eine vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit überschreitet, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 3 Sekunden lang.



Wird die Geschwindigkeit weiterhin überschritten, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 8 Sekunden lang, begleitet von einem akustischen Signal.

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifen mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Nicht standardisierte Straßenschilder.
- Verkehrsschilder, die beschädigt oder verformt sind.

Einstellungen

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird Warnton bei Überdrehzahl automatisch bei jedem Motorstart aktiviert.

Sie können die Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung und den Ton bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.

HINWEIS

Das System kann nicht deaktiviert werden. Der Ton für die Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Auswahl des Landes

Die Liste der erkannten Verkehrszeichen kann durch Auswahl eines bestimmten Landes aktualisiert werden.

Wählen Sie in der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung **Funktionen>Verkehrsschilder>Ländereinstellung**.

- Wählen Sie in der Liste „**Land auswählen**“ das gewünschte Land aus.

HINWEIS

Das aktuelle Land wird auf dem Einstellungsbildschirm unter dem Funktionsnamen angezeigt.
Das ausgewählte Land wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung **„Fahrassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.

Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Der Fahrer kann die vom **Verkehrszeichenerkennungssystem** angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der **OK**-Taste auswählen.
Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/erhaltenen Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

HINWEIS

Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie in den entsprechenden Rubrik.

Vorausschauende Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Wenn Drive Assist Plus aktiviert ist, erkennt das System die nächste Geschwindigkeitsbegrenzung, zeigt diese im Hintergrund an und schlägt diese neue Geschwindigkeit als Wert für die Geschwindigkeitseinstellung vor.

Sobald diese gespeichert ist:

- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung niedriger als die vorherige ist, wird das Fahrzeug verlangsamt, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es sich dem Verkehrsschild nähert.
- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung höher als die vorherige ist, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es an dem Verkehrsschild vorbeifährt.

Bedienelemente am Lenkrad

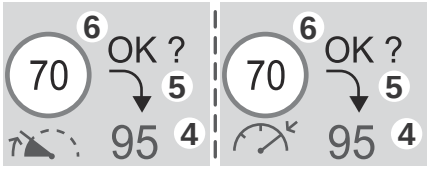


1 Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus

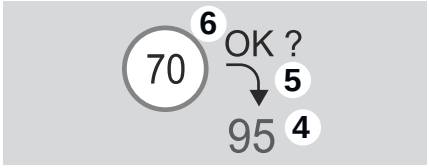
2 Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus

3 Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

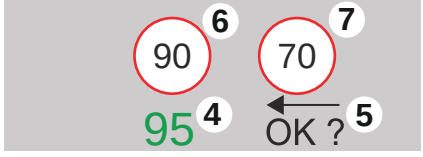
Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Ohne erweiterte Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung



Mit erweiterten Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung



4 Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

5 Geschwindigkeitsspeicheranfrage

6 Anzeige der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung

7 Anzeige der nächsten Geschwindigkeitsbegrenzung

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Drive Assist Plus aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 180 km/h.
- Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

- Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer (**1**) LIMIT oder den Geschwindigkeitsregler (**2**) ASSIST ein.

Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler werden angezeigt.

Wenn ein neuer Wert der Geschwindigkeitseinstellung erkannt wird, zeigt das System den Wert an, und „**OK?** “, um vorzuschlagen, diesen als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

HINWEIS

Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das angezeigten Geschwindigkeit weniger als 5 km/h, wird das **„OK?“**-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- Drücken Sie auf (**3**) **OK** um den neuen Wert der Geschwindigkeitseinstellung zu bestätigen.

Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Verkehrszeichenerkennung

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an.
Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der ausgewählte Anzeigemodus muss „**Fahren**“ sein.

WARNUNG

Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.

Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.
Die Schilder können je nach Konfiguration des Fahrzeugs unterschiedlich sein.

Aktivierung/Deaktivierung



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

⚠ WARNUNG

Das TPMS ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers oder die Notwendigkeit, den Reifendruck (einschließlich des Reserverads) regelmäßig zu überprüfen, insbesondere vor einer langen Fahrt.
Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert die Straßenlage
- verlängert die Bremswege
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen
- erhöht den Energieverbrauch

ⓘ HINWEIS

Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

⚠ WARNUNG

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

ⓘ HINWEIS

Schneeketten Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Reifendruckkontrollsystem Warnung Reifendruckabfall



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

⚠ WARNUNG

Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

⚠ WARNUNG

Beim Fahren unter 40 km/h oder bei dynamischer Fahrweise kann die TPMS-Warnung verzögert werden.
Nach einem plötzlichen Druckverlust oder einem Reifenplatzer wird der Alarm nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

ⓘ HINWEIS

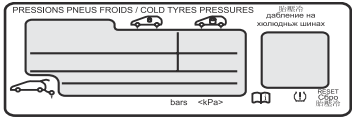
Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

- Dann **Sicherheit > Reifendruckeinstellung** wählen.
- Zur Bestätigung „**YES**“ drücken.

Die Anzeige einer Meldung und ein akustisches Signal bestätigen die Reinitialisierung.

Störung

Im Fall einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.
In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

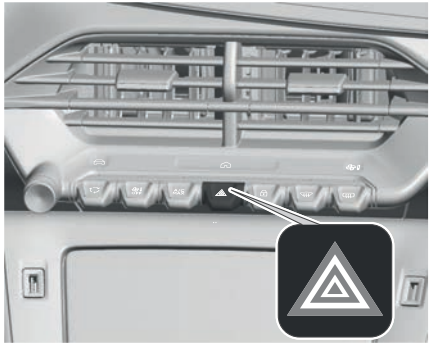
ⓘ HINWEIS

Nicht serienmäßiges Reserverad oder „Notrad

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.
In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

IM FALLE EINES NOTFALLS

Warnblinkanlage



- Zum Verwalten ⚠ drücken.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Automatische Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.
Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Assist- und SOS-Ruf

HINWEIS

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausstattung wird eine Reservebatterie verwendet.



1 eCall (SOS)

2 ASSISTANCE

Notruf (eCall)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein. Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle (Notrufzentrale) her.

Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste **1**.

Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERA-GLONASS, 999 usw.
Das eCall-System (SOS) ist standardmäßig aktiviert.

- Um einen Notruf manuell abzusetzen, drücken Sie Taste **1** länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde(*).
(*) Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
Das eCall-System (SOS) lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten(**).
(**) Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist

bei den Vertretern des Servicenetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

- Durch die Taste erneutes Drücken wird die Anfrage sofort gelöscht.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

⚠ WARNUNG

Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steuereinheit, einen schweren Unfall registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

HINWEIS

Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst für einige Sekunden auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Die Kontrollleuchte blinkt rot: die Notbatterie ist leer. Sie wird nach einigen Minuten Fahrtzeit wiederaufgeladen.
- Wenn die Kontrollleuchte Ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Systemstörung vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

HINWEIS

Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

HINWEIS

Der Notruf eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung eines integrierten Systems durchgeführt wird.

HINWEIS

Datenverarbeitung Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) oder der Richtlinie UK GDPR (Data Protection, Privacy and Electronic Communications) 2019 und die Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck der Funktion eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.
Die Funktion eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug NOTRUF), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.
Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

Weitere Informationen zu eCALL und persönlichen Daten finden Sie im Abschnitt **Kundeninformationen**.

Kundeninformation ⇨ 299

HINWEIS

Datenspeicherung Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Sys-

tems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

HINWEIS

Zugriff auf die Daten Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Die Dritten, denen Daten offengelegt wurden, werden über jede gemäß der entsprechenden DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Einschränkung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren.

Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer **Datenschutz- und Cookie-Richtlinie** auf der Website der Marke.

Manueller Notruf

1. Bei einem Notfall die rote SOS-Taste (**1**) an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.
Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.
Die LED erlischt.

Automatischer Notruf (eCall)

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste PSAP (Notrufabfragestelle) erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Pannenhilferuf

1. Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind. Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.
2. Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

HINWEIS

Die Sprache hängt von der geografischen Abdeckung der eCall- und Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

HINWEIS

Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Händler ausgetauscht werden.

Kann in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

HINWEIS

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

HINWEIS

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

HINWEIS

Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

HINWEIS

Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

WARNUNG

Fahrzeuge mit PEUGEOT i-Connect Advanced

Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

Warndreieck

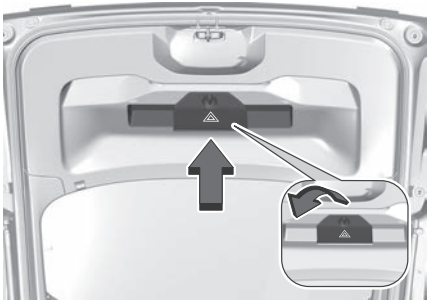
Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

WARNUNG

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

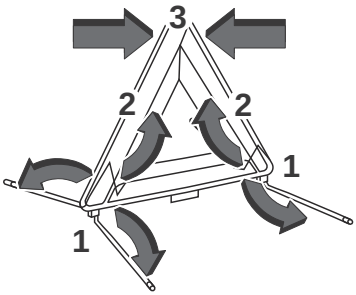
Warndreieck-Kit



Auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

- Lösen Sie die Abdeckung nach dem Öffnen der Heckklappe, indem Sie die Schraube eine Viertelumdrehung nach links drehen.

Zusammenbau des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.
Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

Platzierung des Warndreiecks

Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Anheben des Fahrzeugs und Radwechsel

Den untenstehenden QR-Code scannen, um eine zusätzliche Videoerklärung aufzurufen.

https://shorturl.at/EVOSi

Werkzeugsatz für den Radwechsel

Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.
Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

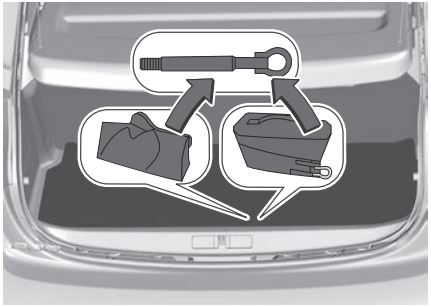
- Provisorisches Reifenpannenset
- Reserverad.

⚠ VORSICHT

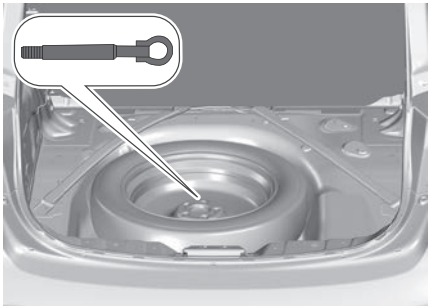
Das Bordwerkzeug ist spezifisch für Ihr Fahrzeug und kann je nach Ausführung variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

Zugang zum Werkzeug

Je nach Version befindet sich das Bordwerkzeug in einer Tasche oder in einem Staukasten im Kofferraum.



Auf dem Kofferraumbelag oder -boden



Unter dem Kofferraumbelag oder -boden

- Heben Sie den Kofferraumboden (je nach Version) und dann den Kofferraumbelag an, indem Sie an der Lasche ziehen, um auf das Werkzeug zuzugreifen.

Werkzeugliste



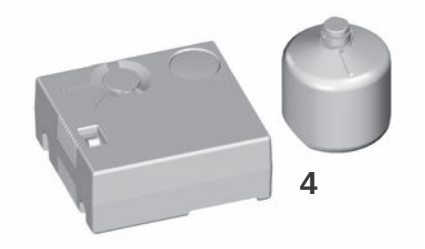
1 Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung)

2 Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (er befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung), zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.

3 Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechende Rubrik. ⇨ 251

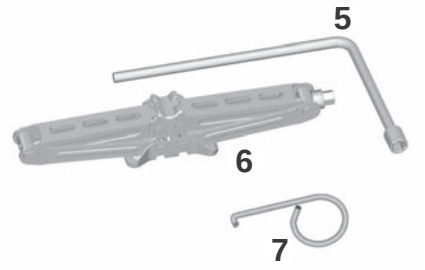
Mit provisorischem Reifenpannenset



4 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum Thema **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie in der Rubrik ⇨ 240.

Mit Reserverad



5 Radstütze; zum Entfernen der Radbolzen

6 Wagenheber mit integrierter Kurbel zum Anheben des Fahrzeugs.

7 Ausbauwerkzeug für Radmutterkappen/Radkappen (Je nach Ausstattung)

⚠ WARNUNG

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Gesetzgebung, wie in der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG definiert und erfüllt auch die UKCA-Anforderung, wie in den Verordnungen über die Lieferung von Maschinen (Sicherheit) 2008 Nr. 1597 definiert.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Reserverad

HINWEIS

Weitere Informationen zur **Liste der Werkzeuge** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Werkzeugliste ⇨ 235

HINWEIS

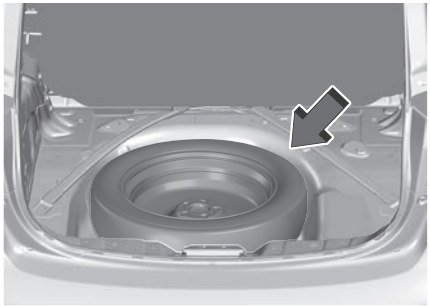
Reifendruckwert des Reserverads

Der Reifendruckwert des Reserverads ist auf dem Reifendruckaufkleber angegeben. Überprüfen Sie den Reifendruck des Reserverads regelmäßig.

Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** und insbesondere zum Reifendruckaufkleber siehe entsprechende Rubrik.

REIFENDRUCK ⇨ 280

Zugriff auf das Reserverad

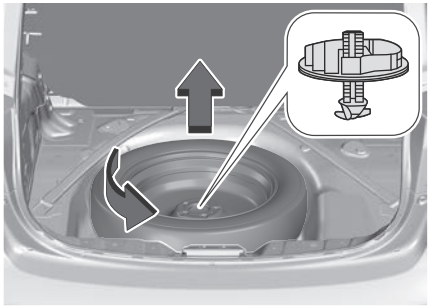


Das Reserverad ist im Kofferraums unter dem Kofferraumbodenbelag verstaut.

HINWEIS

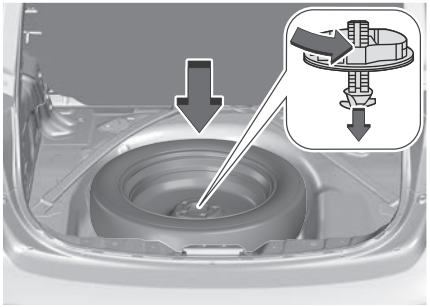
Das Ersatzrad ist ein „Notrad“.

Entnehmen des Reserverads



1. Lösen Sie die mittlere Mutter.
2. Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
3. Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
4. Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen



1. Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
2. Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
3. Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
4. Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
5. Verstauen Sie den Werkzeugkasten je nach Ausführung wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

⚠ WARNUNG

Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Kofferraumboden verstaut werden.

Radausbau

⚠ WARNUNG

Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.
Bei einem Schaltgetriebe legen Sie den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung aus.

Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

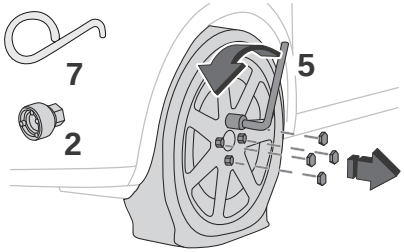
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

ⓘ HINWEIS

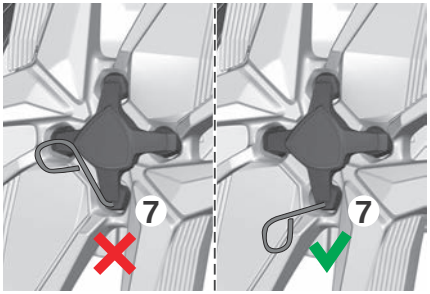
Rad mit Radkappe

Bei Abmontieren des Rades, entfernen Sie zunächst die Radkappe, indem Sie mit beiden Händen an einem der oberen Arme ziehen.

Setzen Sie **beim Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



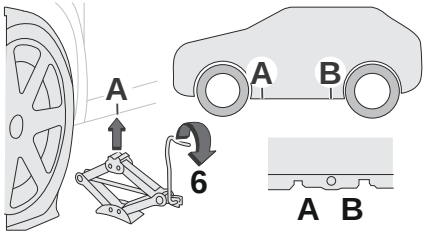
1. Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, nehmen Sie die Radkappe ab.



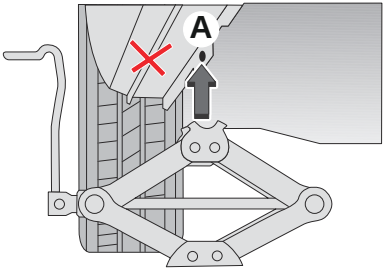
2. Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, entfernen Sie die Radmutternabdeckung mit dem Werkzeug (**7**).
3. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseleinsatz für die Diebstahlschutzmuttern (**2**) auf dem Radschlüssel (**5**) an, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
4. Lösen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel (**5**) fest.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie niemals einen Schlagschrauber am Steckschlüsseleinsatz für die Diebstahlschutzmuttern.



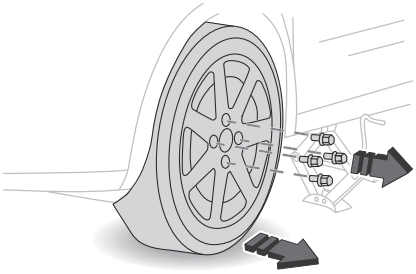
5. Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers (**6**) auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne (**A**) oder hinten (**B**) steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



6. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.
7. Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber (**6**) sitzt.
8. Fahren Sie den Wagenheber (**6**) aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt (**A**) bzw. (**B**) anliegt. Die Kontaktfläche (**A**) bzw. (**B**) des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
9. Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil ist. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist.
Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!

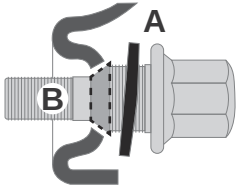


10. Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
11. Nehmen Sie das Rad ab.

Montage der Räder

ICE, MHEV Versionen

ⓘ HINWEIS

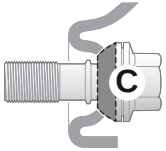


Wenn Ihr Fahrzeug mit Alufelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird

durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

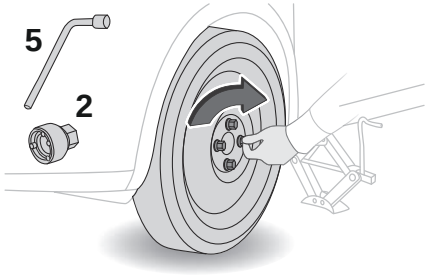
HINWEIS

Für wiederaufladbare Hybrid- und Elektroversionen

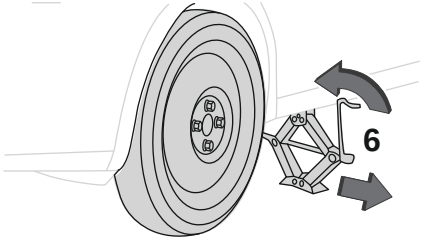


Wenn das Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, wird das Rad durch die kugelförmige Kontaktfläche **C** jeder Schraube festgehalten.

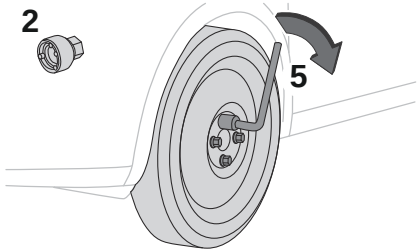
1. Heben Sie das Notrad vorsichtig an.
2. Richten Sie das Rad an der Nabe aus und achten Sie darauf, dass die Löcher im Rad mit den Schraubenlöchern übereinstimmen.



3. Montieren Sie die Radschrauben von Hand und ziehen Sie sie teilweise mit dem Radschlüssel an.
4. Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes (**2**) mit dem Radschlüssel (**5**) provisorisch an.
   Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel provisorisch an.



5. Senken Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber (**6**) langsam wieder auf den Boden ab, bis das Notrad fest aufliegt.
6. Kurbeln Sie den Wagenheber zusammen und entfernen Sie ihn.



7. Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes (**2**) mit dem Radschlüssel (**5**) an.
   Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel fest.
8. Stellen Sie sicher, dass sie fest sitzen, aber ziehen Sie sie nicht zu fest an.
9. Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
10. Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, bringen Sie die Radmutternabdeckung wieder an.
11. Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlfelgen ausgestattet ist, bringen Sie die Radkappen wieder an.

12. Legen Sie das platte Rad, den Wagenheber und das Werkzeug wieder in den Laderaum.

Nach dem Radwechsel

Das beschädigte Rad kann nicht am Platz des Reserverads verstaut werden. Verstauen Sie es im Kofferraum.

⚠ WARNUNG

Mit nicht serienmäßigem Rad, einem Reserverad oder Notrad



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenz-Funktionen (Aktive Sicherheitsbremse (Aktive Safety Brake), Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.)
Überschreiten Sie nicht die maximal zulässige Geschwindigkeit von 50 mph (80 km/h) bzw. die maximale Entfernung von 125 Meilen (200 km).
Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt.
Die Radkappe des ausgewechselten Rads darf nicht wieder montiert werden.

⚠ WARNUNG

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Reifenreparaturset

Reifenreparaturset

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

ⓘ HINWEIS

Beschädigungen, die sich an der Reifenflanke befinden oder größer als 4 mm sind, können nicht mithilfe dieses Reifenpannensets repariert werden.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur dann zu verwenden, wenn:
Bei einer Reifenpanne:

1. Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
2. Nehmen Sie das Reifenreparaturset unter der Bodenabdeckung im Laderaum heraus.

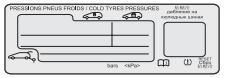
ⓘ HINWEIS

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

ⓘ HINWEIS

Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fahrzeugidentifizierung** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Reifendruck ⇨ 280

HINWEIS

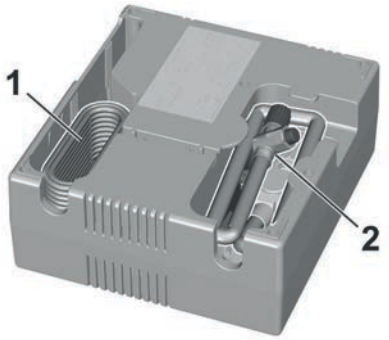
Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.

Reifenreparaturvorgang

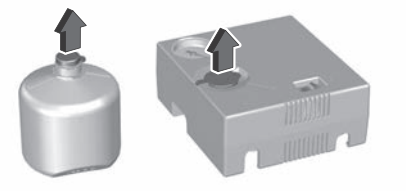
WARNUNG

Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

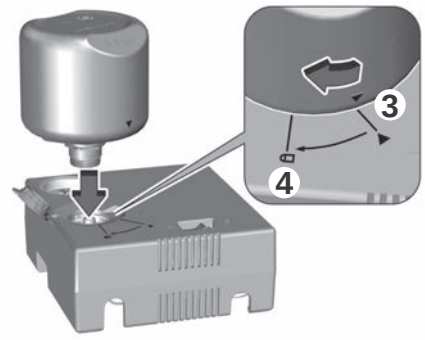
1. Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
3. Schalten Sie die Zündung aus.
4. Nehmen Sie das Reifenreparaturset, das sich im Laderaum unter dem Kofferraumboden befindet.



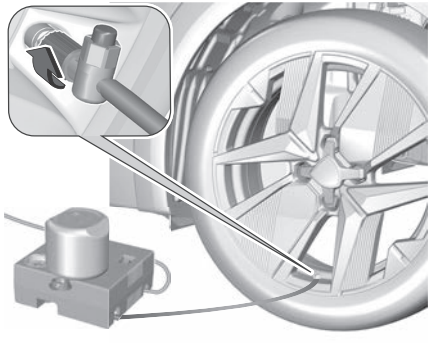
5. Stromkabel (**1**) und Luftschlauch (**2**) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



6. Nehmen Sie die Kappe von der Dichtmittelflasche ab.
7. Heben Sie die Schutzabdeckung des Kompressors an, bevor Sie die Flasche mit dem Dichtmittel anbringen.



8. Setzen Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor ein, indem Sie die Dreieckssymbole (**3**) auf der Flasche auf das Symbol auf dem Kompressor ausrichten.
9. Die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition (**4**) drehen.
10. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
11. Die Ventilkappe vom repariert werden abschrauben.



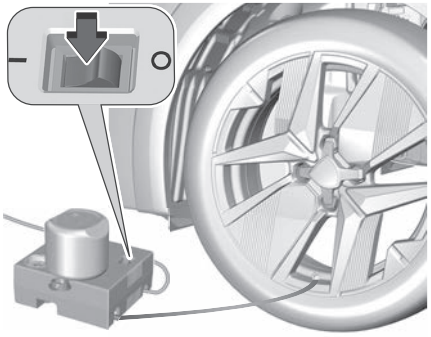
12. Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
13. Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „**0**“ befindet.
14. Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
15. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



⚠ WARNUNG

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

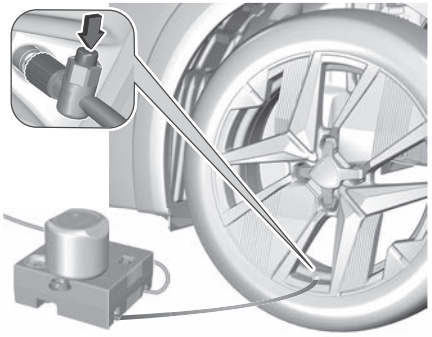
16. Schalten Sie die Zündung ein. Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



17. Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf **„I“** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

⚠ WARNUNG

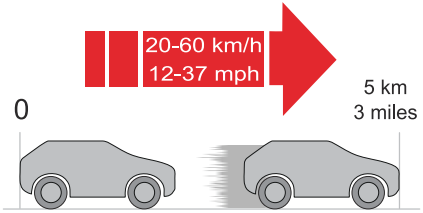
Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



18. Einen eventuell zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren. Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.
19. Stellen Sie den Schalter auf „**0**“.
20. Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
21. Reifenreparaturset abbauen.
22. Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an den Reifen.
23. Nehmen Sie die Dichtmittelflasche vom Kompressor ab und schrauben Sie den Einfüllschlauch an den freien Anschluss der Flasche, damit kein Dichtmittel austreten kann.
24. Reifenreparaturset verstauen.
25. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

⚠ WARNUNG

Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



26. Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
27. Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren:
    - Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.
    - Wenn der Reifendruck korrekt ist, fahren Sie ein zweites Mal etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), halten Sie an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut mithilfe des Reifenpannensets, um die erfolgreiche Reparatur des Reifens zu bestätigen.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km.
Lassen Sie unbedingt einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt die Reparatur prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln.

Reifendruck kontrollieren - anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

1. Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
2. Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
3. Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
4. Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „**0**“ befindet.
5. Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
6. Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

7. Schalten Sie die Zündung ein.
8. Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf **„I“** stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.
9. Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf **„0“**.
10. Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
11. Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

⚠ WARNUNG

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.

Für weitere Informationen zur Funktion **Reifendrucküberwachungssystem** siehe entsprechende Rubrik.

Reifendrucküberwachungssystem ⇨ 228

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.
Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Batterie ausfällt (nach Ablauf der Garantiezeit), ersetzen Sie sie durch eine Batterie mit denselben Spezifikationen wie die im Fahrzeug verwendete.
Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/

⚠ WARNUNG

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

⚠ WARNUNG

Gefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine gefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie gefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

⚠ WARNUNG

Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

BEV-Versionen

ⓘ HINWEIS

Entladene Zusatzbatterie Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass

das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

⚠ WARNUNG

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die 12 V-Batterie.

MHEV-Empfehlung

Bei MHEV-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors und das Aufladen der 48V-Antriebsbatterie über den DC-DC-Wandler:

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, das Hybridsystem direkt aufzuladen.

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

ⓘ HINWEIS

Das Hybridsystem startet das Fahrzeug, benötigt aber eine 12-V-Versorgung. Es gibt mehrere Gründe, warum das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

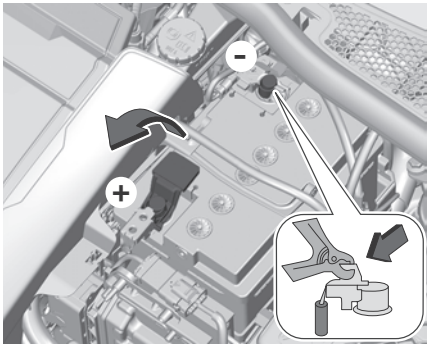
⚠ WARNUNG

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B.e-Auto-Modus).

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur ein spezielles 12V-Batterieladegerät, das 13,5 V mit einem hohen Strom von 40-50 A (ca. 600 W) aufrechterhalten kann.
Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.

Um an den (**+**) Pol zu gelangen:

1. Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.
2. Heben Sie die Motorhaube an.
   a. (**+**) Pol mit Schnellverschluss
   b. (**–**) Minuspol

Der Minuspol ist eine Befestigungsklammer am Minuspol der Batterie.

ⓘ HINWEIS

Siehe Rubrik „**Motorraum – Zugang zum Motorraum**“.

Starten mit einer Fremdbatterie

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

⚠ WARNUNG

Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.
Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen! Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

⚠ WARNUNG

Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.

ⓘ HINWEIS

Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, funktionieren die elektrischen Türschlösser nicht und verhindern den Zugang zum Motorhaubenentriegelungshebel.

Weitere Informationen finden Sie unter **Schlüssel - Zentralverriegelung funktionslos**.

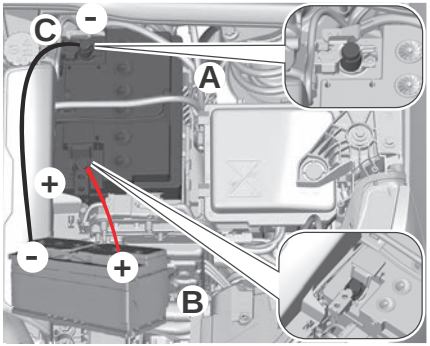
Schlüssel ⇨ 12

ⓘ HINWEIS

Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist, kann die 12-V-Stromversorgung mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters oder mit einem Batterieladegerät gestartet werden.
Vergewissern Sie sich, dass am liegengebliebenen Fahrzeug alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet sind (Beleuchtung, Scheibenwischer, Radio, Klimaanlage usw.)

1. Parken Sie das Versorgungsfahrzeug neben dem liegengebliebenen Fahrzeug.
2. Öffnen Sie beide Hauben.
3. Nehmen Sie die Starthilfekabel aus ihrer Aufbewahrungstasche.



1. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol **(+)** ab.
2. Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol **(+)** der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol **(+)** der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
3. Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol **(-)** der

Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.

4. Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.
5. Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
6. Betätigen Sie die Taste Motor START/STOP am liegengebliebenen Fahrzeug; lassen Sie dann den Motor an. Warten Sie bei einem BEV-Fahrzeug auf das Aufleuchten der **READY-Leuchte**, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten. Wenn das Fahrzeug nicht sofort anspringt, warten Sie ein paar Augenblicke, bevor Sie es erneut versuchen.
7. Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
8. Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
9. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols **(+)** wieder an.
10. Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

⚠ WARNUNG

Abhängig von der Stromquelle:

- Stellen Sie sicher, dass der Generator ausgeschaltet ist, bevor Sie die Kabel anklemmen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Spenderfahrzeug ausgeschaltet ist und nicht mit dem Empfängerfahrzeug in Berührung kommt.
- Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.

⚠ WARNUNG

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. Stop & Start).

ICE-Versionen

Bei ICE-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors.

BEV-Versionen

Wenn die 12V-Batterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug nicht mehr starten oder aufladen.

MHEV-Versionen

Das Hybridsystem beginnt automatisch nach 1 Minute mit dem Aufladen der 48-V-Batterie bei einer 12-V-Stromversorgung von mehr als 13,5 V. Der vom Batterieladegerät gelieferte Strom sollte etwa 30-50 A betragen.

Wenn das entsprechende Energieniveau in der 48V-Batterie erreicht ist (zwischen 30 und 40 Minuten, je nach Ladezustand der 12V-Batterie), beendet das Hybridsystem automatisch den Ladevorgang der 48V-Batterie.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Das Verfahren zum Starten eines anderen Fahrzeugs ist identisch mit dem Verfahren **„Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs“**, und zwar aus der Sicht des versorgenden Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass das liegengebliebene Fahrzeug mit Starthilfe gestartet werden kann (d. h. es handelt sich nicht um ein BEV-Fahrzeug)

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

12V-Batterieladegerät

Ein 12-Volt-Batterieladegerät ist ein tragbares Stromversorgungsgerät, das für kurze Zeit einen sehr hohen elektrischen Strom liefert,

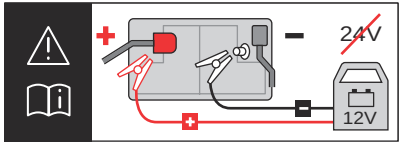
um ein Fahrzeug zu starten, wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist.
Starten Sie das Fahrzeug niemals, indem Sie ein Batterieladegerät (auch als Batterieerhaltungsgerät bezeichnet) anschließen, da es nur für einen längeren Betrieb zur Wiederherstellung der Batterieladung oder zur Aufrechterhaltung eines optimalen Ladezustands unter Verwendung einer haushaltsüblichen Stromversorgung in einem Innenraum geeignet ist.

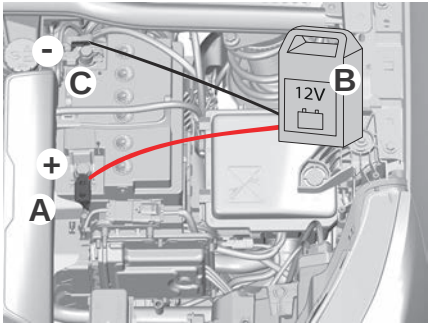
⚠ WARNUNG

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

⚠ VORSICHT

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Starthilfe-Booster zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.





1. Schalten Sie den 12-V-Starthilfe-Booster **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
2. Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
3. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol **(+)** ab.
4. Schließen Sie die Kabel des 12-V-Starthilfe-Boosters **B** wie folgt an:
   - rotes Pluskabel (**+**) an den Pluspol (**+**) der Batterie **A**.
   - das schwarze Minuskabel (**-**) an das Chassis (nicht beschichtetes Metall) oder an den (**-**)-Pol der Batterie **C**.
5. Schalten Sie den Starthilfe-Booster **B** ein (einige Modelle schalten sich automatisch ein, wenn sie angeschlossen sind)
6. Warten Sie ein paar Sekunden, bis sich der Booster stabilisiert hat.
7. Versuchen Sie, das Fahrzeug zu starten. Die Startversuche des Motors dürfen nicht länger als 5 Sekunden dauern. Wenn er nicht startet, warten Sie 30 Sekunden und versuchen Sie es erneut
8. Sobald der Motor anspringt, lassen Sie ihn laufen, damit sich die Batterie aufladen kann.
9. Schalten Sie den Booster **B** aus, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A**abklemmen.
10. Die Starthilfekabel in **umgekehrter Reihenfolge** trennen.
11. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols **(+)** wieder an.
12. Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

ⓘ HINWEIS

Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

Abklemmen - Anschließen der Batterie

Um eine ausreichende Ladung für das Anlassen des Fahrzeugs zu erhalten, wird empfohlen, die 12-V-Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.

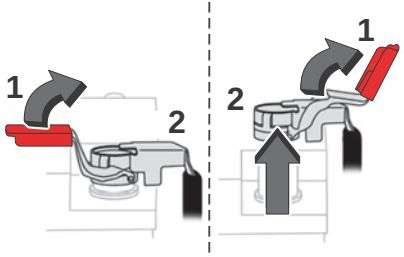
Vor dem Abklemmen der Batterie:

1. Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster).
2. Schalten Sie alle elektrischen Vorrichtungen aus (Infotainment, Scheibenwischer usw.).
3. Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol **(+)** abzuklemmen.

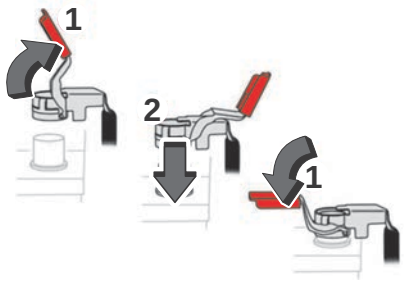
Schnellverschlussklemme der Batterie

Abklemmen des Pluspols (+)



1. Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols **(+)** an.
2. Heben Sie den Hebel (**1**) so weit wie möglich an, um die Klemme (**2**) zu lösen.
3. Nehmen Sie die Klemme (**2**) ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



1. Den Hebel (**1**) vollständig anheben.
2. Bringen Sie die geöffnete Klemme (**2**) wieder am Pluspol (+) an.
3. Drücken Sie die Klemme (**2**) bis zum Anschlag nach unten.
4. Senken Sie Hebel (**1**) ab, um die Klemme (**2**) zu verriegeln.
5. Positionieren Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols **(+)**.

HINWEIS

Drücken Sie nicht mit Gewalt auf den Hebel, denn wenn die Klemme nicht richtig positioniert ist, ist eine Arretierung nicht möglich. Wiederholen Sie den Vorgang.

Nach dem Wiederaufladen - Neustart

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.
Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- Schlüssel mit Fernbedienung oder elektronischer Schlüssel (je nach Version),
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

HINWEIS

Nach dem Wiederanschließen der Batterie wird beim Einschalten der Zündung die Meldung **„Fehler Kollisionswarnsystem“** auf der Instrumententafel angezeigt. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

Abschleppen

HINWEIS

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

WARNUNG

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen
- Abschleppen auf nur zwei Rädern
- Fahrzeug mit Vierradantrieb
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden

WARNUNG

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden.

Weitere Informationen zum **Freilauf** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Freilauf ⇨ 152

WARNUNG

Besonderheit des Abschleppens für Hybridfahrzeuge

Mit beiden Hinterrädern auf dem Boden: ist nur für kurze Strecken (ca. 15 km) und bei reduzierter Geschwindigkeit (maximal 25 km/h) zugelassen.

Mit allen vier Rädern auf dem Boden: Das Fahrzeug kann bis zu 100 m (0,06 Meilen) bei einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (Automatikgetriebe im Modus **N** und Anzeige **N** auf der Instrumententafel) gezogen werden.

HINWEIS

BEV

Ein BEV darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden.
Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

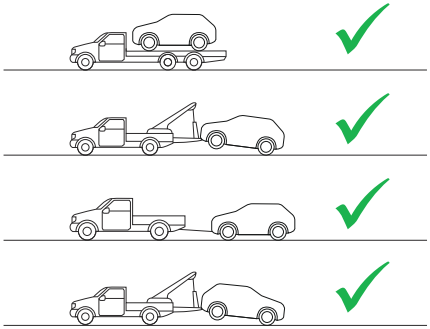
HINWEIS

Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

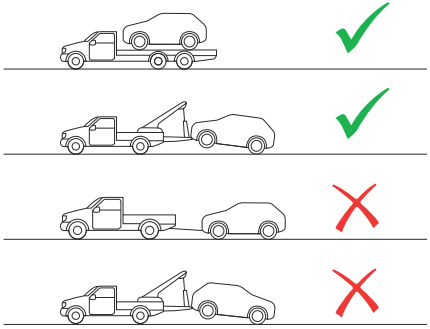
Abschleppbedingungen

Schaltgetriebe (ICE)

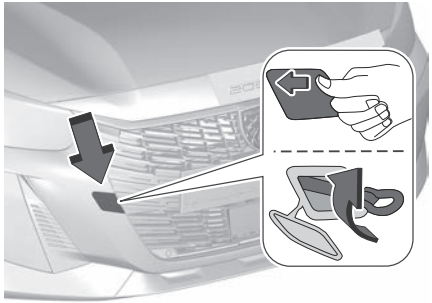
Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf und lösen Sie die Feststellbremse.



Automatikgetriebe (MHEV / BEV)



Abschleppen des Fahrzeugs



Zugang zum vorderen Schraubengewinde:

1. Lösen Sie die Abdeckung durch Druck auf den linken Bereich.
2. Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegen nach rechts und dann nach unten.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

HINWEIS

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

VORSICHT

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit ausgeschaltetem Motor müssen die angetriebenen Räder stets vom Boden angehoben werden.

Um abgeschleppt zu werden:

1. Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
2. Montieren Sie die Abschleppstange.
3. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

WARNUNG

Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (z. B. Bremsen, Getriebe) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

WARNUNG

Automatikgetriebe

Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

⚠ VORSICHT

Deaktivieren Sie die Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die aktive Notbremsung, da das Fahrzeug sonst während des Abschleppens automatisch bremsen kann.

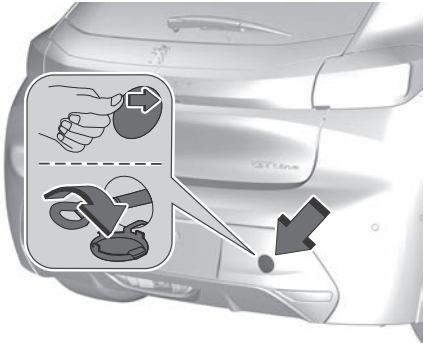
4. Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
5. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
6. Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.
7. Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
8. Den Deckel wieder aufsetzen.

⚠ VORSICHT

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.
Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



Zugang zum hinteren Schraubengewinde:

1. Lösen Sie die Abdeckung durch Druck auf den rechten Bereich.
2. Ziehen Sie die Abdeckung nach unten.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.
Das Getriebe bei laufendem Motor in den Leerlauf schalten.
Um abzuschleppen:

1. Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
2. Montieren Sie die Abschleppstange.
3. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
4. Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

⚠ WARNUNG

Weitere Informationen finden Sie unter „**Empfehlungen zum Abschleppen**“.

Hinweise zum Anhängerbetrieb ⇨ 174

WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE

Einführung Wartung und Fahrzeugpflege

⚠ WARNUNG

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des Händlernetzes.

⚠ WARNUNG

Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Allgemeine Informationen

Der Fahrzeughersteller empfiehlt die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte kann der Fahrzeughersteller nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.
Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der vom Hersteller angebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch oder Stromverbrauch, die CO2- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

⚠ VORSICHT

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

⚠ VORSICHT

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

(Je nach Vertriebsland)

Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.
Sie besteht aus zwei Elementen, die oben am Kühlergrill angebracht werden sowie zwei weiteren Elementen, die unten am Kühlergrill angebracht werden.

ⓘ HINWEIS

Bei Problemen mit dem Anbringen/Entfernen

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

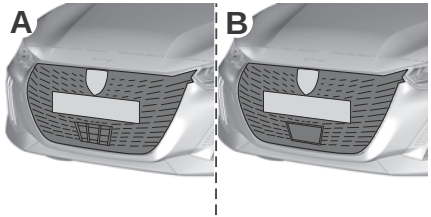
⚠ WARNUNG

Der Kälteschutz muss entfernt werden:

- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Abschleppen,
- die Geschwindigkeit über 120 km liegt.

Anbringen

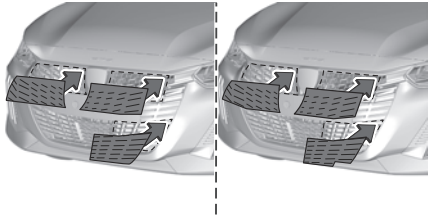
Ober- und Seitenabdeckungen für sehr kalte Klimazonen



⚠ VORSICHT

Passen Sie den oberen Kälteschutz (2) beim ersten Anbringen an den Kühlergrilltyp des Fahrzeugs an:

- Kühlergrill **A**, Typ „**MAINSTREAM**“ (**MS**).
- Kühlergrill **B**, Typ „**UPPER**“ (**UP**).



1. Halten Sie einen oberen Kälteschutz an der entsprechenden Seite vor das obere Gitter des Stoßfängers.
2. Setzen Sie zunächst die oberen Haltelaschen in den Stoßfänger ein.
3. Kippen Sie den Kälteschutz nach unten, bis die unteren Haltelaschen korrekt im Stoßfänger angebracht sind. (Drücken Sie auf jede Haltelasche, um sicherzustellen, dass diese einrasten).
4. Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.

Wiederholen Sie den Vorgang für den anderen oberen Kälteschutz, und dann für den seitlichen Kälteschutz im Gitter unter dem Kennzeichen.

Unterer Kälteschutz

1. Halten Sie den unteren Kälteschutz vor das untere Gitter des Stoßfängers.
2. Setzen Sie die Haltelaschen in den Stoßfänger ein, bis alle korrekt angebracht sind.
3. Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.

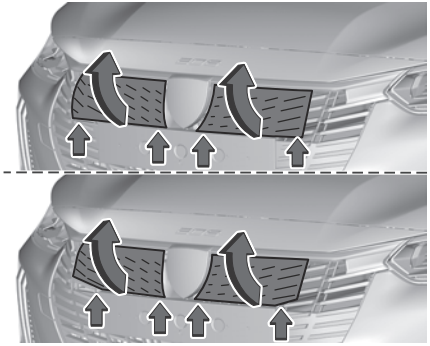
Entfernen

Für den unteren und seitlichen Kälteschutz



1. Führen Sie einen Schraubendreher in die Löcher oben am unteren und seitlichen Kälteschutz ein, um diese vom Kühlergrill zu entfernen.
2. Kippen Sie den oberen und seitlichen Kälteschutz vorsichtig nach unten.
3. Ziehen Sie den Kälteschutz zu sich heran, und halten Sie die Einheit beim Lösen fest.

Für den oberen Kälteschutz



1. Drücken Sie auf die unteren Befestigungen, um diese vom Kühlergrill zu entfernen.
2. Kippen Sie den oberen Kälteschutz vorsichtig nach oben.
3. Ziehen Sie den Kälteschutz zu sich heran, und halten Sie die Einheit beim Lösen fest.

Altfahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.
Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.
Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.
Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine Fachwerkstatt, um einen individuellen Wartungsplan zu erhalten.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Serviceheft bestätigt.

Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.
Darauf achten, dass das Serviceheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Planmäßige Wartung

Regelmäßige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.
Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Hersteller spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Flüssigkeitsstandskontrolle

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstel-

lers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

⚠ WARNUNG

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.

Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl

Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung (bei Fahrzeugen mit elektrischem Messgerät) anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

⚠ WARNUNG

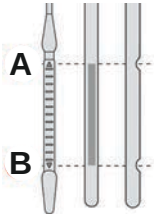
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmessstab

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Die Position des Ölmessstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.
Kontrolle des Ölstands ⇨ 264

1. Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
2. Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
3. Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.



Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet: Füllen Sie umgehend Öl nach.

⚠ WARNUNG

Ölqualität Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl ⇨ 258

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG

Entfernen Sie die Verschlusskappe nie bei laufendem Motor. Gefahr von Verbrennungen und Spritzern im Motorraum.

1. Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
2. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
3. Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
4. Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

⚠ WARNUNG

Der Peilstab muss ganz hineingeschoben werden, damit kein Öl auf den Motor gelangt. Gefahr eines Brandes im Motorraum.

ⓘ HINWEIS

Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit



Die Füllstand dieser Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung **„MAX“** stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

Motorkühlflüssigkeit

ICE / MHEV Versionen



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

BEV-Versionen

⚠ WARNUNG



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, müssen Sie sich unbedingt an einen Händler wenden.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.
Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.). Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

Dieselzusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Beim Erreichen des Mindeststands des Dieselzusatzes leuchtet diese Kontrollleuchte ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf.

Nachfüllen

Das Nachfüllen des Zusatzes muss schnell erfolgen.
Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ WARNUNG

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.
Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.

Motoröl auffüllen

ⓘ HINWEIS

Falls Motoröl verschüttet wird, aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.
Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

ⓘ HINWEIS

Um die Zuverlässigkeit des Motors und der Abgasreinigungsanlage zu erhalten, dürfen dem Motoröl keine Zusätze beigemischt werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.
Flüssigkeitsstände prüfen ⇨ 256
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 297

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat Hersteller entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.
AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue®-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue®-Heizung funktioniert automatisch.
Bei bestimmten Umständen kann unterhalb der genannten Temperatur eine Fehlermeldung im Kombiinstrument erscheinen. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue® sich verflüssigt hat.
Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

⚠ WARNUNG

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue® vermeiden.
Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

⚠ WARNUNG

Lackierungen vor AdBlue® schützen. Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

ⓘ HINWEIS

Gefrorenes und wieder verflüssigtes AdBlue® ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.

Der übliche AdBlue®-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Last oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach der berechneten Reichweite von AdBlue® werden im Kombiinstrument unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

- Die erste Warnstufe wird eingegeben, wenn die geschätzte AdBlue®-Reichweite zwischen 2400 km und 800 km liegt. Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung einmalig kurz mit der errechneten Reichweite angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte AdBlue und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
- Die nächste Warnstufe wird erreicht, wenn die geschätzte AdBlue®-Reichweite unter 800 km liegt. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird immer angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte AdBlue und Signalton wird ausgegeben. AdBlue® nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.
- Die nächste Warnstufe wird erreicht, wenn die Reichweite unter 100 km liegt. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird immer angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte AdBlue und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue ® nachfüllen, bevor der AdBlue®-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden.
- Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Eine Meldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte AdBlue und ein Signalton wird ausgegeben. Den AdBlue-Tank vollständig auffüllen, andernfalls ist ein Neustart des Motors nicht möglich.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Kombiinstrument angezeigt.
Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Warnmeldungen werden vom Aufleuchten der , und begleitet. Zusätzlich wird ein Signalton ausgegeben.
Die Anweisungen der Warnmeldungen befolgen. Wenn der Motorstart unterbunden wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

SCR System

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NOx) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.
Die Bezeichnung für diese Flüssigkeit ist AdBlue®. Es handelt sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die zu 32 % aus Harnstoff und zu 68 % aus Wasser besteht.
Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in einem **speziellen Behälter** mit einem Fassungsvermögen von ca. 15 Litern.

Diese Menge reicht für eine Reichweite von ca. 6.500 km und **hängt stark von Ihrem Fahrstil ab.**

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2.400 km fahren, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

HINWEIS

Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten und den zugehörigen Warnungen** oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

WARNUNG

Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Starten des Motors.
Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei.
Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 1.100 km wird der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.
In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

Gefrieren von AdBlue®

AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

Das Nachfüllen von AdBlue® wird stark empfohlen, sobald die erste Meldung über das Erreichen des Reservestands angezeigt wird.

WARNUNG

Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
- - Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- – AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Kontaktieren Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt sowie über Tankstellen, an denen es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.
Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

HINWEIS

Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Vorsichtsmaßnahmen

AdBlue ® ist eine Lösung auf Harnstoffbasis. Diese Flüssigkeit ist nicht brennbar, farblos und geruchlos (wenn sie kühl gelagert wird).
Bei Kontakt mit der Haut die betroffene Stelle mit Seife und fließendem Wasser waschen. Bei Berührung mit den Augen sofort mit viel Wasser oder einer Augenspüllösung mindestens 15 Minuten lang ausspülen. Einen Arzt auf, wenn ein anhaltendes brennendes Gefühl oder eine Reizung zu verspüren ist.
Bei Verschlucken sofort den Mund mit klarem Wasser ausspülen und anschließend viel Wasser trinken.
Unter bestimmten Bedingungen (z. B. bei hohen Temperaturen) kann die Gefahr der Freisetzung von Ammoniak nicht ausgeschlossen werden: Die Flüssigkeit nicht einatmen. Ammoniakdämpfe haben eine reizende Wirkung auf die Schleimhäute (Augen, Nase und Rachen).

WARNUNG

Bewahren Sie AdBlue® außerhalb der Reichweite von Kindern, in seinem originalen Behälter auf.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird.
Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.
Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Frostschutz-/Kühlmittel

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden.
Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Motorraum

WARNUNG

Die Startvorrichtung arbeitet mit extrem hoher Spannung. Nicht berühren.

WARNUNG

BEV-Version: Versuchen Sie niemals, Wartungsarbeiten an Hochvoltkomponenten selbst durchzuführen. Sie können sich verletzen und das Fahrzeug kann beschädigt werden. Wartungs- und Reparaturarbeiten an diesen Hochvoltkomponenten sollten nur von einem geschulten Servicetechniker mit den entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt werden. Der Kontakt mit Hochspannung kann zu Schock, Verbrennungen und sogar zum Tod führen. Die Hochvoltkomponenten im Fahrzeug dürfen nur von Technikern mit einer speziellen Ausbildung gewartet werden. Hochvoltkomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Entfernen, öffnen, zerlegen oder modifizieren Sie diese

Komponenten nicht. Hochvoltkabel oder -leitungen sind orangefarben ummantelt. Hochvoltkabel und -leitungen dürfen nicht untersucht, manipuliert, zerschnitten oder verändert werden.

⚠ WARNUNG

BEV-Versionen: Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

⚠ WARNUNG

BEV-Versionen: Schon geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können zu Schäden an den Fahrzeugsystemen führen.

Darauf achten, dass keine Verunreinigungen mit den Flüssigkeiten, den Tankdeckeln oder den Peilstäben in Berührung kommen.

⚠ WARNUNG

Stop & Start/e-Auto Modus

Vor Arbeiten unter der Motorhaube unbedingt die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



⚠ WARNUNG

BEV-Versionen

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!
Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, muss die Zündung ausgeschaltet werden und sichergestellt werden, dass die Kontrollleuchte READY für auf dem Kombiinstrument aus ist und der Ladestecker vom Ladeanschluss getrennt werden, falls er angeschlossen ist.



ⓘ HINWEIS

Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.
Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen.
Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

⚠ WARNUNG

Kühlung des Motors im Stillstand

Das Gebläse der Motorkühlung kann nach dem Abstellen des Motors anlaufen.

Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

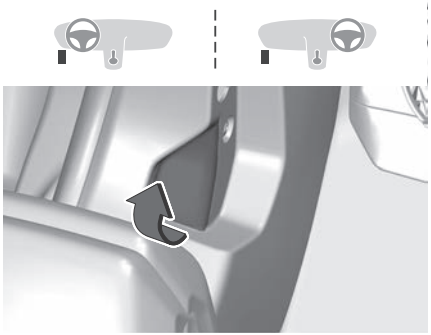
Zugang zum Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

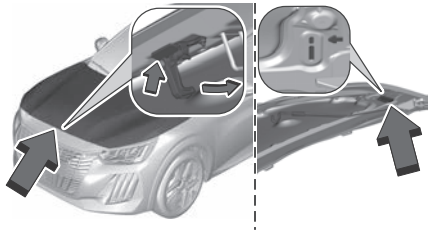
- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

Öffnen

1. Öffnen Sie die linke Vordertür.



2. Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



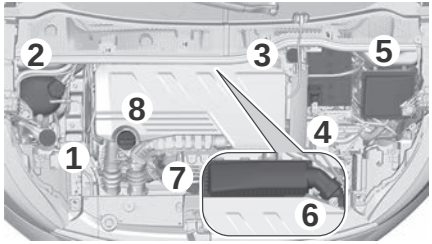
3. Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.
4. Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

1. Halten Sie die Motorhaube und ziehen Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste.
2. Klemmen Sie die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung.
3. Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
4. Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

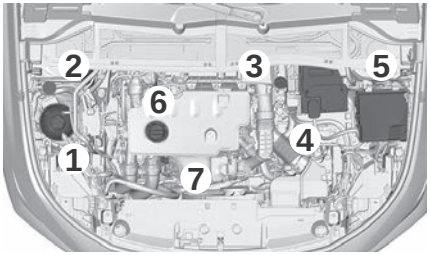
⚠ VORSICHT
Die Motorhaube nicht in die Verriegelung stecken, um Beulen zu vermeiden.

Benzinmotor



1 Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3 Behälter für Bremsflüssigkeit
4 12V-Batterie
5 Sicherungskasten
6 Luftfilter
7 Motoröl-Einfüllstutzendeckel
8 Motoröl-Messstab

Dieselmotor



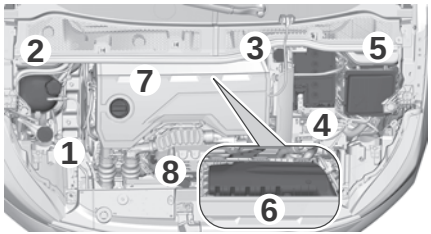
1 Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3 Behälter für Bremsflüssigkeit
4 12V-Batterie
5 Sicherungskasten
6 Luftfilter
7 Motoröl-Einfüllstutzendeckel
8 Motoröl-Messstab

⚠ WARNUNG

Dieselkraftstoffanlage

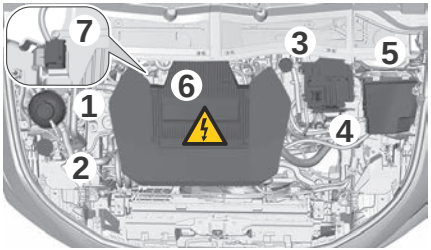
Dieses System steht unter sehr hohem Druck.
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Motor von 48V-Hybridfahrzeugen (MHEV)



1 Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3 Behälter für Bremsflüssigkeit
4 12V-Batterie
5 Sicherungskasten
6 Luftfilter
7 Motoröl-Einfüllstutzendeckel
8 Motoröl-Messstab

BEV-Motor



1 Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit (nur Stand)
3 Behälter für Bremsflüssigkeit
4 12V-Batterie
5 Sicherungskasten
6 Stromkreis 400 V
7 Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker

Weitere Informationen zum **Ladesystem (BEV)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrolle des Ölstands

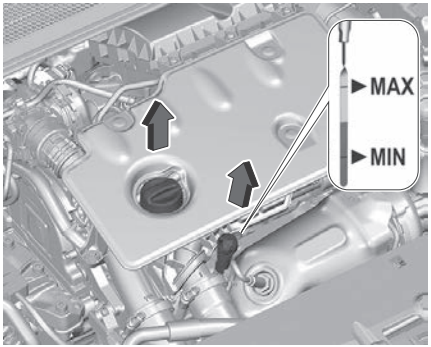
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Informationen zur Ölstandskontrolle finden Sie unter ⇨256

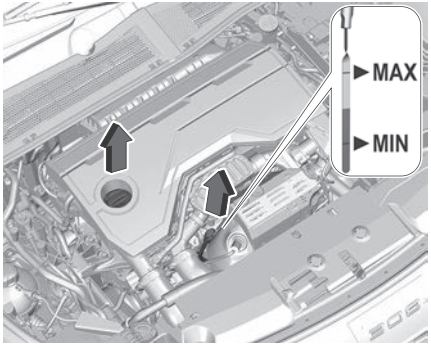
⚠ VORSICHT

Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.

Dieselversion



MHEV-Versionen



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.

⚠ WARNUNG

Messstab bis zum Anschlag am Griff einschieben.
Darauf achten, dass kein Motoröl in den Motorraum gelangt, da dies die Brandgefahr erhöht.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.
Der Hersteller empfiehlt die Verwendung derselben Motorölsorte, die beim letzten Ölwechsel verwendet wurde.

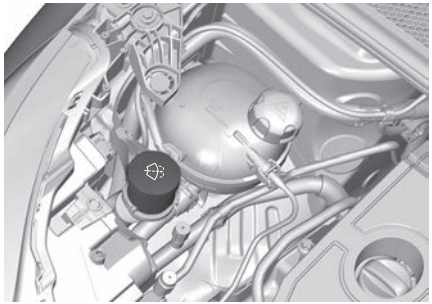
Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

⚠ VORSICHT

Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Nachfüllen von Waschflüssigkeit

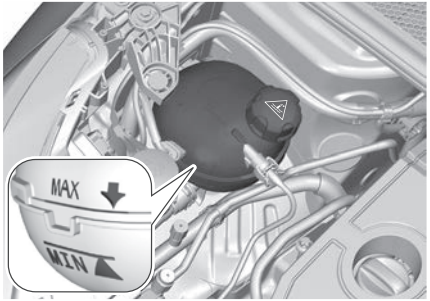


Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

⚠ VORSICHT

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

Kühlflüssigkeit einfüllen

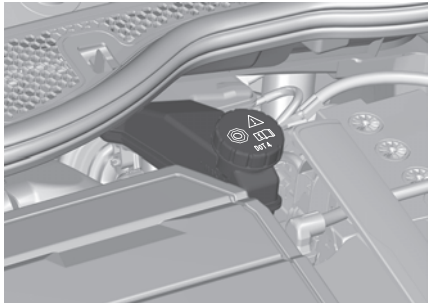


Ein zu niedriger Kühlflüssigkeitsstand kann zu schweren Motorschäden führen.
Öffnen Sie den Deckel. Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Nähe der Markierung MAX liegen, darf diese aber nicht überschreiten.
Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung MIN befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.
Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.
Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Prüfen der Bremsflüssigkeit

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrstil deutlich variieren.
Kurzstrecken, zum Beispiel beim Fahren in der Stadt, können zu einem erhöhten Bremsenverschleiß führen.



Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.
Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung gefallen ist, die Hilfe eines Vertreters des Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt in Anspruch nehmen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.
Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.
Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheibe wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch (d. h. sie nimmt Feuchtigkeit auf). Aus diesem Grund sollte, wenn das Auto hauptsächlich in Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit eingesetzt wird, die Flüssigkeit in häufigeren Abständen ausgetauscht werden, als im „Wartungsplan“ angegeben.

⚠ WARNUNG

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein.

12V-Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt.
Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.
Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen.
Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.
An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.
Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

⚠ WARNUNG

Die mit einem Stop & Start-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Sie sollte nur von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Fahrzeugbatterie ersetzen

HINWEIS

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung der Stop&Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.
Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.
Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Fahrzeugbatterie laden

WARNUNG

Bei Fahrzeugen mit Stop & Start-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet.
Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei).
Sie müssen bei einem autorisierten Händler/Batteriefachgeschäft vorschriftsmäßig entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall in den Hausmüll geworfen werden.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

Symbole

Die folgenden Sicherheitssymbole sind über der 12V-Batterie sichtbar:


Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.


Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.


Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.


Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.


Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.


In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

Motorwäsche

WARNUNG

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Wartung von Fahrzeugen

Austausch von Wischerblättern

Besondere Position der Windschutzscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

VORSICHT

Versuchen Sie **NIEMALS**, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

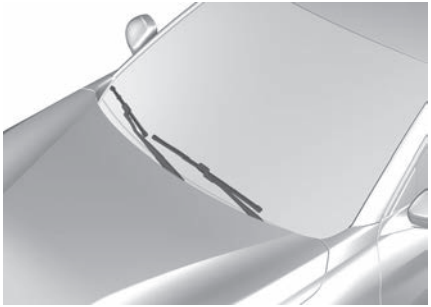
HINWEIS

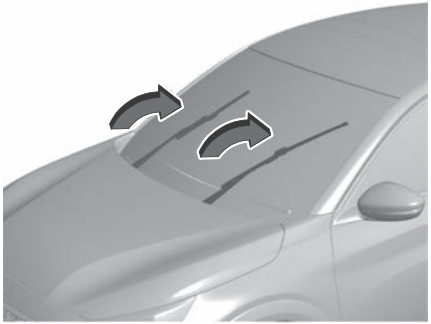
Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln

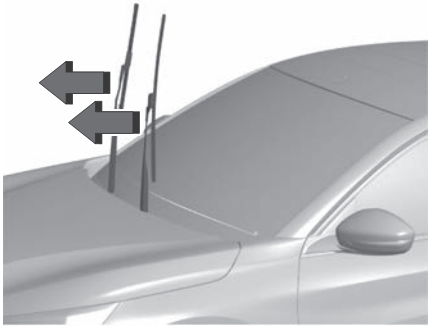
Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne

1. Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.
2. Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.





Entfernen / Wiederanbringen vorne



1. Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
2. Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.
3. Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

WARNUNG

Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.
Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden daran zu vermeiden.

Lassen Sie es nicht los, während Sie es bewegen. Dadurch könnte die Windschutzscheibe beschädigt werden!

HINWEIS

Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

4. Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
5. Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
6. Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
7. Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Entfernen/Anbringen hinten



1. Halten Sie den Arm am starren Abschnitt und heben Sie diesen so weit wie möglich an.
2. Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
3. Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
4. Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
5. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

WARNUNG

Achten Sie beim Anbringen auf die richtige Position. Das Wischerblatt könnte sonst beschädigt werden!

AdBlue ® (Abgasreinigungsflüssigkeit) nachfüllen nachfüllen

VORSICHT

Nur AdBlue® verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.
Keine Additive verwenden.
AdBlue® nicht verdünnen.
Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.
Weitere Informationen zu den Anzeigen, insbesondere den AdBlue®-Reichweitenanzeigen, finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.
Der AdBlue®-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.
Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

WARNUNG

AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

⚠ WARNUNG

Sollten Spritzer der AdBlue®-Flüssigkeit vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

⚠ WARNUNG

Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund eines AdBlue®-Mangels** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden oder sich der elektronische Schlüssel des „“-Systems im Fahrzeuginnenraum befinden**.
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

ⓘ HINWEIS

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue® nur mit Flaschen oder Kanistern mit einem abgedichteten Nachfülladapter nachfüllen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem AdBlue®-Tank aufgefangen werden und nicht entweichen können.
Da die Haltbarkeit von AdBlue® begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

ⓘ HINWEIS

Den AdBlue®-Tank auf einen Füllstand von mindestens 10 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue®-Füllstand richtig erkannt wird.
Falls das Nachfüllen von AdBlue® nicht erfolgreich erkannt wird:

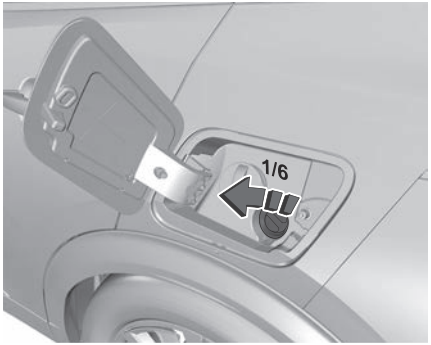
- Das Fahrzeug 10 Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
- Wenn das Nachfüllen von AdBlue® erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue®-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.
  Wenn das Nachfüllen von AdBlue® weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
  Wenn AdBlue® bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue® vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue® sich verflüssigt hat.

ⓘ HINWEIS

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.
Der Einfüllstutzen für AdBlue® befindet sich hinter der Tankklappe.
Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Betätigen Sie die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Drehen Sie den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
6. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.

Mit einem AdBlue®-Behälter

1. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
2. Den AdBlue®-Behälter öffnen.
3. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
4. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt.
5. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
6. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
7. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Mit einer AdBlue®-Pumpe

Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

HINWEIS

AdBlue-Behälter ® gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue ® mit klarem Wasser ausgespült werden.

WARNUNG

Um ein Überfüllen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden:

- – AdBlue®-Behälter mit einem Fassungsvermögen von 10 bis 13 Litern verwenden.
- - Beim Befüllen an einer Tankstelle nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole den Tankvorgang beenden.

Das System erfasst nur AdBlue®-Zwischenbefüllungen von mindestens 5 Litern.

WARNUNG

Wenn der AdBlue®-Tank komplett leer ist - was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**" angezeigt wird, müssen mindestens 10 Liter nachgefüllt werden.
Das Nachfüllen wird möglicherweise nicht sofort registriert. Möglicherweise wird das Nachfüllen erst nach einigen Minuten Fahrtzeit registriert.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Motorölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Motorluftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Dieselfilter



Die beginnende Verstopfung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte 15 Minuten mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
Ist es nicht möglich, 60 km/h zu erreichen, lassen Sie den Motor ungefähr 15 Minuten im Leerlauf laufen und fahren Sie dann 15 Minuten mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min.

WARNUNG

Schalten Sie den Motor nicht aus, bis der Filter vollständig regeneriert ist; wiederholte Intervalle können zum vorzeitigen Verschleiß des Motoröls führen.
Das Regenerieren des Filters bei stehendem Fahrzeug wird nicht empfohlen.

HINWEIS

Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Diese Emissionen haben keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

HINWEIS

Neues Fahrzeug

Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist völlig normal.

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

HINWEIS

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremsscheiben/Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben/Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Manuelle Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn Sie feststellen, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine regelmäßige Wartung. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Stoßfänger



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage.

Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze



Die Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.

Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

Sicherungen

Sicherungskasten

⚠ WARNUNG

Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des Stellantis-Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.
Der Austausch einer Sicherung durch einen Dritten kann zu einer schwerwiegenden Fehlfunktion des Fahrzeugs führen.

⚠ VORSICHT

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

ⓘ HINWEIS

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.
Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

Austausch der Glühlampe

ⓘ HINWEIS

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

⚠ WARNUNG

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer/Leuchten mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen! Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.
Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

ⓘ HINWEIS

Umgestaltung der Leuchteinheiten

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Scheinwerfer und Leuchten mit lichtemittierenden Dioden (LED)

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfer/Leuchten:

- Scheinwerfer mit LED-Technologie
- Scheinwerfer mit Voll-LED-Technologie
- Offset Tagfahrlicht
- Seitlicher Zusatzblinker
- Seitenleuchten
- 3D-Rückleuchten
- Bremslicht
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenleuchten

⚠ WARNUNG

Leuchtdioden (LEDs)

Berühren Sie die LED-Leuchten nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!
Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

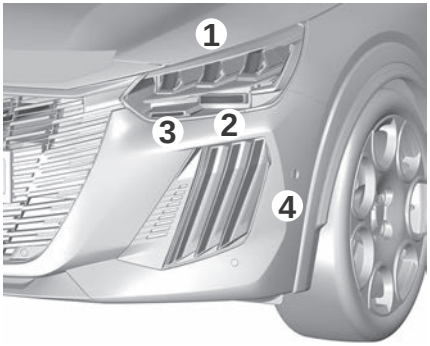
⚠ WARNUNG

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



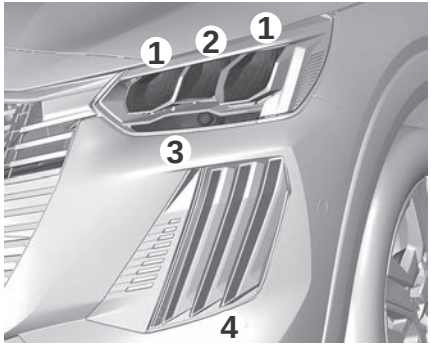
Frontscheinwerfer

Modell mit Scheinwerfern in Full-LED-Technologie



1	Abblendlicht
2	Fernlicht
3	Fahrtrichtungsanzeiger
4	Tagfahrlicht/Standlicht

Ausführung mit LED-Scheinwerfern



1 Abblendlicht (LED)

2 Fernlicht (LED)

3 Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W bernsteinfarben)

4 Tagfahrlicht/Standlicht (LED)

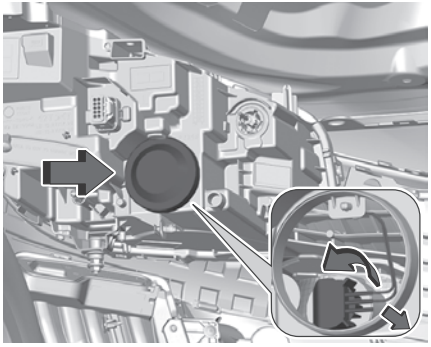
Fahrtrichtungsanzeiger

HINWEIS

Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

HINWEIS

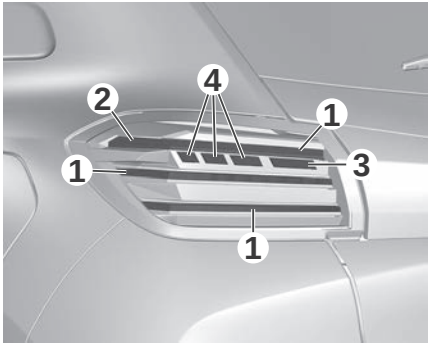
Die bernsteinfarbenen Glühlampen müssen durch Glühlampen gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.



1. Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
2. Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie die Einheit Glühlampe und Lampenfassung nach hinten.
4. Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Heckleuchten

Modell mit Voll-LED-Beleuchtung



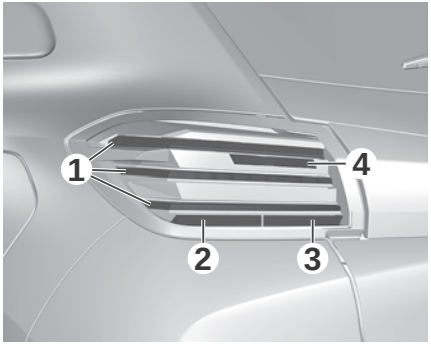
1 Standlicht (LED)

2 Bremslicht

3 Rückfahrleuchten (W16W)

4 Richtungsanzeiger

Modell mit LED-Beleuchtung



1 Standlicht (LED)

2 Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W bernsteinfarben)

3 Rückfahrleuchten (W16W)

4 Bremsleuchten (LED)

Rückfahrscheinwerfer und Fahrtrichtungsanzeiger

HINWEIS

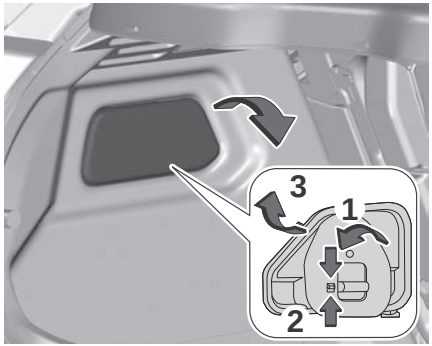
Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

HINWEIS

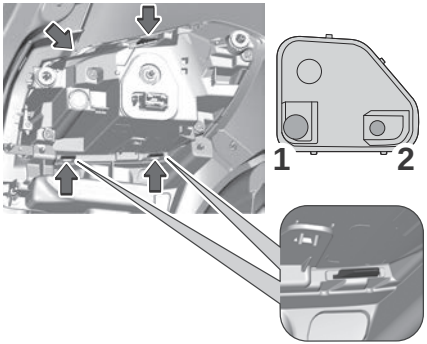
Die bernsteinfarbenen Glühlampen müssen durch Glühlampen gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

Die Glühlampen werden von der Kofferrauminnenseite her ausgewechselt.

1. Öffnen Sie den Kofferraum.
2. Entfernen Sie die Zugangsklappe auf der entsprechenden Seitenverkleidung, sodass die Befestigung der Leuchteneinheit erreicht werden kann.



3. Lockern Sie die Feststellmutter mit einem Steckschlüssel.
4. Drehen Sie die Schraube von Hand ab und **achten Sie dabei darauf, dass Sie diese nicht fallen lassen**.
5. Drücken Sie die Haltelaschen auseinander und ziehen Sie die Leuchteneinheit nach hinten heraus.



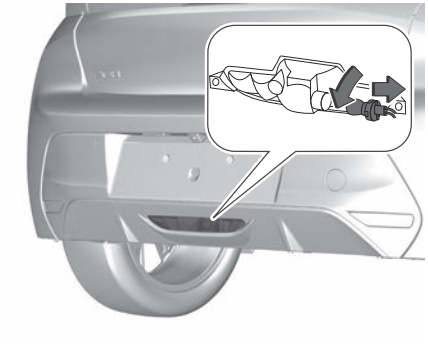
6. Lösen Sie die vier Befestigungslaschen an der Lampenfassung.
7. Ziehen Sie die Lampenfassung ab. Wenn Leuchteneinheit und Lampenfassung entfernt wurden: (1) Blinker / (2) Rückfahrlicht.
8. Drehen Sie die Glühlampe **1** um eine Viertelumdrehung nach links und entfernen Sie sie.

9. Ziehen Sie die Glühlampe **2** heraus, um sie zu entfernen.
10. Tauschen Sie die Glühlampe aus.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass Sie die Leuchte nicht schräg, sondern parallel zur Fahrzeugachse in die Führungen einsetzen. Ziehen Sie sie fest an, um die Dichtigkeit sicherzustellen, jedoch ohne dabei die Beleuchtung zu beeinträchtigen.

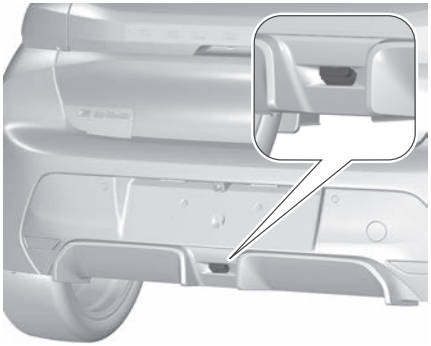
Nebelschlussleuchte (P21W)



Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers her ausgetauscht. Greifen Sie auf der linken Seite mit der Hand unter den Stoßfänger.

1. Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
2. Drehen Sie die Glühlampe um eine Viertelumdrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
3. Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Nebelschlussleuchte (LED-Version)

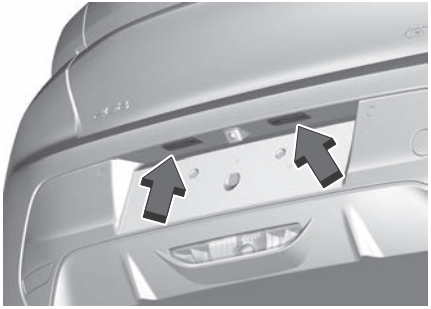


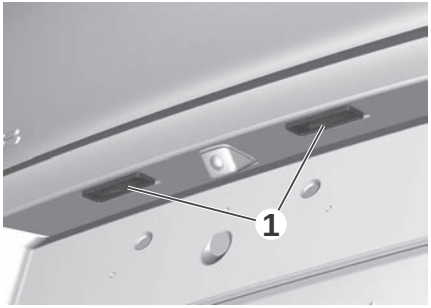
WARNUNG

Austausch dieses Glühlampentyps

Die Außenbeleuchtung ist mit LED-Technik ausgestattet und kann nicht verändert werden.
Berühren Sie die „LED“- oder „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!
Bei einer Fehlfunktion einer Außen- oder Innenleuchte wenden Sie sich an einen Vertragshändler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kennzeichenleuchten



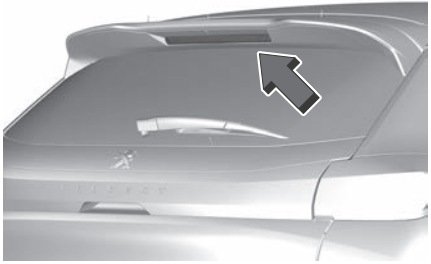


So tauschen Sie die Glühlampen aus:

1. Objektiv **1** entfernen
2. Tauschen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie von den seitlichen Kontakten lösen.

3. Setzen Sie die neue Glühlampe ein und vergewissern Sie sich, dass sie richtig zwischen den Kontakten eingeklemmt ist, und bringen Sie dann die Objektive **1** wieder an.

Hochgesetzte mittlere Bremsleuchte



⚠ WARNUNG

Austausch dieses Glühlampentyps

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Berühren Sie die „LED"- oder „Full LED"-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Reifen und Räder

Informationen zur Reifensicherheit

Die Informationen zur Reifensicherheit umfassen Aspekte der folgenden Informationen:

- Kennzeichnung eines Reifens
- Reifenidentifikationsnummer
- Reifen – Begriffe und Definitionen
- Reifendruckwerte und Reifenbelastung

Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen

Z. B. **195/55 R16 95V XL**

195	Reifenbreite (mm)
55	Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) (%)
R	Gürtelbauart (Radial)
16	Felgendurchmesser (Zoll)
95	Tragfähigkeitsindex; 95 entspricht z. B. 690 kg
V	Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Q	bis 160 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.
Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden.

Schild mit Informationen zu Reifen und Ladung

Das Reifendruckhinweisschild an der linken B-Säule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.
Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.
Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich. Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die eine Ablösung der Lauffläche oder sogar ein Platzen des

Reifens bei hohen Geschwindigkeiten zur Folge haben können.

⚠ WARNUNG

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.
Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.
Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren.
Reserverad nicht vergessen (wo vorgesehen). Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrollsystem (TPMS).

Das Reifendruckhinweisschild an der linken oder rechten Türsäule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie immer mit dem empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.
Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 31 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.
Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.
Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.
Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.
Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.
Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Motoridentifikationsnummer ermitteln
- Entsprechenden Reifen ermitteln

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen.
Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.
Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ WARNUNG

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

⚠ WARNUNG

Der Druck muss bei kalten Reifen gemessen werden. Sollte es aus irgendeinem Grund notwendig sein, den Druck bei warmen Reifen zu prüfen, reduzieren Sie den Druck nicht, auch wenn er höher als der vorgeschriebene Wert ist, sondern wiederholen Sie die Prüfung bei kalten Reifen.

⚠ WARNUNG

Unzureichend aufgepumpte Reifen sind gefährlich und können Kollisionen verursachen.

⚠ WARNUNG

Ein zu hoher Luftdruck verringert die Fähigkeit des Reifens, Stöße abzufedern. Gegenstände auf der Straße und Schlaglöcher können Schäden verursachen, die zu Reifenschäden führen. Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zu einem plötzlichen Versagen des Fahrzeugs führen, wodurch die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.

⚠ WARNUNG

Ungleiche Reifendrücke können Lenkprobleme verursachen. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren. Ein ungleicher Reifendruck von einer Fahrzeugseite zur anderen kann dazu führen, dass das Fahrzeug nach rechts oder links abdriftet.

Tiefe der Lauffläche

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.
Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.
Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.
Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Erlaubte Reifen- und Felgengrößen

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckkontrollsystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.
Der Einsatz von verschieden großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.
Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESC-System führen.
Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.
Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.
Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen. Keine Radabdeckungen verwenden.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig. Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötz-

lichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Reifenketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

⚠ WARNUNG

Schneeketten dürfen nur auf Antriebsrädern montiert werden.
Sie dürfen niemals an Noträdern angebracht werden.

ⓘ HINWEIS

Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
195/55 R16	9 mm (Polaire XP9)
205/45 R17	Für Schneeketten ungeeignet
215/40 R18 (GTi-Version)	Für Schneeketten ungeeignet

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Montagehinweise

1. Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
3. Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
4. Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
5. Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

ⓘ HINWEIS

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Radwechsel

Siehe Kapitel "Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln" im Abschnitt "Im Notfall".

Fahrzeugeinlagerung

Langzeiteinlagerung

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Fahrzeug waschen und konservieren.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die glänzenden Metallteile mit im Handel erhältlichen Spezialmitteln reinigen und schützen.

4. Die Gummiblätter der Windschutzscheibe und des Heckscheibenwischers mit Talkum bestreuen und sie von der Scheibe abheben.
5. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
6. Das Fahrzeug mit einer Stoff- oder Lochfolie abdecken, dabei besonders darauf achten, dass die lackierte Oberfläche nicht beschädigt wird, vorher den Staub, der sich darauf angesammelt hat, entfernen. Keine kompakten Plastikfolien verwenden, da diese die Feuchtigkeit nicht von der Oberfläche des Fahrzeugs verdampfen lassen.
7. Die Alarmanlage des Fahrzeug (wo vorgesehen) ausschalten.
8. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
9. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen. Das Kühlsystem nicht leerlaufen lassen.
10. Den Ladezustand der herkömmlichen Batterie alle 30 Tage überprüfen.

Langzeiteinlagerung eines Hybrid- Elektrofahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Fahrzeug waschen und konservieren.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die glänzenden Metallteile mit im Handel erhältlichen Spezialmitteln reinigen und schützen.
4. Die Gummiblätter der Windschutzscheibe und des Heckscheibenwischers mit Talkum bestreuen und sie von der Scheibe abheben.
5. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
6. Das Fahrzeug mit einer Stoff- oder Lochfolie abdecken, dabei besonders darauf achten, dass die lackierte Oberfläche nicht beschädigt wird, vorher den Staub, der sich darauf angesammelt hat, entfernen. Keine kompakten Plastikfolien verwenden, da diese die Feuchtigkeit nicht von der Oberfläche des Fahrzeugs verdampfen lassen.
7. Die Alarmanlage des Fahrzeug (je nach Version) ausschalten.
8. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
9. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen. Das Kühlsystem nicht leerlaufen lassen.
10. Den Ladezustand der herkömmlichen Batterie alle 30 Tage überprüfen. Der Ladezustand der Hochvoltbatterie kann allmählich abnehmen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Daher längere Aufenthalte mit einem Ladezustand nahe Null vermeiden. Nach Möglichkeit den Ladezustand überwachen und verhindern, dass sie einen zu niedrigen Wert erreicht. Beachten Sie diese Hinweise auch bei längeren Aufenthalten von weniger als einem Monat (einige Wochen).
11. Die Hochvoltbatterie auf einen Ladezustand von annähernd 100 % laden.
12. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
13. Die Klimaanlage mindestens 5 Minuten lang mit Außenluft und maximaler Ventilatorgeschwindigkeit betreiben. Dieser Vorgang gewährleistet eine angemessene Schmierung des Systems und minimiert so die Möglichkeit einer Beschädigung des Kompressors, wenn das System erneut in Betrieb genommen wird.
14. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort parken und die Fenster leicht öffnen. Legen Sie den ersten Gang oder den Rückwärtsgang ein oder stellen Sie den Fahrmodus-Wahlschalter auf „P“. Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.
15. Die Feststellbremse nicht anziehen.
16. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

1. Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 % angezeigt wird.
2. Das Ladekabel nicht anschließen.
3. Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen −10 °C und 30 °C lagern.
4. Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
5. Batterie-Elektrofahrzeug: Das schwarze Minuskabel (−) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie

angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (−) im Motorraum dauerladen.

6. Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 % fällt, die Batterie wieder bis auf 30 % aufladen.

Karosserie-Außenpflege

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden.
Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

ⓘ HINWEIS

Verriegeln Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung unbedingt die Türen und entfernen Sie, je nach Ausführung, den elektronischen oder digitalen (je nach Ausstattung) Schlüssel.
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen).
Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).
Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken. Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einen Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Hochglanzlack

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.
Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen.
Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

ⓘ HINWEIS

Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.
Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.
Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

ⓘ HINWEIS

Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).
Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

⚠ VORSICHT

Tragen Sie keinen Nagellack auf die Aufkleber auf, da diese dadurch beschädigt werden oder sich ablösen könnten! Nur mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

Innenraumpflege

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger.
In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!
Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Sicherheitsgurte Wartung

Die Gurte dürfen nicht gebleicht, gefärbt oder mit chemischen Lösungsmitteln oder Scheuermitteln gereinigt werden. Dadurch wird das Gewebe geschwächt. Auch Sonnenschäden können das Gewebe schwächen.
Wenn die Gurte gereinigt werden müssen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder lauwarmes Wasser. Nehmen Sie die Gurte nicht aus dem Fahrzeug, um sie zu waschen. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch. Tauschen Sie die Gurte aus, wenn sie ausgefranst oder abgenutzt sind oder wenn die Schnallen nicht mehr richtig funktionieren.

⚠ WARNUNG

Ein ausgefranster oder zerrissener Sicherheitsgurt kann bei einem Aufprall zerreißen und Sie ungeschützt zurücklassen. Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen oder lose Teile. Beschädigte Teile müssen sofort ersetzt werden. Das Sicherheitsgurtsystem darf nicht demontiert oder verändert werden. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist oder wenn Sie Fragen zum Zustand der Sicherheitsgurte oder Aufrollvorrichtungen haben, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Inspektion zu einem Fachhändler oder einer autorisierten Manufacturer Certified Collision Care Program-Einrichtung.

Kunststoff- und beschichtete Teile

Reinigen Sie die inneren Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch (möglichst aus Mikrofaser) und einer Lösung aus Wasser und neutralem, nicht scheuerndem Reinigungsmittel.
Für die Reinigung von öligen oder hartnäckigen Flecken sind spezielle Produkte zu verwenden, die frei von Lösungsmitteln sind und das ursprüngliche Aussehen und die Farbe der Bauteile erhalten sollen.
Entfernen Sie eventuellen Staub mit einem Mikrofasertuch, das Sie gegebenenfalls mit Wasser anfeuchten. Die Verwendung von Papiertüchern wird nicht empfohlen, da diese Rückstände hinterlassen können.

ⓘ HINWEIS

Der direkte Kontakt von Lufterfrischern, Insektenschutzmitteln, Sonnenschutzmitteln oder Handdesinfektionsmitteln mit den Kunststoff-, Lack- oder Dekoroberflächen des Innenraums kann zu dauerhaften Schäden führen. Sofort wegwischen.

ⓘ HINWEIS

Schäden, die durch diese Art von Produkten verursacht werden, sind unter Umständen nicht durch die beschränkte Neuwagengarantie abgedeckt.

Kombiinstrument und Anzeigen

Die Scheiben vor den Instrumenten sind bei diesem Fahrzeug aus klarem Kunststoff geformt.
Beim Reinigen der Linsen ist darauf zu achten, dass der Kunststoff nicht zerkratzt wird.
Mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.
Eine milde Seifenlösung kann verwendet werden, aber verwenden Sie keine stark alkoholhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel.
Wenn Seife verwendet wurde, wischen Sie sie mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

HINWEIS

Verwenden Sie zur Reinigung des Armaturenbretts und des Kombiinstruments niemals Alkohol, Benzin oder Derivate.

Glasoberflächen

Alle Glasflächen sollten regelmäßig mit einem handelsüblichen Glasreiniger für den Haushalt gereinigt werden.
Verwenden Sie keine Schaber oder andere scharfe Instrumente, die die Elemente zerkratzen könnten.
Wenn Sie den Rückspiegel reinigen, sprühen Sie den Reiniger auf das Handtuch oder Tuch, das Sie verwenden. Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf den Spiegel.

HINWEIS

Verwenden Sie niemals ein Scheuermittel. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Innenseite der Heckscheibe mit elektrischer Entfrostungsanlage oder die Fenster mit Radioantennen reinigen.

Gewebeteile

Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen.
Es wird empfohlen, bei der Reinigung von Polstern, die nicht aus Stoff bestehen, eine feuchte Bürste zu verwenden.
Zur Reinigung ein weiches Mikrofasertuch verwenden, das mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist.

Alcantara®

Alcantara® ist ein elegantes und praktisches Material, das sehr widerstandsfähig und pflegeleicht ist.

WARNUNG

Verwenden Sie keine bedruckten Tücher oder bedrucktes saugfähiges Papier.
Verwenden Sie keine Dampfreiniger.

HINWEIS

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Alcantara®-Teilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Alcantara® ein weißes Baumwolltuch, das leicht feucht ist.

Informationen dazu, welche Produkte und Verfahren für verschiedene Arten von Flecken verwendet werden sollten, finden Sie in der Rubrik **„Textil - Fleckenentfernung“.**

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Marke Alcantara®: www.alcantara.com.

Lederoberflächen

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.
Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol).
Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbentfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen).
Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

HINWEIS

Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.
Entfernen Sie vor der Reinigung alle Rückstände, die das Leder beschädigen könnten, mit einem Tuch, das
mit entmineralisiertem Wasser befeuchtet und gründlich ausgewrungen wurde.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.
Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Textil

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.

Wartung

WARNUNG

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Alkohol, Lösungsmittel oder Ammoniak).
Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Es besteht die Gefahr einer Beeinträchtigung der Haftung der Stoffe!

HINWEIS

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab.
Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

Fleckenentfernung

WARNUNG

Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.

HINWEIS

Handeln Sie schnell und behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin.
Mit einem Löffel oder Spatel entfernen Sie so viel Substanz oder Feststoffe wie möglich und mit saugfähigem Papier nehmen Sie so viel Flüssigkeit wie möglich auf.

HINWEIS

Zu verwendendes Produkt/Verfahren je nach Art des Flecks:

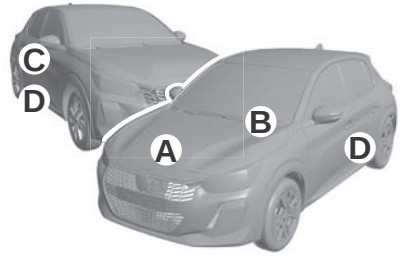
- Fett, Öl und Tinte: mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel reinigen.
- Erbrochenes: mit sprudelndem Mineralwasser reinigen.
- Blut: Mehl über den Fleck verteilen und trocknen lassen; mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
- Schlamm: trocknen lassen und dann mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
- Kuchen, Schokolade, Eis: mit lauwarmem Wasser reinigen.
- Zuckerhaltige und/oder alkoholische Getränke: mit lauwarmem Wasser oder bei hartnäckigen Flecken mit Zitronensaft reinigen.
- Haargel, Kaffee, Tomatensauce, Essig: mit lauwarmem Wasser und Zitronensaft reinigen.
- Verwenden Sie bei festen Substanzen danach eine weiche Bürste oder einen Staubsauger.
- Verwenden Sie bei flüssigen Substanzen danach ein feuchtes Mikrofasertuch und trocknen Sie den Fleck anschließend mit einem anderen Tuch ab.

TECHNISCHE DATEN

Fahrzeug-Identifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Haube

An der Karosserie eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

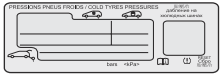
Befindet sich an der rechten Tür.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- Zulässiges Gesamtgewicht
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.
- QR-Zugangscode für den Fahrzeug-Emissionspass.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Befindet sich an der Fahrertür.



Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand.
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex.
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

HINWEIS

Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).
Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des Händlernetzes.

Identifizierung des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten nutzen die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Engineering Code angegeben.
Zur Ermittlung des Motors in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.
Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode.
Den Kolbenhubraum prüfen und die Motorleistung, um den entsprechenden Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.
In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.
Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

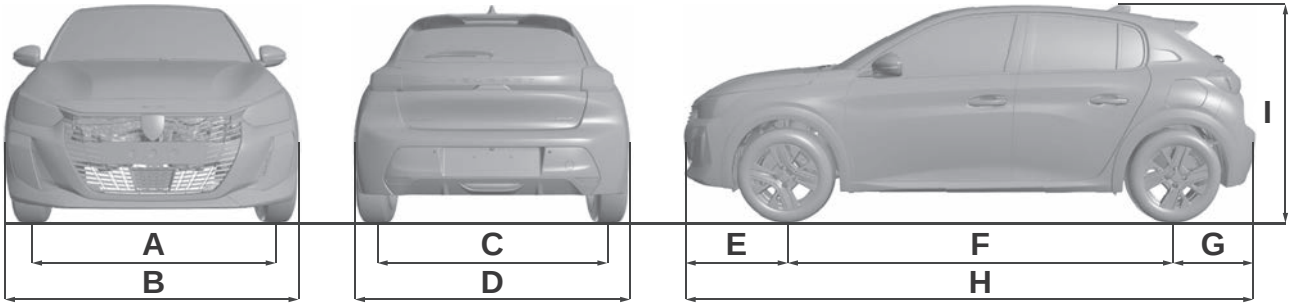
HINWEIS

Die maximale Leistung entspricht dem auf einem Prüfstand typgenehmigten Wert, wie er in der Verordnung EU 715/2007 festgelegt ist.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer Fachwerkstatt.

Abmessungen

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



A	B	C	D	E	F	G	H	I
1500	1955	1500	1745	825	2540	4055	690	1435

GTi-Version

A	B	C	D	E	F	G	H	I
1500	1955	1500	1771	825	2550	4100	690	1403

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.
In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.
Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine Fachwerkstatt.

HINWEIS

Die maximale Leistung entspricht dem auf einem Prüfstand typgenehmigten Wert, wie er in der Verordnung EU 715/2007 festgelegt ist.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.
Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.
Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer Fachwerkstatt.
Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.
Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

WARNUNG

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

WARNUNG

Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.
Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

WARNUNG

Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Motordaten

Benzinmotor

Motoren	Turbo 100	Turbo 110
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe 6 Gänge)	BVM6 (Schaltgetriebe 6 Gänge)
Codes	EB2LTED MB6 STT (Euro 6.4)	EB2LTED MB6 STT (Euro 7)
Amtl. Varianten-/Versions-bezeichnung: (TVV) UP...	HPV	[1]
Hubraum (cm³)	1.199	1.199
Max. Leistung: EC Standard (kW)	74	82[1]
Kraftstoff	Bleifrei (Mindestens 95 ROZ)	Bleifrei (Mindestens 95 ROZ)
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	1.200	1.200
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	595	595
Max. zulässige Stützlast (kg)	55	55

1 Die angegebenen Werte sind vorläufig und können sich ändern.

Diesel

Motoren	DIESEL 100
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe 6 Gänge)
Codes	DV5RCF MB6 STTD
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	YHT
Hubraum (cm^3)	1.499
Max. Leistung: EC Standard (kW)	75
Kraftstoff	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	1.200
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	610
Max. zulässige Stützlast (kg)	55

Hybrid 48 V (MHEV)

	HYBRID 110 AUTO	HYBRID 120 AUTO	HYBRID 145 AUTO	HYBRID 150 AUTO
Codes	**EB2LTEDH2 EDCT6 Euro 6.4**	**EB2LTEDH2 EDCT6 Euro 7**	**EB2L TDH2 EDCT6 Euro 6.4**	**EB2LTDH2 EDCT6 Euro 7**
Amtl. Varianten-/Versions-bezeichnung: (TVV) UP...	HPX	HPM	HPY	[2]
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	1.200	1.100	1.200	1.100
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	625	625[2]	650	635[2]
Max. zulässige Stützlast (kg)	55	55[2]	55	55[2]
Getriebe	6-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe	6-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe	6-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe	6-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe
Hubraum (cm^3)	1.199	1.199	1.199	1.199
Benzinmotoren				
Max. Leistung: EG-Norm (kW) Kombinierte Leistung	81	89[2]	107	112[2]
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Elektromotor				

2 Die angegebenen Werte sind vorläufig und können sich ändern.

	HYBRID 110 AUTO	HYBRID 120 AUTO	HYBRID 145 AUTO	HYBRID 150 AUTO
Codes	**EB2LTEDH2 EDCT6 Euro 6.4**	**EB2LTEDH2 EDCT6 Euro 7**	**EB2L TDH2 EDCT6 Euro 6.4**	**EB2LTDH2 EDCT6 Euro 7**
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung: EC Standard (kW)	21	21	21	21
Antriebsbatterie				
Technologie	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen
Spannung (Volt DC)	48	48	48	48
Installierte Leistung (kWh)	0,9	0,9	0,9	0,9

BEV

	Elektromotor 156 (51 kWh)	Elektromotor 136 (48 kWh)	GTi 281 (51 kWh)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	**ZKWZ (Euro 6)** **ZKWE (Euro 7)**	**ZKXZ**	**ZKFZ (Euro 6)** **ZKFE (Euro 7)**
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	0	0	0
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	0	0	0
Max. zulässige Stützlast (kg)	0	0	0
Elektromotor			
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung EC Standard (kW)/ (PS)	115 / 156	100 / 136	207 / 281
Antriebsbatterie			
Technologie	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen
Installierte Leistung (kWh)	51	50	51
Aufladen am Hausanschluss	**Modus 2**		
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig) 8 oder 16	230 (einphasig) 8 oder 16	230 (einphasig) 8 oder 16
Schnellladung	**Modus 3**		
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32

	Elektromotor 156 (51 kWh)	Elektromotor 136 (48 kWh)	GTi 281 (51 kWh)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	**ZKWZ (Euro 6)** **ZKWE (Euro 7)**	**ZKXZ**	**ZKFZ (Euro 6)** **ZKFE (Euro 7)**
Ultraschnellladung	**Modus 4**		
Gleichspannung	400	400	400

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe

Das für das Fahrzeug verwendete Motoröl wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die Anforderungen des Wartungsplans zu erfüllen. Verwenden Sie nur empfohlene Schmierstoffe, um die Funktionsweise und die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung von Produkten mit anderen Spezifikationen als den oben angegebenen kann zu Schäden am Motor führen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Motortyp	Viskositätsklassen	STLA-Spezifikation	Empfohlenes Produkt
EB2LTDH2 / EB2LTEDH2	SAE 0W20	9,55535/01	QUARTZ FPW01
EB2LTED	SAE 0W20	9,55535/01	QUARTZ FPW01
DV5RCF	SAE 5W30	9,55535/03	QUARTZ FPW 03

Empfohlene Flüssigkeiten ⇨ 258
Füllmengen ⇨ 297

Füllmengen

Motoröl

Motor	EB2LTED	EB2LTDH2
einschl. Filter [l]	4,0	4,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin (ICE), Nachfüllmenge [l]	44
Benzin (MHEV), Nachfüllmenge [l]	42

INFORMATIONEN FÜR KUNDEN

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug verfügt über Funkgeräte, die Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU senden und/oder empfangen.
Die Hersteller der unten aufgeführten Funkgeräte erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.
Es gelten keine regionalen Beschränkungen für die Inbetriebnahme des Geräts gemäß Artikel 10 Absatz 10 der Richtlinie 2014/53/EU.

HINWEIS

Konformitätserklärung für Funkausrüstung

Die entsprechenden Zertifikate sind auf der Website der Marke verfügbar:
http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/
Oder verwenden Sie den unten stehenden QR-Code.

Radare

Hersteller:

ZF

Avenue du Technopole,

ZAC Technopole BREST-Iroise, Secteur de la Pointe du Diable, **29280 Plouzané**, **Frankreich**

- Betriebsfrequenzen: 76,0GHz- 77,0GHz
- Max. Leistung: 16,5 dBm

Radio & Infotainment-System

RCE

Hersteller:

Shenzhen Hangsheng Electronic Company Ltd.

Hangsheng Industrial Area,Fuyuan 1Rd.

Fuyong Town, Baoan District Shenzhen City

- Betriebsfrequenzen: 2402 - 2480 MHz
- Max. Leistung: -1,10dBi

NAC

Hersteller:

Continental Automotive Czech Republic s.r.o

Prumyslová 1851 250 01

Brandýs nad Labem, **Czech Republic**

- Betriebsfrequenzen:
  - AM BSR: LF und MF
  - FM BSR: VHF-Band II
  - DAB BSR: VHF-Band III
  - 802.11bgn: 2412-2472 MHz
  - Bluetooth: 2402-2480 MHz
  - GNSS: Galileo: E1
  - GLONASS G1
  - GPS L1
  - SBAS: L1

Max. Leistung:

- 802.11bgn: 17,684 dBm eirp
- Bluetooth: 1,251 dBm eirp

Wegfahrsperre

BSI

Hersteller:

Aptiv Services Deutschland GmbH

Am Technologiepark 1 D–42119 Wuppertal, **Germany**

- Betriebsfrequenzen: Min. 122,8 KHz
- Typ: 125 KHz
- Max. 127,2 KHz

Max. Leistung: 65 W

TCM

Hersteller:

Valeo Schalter und Sensoren GmbH

Laiernstrasse 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, **Germany**
Betriebsfrequenzen:

- Min. 125 kHz +/- 3,2 kHz (Sender und Empfänger), 433,92 MHz +/-40 kHz (Empfänger)
- Max. Leistung: N/A

BTA Assistance

ATB31xA

Hersteller:

MARELLI EUROPE S.p.A

MAGNETI MARELLI SYSTEMES ELECTRONIQUES S.a.s.

6 Allée d'Argenson, Z.I. Nord - BP 40123, **86101 Chatellerault Cedex**, **Frankreich**
Maximale Sendeleistung:

- GSM 900: 33 dBm
- GSM 180: 30 dBm
- UMTS: 24 dBm

Frequenzbereich:

- GSM 900: 880 ÷ 960 MHz
- GSM 1800: 1710 ÷ 1880 MHz
- UMTS: 880 ÷ 960 MHz, 1920 ÷ 2170 MHz

Telematikbox

BSRF

Hersteller:

Continental Automotive GmbH

Siemensstrasse 12, **93055 Regensburg**, **Germany**
Betriebsfrequenzen:

- FM: 87,5 - 108 MHZ
- AM: 148,5 - 283,5 kHZ, 526,5 - 1606,5 kHz
- DAB: 174 - 240 MHz
- WLAN: 2,4GHz und 5GHz
- LTE (1.4 MHz 3 MHz 5 MHz 10 MHz 15 MHz 20 MHz)
- GNSS: 1559-1610 MHz

Max. Leistung: GSM (33 dBm ±2 dB), LTE/ WCDMA (23 dBm ±2 dB)

RTBM

Hersteller:
FIH Co., Ltd No.4, Minsheng St., Tucheng Dist., 236 New Taipei City, **Taiwan**

WLAN:

802.11b/g/n (2.4 GHz)

- Frequenz: 2412 – 2472 MHz
- Max. Leistung: 18,83 dBm

802.11a/n/ac (5 GHz)

- Frequenz: 5180 – 5240 MHz
- Max. Leistung: 15,99 dBm

SRD

- Frequenz: 5745 – 5825 MHz
- Max. Leistung: 13,93 dBm

GSM 900

- Frequenz: 880-915 MHz (Sender) / 925-960 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung: 33 dBm (Nennwert)

GSM 1800

- Frequenz: 1710–1785 MHz (Sender) / 1805–1880 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 30 dBm (Nennwert)

WCDMA Band I

- Frequenz: 1920-1980 MHz (Sender) / 2110-2170 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung: 24 dBm (Nennwert)

WCDMA-Band VIII

- Frequenz: 880-915 MHz (Sender) / 925-960 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung: 24 dBm

LTE FDD Band 1

- Frequenz: 1920-1980 MHz (Sender) / 2110-2170 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung: 23 dBm

LTE FDD Band 3

- Frequenz: 1710–1785 MHz (Sender) / 1805–1880 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 23 dBm

LTE FDD Band 7

- Frequenz: 2500-2570 MHz (Sender) / 2620-2690 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung: 23 dBm

LTE FDD Band 8

- Frequenz: 880-915 MHz (Sender) / 925-960 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung: 23 dBm

LTE FDD Band 20

- Frequenz: 832-862 MHz (Sender) / 791-821 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung: 23 dBm

LTE FDD Band 28

- Frequenz: 703-748 MHz (Sender) / 758-803 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung: 23 dBm

Fernsteuerung und Telemetrie

Hersteller:

Valeo Comfort and Driving Assistance

76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX

Frankreich

- Betriebsfrequenzen: 433,05…434,79MHz | 125kHz 2402…2480MHz
- Max. Leistung: 10 dBm /-6,85 dBm | 125kHz: -7,3 dBm

Radioantenne

GNSS-Antenne

Hersteller:
ASK Industrie SpA, **C.P. 110 c/o U.P. RE2**

42121 Reggio Emilia, **Italy**

- Betriebsfrequenzen: 76- 108 MHz
- Max. Leistung: N/A

Haifisch-Antenne

Hersteller:

TE-KONNEKTIVITÄT

45-51 Stuttgarter Strasse D-72654

Neckartenzlingen, Germany

- AM: 144-1710 KHz
- FM: 87-108 MHz
- DAB Bd3: 174-240 MHz
- DAB Bd L: 1452-1492 MHz
- GNSS: 1575-1605 MHz

Kabelloses Ladegerät

Hersteller:

Adayo

No.1 North Shangxia Road, Dongjiang Hi-tech Industry Park,Huizhou,

Guangdong Province, 516005, P R, China

- Betriebsfrequenzen: 127,7 kHz
- Max. Leistung: 15 W

Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen

Die vom Hersteller angegebenen Werte für den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen werden auf der Grundlage der in den geltenden Normen des Landes, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, vorgesehenen Typgenehmigungsprüfungen ermittelt.
Die Art der Strecke, der Verkehr, die Witterungsbedingungen, der Fahrstil, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, der Ausstattungsgrad, die Verwendung der Klimaanlage, die Beladung des Fahrzeugs, das Vorhandensein einer Dachreling und andere Situationen, die sich negativ auf die Aerodynamik oder den Widerstand auswirken, führen zu unterschiedlichen Verbrauchswerten. Erst nach den ersten 3.000 km Fahrstrecke werden Sie einen gleichmäßigeren Kraftstoffverbrauch feststellen.
Den spezifischen Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen dieses Fahrzeugs entnehmen Sie bitte den Angaben in der Konformitätsbescheinigung und den entsprechenden Unterlagen, die dem Fahrzeug beiliegen.

Entsorgungsverordnung

(je nach Version)
Der Hersteller engagiert sich seit vielen Jahren für den Schutz der Umwelt, indem er seine Produktionsverfahren ständig verbessert und immer umweltfreundlichere Produkte herstellt.
Um den Kunden den bestmöglichen Service im Hinblick auf die Einhaltung der Umweltgesetze zu bieten und als Antwort auf die europäische Richtlinie 2000/53/EG, die das Ende der Lebensdauer von Fahrzeugen regelt, bietet der Hersteller seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug am Ende der Lebensdauer abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten anfallen.
In der europäischen Richtlinie ist festgelegt, dass dem letzten Halter oder Eigentümer bei der Übergabe des Fahrzeugs keine Kosten ent-

stehen dürfen, weil das Fahrzeug keinen oder einen negativen Marktwert hat.
Um das Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer ohne zusätzliche Kosten abzugeben, wenden Sie sich an einen unserer Händler, wenn Sie ein anderes Fahrzeug kaufen, oder an einen vom Hersteller zugelassenen Rücknahme- und Verschrottungsbetrieb. Diese Zentren wurden sorgfältig ausgewählt, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für die Sammlung, Behandlung und das Recycling von Altfahrzeugen anzubieten und dabei die Umwelt zu schonen.
Ebenso muss der Hersteller, um seinen Verpflichtungen gemäß der europäischen Richtlinie 2006/66/EG über Batterien nachzukommen, jederzeit die nationalen Vorschriften für den Umgang mit Niederspannungs- (12 V und 48 V) und Hochspannungs-Lithium-Ionen-Batterien einhalten.
Dazu gehört, dass die Fahrzeuge mitsamt ihren Batterien an eine der vom Hersteller autorisierten Sammel- und Rücknahmestellen übergeben werden und dass sie nicht unsachgemäß entsorgt werden, was zu Personen- und/oder Umweltschäden führen kann.
Weitere Informationen über diese Sammel- und Verschrottungsstellen erhält der Fahrer entweder bei einem Händler oder unter der im Serviceheft angegebenen Telefonnummer oder auf den Websites der verschiedenen Markenhersteller.

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien.

Weitergabe von Euro-7-Emissionsdaten

Das Fahrzeug entspricht den europäischen Emissionsnormen Euro 7.
Im Rahmen dieser Norm werden die Daten zur Batterielebensdauer und zu den fahrzeuginternen Überwachungsdaten, die per Over-The-Air-Verbindung an die Server von Stellantis gesendet werden, zu Untersuchungszwecken an die Europäische Kommission weitergegeben.
Der Fahrer kann sich auch dafür entscheiden, die folgenden Elemente zu teilen:

- Onboard-Kraftstoffverbrauchsmesser
- Kontextdaten

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

Einführung

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuereinheiten eingebaut. Diese Steuereinheiten verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.
Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert.
Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung enthalten sind. Diese sind auch in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für die damit verbundenen Dienstleistungen oder online auf der Website der Marke verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.
Die von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Bedingungen personenbezogen gemacht werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder die von Ihnen zurückgelegte Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.
Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Notruf Datenaufzeichnung und Datenschutz

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.
Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.
Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.
Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.
Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugang zu Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.
Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.
Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.
Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Technische Daten des Fahrzeugs

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfalten eines Airbags, Anspre-

chen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren MHEV.

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.
Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.
Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

ADAS Data Recorder (ADR) System

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistenz, Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden.
Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekündlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden. Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Nummernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren.
Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst. Wenn ADAS deaktiviert ist, zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

Event Data Recorder (EDR) System

Je nach Verkaufsland und gesetzlichen Bestimmungen kann Ihr Fahrzeug außerdem mit einem Event Data Recorder-System ausgestattet sein, das im Falle eines Unfalls oder einer Kollision Daten aufzeichnet, unabhängig vom Aktivierungsstatus Ihrer ADAS-Systeme. Gemäß der Verordnung (EU) 2022/545 ist das EDR-System auf dem europäischen Markt und in anderen Ländern gemäß der UN-Regelung Nr. 160 gesetzlich vorgeschrieben; sein Zweck besteht darin, Fahrdaten bei Unfällen oder Kollisionen einzufrieren.
Im Gegensatz zum oben beschriebenen ADR-System werden beim EDR-System niemals Bilder der Szene aufgezeichnet. Die Daten können nur über den OBD-Anschluss mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden, das die

Strafverfolgungsbehörden verwenden können, um den Kontext eines Unfalls, an dem Ihr Fahrzeug beteiligt ist, zu analysieren. Außer in Ausnahmefällen sind die Werkstätten nicht Eigentümer dieser Geräte.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komforteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden. Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz-und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- Individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.
Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z. B. Android Auto® oder Apple®CarPlay®)

Verbinden Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden.
Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort ,Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems.
Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt.
Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online Dienste - „Over-The-Air“-Verbindung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Eigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von

Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.
Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Dazu gehören nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste, wie z. B. ein Notfallkommunikationssystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.
Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Dienstanbieter.

Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen

Ihr Fahrzeug kann über eine „Over-the-Air"-Verbindung Daten übermitteln und empfangen, um Dienste zu erbringen, die ausdrücklich von einem Teilnehmer angefordert wurden. Während des Anmeldevorgangs überprüfen wir mit verschiedenen Mitteln die Legitimität des Antragstellers, der als Eigentümer des Fahrzeugs gilt, um die Dienste für das Fahrzeug zu aktivieren.

Für weitere Einzelheiten zu diesen Diensten bitten Sie den Abonnenten des Dienstes, die entsprechenden akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Sie können sie über die Mobile Marken-App oder die Brand Website finden, nachdem Sie sich mit einem Stellantis Konto verbunden haben.

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs.
Bei der Erkennung von Cybersecurity-Ereignissen (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen) werden Protokolldateien erstellt, in Ihrem Fahrzeug gespeichert und dann per „Over-the-Air"-Verbindung an die Infra-Strukturen des Herstellers gesendet. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein.
Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern.
Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar.
Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist.
Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGs selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung

und Lokalisierung des FAHRZEUGs erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. In Europa ist der eCall-Dienst unter der Rufnummer 112 ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und sollte daher allen Verbrauchern kostenlos zur Verfügung stehen.
Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben.
Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Ortung (Aufzeichnung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihres Fahrverhaltens) oder Datenübertragung im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet.
Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie).
Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO2-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.
Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden.
Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen.
Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen diese Systeme einen „Intelligenten Geschwindigkeitsassistenten“ (im Folgenden „ISA“) beinhalten, der dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbeschränkung für mindestens 90 Prozent der Gesamtstrecke und für mindestens 80 Prozent der auf jeder der drei Straßenarten (Innerorts, Außerorts und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt.
Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist. Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst.
Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann.

Dies hat keinen Einfluss auf die visuelle Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-The-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert. Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)

Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert.
Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung.
Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet.
Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt.
Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (https://www.car-pass.be/en/privacy-policy).

Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden.
Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge („Datenschutzrichtlinie“) gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen.
Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen.

In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) für die hierin großgeschriebenen Begriffe verweisen. Wenn Sie Fragen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten haben, wenden Sie sich bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com
Diese Dokument ist auf den Markenwebsites im Bereich für vernetzte Dienste verfügbar.
Es ist auch unter folgendem Link verfügbar: https://connected-vehicles-privacy.stellantis.com/

Ereignisdatenschreiber

(Je nach Vertriebsland)
Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (Unfällen), auch Event Data Recorder (EDR) genannt, ausgestattet.
Dieses System sammelt und speichert bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach einem Ereignis wie einem Unfall oder einer Kollision.
Um ein besseres Verständnis der Umstände des Ereignisses zu erhalten, zeichnet dieses System auf, wie die verschiedenen Systeme des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses arbeiten, einschließlich:

- Jede Auslösung eines Rückhaltesystems (z. B. Airbag, Sicherheitsgurt).
- Der Status der Sicherheitsgurte aller Insassen (angelegt/gelöst).

- Der Kontakt oder die Intensität des Drucks, der auf das/die vom Fahrer betätigte(n) Pedal(e) ausgeübt wird.
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- Der Status einiger Fahr- und Manövrierhilfssysteme.

Die folgenden Informationen werden vom System nicht aufgezeichnet:

- Daten über normale Fahrbedingungen, d. h. Daten, die nicht direkt mit dem Ereignis zusammenhängen.
- Persönliche Daten des Fahrers und aller anderen Insassen.
- Der geografische Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses.

Das Ablesen der vom System aufgezeichneten Daten erfordert Folgendes:

- Zugang zum Innenraum des Fahrzeugs oder zum System.

Und

- Spezielle Geräte, die vom Hersteller BOSCH bezogen werden können (www.BoschCDR-Tool.com).

Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden auf diese Daten zugreifen, um das Ereignis zu analysieren.
Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt.
Sie wird auch in Verbindung mit praktischen Geräten wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet.
Die RFID-Technologie in Stellantis-Fahrzeugen verwendet oder speichert keine persönlichen Daten und ist nicht mit anderen Stellantis-Systemen verbunden, die persönliche Daten enthalten.

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abschleppen 250
Abschleppen des Fahrzeugs 251
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs 247, 252
Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) 188
AdBlue® (Abgasreinigungsflüssigkeit) . 269
AdBlue® 259
Airbag 37
Airbags, seitlich 38
Airbags, vorn 37
Aktivierung der Verkehrsmeldungen . . 120
Aktualisierung des Systems 115
Alarmanlage 16
Altfahrzeugentsorgung 255
Anheben des Fahrzeugs und Radwechsel 234
Anpassung 117
Anschlüsse der Isofix-Verankerungen . . 44
Antiblockiersystem (ABS) Elektronischer Bremskraftverteiler (EBFD) 201
Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) 200
Assist- und SOS-Ruf 230
Audioeinstellungen 120
Audiostreaming 120
Austausch der Glühlampe 274
Austausch von Wischerblättern 267
Auswahl der Medien 118
Auswahl der Senderfrequenz 118
Auswählen eines Radiosenders 119

B

Befestigungen, ISOFIX 50
Begrüßungslicht 63
Beifahrer-Front-Airbag deaktivieren . . . 38
Benzinmotor (Füllstandskontrolle) . . . 263
Berganfahrhilfe (HSA) 222
Beschlagfreihalten 25
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe 297
BEV-Motor (Standkontrolle) 264
Blaue Warn- und Kontrollleuchten 97
Blinkende Anzeige 60
Bluetooth®-Verbindung 128
Bremsen 175
Bremsflüssigkeit 257

D

Dachträger 173
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz 302
Deckenleuchten 64
Diebstahlsicherung/Wegfahrsperre . . . 18
Dieselfilter 272
Dieselmotor (Füllstandskontrolle) . . . 263
Dieselzusatz 258

E

Einparkhilfe 215
Einparkhilfe hinten 215
Einparkhilfe vorne 216
Einstellen der Höhe und Weite des Lenkrads 51
Einstellungen 135
Elektrisch verstellbar 32
Elektronisches Schlüsselsystem 9
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 258
Energiesparmodus 172
Entfrosten,Heckscheibe 25
Entsorgungsverordnung 301
Ereignisdatenschreiber 308
Erkennung von Müdigkeit oder Ablenkung beim Fahrer mit der Fahrerüberwachungskamera 220
Erlaubte Reifen- und Felgengrößen . . 281
Erweiterte Verkehrszeichenerkennung 227

F

Fahrdynamikregelung (ESC) 200
Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent mit Timer . . 220
Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent über Frontkamera 220
Fahrtrichtungsanzeiger 276
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 60
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) 288
Fahrzeugdaten 289

Fahrzeugeinlagerung 282
Fahrzeugsicherheitssystem 16
Fensterheber 23
Fernbedienung 24
Flüssigkeitsstandskontrolle 255
Frontscheinwerfer (Austausch) 275
Fußgängerhupe (MHEV oder BEV) . . . 51
Fußmatten 70

G

Geschwindigkeitsbegrenzer 184
Geschwindigkeitsregler 186
Grüne Warn- und Kontrollleuchten 96

H

Heckklappe 72
Heckleuchten (Austausch) 276
Heckscheibe (Beschlagfreihalten) 25
Hochgesetzte mittlere Bremsleuchte (Ersatz) 279
Hochglanzlack 284
Hupe 51

I

i-Size-Rückhaltesystem für Kinder 44
Im Falle eines Notfalls 1, 230
Informationen für Kunden 1, 299
Infotainment-System 1, 112
Innenbeleuchtung 64
Innenraumbeleuchtung 65
Innenraumfilter 272
Innenraumpflege 285
Intelligenter Bremsassistent (iEBA) . . 197

K

Kabelloses Smartphone-Ladegerät . . . 69
Kälteschutzabdeckungen 253
Karosserie-Außenpflege 284
Kennzeichenleuchten (Ersatz) 278
Kinderschutz 38
Kofferraumausstattung 71
Kollisionswarnsystem 196
Kombiinstrument 83
Kombiinstrument-Übersicht 74
Konformitätserklärung 299
Konnektivität 128
Kontrolle des Ölstands 264
Kopf-Airbags 38
Kopfstützen einstellen 28
Kopfstützen, vorn 28
Kopfstützen, vorne 28
Kraftstoffe Kompatibilität 154
Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen 301
Kühlflüssigkeit einfüllen 265

L

Laderaum 71
Lederoberflächen (Pflege) 286
LEDs - Leuchtdioden 61
Leselicht 65
Licht, Parken 60
Link zur Unternehmens-App und -Website 4

M

Montage der Räder 238
Motor von 48V-Hybridfahrzeugen (MHEV) (Füllstände prüfen) 264
Motorkühlflüssigkeit 257
Motorluftfilter 272
Motoröl 256
Motorölfilter 272
Motorraum 261
Motorwäsche 267

N

Nachfüllen von Waschflüssigkeit 265
Nachleuchtfunktion 63
Navigation 126
Notbremsassistent (AEB) 197
Notfallschlüssel 14
Notruf (eCall) 230
Notruf Datenaufzeichnung und Datenschutz 303

O

Orangfarbene Warn- und Kontrollleuchten 89
Ortung des Fahrzeugs 11

P

Pannenhilferuf 232
Planmäßige Wartung 255
Profile 114
Prüfen der Bremsflüssigkeit 266

R

Radausbau 237
Radio 118
Radiofrequenz-Identifikation (RFID) . . 309
Radzierblenden 281
Regelmäßige Kontrollen 255
Reifen und Räder 279
Reifendruck 280
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 228

Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen 279
Reifenketten 282
Reifenreparaturset 240
Reinitialisierung der Fernbedienung . . . 15
Reisen ins Ausland 61
Reserverad 71, 236
Richtungsanzeiger 60
Rote Warn- und Kontrollleuchten 87
Rückbank 35
Rückfahrkamera (RVC) 218
Rückfahrscheinwerfer und Fahrtrichtungsanzeiger (Austausch) . . 277
Rücksitzbank 35
Rücksitze 34
Rücksitze umklappen 34
Rückspiegel 27

S

Scheibenwaschflüssigkeit 257
Scheibenwischer und -waschanlage . . . 54
Scheibenwischer, automatisch mit Regensensor 57
Scheibenwischer, Windschutzscheibe . . 56
Scheinwerfer, automatisches Einschalten 62
Scheinwerfer, Fernlicht 62
Schild mit Informationen zur Bereifung und Beladung 279
Schlüssel 9
Schlüssel mit Fernbedienung 18
Schlüsselloses Zugangs- und Startsystem 18, 20
Schwarz/weiße Warn- und Blinkleuchten 97
SCR (selektive katalytische Reduktionssystem) 260
Screen Mirroring 130
Selektive Entriegelung 10, 21
Sicherheit, Kinder 38
Sicherheitsgurt, hinten 36
Sicherheitsgurte 35, 36
Sicherheitsgurte Wartung 285
Sicherheitsverriegelung 11, 22
Sicherungen 274
Sitze beheizt 33
Sitze, elektrisch 32
Sitze, vorn 32
Sitzgurte 35, 36
Speichern eines Radiosenders 120
Spiegel, Sicht nach hinten 26
Spurhalteassistent (LKA) 205
Spurhalteassistent (LPA) 209
Spurverlassenswarnung (LDW) 203
Standlicht 62
Starten mit einer Fremdbatterie 246
Starthilfe 244
Surround Vision 213

T

Tagfahrlicht 62
Technische Daten 1, 288
Telefon 134
Tiefe der Lauffläche 281
Tipps und Informationen 120
Top Tether (Befestigung) 50
Toter-Winkel-Assistent (BSM) 201
Touchscreen 109
Türen 18
Türen öffnen 18, 20

U

USB-Anschlüsse 68

V

Vehicle to Load (V2L) 170
Verkehrszeichenerkennung (TSR) . . . 223
Verriegeln der Türen 14
Vorspannung (Sicherheitsgurte) 35

W

Warnblinkanlage 230
Warndreieck 233
Warnleuchte 58
Warnleuchte, Sicherheitsgurte 89
Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen 86
Wartung und Pflege von Fahrzeugen 1, 253
Wartung von Fahrzeugen 267
Waschanlage, Frontscheibe 56
Wegfahrsperre, elektronisch 18
Werkzeugsatz für den Radwechsel . . 234
Wiedergabe eines Titels 118
Windschutzscheibe, beheizt 25
Winterreifen 280
Wischer, hinten 57
WLAN-Verbindung 129

Z

Zentralverriegelung 12
Zugang zum Motorraum 262

Recycelte Werkstoffe/Altfahrzeuge
Automobiles PEUGEOT erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung (Richtlinie 2000/53) und der Verordnung 2010 Nr. 1094 über die Verantwortung der Hersteller für Altfahrzeuge (Änderung), dass die in diesen Gesetzen geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.
Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ist ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.

AUTOMOBILES PEUGEOT - Geschäftssitz: 43 rue Jean-Pierre TIMBAUD, 78300 POISSY, FRANKREICH
http://www.peugeot.com
Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 172.711.770 € - Eintragung im Firmenregister von. VERSAILLES: 552 144 503

Gedruckt in der EU
10/2026



QUARTZ ENGINE OIL | MOPAR

Antrieb für die Innovation von morgen.

Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies und Stellantis eine gemeinsame Vision: Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von Peugeot abgestimmt sind.

Das Ergebnis dieser Kooperation: die Co-Branding-Produktlinien **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar**. Diese **Hochleistungs-Motorenöle** wurden speziell **von Peugeot entwickelt und freigegeben** – und decken zuverlässig jeden Antriebsstrang von Peugeot ab. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar** treiben wir die Innovation weiter voran. Dieses Produkt basiert auf dem **3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate – Reduzieren, Recyceln, Regenerieren)** und verwendet regenerierte Grundöle sowie eine recycelbare Flasche. Dabei bietet es die gleiche Leistung wie Standard-Quartz-Öle, hat jedoch im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten eine geringere Umweltbelastung.

Ihr autorisierter Peugeot Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist exklusiv im **autorisierten Peugeot After-Sales-Netzwerk** erhältlich – und steht für Vertrauen, Langlebigkeit und bewährte Technologie, gewachsen aus über fünf Jahrzehnten partnerschaftlicher Entwicklung.

PEUGEOT EMPFIEHLT TotalEnergies

PEUGEOT | TotalEnergies

OFFIZIELLE PARTNER

PEUGEOT



P0208BO2610de-1